Vorrede.

Nach langer Verzögerung tritt endlich hiermit meine Ausgabe der Malavika in die Oeffentlichkeit. Schon vor Jahren hatte A. Stenzler die Freundlichkeit mir den Nachlass Tullberg's zur Verfügung zu stellen. Die Prüfung desselben ergab jedoch das ungünstige Resultat, dass *mit diesem Material eine kritische Ausgabe nicht ausführbar war*. Nun erschien im Jahre 1869 in Bombay eine Ausgabe von Shankar P. Pandit mit englischen Noten. Da sie hauptsächlich auf dekkhanischen Handschriften beruhte, ergab die Vergleichung eine wesentliche Differenz *in Text und Schreibweise mit meinem übrigen Material*. Dieser Ausgabe folgte 1870 in Calcutta eine andere des Pandit Taranatha Tarkavacaspati ganz in Sanskrit. Sie bestärkte mich in der Annahme, dass B trotz vieler Fehler die Grundlage einer neuen Ausgabe bilden müsse. Beide stimmten in der Hauptsache überein. Ihnen schlossen sich 2 neue *Handschriften* Hab an, die ich der gütigen Mittheilung Fitz-Edward Hall's durch Vermittelung unsères Landsmanns Dr. Rost am East India Office in London verdankte. Diese Handschriften stammen aus der Gegend von Benares oder Saugor (Sagara?) kurz aus Centralindien. Sie stimmen mit ABCalc. in allem Wesentlichen überein, sind aber correcter und überliefern eine ältere Schreibweise, namentlich verdoppeln sie nicht ख, schreiben v zwischen Vocalen statt des sanskritischen p u. s. w. Für die Texteskritik der Malavika sind sie von der grossten *Bedeutung* und bilden daher nebst AB und Calc. die Grundlage meines Textes. Im Grunde waren Hab nur eine auf Papier geschriebene Handschrift (Ha), in die die Abweichungen der andern (Hb) mit rother Dinte eingetragen waren. Hier und da findet sich am Rande die Sanskritübersetzung der *Prakritstellen*. Trotz dieser Bereicherung verhehlte ich mir nicht, wie sehr eine neue genaue Collation der Hdschr. AB wünschenswerth sei. Zudem fehlte eine Vergleichung der Bengalischen Hdschr., die bei der erregten Debatte über

ihren Werth das Interesse in hohem Grade erregen mussten. Das Glück war mir günstig, da es zur öffentlichen Kenntniss gelangte, dass das India Office in den Besitz zweier südindischen Hdschr. (KT) nebst dem Commentare des Kâṭayavema*) gelangt sei. Der Liberalität der DMGesellschaft habe ich es zu verdanken, dass die Ausnutzung dieser Schätze in die bewährte Hand des damals in London weilenden Dr. **Pischel's** gelegt wurde Derselbe collationirte ABDKT und stellte mir eine Abschrift des Commentars des Kâtayavema zur Verfügung Ein interessanter Briefwechsel entspann sich zwischen uns, der mich über manche Dinge aufklärte, namentlich gebührt **Pischel** die Priorität der richtigen Auffassung von 17, 19 20 61, 9—12 und von परिच्छद 26, 12

Schon bevor ich in den Besitz der Collationen gelangte, war die vortreffliche Schrift „Zur Textkritik und Erklärung von Kâlidâsa's Mâlavikâgnimitra“ 1. Theil von Dr. F. **Haag** erschienen Den handschriftlichen zweiten Theil schickte mir derselbe zur beliebigen Benutzung. Ueberhaupt habe ich so viel freundliches Entgegenkommen gefunden, dass es mir Bedürfniss ist meinen wärmsten Dank allen denen auszusprechen, die mich auf die eine oder andere Weise unterstützt haben.

Sämmtliche Handschriften zerfallen in 4 Gruppen:

1. in die **nördliche**, welche aus Centralindien, der Heimat unsers Dichters, stammen und in Devanagari geschrieben sind ABHabCCalc, von denen C eine absonderliche Stellung einnimmt, indem es bald mit den andern stimmt und namentlich mehrfach der Schreibweise von Hab huldigt, bald aber Abweichungen, Erweiterungen und Neuerungen bietet. Die v. l. der Calc. giebt meistens die abweichenden Lesungen der bengal. Hdschr. wieder.

2. in die **bengalischen** DEF, von denen E häufig mit den nördlichen stimmt und namentlich hinsichtlich der Çaurasenî.

3. in die **dekkhanischen**, die der Bombay-Ausgabe (Bb) des Shankar P. P. zu Grunde liegen Ich nenne sie die **westlichen** (7 Hdschr.).

4 in die **südindischen** T in Telugu und K in Grantha nebst dem Commentare des Kâṭayavema.

Ueber die einzelnen von **Pischel** collationirten Hdschr. berichtet derselbe folgendes:

A Devanagari-Hdschr. der Bodleyana in Oxford. Aufrecht Catalog

*) So nennt er sich durchweg in den Unterschriften der 5 Akte, während er sich im Commentare der Çak bald Kâṭayavema, bald Kâṭayavema, bald Kaṭayegavema benennt.

No 258 Ganz moderne Abschrift des uncorrigirten B Ueber alle Maassen fehlerhaft

B Devan Hdschr der Bodleyana in Oxford Aufrecht Catalog No 207, Gute Schrift Drei Hände, die mit 3 bezeichnete in rother Dinte gehört dem Lalleçvara Samvat 1754

D Bengalische Hdschr East-India-Office No 833 Gute Bengalischrift Die *Prakritstellen ungemein fehlerhaft, trotzdem* werthvolle Hdschr 35 Blatt oblong „presented by H J Colebrooke Esqu" Keine Uebersetzung der Prakritstellen mitunter corrigirt von 2 Hand Modern, dickes gelbes Papier, nicht datirt

T Telingahandschrift 121 Blätter 4° Schon geschrieben, aber sehr fehlerhaft Zusammengeheftet mit einer Telingahdschr der Çakuntala Ganz moderne Abschrift Gute Handschr

K Text und Commentar des Katayavema in Grantha flüchtig geschrieben Unterschrift iti katayavemabhupaviracite kumaragiriraјiye *malavikagnimitranatakavyakhyane pancamo 'nkah malavikagnimitranatakam* samaptam | çrityageçaya namah | çrivemkateçaya namah || çrir astu ||

Die beiden letzten Gruppen (3 und 4) haben manche Eigenthumlichkeiten z B die Verdoppelung der aspiratae khkh ghgh phph u s w Die *westlichen und theilweise auch T uberliefern uberdies Formen denen* man sonst bei Kalidasa nicht begegnet wie den locc fem auf aam iam 40 1 17 61 16 den Potent auf eim 68 6 7 Doch uben sie im ganzen auf unsern Text nur sehr geringen Einfluss und tragen zur Losung der *schwebenden kritischen Fragen wenig bei Die eine Mittelstellung ein*nehmenden Hdschr C und E erscheinen hier nach der Collation Tullberg s Von jener hielt ich e ne neue Vergleichung fur uberflussig diese (E) konnte nicht aufgefunden werden

Fur die erregte Debatte uber den Werth der *Bengal Hdschr* fallen DTE besonders ins Gewicht Ein Abstand wie er namentlich in der Çakuntala vorliegt ist freil ch in der Malavika nicht vorhanden aber doch gross genug um d e streitige Frage hinsichtlich der Çaurasenı ins gehorige Licht *zu setzen Die Eigenthumlichkeit der Çaurasenı* besteht hauptsachlich darin dass sie eine altere Orthographie und Lautung bewahrt als das gewohnliche Prakrit des dramatischen Dialogs Einzelne Consonanten werden selten in der Mitte der Worter elidirt doch unterdrucken unsere bengal Hdschr das d der 3 sgl haufiger als die aa z B karei 48 19 pucchai 7 16 ruccai 15 14 77 21 damsei 46 6 pupphai phalai jjeva 46 5 6 nikkamei 70 8 9 Ferner wird das harte t zu d, die harten aspirirten werden weich tl namentlich wird dh u s w Hiervon macht *aber manoraho eine Ausnahme,* wofür in den Hdschr der Mal und Urv

Zu den in die dramatische Prosa Kalidasa's eingeschmuggelten Wortformen gehört vor allen das Passiv auf ijjadi mit seinen Nominalformen s zu 65, 12 13 S 223

Der altmodischen Çauraseni, sollte man meinen, müssten alle archaistischen Formen recht wohl anstehen und doch suchen die Bengal Hdschr sie wo möglich alle zu tilgen Sie verwerfen den Plural auf ani, ini, uni den dat sgl auf aa u s w Beide bestehen zu Recht und es lässt sich nur streiten, ob an der betreffenden Stelle sie beizubehalten oder zu tilgen sind Wir treffen den archaistischen Plural auf ani in allen Gruppen an, neben aim und ai Von diesen ist aiṃ die berechtigte Form der Prosa, ai aber die der gebundenen Rede Der archaistische Plural auf ani kommt nur Personen zu, die sich gerade der Çauraseni bedienen, nämlich nur geschulten Männern wie Gautama und Sarasa, aber mit der Beschränkung, dass dies nur geschieht, wenn sie mit einem gewissen Nachdruck, mit Emphase reden, wie sich aus der Betrachtung der verschiedenen Stellen ergiebt Wo sich dies nicht herausstellt muss aiṃ vorgezogen werden 16, 19 lesen die nördlichen, westlichen und südindischen modaaim, die 3 bengal ohne Grund modaaṇi 32, 9 10 °suhaani °kuravaani ABHabCalc.Bb, °aim EK, °ai CD 42, 5 edani °miduaṇi akkharaṇi ABHabCalc T, °aim BbCEDF, °ai K Im Munde der Frauen ani ungehörig. 54, 7 edaṇi duve padani ABHabCCalc K, °aim BbE, °ii T. Dagegen DF ededani duve °padie(!). Hier spricht Gautama mit einer gewissen Feierlichkeit und darum ani allein richtig Eben so 57, 6 siddhani kammani ABHabCalc.CE, während DF siddhani kammaim, K siddhaṇi kammai, T siddhai kammai, Bb siddhaim kajjaim Die wüste Verbindung des aṇi mit aim oder gar ai ist unerträglich. 62, 12 hat Bb ohne Grund pallavani, ABHabCalc CDFK °vaim, Bb Mss pallava

Ueber den archaistischen Dativ s zu 70, 12 13

Es bleibt noch die Frage zu beantworten, ob in unserm Drama auch der archaistische Dual auf e vorkommt In der Regel steht auch bei 2 Dingen der Plural selbst mit vorausgehendem duve, edaṇi duve padaṇi 54, 7 duve vi saṇcura 43, 2 Bb Ausser dem Plural calana 39, 13 40, 11 finden wir 34, 12 calaṇe in BbKT und 40, 21 in allen Autoritäten vgl candapade Vikr 45, 6 Endlich stossen wir auf Fälle wo duve ime auf das folgende Substantiv eine Art Klangassimilation auszuüben scheinen, wie duve secaṇe Çak. 22, 10 ime daxiṇasamae (mn) DFMal 70 12 13 duvevi araṇṇae Çak 68, 12 (anders Weber, der aber einen Fehler wie bei uns malavietti 5, 17 annehmen muss, was bei unsrer Auffassung wegfällt) ededani duve °padae 51, 7 DI

Wie wir bereits gesehen, ist die Çauraseni eine in Orthographie und

Lautung ältere Form der Prosa des Dialogs, wie die Mahârâshṭrî eine ältere Form der gebundenen Sprache d. h. eine ältere Form des Apabhramça ist. Die letztere wird von Kalidasa nur in den Singstrophen verwendet, woraus wir schliessen dürfen, dass der Dichter Sprache und metrische Einkleidung *ältern Volksliedern nachgebildet hat*. Hieher gehört auch das Liebesbriefchen Vikr. Str. 31, dessen Inhalt und Form geradezu einem Volksliede entnommen zu sein scheint, das die Empfindung und den Seelenzustand einer Liebenden schildert.

Nach der Vorschrift Bharata's (s. Çak. ed. B. S. 160)

नायिकाना सखीना च शौरसेनी प्रकीर्तिता

sollen die weiblichen Hauptpersonen nebst ihren Freundinnen Çaur. sprechen. Zur Zeit, wo Bharata diese Regel gab, wird dies in der That die Sprache der höfischen Kreise d. i. das **edle** Prakrit gewesen sein. Nachdem aber im Verlaufe der Jahrhunderte die Sprache dieser Kreise *sich verjüngt hatte, wurde die* Çaur. *altmodisch und galt von da an nur* noch als **gelehrtes** Prakrit, das Männer mit Schulbildung reden. Frauen dagegen, denen die Schulbildung abgeht, lässt unser Dichter eine Sprache *reden, wie sie zu* **seiner** *Zeit in höfischen Kreisen gebräuchlich war*. Dass dem so, zeigen unsere Hdschr., welche die Çaur. auf die Reden Gautama's und Sárasa's beschränken. Kalidasa bricht insofern mit der Ueberlieferung und passt die Sprache des Dialogs dem Leben an. Schon Bharata giebt der Çaur. nicht die Allgemeingültigkeit, wie die Bengal. Hdschr. sie überliefern. Es verdient Beachtung, dass I. das Verfahren der andern Bengal. Hdschr. nicht anerkennt, sondern sich den nördlichen *anschliesst. Die Inconsequenz der bengal. Hdschr. geht so weit, dass sie* den niedrigsten Personen altmodische Formen neben ganz jungen in den Mund legen z. B. dekkhia kadham 57, 11. idha pavia 55, 6 u. s. w. Uebrigens schreiben sie wie die nördlichen *maṇoraho, samaha 5, 10, gebrauchen* viam wie jene 46, 12 u. s. w.

Nach dem Prologe fiel die Aufführung unsers Stücks in den Anfang des Frühlings asmin navavasantotsave 3, 10, wie die erste *Aufführung der* Çak. in die heisse Jahreszeit. Im Prologe der Urv. wird keine *Zeit* benannt, so dass man annehmen darf, der Dichter habe die *erste Auf*führung des Stücks nicht erlebt, denn überall, wo die *Jahreszeit ange*führt wird, bezeichnet diese Angabe nicht nur die *Zeit der ersten Auf*führung, sondern auch, dass der Prolog vom Dichter selbst herrührt. Dieser war noch unbekannt und die Malavika sein Erstlingswerk. Die Prologe der Çak. und Urv. besagen, dass der Dichter mit einem neuen Stück vor das Publicum trete, während in der Malavika nava fehlt. Als hochberühmte Vorgänger nennt unser Dichter Bhasa oder Bhasaka, Sao

milla, Kaviputra und aa Nach Fitz Edw Hall lebte Bhasa im 7 Jahrhundert (s *Journ of the Asiat Soc of Bengal for 1853* sh 28—30) und da dieser nebst den andern als alt (purana, nicht bloss tatpurva) geschildert wird, so durfen wir ohne Bedenken Kalidasa ins 8 Jh versetzen so dass er ein Zeitgenosse Bhavabhuti's ware, den die Kaschmirsche Chronik ins 8 Jh versetzt Die im Prologe gerühmten alten Dichter sind so gut wie nicht bekannt Zwar hat Hall a a O mehrere Strophen Bhasa's mitgetheilt, von ihren Dramen aber weiss man nichts und doch beruft sich Kalidasa gerade auf diese Gattung Da ihre Werke spurlos verschwunden sind, kann ihr innerer Werth kaum von Bedeutung gewesen sein und die Berufung Kalidasa's wird sich eher auf die Form beziehen, worin sie ihm vorangegangen Worin der Anschluss Kalidasa s an jene fruheren Dichter bestanden habe, darüber enthalte ich mich Vermuthungen auszusprechen Wir haben aber auf Grundlage unserer Hdschr erkannt dass Kalidasa gegen die alte Vorschrift des Bharata die Çaurasenı auf Manner mit gelehrter Bildung beschrankt und die Nayikas nebst ihren Freundinnen ein jungeres Prakrit sprechen lasst, wie es in hofischen Kreisen seiner Zeit sich herausgebildet hatte Fur die Erkenntniss der weitern Neuerungen und Eigenthumlichkeiten Kalidasa's ist eine Vergleichung mit Bhavabhuti besonders fruchtbar Wahrend letzterer den alten dreizeiligen Çloka verwendet (M M 86, 5—7) begnugt sich Kalidasa *mit dem zweizeiligen und vermeidet die ungeheuerlichen Versmasse* Dandaka und Narkutaka Von Tonversmassen gebraucht Bhavabhuti Arya, Vigiti und Sugiti und diese sind sammtlich in Sanskrit abgefasst, dagegen haben alle Prakritstrophen Silbenmass Kalidasa schliesst die *masslosen Rhythmen und ellenlangen Composita aus (s zu Str 36) nennt* sein Stuck samgitakam, wozu Katayavema bemerkt samgitakam nama trayyatrayam (so) tatha coktam samgitaratnakare

nrttam gitam tatha vadyam trayam samgitam ucyate |

Kalid zieht in seinen Dramen nicht nur Musik, Gesang und Tanz herbei, sondern auch das Volksidiom, um dadurch seinen Dramen ein indisch nationales Geprage zu geben Str 4 fuhrt der Dichter in der Person *des Mimen Ganadasa das national indische Schauspiel (natyam) auf gott*lichen Ursprung zurück ins Leben gerufen von Çiva selbst in seiner Doppelnatur als Mann und Weib Das Auftreten der Frauen neben den Mannern erklart er damit für uralt und echt indisch, als ob er damit der indischen Bühne ihre Selbststandigkeit wahren will und als ob er Kunde hat von Bühnen, auf denen weibliche Rollen von Mannern gespielt wurden Kalidasa erweitert ferner die Verskunst durch freie Gebilde, die Bhavabhuti ganzlich unbekannt sind Die Singstrophen entziehen sich den hergebrachten Schemen der officiellen Metrik und werden sprachlich in die

sogenannte Maharashtri gekleidet, eine ältere Form des Volksidioms, das man unter dem allgemeinen Namen Apabhramça zusammenfasst. Es leidet kaum einen Zweifel, dass der Dichter in den Singstrophen auf alte Volkslieder zurückgreift oder sie in Wort und Melodie nachbildet. Zum Aufbau dieser Strophen bedient sich unser Dichter entweder der Doppelformen oder ganz freier Gebilde. Die Doppelformen zerfallen in ganz parallele und in halbparallele. Jene haben in jedem Stollen gleiche Silbenzahl, gleichen Silbenfall und gleiches Tonmass, in diesen sind nur je 2 Stollen parallel und zwar ac und bd wie in Vaitaliya, Aparavaktra u. s. w. Keine Singstrophe wird je in Gahaform gekleidet. Die Gatha ersetzt im Prakrit den sanskritischen Çloka, aus dem sie entstanden und dann aus dem Prakrit wieder ins Sanskrit verpflanzt und mit dem ehrenden Namen Arya belegt worden. Der Grund, warum an 2., 4. und 6. Stelle immer ein Fuss mit anhebender Kürze gefordert wird, liegt darin, dass an diesen Stellen die Binnenpause des alten achtsilbigen Pada der Anushtubh wiederkehrt. Çak. Str. 134 bei Pischel hat fälschlich im 5. Fuss ⏑ – – ⏑ und ist daraum eine gurvini. In der Endpause der 27massigen Reihe gehört die Kürze, die allein keinen Silbenfall oder Fuss bilden kann, als Ansilbe zur Endpause und ist zu accentuiren ⏑ – – – mit 2 ausklingenden Längen, wodurch der jambische Silbenfall erst zur Ruhe gelangt (also nicht ⏑ ⏑ – – –). Bei allen Singstrophen sind lange Reihen zu vermeiden, zu deren Vortrag der Athem der Sängerin nicht ausreicht. Leider befinden sich die Singstrophen in den Hdschr. gewöhnlich in einem bedauerlichen Zustande. An der Spitze der Irrungen stehen die bengal. Hdschr. Wie sie *die prosaische Çauraseni den Vorschriften Vararuci's* unterwerfen, so modeln sie die freien Strophen nach der officiellen Metrik. Ein Verständniss derselben scheint ihnen ganz und gar abzugehen. Als Beleg für das Gesagte wollen wir Str. 4 der Çakuntala betrachten.

Der Text in der Devanagari Recension ist freilich fehlerhaft, er bedarf aber nur geringer Nachhülfe, um correct zu werden. isisi ist eine Doppelschreibung, enthält 2 Formen isi und isi. Wie die Anfänge in bd zeigen müssen auch ac mit 2 Kürzen anheben. Die Bengalen sind flugs mit einer Glosse (khana) bei der Hand, dann flicken sie ein ganz junges naha = paçyata ein (s. Hemac. ed. Pischel II, 211) um doch nur eine barbarische Gaha zu gewinnen. Unsere Strophe bietet vielmehr eine ganzparalle Doppelform ⏑⏑⏑–, ⏑–⏑, ⏑⏑⏑– – | 10 S. 14 K.

दसिचुम्विश्राइं भमरेहिं
सुउमारकेसरसिहाइं
श्रवदंसअन्ति दअमाणा
पमदा सिरीसकुसुमाइं ॥

Ein Beispiel einer **halbparallelen Doppelform** liegt vor Çak Str 98 B 125 Pi Das Versmass ist eine viertheilige Aparavaktra

ac ⏑⏑⏑⏑ ⏑⏑– ⏑–⏑– 4+4+6=11 S 14 K
bd ⏑⏑⏑⏑⏑– ⏑⏑– ⏑–⏑– 6+4+6=12 S 16 K.

Wir kommen nun endlich zu der viel umstrittenen Wurzel dekkh Sie erscheint in unsern Hdschr in dreifacher Gestalt als dekkh (resp dekhkh Bb) dikkh DF und dakhkh KT und auch Bb

1 *dekkh* 13, 21 E *dekkhasi*, die aa *pekkh*° 29 12 *dekkhidavvo* AB CHabCalc., *dakhkhidavvo* BbT, aber DF *datthavvo* 29, 15 *dekkhia* ABHabCalc BbCDEF, *dakhkhia* KT 52, 5 *adekkhia* ABHabCE Calc Bb *adikkhia* DF, *adakkhia* KT 54 1 *dekkhissam* ABHab Calc BbCDFD(?) *dakhkhissam* KT 57, 11 *dekkhia* ABHabCDEF Calc *dekhkhia* Bb, *dakhkhia* KT 77, 20 *dekkha* oder *dakkha*

2 *pekkh* resp *pekhkh* 6, 10 8 1 13, 21 (E *dekkhasi*) 22 4 6 29, 12 13 36, 12 4°, 17 (nur Bb cdd a—d *dekhkha*) 52 18 71, 12 76, 10

3 *dekkh* neben *pekkh* 11, 13 D *pekkhissadi*, C *dekkhasi*, T *dakhkhissasi* HaEK *damsiadi* die aa *dekkhissasi* 15, 17 DCalc K *pekkhamo*, ABHabEB *dekkhamo* T *dakhkhamo* 45 1 BbC *dekkha*, die aa *pekkha* 59 4 DF *dekkhiasi*, Bb *dekhkhiadi*, T *pekhkhasi*, die aa *pekkhiadi* 71, 10 Bb *dekhkhissadi*, die aa *pekkh*° 73 12 Bb *dekhkhami*, T *dakhkhami*, die aa *pekkh*°

Durch die Verwendung dieser mundartlichen oder vielmehr vulgären dem ländlichen Volksidiom entlehnten Wurzel dekkh st pekkh in der **gebundenen** Rede des **ländlichen** Idylls des 4 Akts der Urv führt sie der Dichter zuerst in die dramatische Sprache ein In den früheren Dramen Mal und Çak findet sie sich nicht in der gebundenen Rede Betrachten wir nun die vielen Stellen wo sich dekkh allein oder neben pekkh in der Prosa vorfindet so gewinnt man die Ueberzeugung dass dekkh nur da zulässig ist, wo Personen der niedrigsten Klasse unter sich sprechen wie Samahitika und Madhukarika S 29 Einem Höhern gegenüber verriethe der Gebrauch dieses platten Wortes einen Mangel an Ehrerbietung, darum bedient sich dieselbe Madhukarika im Gespräch mit Sarasa, dem Haushofmeister der Königin, nur der W pekkh Noch weniger werden Höhergestellte solchen niedrigen Personen gegenüber sich dieser platten Form bedienen Im Wiederspruche hiermit liegen 2 Stellen in unserm Drama vor, wo Gautama in dem wörtlichen Berichte des Befehls der devi an die Kellerin 52 5 und Samahitika im Berichte des Auftrages der Parivr 29, 12 sich dieser Wurzel bedienen, obgleich sie in direkter Sprechweise berichten Abschreiber, die dies Verhältniss nicht erwogen, liessen sich dadurch täuschen dass der Auftrag an eine niedrige

bilant in der Aussprache wie in der Ligatur vorn steht geht aus der alten Doppelung श्छ deutlich hervor, vgl गश्च्छिआ Mṛch 132, 25 C, wofür D गश्चिआ। Dasselbe bestätigt der Uebergang sanskr श्च in prakr छ z B sanskr पश्चात् wird prakr पच्छा 24, 11 Treffen im Sanskrit t und ç zu sammen, so entsteht छ als ग्रत्छत Str 15 Hab त्वच्छासन 86, 14 Hab ता वच्छूयता 79, 6 Hab उच्छ्वसित Str 42 Hab In einfachen Wörtern lässt sich च्छ *noch weniger rechtfertigen und ein* छच्छ ungeheuerlich, daher schreiben HabT mit Recht छच्छ Dagegen kann च्छ nur dann geschrieben werden, wenn auslautendes t mit anlautendem छ zusammentrifft wie in मच्छन्द (mat + ch), aber nicht in स्वच्छन्द. (sva + ch)

Dem grundsatzlosen Schwanken in Hdschr und Drucken hinsichtlich der Herabdrückung der anlautenden tenuis nach Präfixen im Prakrit stelle ich den Grundsatz entgegen, dass ich nach den l o s e n Präfixen der Wurzeln ferner nach a ati sa su sva dara und aa die tenuis beibehalte, dagegen nach f e s t e n mit dem Begriffe verwachsenen Vorsilben, also *namentlich in den Nominalformen die Herabdrückung durchführe Wir schreiben uvapadedum 85, 13 gegen die Hdschr pariparia 16, 16 mit den* Hdschr aparinitthida 17, 5 gegen BbDT, paripadido 66 3 mit den Hdschr paripalemi 72, 5 gegen die Hdschr 74, 8 9 mit T uvavaṇṇa 68, 3 mit den Hdschr, weil es nicht mehr Particip, sondern nom adj Auch anuvikka 48, 19 ist adj avangao Str 26 gegen die Hdschr, nur T vangao Die Hdschr schreiben constant satanha Str 26 und vitaṇha 59, 14

Nach einer brieflichen Mittheilung P i s c h e l s citirt Abhirama, ein Commentator der Çak, mehrfach die Malav z B Str 16 liest er çista kriya wie Calc BbD Str 22 liest er wie HaCEK murajavadyarago

Zu 70, 12 13 füge ich hinzu, dass selbst Hemac. III, 13[?] 133 den archaistischen Dativ noch anführt

Zu 78, 14 15 füge ich hinzu, dass der Scholiast zu Mṛch 34, 17 den *Voc bhaṭṭa mit kurzem Auslaut anerkennt* भट्ट इति सम्बोधनोक्तिः।

In das folgende Verzeichniss der Druckfehler sind nur solche aufgenommen, die in den Anmerkungen nicht corrigirt sind Die Vocalstriche, sowie Anusv sind öfter abgesprungen

S 6, Z 18 l पउत्तो ।
8, 3 l दाखि ।
9, 11 l ग्रह-
12, 19 l. °पदेश°
17, 9 l °न्याय्य ।
23, 2 l विफुरइ कि पि वामो ।
34, 1 l विम्बाधर° ।
37, 10 l °लक्कार°
57, 16 l पुणरे
59, 5 l प्रतिष्ठति ।
61, 2 l °मुखी
62, 10 l. सेव्य ।
81, 1 l कगु

In der Sanskritübersetzung zu S 32 Z 9—13 lies nach °द्दीप प्रथमावतारसुभगानि रक्तकुरबकाण्युपायन प्रेष्य मन्मथमत्तापतारव्यपदेश°

अथ

श्रीकालिदासविरचितं मालविकाग्निमित्रं

नाम नाटकं

एकैश्वर्ये स्थितो ऽपि प्रणतबहुफलो यः स्वयं कृत्तिवासाः
कान्तासंमिश्रदेहो ऽप्यविषयमनसां यः परस्ताद्यतीनां ।
अष्टाभिर्यस्य कृत्स्नं जगदपि तनुभिर्बिभ्रतो नाभिमानः
सन्मार्गालोकनाय व्यपनयतु स वस्तामसीं वृत्तिमीशः ॥१॥

नान्द्यन्ते

सूत्रधारः ॥ नेपथ्याभिमुखमवलोक्य ॥ मारिष इतस्तावत् ।

प्रविश्य

पारिपार्श्विकः । भाव अयमस्मि ।

सूत्रधारः । अभिहितो ऽस्मि परिषदा कालिदासग्रथितवस्तु मालविकाग्निमित्रं नाम नाटकमस्मिन्वसन्तोत्सवे प्रयोक्तव्यमिति । तदारभ्यतां संगीतकं ।

पारिपार्श्विकः । मा तावत् । प्रथितयशसां भासकसौमिल्लकविपुत्रादीनां प्रबन्धानतिक्रम्य वर्तमानकवेः कालिदासस्य कृतौ किं कृतो बहुमानः ।

सूत्रधारः । अयि विवेकविश्रान्तमभिहितं । पश्य

पुराणमित्येव न साधु सर्वं
न चापि काव्यं नवमित्यवद्यं ।
सन्तः परीक्ष्यान्यतरद्भजन्ते
मूढः परप्रत्ययनेयबुद्धिः ॥ २ ॥

पारिपार्श्विकः । आर्यमिश्राः प्रमाणं ।

सूत्रधारः । तेन हि त्वरतां भवान् ।

शिरसा प्रथमगृहीतामाज्ञामिच्छामि परिषदः कर्तुं ।
देव्या इव धारिण्याः सेवादक्षः परिजनोऽयं ॥ ३ ॥

॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

॥ प्रस्तावना ॥

॥ ततः प्रविशति चेटी ॥

चेटी । आणत्तम्हि देवीए धारिणीए । अचिरप्पउत्तोवदेसअं छलिअं णाम णट्टअं अन्तरेण कीरिसी मालविअ त्ति णट्टाआरिअं अज्जगणदासं पुछिदुं । ता जाव संगीदसालं गछम्हि ॥ इति परिक्रामति ॥

॥ ततः प्रविशत्याभरणहस्ता द्वितीया चेटी ॥

प्रथमा ॥ द्वितीया दृष्ट्वा ॥ हला कोमुदिए कुदो दे इअं धीरदा जं समीवेण वि अदिक्कमन्ती इदो दिट्ठिं ण देसि ।

द्वितीया । अम्मो बउलावलिआ । सहि देवीए इदं सिप्पिसआसादो आणीदं णागमुद्दासणाहं अङ्गुलीअअं सिणिद्धं णिज्झाअन्ती तुह उवालम्भे पडिदम्हि ।

प्रथमा ॥ विलोक्य ॥ ठाणे सज्जदि दे दिट्ठी । इमिणा अङ्गुलीअएण उब्भिणकिरणकेसरेण कुसुमिदो विअ दे अग्गहत्थो ।

द्वितीया । हला कहिं पत्थिदासि ।

प्रथमा । देवीए वअणेण णट्टाआरिअं अज्जगणदासं पुछिदुं । उवदेसग्गहणे कीरिसी मालविअ त्ति ।

द्वितीया । सहि ईरिसेण वावारेण असंणिहिदा वि एसा भट्टिणा कहं दिट्ठा ।

प्रथमा । आं सो जणो देवीए पासगदो चित्ते दिट्ठो ।

द्वितीया । कहं विअ ।

प्रथमा । सुणाहि । चित्तसालं गदा देवी जदा पच्चग्गवण्णराअं चित्तलेहं आआरिअस्स ओलोअन्ती चिट्ठदि । तहिं अन्तरे भट्टा उवट्ठिदो ।

द्वितीया । तदो तदो ।

प्रथमा । उवआराणन्तरं एक्कासणोवविट्ठेण भट्टिणा चित्तगदाए देवीए परिअणमज्झगदं दारिअं पेक्खिअ देवी पुच्छिदा ।

द्वितीया । किं त्ति ।

प्रथमा । अपुव्वा इअं दारिआ देवीए आसण्णा लिहिदा किंणामहेअ त्ति ।

द्वितीया । आकिदिविसेसे एव्व आअरो पदं करेदि । तदो तदो ।

प्रथमा । तदो अवहीरिअवअणो भट्टा सङ्किदो देविं पुणो वि अणुबन्धिदुं पउत्तो । तदो कुमारीए वसुलछीए आअक्खिदं । अज्ज एसा मालविआ त्ति ।

द्वितीया ॥ सस्मितं ॥ सरिसं खु एदं बालभावस्स । तदो अवरं कहेहि ।

प्रथमा । किं अण्णं । संपदं मालविआ सविसेसं भट्टिणो

द्वितीया । हला अणुचिट्ठ अत्तणो णिओत्रं । अहं पि एदं अङ्गुलीअअं देवीए उवणइस्सं ।

॥ इति निष्क्रान्ता ॥

प्रथमा ॥ परिक्रम्यावलोक्य च ॥ एसो णट्टाआरिओ संगीदसालादो णिग्गच्छदि । जाव से अत्ताणं दंसेमि ।

॥ इति परिक्रामति ॥

प्रविश्य

गणदासः । कामं खलु सर्वस्यापि कुलविद्या बहुमता । न पुनरस्माकं नाट्यं प्रति मिथ्या गौरवं । कुतः ।

देवानामिदमामनन्ति मुनयः कान्तं क्रतुं चाक्षुषं
रुद्रेणेदमुमाकृतव्यतिकरे स्वाङ्गे विभक्तं द्विधा ।
त्रैगुण्योद्भवमत्र लोकचरितं नानारसं दृश्यते
नाट्यं भिन्नरुचेर्जनस्य बहुधाप्येकं समाराधनं ॥ ४ ॥

वकुलावलिका ॥ उपेत्य ॥ अज्ज वन्दामि ।

गणदासः । भद्रे चिरं जीव ।

वकुलावलिका । अज्ज देवी पुच्छदि । अवि उवदेसग्गहणे णादिकिलिस्सदि वो सिस्सा मालविअ त्ति ।

गणदासः । भद्रे विज्ञाप्यतां देवी परमनिपुणा मेधाविनी चेति । किं बहुना ।

यद्यत्प्रयोगविषये भाविकमुपदिश्यते मया तस्यै ।
तत्तद्विशेषकरणात्प्रत्युपदिशतीव मे बाला ॥ ५ ॥

बकुलावलिका ॥ आत्मगतं ॥ अदिक्कन्तं विअ इरावदिं पेक्खामि ॥ प्रकाश ॥ किदत्था दाणिं वो सिस्सा जस्सिं गुरुअणो एव्वं तुस्सदि ।

गणदासः । भद्रे तद्विधानामसुलभत्वात्पृच्छामि । कुतो देव्यास्तत्पात्रमानीतं ।

बकुलावलिका । अत्थि देवीए वण्णावरो भादा वीरसेणो णाम । सो भट्टिणा अन्तरालदुग्गे णम्मदातीरे ठाविदो । तेण सिप्पाहिआरे जोग्गा इअं दारिअ त्ति बहिणीए देवीए उवाअणं पेसिदा ।

गणदासः ॥ स्वगतं ॥ आकृतिविनयप्रत्ययादेनामनूनवस्तुकां संभावयामि ॥ प्रकाश ॥ भद्रे मयापि यशस्विना भवितव्यं । यतः

पात्रविशेषे न्यस्तं गुणान्तरं व्रजति शिल्पमाधातुः ।
जलमिव समुद्रशुक्तौ मुक्ताफलतां पयोदस्य ॥ ६ ॥

बकुलावलिका । अज्ज कहिं दाणिं वो सिस्सा ।

गणदासः । इदानीमेव पञ्चाङ्गादिकमभिनयमुपदिश्य मया विश्रम्यतामित्यभिहिता दीर्घिकावलोकनगवाक्षगता प्रवातमासेवमाना तिष्ठति ।

बकुलावलिका । तेण हि अणुजाणादु मं अज्जो । जाव से अज्जपरिदोसणिवेदणेण उस्साहं वड्ढेमि ।

गणदासः । दृश्यतां सखी । अहमपि लब्धक्षणः स्वगेहं गच्छामि ।

॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

॥ विष्कम्भकः ॥

॥ ततः प्रविशत्येकान्तस्थितपरिजनो मन्त्रिणा लेखहस्तेनान्वास्यमानो राजा ॥

राजा ॥ अनुवाचितलेखममात्यं विलोक्य ॥ वाहतक किं प्रतिपद्यते वैदर्भः ॥

अमात्यः । देव आत्मविनाशं ।

राजा । निर्देशमिदानीं ज्ञातुमिच्छामि ।

अमात्यः । इदमिदानीमनेन प्रतिलिखितं । पूज्येनाहमादिष्टः। पितृव्यपुत्रो भवतः कुमारो माधवसेनः प्रतिश्रुतसंबन्धो ममोपान्तिकमुपसर्पन्नन्तरा त्वदीयेनान्तपालेनावस्कन्द्य गृहीतः । स त्वया मदपेक्षया सकलत्रसोदर्यो मोचयितव्य इति । तत्र वो न विदितं यत्तुल्याभिजनेषु भूमिधरेषु राज्ञां वृत्तिः । अतो ऽत्र मध्यस्थः पूज्यो भवितुमर्हति । सोदरी पुनरस्य गहणविप्लवे विनष्टा । तदन्वेषणाय यतिष्ये । अथवा अवश्यमेव माधवसेनो मया पूज्येन मोचयितव्यः । श्रूयतामभिसंधिः ।

आर्यं सचिवं मुञ्चति यदि पूज्यः संयतं मम श्यालं ।
मोक्ता माधवसेनं ततो ऽहमपि बन्धनात्सद्यः ॥ ७ ॥

राजा ॥ सरोषं ॥ कथं कार्यविनिमयेन मयि व्यवहरत्यनात्मज्ञः । वाहतक प्रकृत्यमित्रः प्रतिकूलकारी मे वैदर्भः । त-

द्यातव्यपक्षे स्थितस्य पूर्वसंकल्पितसमुन्मूलनाय वीरसेनप्रमुखं दण्डचक्रमाज्ञापय ।

अमात्यः । यदाज्ञापयति देवः ।

राजा । अथवा किं भवान्मन्यते ।

अमात्यः । शास्त्रदृष्टमाह देवः ।

अचिराधिष्ठितराज्यः शत्रुः प्रकृतिष्वरूढमूलत्वात् ।
नवसंरोपणशिथिलस्तरुरिव सुकरः समुद्धर्तुं ॥ ८ ॥

राजा । तेन ह्यवितथं तन्त्रकारवचनं । इदमेव निमित्तमादाय समुद्योज्यतां सेनापतिः ।

अमात्यः । तथा ॥ इति निष्क्रान्तः ॥

॥ परिजनो यथाव्यापारं राजानमभितः स्थितः ॥

प्रविश्य

विदूषकः । आणत्तोम्हि तत्थभवदा रण्णा । गोदम चिन्तेहि दाव उवाअं जहा मे जदिच्छादिट्ठपडिकिदी मालविआ पच्चक्खदंसणा होदि त्ति । मए अ तं तहाकिदं । जाव से णिवेदेमि ॥ इति परिक्रामति ॥

राजा ॥ विदूषकं दृष्ट्वा ॥ अयमपरः कार्यान्तरसचिवो ऽस्मानुपस्थितः ।

विदूषकः ॥ उपगम्य ॥ वड्ढदु भवं ।

राजा ॥ सस्मितम् ॥ इत आस्यतां ।

॥ विदूषक उपविष्टः ॥

राजा । कच्चिदुपायोपेयदर्शने व्यापृतं ते प्रज्ञाचक्षुः ।

विदूषकः । पञ्चोञ्चसिद्धिं पुछ ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः ॥ कर्णे ॥ एव्वं विअ ॥ इत्यावेदयति ॥

राजा । साधु वयस्य । निपुणमुपक्रान्तं । इदानीं दुरधिगमसिद्धावप्यस्मिन्नारम्भे वयमाशंसामहे । कुतः ।

सप्रतिबन्धं कार्यं प्रभुरधिगन्तुं सहायवानेव ।
दृश्यं तमसि न पश्यति दीपेन विना सचक्षुरपि ॥ ९ ॥

॥ नेपथ्ये ॥ अलमलं बहु विकथ्य । राज्ञः समक्षमेवावयोरधरोत्तरयोर्व्यक्तिर्भविष्यति ।

राजा ॥ आकर्ण्य ॥ सखे त्वत्सुनीतिपादपस्य पुष्पमुद्भिन्नमिदं ।

विदूषकः । फलं पि पेक्खिस्ससि ।

॥ ततः प्रविशति कञ्चुकी ॥

कञ्चुकी । देव अमात्यो विज्ञापयति । अनुष्ठिता प्रभोराज्ञेति । एतौ पुनर्हरदत्तगणदासौ

उभावभिनयाचार्यौ परस्परजयैषिणौ ।
त्वां द्रष्टुमुद्यतौ साक्षाद्भावाविव शरीरिणौ ॥ १० ॥

राजा । प्रवेशय तौ ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ।

॥ इति निष्क्रम्य ताभ्यां सह प्रविष्टः ॥

कञ्चुकी । इत इतो भवन्तौ ।

गणदासः ॥ राजानं विलोक्य ॥ अहो दुरासदो राजमहिमा ।

न च न परिचितो न चाप्यरम्य-
श्चकितमुपैमि तथापि पार्श्वमस्य ।
सलिलनिधिरिव प्रतिक्षणं मे
भवति स एव नवो नवो ऽयमक्ष्णोः ॥ ११ ॥

हरदत्तः । महत्खलु पुरुषाकारमिदं ज्योतिः । तथा हि ।

द्वारे नियुक्तपुरुषानुमतप्रवेशः
सिंहासनान्तिकचरेण सहोपसर्पन् ।
तेजोभिरस्य विनिवर्तितदृष्टिपातै-
र्वाक्यादृते पुनरिव प्रतिवारितो ऽस्मि ॥१२॥

कञ्चुकी । एष देवः । उपसर्पतां भवन्तौ ।

उभौ ॥ उपेत्य ॥ विजयतां देवः ।

राजा । स्वागतं भवद्भ्यां ॥ परिजनं विलोक्य ॥ आसने तावदत्रभवतोः ।

॥ उभौ परिजनोपनीतयोरासनयोरुपविष्टौ ॥

राजा । किमिदं शिष्योपदेशकाले युगपदाचार्याभ्यामभोपस्थानं।

गणदासः । देव श्रूयतां । मया सुतीर्थादभिनयविद्या सुशिक्षिता । दत्तप्रयोगश्चास्मि देवेन देव्या च परिगृहीतः ।

राजा । इदं जाने । ततः किं ।

गणदासः । सो ऽहममुना हरदत्तेन प्रधानपुरुषसमक्षमयं न मे पादरजसापि तुल्य इत्यधिक्षिप्तः ।

हरदत्तः । देव अयमेव प्रथमं परिवादकरः । अत्रभवतः किल मम च समुद्रपल्वलयोरिवान्तरमिति । तदत्रभवानिमं मां च शास्त्रप्रयोगे विमृशतु । देव एव नौ विशेषज्ञः प्राश्निकः ।

विदूषकः । समत्थं पडिणादं ।

गणदासः । प्रथमः कल्पः । अवहितो देवः श्रोतुमर्हति ।

राजा । तिष्ठ तावत् । पक्षपातमत्र देवी मन्यते । तदस्याः पण्डितकौशिकीसहितायाः समक्षमेव न्याय्यो व्यवहारः ।

विदूषकः । सुट्ठु भवं भणादि ।

आचार्यौ । यद्देवाय रोचते ।

राजा । मौद्गल्य अमुं प्रस्तावं निवेद्य पण्डितकौशिक्या सार्धमाहूयतां देवी ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ।

॥ इति निष्क्रम्य सपरिव्राजिकया देव्या सह प्रविष्ट ॥

कञ्चुकी । इत इतो भवती ।

धारिणी ॥ परिव्राजिकां विलोक्य ॥ भअवदि हरदत्तस्स गणदासस्स अ संरम्भं कहं पेक्खसि ।

परिव्राजिका । अलं स्वपक्षावसादशङ्कया । न परिहीयते प्रतिवादिनो गणदासः

धारिणी । जइ वि एव्वं तह वि राअपरिग्गहो से महुत्तणं उवहरदि ।

परिव्राजिका । अयि राज्ञीशब्दभाजनमात्मानमपि चिन्तयतु भवती । पश्य

अतिमात्रभासुरत्वं पुष्यति भानुः परिग्रहादह्नः ।
अधिगच्छति महिमानं चन्द्रो ऽपि निशापरिगृहीतः ॥ १३ ॥

विदूषकः । अविहा अविहा । उवट्ठिदा देवी पीढमद्दिअं परिडट्कोसिइं पुरोकरिअ ।

राजा । पश्याम्येनां यैषा

मङ्गलालंकृता भाति कौशिक्या यतिवेषया ।
त्रयी विग्रहवत्येव सममध्यात्मविद्यया ॥ १४ ॥

परिव्राजिक ॥ उपेत्य ॥ विजयतां देवः ।

राजा । भगवति अभिवादये ।

परिव्राजिका ।

महासारप्रसवयोः सदृशक्षमयोर्द्वयोः ।
धारिणीभूतधारिण्योर्भव भर्ता शरच्छतं ॥ १५ ॥

धारिणी । जेदु जेदु अज्जउत्तो ।

राजा । स्वागतं देव्यै ॥ परिव्राजिकां विलोक्य ॥ भगवति क्रियतामासनपरिग्रहः ।

॥ सर्व उपविशन्ति ॥

राजा । भगवति अत्रभवतोर्हरदत्तगणदासयोः परस्परेण विज्ञानसंघर्षिणोर्भगवत्या प्राश्निकपदमध्यासितव्यं ।

परिव्राजिका ॥ सस्मितं ॥ अलमुपालम्भेन । पत्तने सति ग्रामे रत्नपरीक्षा ।

राजा । नैतदेवं । पण्डितकौशिकी खलु भगवती । पक्षपातिनावहं देवी च ।

आचार्यौ । सम्यगाह देवः । मध्यस्था भगवती नौ गुणदोषतः परिच्छेत्तुमर्हति ।

राजा । तेन हि प्रस्तूयतां विवादः ।

परिव्राजिका । देव प्रयोगप्रधानं हि नाट्यशास्त्रं । किमत्र वाग्व्यवहारेण । कथं वा देवी मन्यते ।

देवी । जइ मं पुछसि तदा एदाणं विवादो एव्व ण मे रुच्चदि ।

गणदासः । देवि न मां समानविद्यतया परिभवनमवगमयितुमर्हसि ।

विदूषकः । भो पेक्खामो उरब्भसंपादं । किं मुधा वेदणदाणेण एदाणं ।

देवी । णं कलहप्पिओसि ।

विदूषकः । मा एव्वं चण्डि । अण्णोण्णकलहप्पिआण मत्तहत्थीणं एक्कदरस्सिं अणिज्जिदे कुदो उवसमो ।

राजा । ननु स्वाङ्गसौष्ठवातिशयमुभयोर्दृष्टवती भगवती ।

परिव्राजिका । अथ किं ।

गणदासः । देवि श्रूयतां । एवं जनो गृह्णाति । तदिदानीं

विवादे दर्शयिष्यामि क्रियासंक्रान्तिमात्मनः ।
यदि मां नानुजानासि परित्यक्तो ऽस्म्यहं त्वया ॥ १९ ॥

॥ आसनादुत्थातुमिच्छति ॥

देवी ॥ स्वगत ॥ का गई ॥ प्रकाश ॥ पभवदि आआरिओ सिस्सजणस्स ।

गणदासः । चिरमपदेशशङ्कितो ऽस्मि ॥ राजानमवलोक्य ॥ अनुज्ञातं देव्या । तदाज्ञापयतु देवः । कस्मिन्नभिनयवस्तुन्युपदेशं दर्शयिष्यामि ।

राजा । यदादिशति भगवती ।

परिव्राजिका । किमपि देव्या मनसि वर्तते । ततः शङ्कितास्मि ।

देवी । भण वीसद्धं । पभविस्सदि पभू अत्तणो परिअणस्स ।

राजा । मम चेति ब्रूहि ।

देवी । भअवदि भण दाणिं ।

परिव्राजिका । देव चतुष्पदोत्थं छलिकमुदाहरन्ति । तत्रैककार्यसंश्रयमुभयोः प्रयोगं पश्यामः । तावता ज्ञायत एवात्रभवतोरुपदेशान्तरं ।

आचार्यौ । यदाज्ञापयति भगवती ।

विदूषकः । तेण हि दुवे वि वग्गआ पेक्खागेहे संगीदरअणं

करिअ अत्थभवदो दूदं पेसध । अधवा मुदङ्गसद्दो एव्व णो उट्ठावइस्सदि ।

हरदत्तः । तथा ॥ इत्युत्तिष्ठति ॥

॥ गणदासो धारिणीमवलोकयति ॥

देवी ॥ गणदास विलोक्य ॥ विजई होदु अज्जो ।

॥ आचार्यौ प्रस्थितौ ॥

परिव्राजिका । इतस्तावत् ।

आचार्यौ ॥ परिवृत्य ॥ इमौ स्वः ।

परिव्राजिका । निर्णयाधिकारे ब्रवीमि । सर्वाङ्गसौष्ठवाभिव्यक्तये विगतनेपथ्ययोः पात्रयोः प्रवेशो ऽस्तु ।

उभौ । नेदमावयोरुपदेश्यं ॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

देवी ॥ राजानमवलोक्य ॥ जइ राअकज्जेसु वि ईरिसी णिउणदा अज्जउत्तस्स तदो सोहणं होदि ।

राजा ।

अलमन्यथा गृहीत्वा न खलु मनस्विनि मया प्रयुक्तमिदं ।
प्रायः समानविद्याः परस्परयशःपुरोभागाः ॥ २० ॥

॥ नेपथ्ये मृदङ्गध्वनिः ॥

॥ सर्वे कर्णं ददति ॥

परिव्राजिका । हन्त प्रवृत्तं संगीतकं । तथा ह्येषा

राजा । तदिदानीमतः परं किमाभ्यां प्रत्याययितव्यं ।

परिव्राजिका । तदेव वक्तुकामास्मि ।

शिष्टा क्रिया कस्यचिदात्मसंस्था
संक्रान्तिरन्यस्य विशेषयुक्ता ।
यस्योभयं साधु स शिक्षकाणां
धुरि प्रतिष्ठापयितव्य एव ॥ १६ ॥

विदूषकः । सदं अज्जेहिं भअवदीए वअणं । एस पिण्डिदत्थो उवदेसदंसणादो णिण्णओ त्ति ।

हरदत्तः । परमभिमतं नः ।

गणदासः । देवि एवं स्थितं ।

देवी । जदा उण मन्दमेधा सिस्सा उवदेसं मलिणेदि । तदा आआरिअस्स दोसो णं ।

राजा । देवि एवमापद्यते । विनेतुरद्रव्यपरिग्रहो ऽपि बुद्धिलाघवं प्रकाशयति ।

देवी ॥ जनान्तिकं ॥ कहं दाणिं ॥ प्रकाशं । गणदासं विलोक्य ॥ अलं अज्जउत्तस्स उस्साहकारणं मणोरहं परिपूरिअ । विरम णिप्फलादो आरम्भादो ।

विदूषकः । सुट्ठु भोदी भणादि । भो गणदास संगीदअपदं उवलम्भिअ सरस्सईउवाअणमोदआइं खादमाणस्स किं ते सुलहणिग्गहेण विवादेण ।

गणदासः । सत्यमयमेवार्थो देवीवाक्यस्य । श्रूयतामवसरप्राप्तमिदानीं ।

लब्धास्पदो ऽस्मीति विवादभीरो-
स्तितिक्षमाणस्य परेण निन्दा ।
यस्यागमः केवलजीविकायै
तं ज्ञानपण्यं वणिजं वदन्ति ॥ १७ ॥

देवी। अइरोवणीदा दे सिस्सा। अपरिणिट्ठिदस्स उवदेसस्स उण अण्णं आवेदणं।

गणदासः। अत एव मे निर्बन्धः।

देवी। तेण हि दुवे वि भअवदीए उवदेसं दंसेह।

परिव्राजिका। देवि नैतन्न्याय्यं। सर्वज्ञस्याप्येकाकिनो निर्णयाभ्युपगमो दोषाय।

देवी ॥ जनान्तिक ॥ मूढे परिव्वाजिए मं जग्गन्तिं पि सुत्तं विअ करेसि ॥ इति सासूय परावर्तते ॥

॥ राजा देवीं परिव्राजिकायै दर्शयति ॥

परिव्राजिका।

अनिमित्तमिन्दुवदने किमत्रभवतः पराङ्मुखी भवसि।
प्रभवन्त्यो ऽपि हि भर्तृषु कारणकोपाः कुटुम्बिन्यः ॥ १८ ॥

विदूषकः। णं सकारणं एव्व। अत्तणो पक्खो रक्खिदव्वो ॥ गणदास विलोक्य ॥ णं दिट्ठिआ कोववाजेण देवीए परित्तादो भवं। सुसिक्खिदो वि सव्वो उवदेसदंसणे ण णिण्हादो भोदि।

गणदासः । देवि श्रूयतां । एवं जनो गृह्णाति । तदिदानी

विवादे दर्शयिष्यामि क्रियासंक्रान्तिमात्मनः ।
यदि मां नानुजानासि परित्यक्तो ऽस्म्यहं त्वया ॥ १९ ॥

॥ आसनादुत्थातुमिच्छति ॥

देवी ॥ स्वगत ॥ का गई ॥ प्रकाश ॥ पभवदि आआरिओ सिस्सजणस्स ।

गणदासः । चिरमपदेशशङ्कितो ऽस्मि ॥ राजानमवलोक्य ॥ अनुज्ञातं देव्या । तदाज्ञापयतु देवः । कस्मिन्नभिनयवस्तुन्युपदेशं दर्शयिष्यामि ।

राजा । यदादिशति भगवती ।

परिव्राजिका । किमपि देव्या मनसि वर्तते । ततः शङ्कितास्मि ।

देवी । भण वीसद्धं । पभविस्सदि पभू अत्तणो परिअणस्स ।

राजा । मम चेति ब्रूहि ।

देवी । भअवदि भण दाणिं ।

परिव्राजिका । देव चतुष्पदोत्थं छलिकमुदाहरन्ति । तच्चैकार्थसंश्रयमुभयोः प्रयोगं पश्यामः । तावता ज्ञायत एवाचभवतोरुपदेशान्तरं ।

आचार्यौ । यदाज्ञापयति भगवती ।

विदूषकः । तेण हि दुवे वि वग्गआ पेक्खागेहे संगीदरअणं

करिअ अत्थभवदो दूदं पेसध। अधवा मुदङ्गसद्दो एव णो उट्ठावइस्सदि।

हरदत्तः। तथा॥ इत्युत्तिष्ठति॥

॥ गणदासो धारिणीमवलोकयति॥

देवी॥ गणदासं विलोक्य॥ विजई होदु अज्जो।

॥ आचार्यौ प्रस्थितौ॥

परिव्राजिका। इतस्तावत्।

आचार्यौ॥ परिवृत्य॥ इमौ स्वः।

परिव्राजिका। निर्णयाधिकारे ब्रवीमि। सर्वाङ्गसौष्ठवाभिव्यक्तये विगतनेपथ्ययोः पात्रयोः प्रवेशो ऽस्तु।

उभौ। नेदमावयोरुपदेश्यं॥ इति निष्क्रान्तौ॥

देवी॥ राजानमवलोक्य॥ जइ राअकज्जेसु वि ईरिसी णिउणदा अज्जउत्तस्स तदो सोहणं होदि।

राजा।

अलमन्यथा गृहीत्वा न खलु मनस्विनि मया प्रयुक्तमिदं।
प्रायः समानविद्याः परस्परयशःपुरोभागाः॥ २०॥

॥ नेपथ्ये मृदङ्गध्वनिः॥

॥ सर्वे कर्णं ददति॥

परिव्राजिका। हन्त प्रवृत्तं संगीतकं। तथा ह्येषा

जीमूतस्तनितविशङ्किभिर्मयूरै-
रुद्ग्रीवैरनुगमितस्य पुष्करस्य ।
निर्ह्रादिन्युपहितमध्यमस्वरोत्था
मायूरी मदयति मार्जना मनांसि ॥ २१ ॥

राजा । देवि तस्याः सामाजिका भवामः ।

देवी ॥ स्वगत ॥ अहो अविणओ अज्जउत्तस्स ॥ सर्व उत्तिष्ठन्ति ॥

विदूषकः ॥ अपवार्य ॥ भो धीरं गछ । तत्थभोदी धारिणी विसंवादइस्सदि ।

राजा ।

धैर्यावलम्बिनमपि त्वरयति मां मुरजवाद्यरावो ऽयं ।
अवतरतः सिद्धिपथं शब्दः स्वमनोरथस्येव ॥ २२ ॥

॥ इति निष्क्रान्ता सर्वे ॥

॥ प्रथमो ऽङ्कः ॥

॥ तत प्रविशति सगीतरचनाया छतायामासनस्थ सवयस्यो राजा धारिणी परिव्राजिका विभवतश्च परिवार ॥

राजा। भगवति तत्रभवतोराचार्ययोः कतरस्य प्रथममुपदेशो दृश्यतां।

परिव्राजिका। ननु समाने ऽपि ज्ञानभावे वयोऽधिकत्वाद्गणदासः पुरस्कारमर्हति।

राजा। तेन हि मौद्गल्य एवं तत्रभवतोरावेद्य नियोगमशून्यं कुरु।

कञ्चुकी। यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रान्त ॥

प्रविश्य

गणदासः। देव शर्मिष्ठायाः कृतिर्लयमध्या चतुष्पदा। तस्याश्चतुष्पदवस्तुकं प्रयोगमेकमना देवः श्रोतुमर्हति।

राजा। आचार्य बहुमानादवहितो ऽस्मि। तत्प्रवेशय पात्रं।

गणदासः। यदादिशति देवः।

॥ इति निष्क्रान्तो गणदास ॥

राजा ॥ जनान्तिकं ॥ वयस्य

नेपथ्यगृहगतायाश्चक्षुर्दर्शनसमुत्सुकं तस्याः।
संहर्तुमधीरतया व्यवसितमिव मे तिरस्करिणीं ॥२३॥

विदूषकः ॥ अपवार्य ॥ भो उवट्ठिदं णअणमहु । ता अप्पमत्तो दाणिं पेक्ख ।

॥ ततः प्रविशत्याचार्यप्रत्यवेक्ष्यमाणाङ्गसौष्ठवा मालविका ॥

विदूषकः ॥ जनान्तिकं ॥ पेक्खदु भवं । ण क्खु से पडिच्छन्दादो वि हीअदि महुरदा ।

राजा । अपवार्य ॥ वयस्य

चित्रगतायामस्यां कान्तिविसंवादशङ्कि मे हृदयं ।
संप्रति शिथिलसमाधिं मन्ये येनेयमालिखिता ॥ २४ ॥

गणदासः । वत्से मुक्तसाध्वसा सत्त्वस्था भव ।

राजा ॥ स्वगतं ॥ अहो सर्वास्ववस्थास्वनवद्यता रूपस्य । तथा हि

दीर्घाक्षं शरदिन्दुकान्तिवदनं बाहू नतावंसयोः
संक्षिप्तं निविडोन्नतस्तनमुरः पार्श्वे प्रमृष्टे इव ।
मध्यः पाणिमितो नितम्बि जघनं पादावरालाङ्गुली
छन्दो नर्तयितुर्यथैव मनसि श्लिष्टं तथास्या वपुः ॥ २५ ॥

मालविका ॥ उपगानं कृत्वा चतुष्पदवस्तुकं गायति ॥

दुल्लहो पिओ तस्सिं भव हिअअ णिरासं
अम्मो अवङ्गओ मे फुरइ किं पि वामेओ।
एसो सो चिरदिट्ठो कहं उवणइदव्वो
णाह मं पराहीणं तुइ गणअ सतण्हं ॥ २६ ॥

॥ ततो यथारसमभिनयति ॥

विदूषकः ॥ अपवार्य ॥ भो वअस्स चदुप्पदवत्थुअं दुवारीकरिअ तुइ उवट्ठाविदो विअ अप्पा अत्थभोदीए।

राजा। सखे एवमावयोर्हृदयं। अनया खलु

जनमिममनुरक्तं विद्धि नाथेति गेये
वचनमभिनयन्त्या स्वाङ्गनिर्देशपूर्वं।
प्रणयगतिमदृष्ट्वा धारिणीसंनिकर्षा-
दहमिव सुकुमारप्रार्थनाव्याजमुक्तः ॥ २७ ॥

॥ मालविका गीतान्ते निष्क्रान्तुमारब्धा ॥

विदूषकः। भोदि चिट्ठ। किं पि वो विसुमरिद। तं दाव पुच्छिस्सं।

गणदासः ॥ क्षणमात्र स्थित्वा ॥ भद्रे उपदेशविशुद्धा यास्यसि।

॥ मालविका स्थिता ॥

राजा ॥ स्वगत ॥ अहो सर्वास्ववस्थासु चारुता शोभान्तरं पुष्यति। तथा हि

वामं संधिस्तिमितवलयं न्यस्य हस्तं नितम्बे
कृत्वा श्यामाविटपसदृशं स्रस्तमुक्तं द्वितीयं ।
पादाङ्गुष्ठालुलितकुसुमे कुट्टिमे पातिताक्षं
नृत्यादस्याः स्थितमतितरां कान्तमृज्वायतार्धं ॥ २८ ॥

देवी । णं गोदमवअणं पि अज्जो हिअए करेदि ।

गणदासः । देवि मा मैवं । देवप्रत्ययात्संभाव्यते सूक्ष्मदर्शिता गौतमस्य । पश्य

मन्दो ऽप्यमन्दतामेति संसर्गेण विपश्चितः ।
पङ्कच्छिदः फलस्येव निकषेणाविलं पयः ॥ २९ ॥

॥ विदूषकं विलोक्य ॥ तच्छृणुमो विवक्षितमार्यस्य ।

विदूषकः ॥ गणदासं विलोक्य ॥ कोसिइं दाव पुच्छ । पच्छा जो मए कम्मभेदो दिट्ठो तं भणिस्सं ।

गणदासः । भगवति यथादृष्टमभिधीयतां गुणो वा दोषो वा ।

परिव्राजिका । यथादर्शितं सर्वमनवद्यं । कुतः ।

अङ्गैरन्तर्निहितवचनैः सूचितः सम्यगर्थः
पादन्यासो लयमुपगतस्तन्मयत्वं रसेषु ।
शाखायोनिर्मृदुरभिनयस्तद्विकल्पानुवृत्तौ
भावो भावं नुदति विषयाद्रागबन्धः स एव ॥ 30 ॥

गणदासः । देवः कथं मन्यते ।

राजा । वयं स्वपक्षशिथिलाभिमानाः संवृत्ताः ।

गणदासः । अद्य नर्तयितास्मि ।

उपदेशं विदुः शुद्धं सन्तस्तमुपदेशिनः ।
श्यामायते न युष्मासु यः काञ्चनमिवाग्निषु ॥ ३१ ॥

देवी । दिट्ठिआ परिक्खाराहणेण अज्जो वड्ढदि ।

गणदासः । त्वत्परिग्रहो ऽपि मे वृद्धिहेतुः ॥ विदूषकं विलोक्य॥ गौतम वदेदानीं यत्ते मनसि वर्तते ।

विदूषकः । पढमोवदेसदंसणे पढमं बम्हणपूजा कादव्वा । सा णं वो विसुमरिदा ।

परिव्राजिका । अहो प्रयोगाभ्यन्तरप्रश्नः ।

॥ सर्वे हसिताः । मालविकापि स्मितं करोति ॥

राजा ॥ स्वगतं ॥ उपात्तसारश्चक्षुषा स्वविषयः । यदनेन

स्मयमानमायताक्ष्याः किंचिदभिव्यक्तदशनशोभि मुखं ।
असमग्रलक्ष्यकेसरमुच्छ्वसदिव पङ्कजं दृष्टं ॥ ३२ ॥

गणदासः । महाब्राह्मण न खलु नेपथ्यसवनमिदं । अन्यथा कथं त्वां दक्षिणीयं नार्चयिष्यामः ।

विदूषकः । मए णाम सुक्खघणगज्जिदे अन्तरिक्खे जलपाणेण चादआइदं ।

परिव्राजिका । एवमेव ।

विदूषकः । तेण हि पण्डिदपरिदोसप्पच्चआ णं मूढजादी ।

जदि अत्थभोदीए सोहणं भणिदं तदो इमं से पारिदोसिअं पअच्छामि ॥ इति राज्ञो हस्तात्कटकमाकर्षति ॥

देवी । चिट्ठ । गुणन्तरं अजाणन्तो किंणिमित्तं तुमं आहरणं देसि ।

विदूषकः । परकेरं त्ति करिअ ।

देवी ॥ आचार्यं विलोक्य ॥ अज्जगणदास दंसिदोवदेसा दे सिस्सा ।

गणदासः । वत्से एहि गच्छाव इदानीं ।

॥ सहाचार्येण निष्क्रान्ता मालविका ॥

विदूषकः ॥ जनान्तिक ॥ एत्तिओ मे मदिविहवो भवन्तं सेविदुं ।

राजा । अलमलं परिछेदेन । अहं हि

भाग्यास्तमयमिवाक्ष्णोर्हृदयस्य महोत्सवावसानमिव ।
द्वारपिधानमिव धृतेर्मन्ये तस्यास्तिरस्करणं ॥ ३३ ॥

विदूषकः ॥ जनान्तिकं ॥ साधु दरिद्दादुरो विअ वेज्जेण ओसहं उप्पादीअमाणं इच्छसि ।

॥ प्रविश्य ॥

हरदत्तः । देव मदीयमिदानीं प्रयोगमवलोकयितुं प्रसादः क्रियतां ।

राजा ॥ स्वगत ॥ अवसितो मे दर्शनार्थः ॥ दाक्षिण्यमवलम्ब्य प्रकाश ॥ ननु पर्युत्सुका एव वयं।

हरदत्तः। अनुगृहीतो ऽस्मि।

नेपथ्ये

वैतालिकः। जयतु जयतु देवः। उपारूढो मध्याह्नः। तथा हि

पत्रच्छायासु हंसा मुकुलितनयना दीर्घिकापद्मिनीनां
सौधान्यत्यर्थतापाद्वलभिपरिचयद्वेषिपारावतानि।
बिन्दूत्क्षेपात्पिपासुः परिसरति शिखी भ्रान्तिमद्वारियन्त्रं
सर्वैरुस्रैः समग्रस्त्वमिव नृप गुणैर्दीप्यते सप्तसप्तिः ॥३४॥

विदूषकः। अविहा अम्हाणं भोअणवेला। अत्थभवदो उइदवेलादिक्कमेण चिकिस्सआ दोसं उदाहरन्ति। हरदत्त किं भणासि।

हरदत्तः। अस्ति वान्यस्य वचनावकाशो ऽत्र।

राजा ॥ हरदत्तमवलोक्य ॥ तेन हि त्वदीयमुपदेशं श्वो द्रक्ष्यामः। विश्राम्यतु भवान्।

हरदत्तः। यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रान्त ॥

देवी। णिव्वत्तेदु अज्जउत्तो मज्जणविहिं।

विदूषकः। भोदी विसेसेण पाणभोअणं तुअरावेदु।

परिव्राजिका ॥ उत्थाय ॥ स्वस्ति भवते ॥ इति देव्या सह निष्क्रान्ता ॥

विदूषकः । भो वअस्स ण केवलं रूवे सिप्पे वि अदुदिआ मालविआ ।

राजा । वयस्य

अव्याजसुन्दरीं तां विज्ञानेन ललितेन योजयता ।
उपकल्पितो विधात्रा बाणः कामस्य विषदिग्धः ॥ ३५ ॥

किं बहुना । चिन्तयितव्यो ऽस्मि ते ।

विदूषकः । भवदा वि अहं । दिढं विवणिकन्दू विअ मे हिअअब्भन्तरं ढज्जदि ।

राजा । एवमेव । भवानस्मदर्थे त्वरतां ।

विदूषकः । गिहीदक्खिणोम्हि । किं तु मेहावलीरुद्धजोण्हा विअ पराहीणदंसणा तत्थभोदी मालविआ । भवं पि सूणापरिचरो विअ गिद्धो आमिसलोलुवो भीरुओ अ । अच्चन्तादुरो विअ कज्जसिद्धिं पत्थन्तो मे रोअसि ।

राजा । कथमनातुरो भविष्यामि । यदा

सर्वान्तःपुरवनिताव्यापारं प्रतिनिवृत्तहृदयस्य
सा वामलोचना मे स्नेहस्यैकायनीभूता ॥ ३६ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ द्वितीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति परिव्राजिकायाः परिचारिका ॥

समाहितिका । आणत्तम्हि भअवदीए । समाहिदिए देवस्स उववणत्थं बीजपूरअं गेण्हिअ आअच्छ त्ति । ता जाव पमदवणपालिअं महुअरिअं अण्णेसामि ॥ परिक्रम्यावलोक्य च ॥ एसा तवणीआसोअं ओलोअन्ती महुअरिआ चिट्ठदि । जाव णं संभावेमि ।

॥ ततः प्रविशत्युद्यानपालिका ॥

समाहितिका ॥ उपसृत्य ॥ आलि सुहो दे उज्जाणवण्वावारो ।

मधुकरिका । अम्मो समाहिदिआ । सहि सागदं ते ।

समाहितिका । हला भअवदी आणवेदि । अरित्तपाणिणा अम्हारिसजणेण तत्थभवं दट्ठव्वो । ता बीजपूरएण सुस्सूसइदुं इच्छामि त्ति ।

मधुकरिका । णं संणिहिदं बीजपूरअं । कहेहि अण्णोण्णसंघस्सिदाणं णट्टाआरिआणं उवदेसं देक्खिअ कदरो भअवदीए पसंसिदो ।

समाहितिका । दुवे वि किल आगमिणो पओअणिउणा अ । किं तु सिस्सागुणविसेसेण उण्णमिदो गणदासो ।

मधुकरिका । अह मालविआगअं कोलीणं किं सुणीअदि ।

समाहितिका । बाढं किल तस्सिं साहिलासो भट्टा । केवलं देवीए धारिणीए चित्तं रक्खन्तो अत्तणो पहुत्तणं ण दंसेदि । मालविआ वि इमेसु दिअहेसु अणुण्हदामुत्ता विअ मालदीमाला मिलाअमाणा लक्खीअदि । अदो अवरं ण जाणे । विसज्जेहि मं ।

मधुकरिका । एदं साहावलम्बि बीजपूरअं गेण्ह ।

समाहितिका ॥ नाट्येन गृहीत्वा ॥ हला तुमं पि इदो पेसलअरं साहुजणसुस्सूसाए फलं पाएहि ॥ इति प्रस्थिता ॥

मधुकरिका । सहि समं गच्छम्ह । अहं पि इमस्स चिराअमाणकुसुमोग्गमस्स तवणीआसोअस्स दोहलणिमित्तं देवीए णिवेदेमि ।

समाहितिका । जुज्जदि । अहिआरो खु तुह ।

॥ इति निष्क्रान्ते ॥

॥ प्रवेशकः ॥

॥ ततः प्रविशति कामयमानावस्थो राजा विदूषकश्च ॥

राजा ॥ आत्मानं विलोक्य ॥

शरीरं मन्दं स्यादसति दयितालिङ्गनसुखे
भवेत्साश्रं चक्षुः क्षणमपि न सा दृश्यत इति ।
तया सारङ्गाक्ष्या त्वमसि न कदाचिद्विरहितं
प्रसक्ते निर्वाणे हृदय परितापं व्रजसि किं ॥ ३७ ॥

विदूषकः । अलं भवदो धीरदं उज्झिअ परिदेविदेण। दिट्ठा मए मालविआए पिअसही बउलावलिआ सुणाविदा अ अत्थं जो भवदा संदिट्ठो ।

राजा । ततः किमुक्तवती ।

विदूषकः । विण्णवेहि भट्टारअं । अणुगिहीदम्हि इमिणा णिओएण। किं तु सा तवस्सिणी देवीए अहिअदरं रक्खीअमाणा णाअरक्खिदो विअ णिही ण सुहं समासादइदव्वा। तधा वि जदिस्सं ति ।

राजा । भगवन्संकल्पयोने प्रतिबन्धवत्सु विषयेष्वभिनिवेश्य तथा प्रहरिष्यसि यथा जनो ऽयं न कालान्तरक्षमो भविष्यति ॥ सविस्मयं ॥

क्व रुजा हृदयप्रमाथिनी
क्व च ते विश्वसनीयमायुधं ।
मृदुतीक्ष्णतरं यदुच्यते
तदिदं मन्मथ दृश्यते त्वयि ॥ ३८ ॥

विदूषकः । णं भणामि । तस्सिं साहणीए कज्जे किदो मए उवाओ त्ति । ता पज्जवत्थाविदु भव अत्ताणअं ।

राजा । अथेमं दिवसशेषं व्यापारविमुखेन चेतसा क्व नु यापयामि ।

विदूषकः । णं भवं अज्ज एव्व पढमावदारसुहआणि रत्तकुरवआणि उवाअणं पेसिअ णववसन्तावदारव्ववदेसेण इरावदीए णिउणिआमुहेण आचक्खिदो । इच्छेमि अज्जउत्तेण सह दोलाधिरोहणं अणुभविदुं त्ति । भवदा वि से पडिणादं । ता पमदवणं एव्व गच्छम्ह ।

राजा । न क्षममिदं ।

विदूषकः । कधं विअ ।

राजा । वयस्य निसर्गनिपुणाः स्त्रियः । कथं मामन्यसंक्रान्तहृदयमुपलालयन्तमपि ते सखी न लक्षयिष्यति । अतः पश्यामि

उचितः प्रणयो वरं विहन्तुं
बहवः खण्डनहेतवो हि दृष्टाः ।
उपचारविधिर्मनस्विनीनां
न तु पूर्वाभ्यधिको ऽपि भावशून्यः ॥ ३९ ॥

विदूषकः । णारुहदि भवं अन्तेउरट्ठिदं दक्खिणं एक्कपदे पिट्ठदो कादुं ।

राजा ॥ विचिन्त्य । तेन हि प्रमदवनमार्गमादेशय ।

विदूषकः । इदो इदो भवं ।

॥ उभौ परिक्रामतः ॥

विदूषकः । णं एदं पमदवणं पवणबलचलाहिं पल्लवङ्गुलीहिं तुअरावेदि विअ भवन्तं पविसिदुं ।

राजा ॥ स्पर्शं रूपयित्वा ॥ अभिजातः खलु वसन्तः । सखे पश्य

उन्मत्तानां श्रवणसुभगैः कूजितैः कोकिलानां
सानुक्रोशं मनसिजरुजः सह्यतां पृच्छते व ।
अङ्गे चूतप्रसवसुरभिर्दक्षिणो मारुतो मे
सान्द्रस्पर्शः करतल इव व्यापृतो माधवेन ॥ ४० ॥

विदूषकः । पविस णिव्वुदिलाहाअ ।

॥ उभौ प्रविशतः ॥

विदूषकः । अवधाणेण दिट्ठिं देहि । एदं खु भवन्तं विअ लोहइदुकामाए पमदवणलच्छीए जुवदीवेसलज्जावइत्तअं कुसुमणेवत्थं गहिदं ।

राजा । ननु विस्मयादवलोकयामि ।

रक्ताशोकलताविशेषितगुणो बिम्बाधरालक्तकः
प्रत्याख्यातविशेषकं कुरवकं श्यामावदातारुणं ।
आक्रान्ता तिलकक्रियापि तिलकैर्लग्नद्विरेफाञ्जनैः
सावज्ञेव मुखप्रसाधनविधौ श्रीर्माधवी योषितां ॥४१॥

॥ इत्युद्यानशोभां निरूपयतः ॥

॥ प्रविष्टा पर्युत्सुका मालविका ॥

मालविका । अविण्णादहिअअं भट्टारअं अहिलसन्ती अत्तणो वि दाव लज्जेमि। कुदो विहवो सिणिद्धस्स सहीअणस्स वुत्तन्तं आचक्खिदुं । ण आणे अप्पडिआरगरुअं वेदणं कित्तिअं कालं मदणो मं णइस्सदि त्ति ॥ कतिचित्पदानि गत्वा ॥ कहिं णु पत्थिदम्हि ॥ विचिन्त्य ॥ आ संदिट्ठम्हि देवीए । गोदमचावलादो दोलापरिब्भट्ठाए सरुजा मम चलणा । तुमं दाव तवणीआसोअस्स दोहलं णिव्वत्तेहि । जइ सो पञ्चरत्तब्भन्तरे कुसुमं दंसेदि तदो तुह ॥ इत्यन्तरा निश्वस्य ॥ अहिलासपूरइअं पसादं दावइस्सं त्ति । ताव णिओअभूमिं पढमं गदा होमि । अणुवदं मम चलणालंकारहत्थाए बउलावलिआए आअन्तव्वं । ता परिदेविस्सं दाव विस्सद्धं मुहुत्तअं ॥ इति परिक्रामति ॥

विदूषकः ॥ दृष्ट्वा ॥ ही ही एदं खु सीधुपाणुव्वेजिदस्स मच्छण्डिआ उवणदा ।

राजा । अये किमेतत् ।

विदूषकः । एसा णादिपरिक्किदवेसा उस्सुअवअणा एआइणी मालविआ अदूरे वट्टदि ।

राजा ॥ सहर्षं ॥ कथं मालविका ।

विदूषकः । अधइं ।

राजा । शक्यमिदानीं जीवितमवलम्बयितुं ।

त्वदुपलभ्य समीपगतां प्रियां
हृदयमुच्छ्वसितं मम जीवितुं ।
तरुवृतां पथिकस्य जलार्थिनः
सरितमारसितादिव सारसात् ॥ ४२ ॥

क्व तत्रभवती ।

विदूषकः । एसा तरुराइमज्झादो णिक्कन्ता इदो एव्व परिवट्टन्ती दीसदि ।

राजा ॥ विलोक्य सहर्षं ॥ वयस्य पश्यामि

विपुलं नितम्बदेशे मध्ये क्षामं समुन्नतं कुचयोः ।
अत्यायतं नयनयोर्मम जीवितमेतदायाति ॥ ४३ ॥

सखे पूर्वस्मादवस्थान्तरमुपारूढा तत्रभवती । तथा हि

शरकाण्डपाण्डुगण्डस्थलेयमाभाति परिमिताभरणा ।
माधवपरिणतपत्रा कतिपयकुसुमेव कुन्दलता ॥ ४४ ॥

विदूषकः । एसा वि भवं विअ मअणव्वाहिणा परिमिट्ठा भविस्सदि ।

राजा । सौहार्दमेवं पश्यति ।

मालविका । अअं सो ललिददोहलावेक्खी अभिहीदकुसुमणेवत्थो उक्कण्ठिदाए मम सोअं अणुकरेदि । जाव से पच्छाअसीअले सिलापट्टए णिसण्णा अत्ताणं विणोदेमि ।

विदूषकः । सुदं भवदा उक्कण्ठिदम्हि त्ति तत्थभोदी मन्तेदि ।

राजा । नैतावता भवन्तं प्रसन्नतर्कं मन्ये । कुतः ।

वोढा कुरवकरजसां किसलयपुटभेदशीकरानुगतः ।
अनिमित्तोत्कण्ठामपि जनयति मनसो मलयवातः ॥४५॥

॥ मालविकोपविष्टा ॥

राजा । सखे इतस्तावत् । आवां लतान्तरितौ भवावः ।

विदूषकः । इरावदिं विअ अदूरे पेक्खामि ।

राजा । न हि कमलिनी दृष्ट्वा ग्राहमवेक्षते मतङ्गजः ॥ इति विलोकयन्स्थित ॥

मालविका । हिअअ णिरवलम्बणादो मणोरहादो विरम । किं मं आआसिअ ।

॥ विदूषको राजानं वीक्षते ॥

राजा । पश्य महत्त्वं स्नेहस्य ।

औत्सुक्यहेतुं विवृणोषि न त्वं
तत्त्वावबोधैकफलो न तर्कः ।
तथापि रम्भोरु करोमि लक्ष्य-
मात्मानमेषां परिदेवितानां ॥ ४६ ॥

विदूषकः । संपदं भवदो णिस्संसअं भविस्सदि । एसा अप्पिदमअणसंदेसा बउलावलिआ उवगदा ।

राजा । अपि स्मरेदस्मदभ्यर्थनां ।

विदूषकः । किं दाणिं एसा दासीए दुहिदा दाव गरुअं संदेसं विसुमरेदि ।

प्रविश्य चरणालंकारहस्ता

बकुलावलिका । अवि सुहं सहीए ।

मालविका । अम्मो बउलावलिआ उवट्ठिदा । सागदं ते । उवविस ।

बकुलावलिका ॥ उपविश्य ॥ हला तुमं दाणिं जोग्गदाए त्तिउत्ता । ता एक ते चलण उवणेहिं । जाव सालत्तअं सणेउरं च करेमि ।

मालविका ॥ स्वगत ॥ हिअअ अल सुहिदाए । उवट्ठिदो अअं विहवो । कहं दाणिं मोचेअं । अहवा एदं एव्व मित्तमराउणं मे हविस्सदि ।

बकुलावलिका । किं विआरेसि । उस्सुआ खु इमस्स तवणीआसोअस्स कुसुमोग्गमे देवी ।

राजा । कथमशोकदोहदनिमित्तो ऽयमारम्भः ।

विदूषकः । किं खु जाणासि । अकारणादो देवी इमं अन्तेउरणेवत्थेण जोजइस्सदि त्ति ।

मालविका ॥ पादमुपहरति ॥ हला मरिसेहि दाणिं ।

वकुलावलिका । अइ सरीरंसि मे ॥ नाट्येन चरणसंस्कारमारभते ॥

राजा ।

चरणान्तनिवेशितां प्रियायाः
सरसां पश्य वयस्य रागलेखां ।
प्रथमामिव पल्लवप्रसूतिं
हरदग्धस्य मनोभवद्रुमस्य ॥ ४७ ॥

विदूषकः । चलणाणुरूवो तत्थभोदीए अधिआरो उवक्खित्तो ।

राजा । सम्यग्भवानाह ।

नवकिसलयरागेणाग्रपादेन वाला
स्फुरितनखरुचा द्वौ हन्तुमर्हत्यनेन ।
अकुसुमितमशोकं दोहदापेक्षया वा
प्रणमितशिरसं वा कान्तमार्द्रापराधं ॥ ४८ ॥

विदूषकः । पारदस्ससि तत्थभोदीए अवरद्धं ।

राजा । प्रतिगृहीतं वचः सिद्धिदर्शिनो ब्राह्मणस्य ।

॥ ततः प्रविशति युक्तमदेरावती चेटी च ॥

इरावती । हञ्जे णिउणिए सुणामि बहुसो । मदो किल इत्थिआअणस्स विसेसमण्डणं ति । अवि सच्चो लोअवादो अअं ।

निपुणिका । पढमं लोअवादो एव्व । अज्ज सच्चो संवुत्तो ।

इरावती । सच्चित्तिसंसिणा सिणेहेण अलं । कहेहि कुदो दाणिं अवगमिदं । दोलाघरं पढमागदो भट्टा ति ।

निपुणिका । भट्टिणीए अखण्डिदादो पणआदो ।

इरावती । अलं सेवाए । मज्झत्थदं गदुअ भणाहि ।

निपुणिका । णं वसन्तुस्सवउवाअणलोलुवेण अज्जगोदमेण कहिदं । तुअरदु भट्टिणी ।

इरावती ॥ अवस्थासदृशं परिक्रम्य ॥ हञ्जे मदेण किलाअमाणं अत्ताणं अज्जउत्तस्स दंसणे हिअअं तुअरावेदि । चलणा उण मग्गे ओलग्गन्ति ।

निपुणिका । णं संपत्तम्ह दोलाघरअं ।

इरावती । णिउणिए अज्जउत्तो एत्थ ण दीसदि ।

निपुणिका । ओलोअदु भट्टिणी । परिहासणिमित्तं कहिं पि गूढेण भट्टिणा होदव्वं । अम्हे वि इमं पिअङ्गुलदापरिक्खित्तं असोअसिलापट्टअं पविसामो ।

इरावती । तहा ।

निपुणिका ॥ विलोक्य ॥ ओलोअदु भट्टिणी । चूदङ्कुरं विचिणन्तीणं अम्हाणं पिपीलिआहिं दंसिदं ।

इरावती । किं विअ एदं ।

निपुणिका। एसा असोअपादवच्छाआए मालविआए बउलावलिआ चलणालंकारं णिव्वत्तेदि।

इरावती ॥ शङ्कां रूपयित्वा ॥ अभूमी इअं मालविआए। कहं एत्थ तक्केसि।

निपुणिका। तक्केमि दोलापरिब्भंसिदसरुजचलणाए देवीए असोअदोहलहिआरे मालविआ णिउत्त त्ति। अण्णहा कहं देवी सअंधारिदं एदं णेउरजुअलं परिअणस्स अब्भणुजाणिस्सदि।

इरावती। महदी मे संभावणा।

निपुणिका। किं ण अण्णेसीअदि भट्टा।

इरावती। हञ्जे मे चलणा अग्गदो ण पवट्टन्ति। मदो मं विआरेदि। आसङ्किदस्स दाव अन्तं गमिस्सं ॥ मालविका निर्वर्ण्य। आत्मगतं ॥ ठाणे खु कादरं मे हिअअं।

बकुलावलिका ॥ चरणं दर्शयति ॥ कि पि रोअदि दे राअरेहाविण्णासो।

मालविका। अत्तणो चलणं त्ति लज्जेमि णं पसंसिदुं। केणसि पसाहणकलाए एव्वं अहिविणीदा।

बकुलावलिका। एत्थ क्खु भट्टिणो सिस्सम्हि।

विदूषकः। तुवरेहि दाणिं गुरुदक्खिणाए।

मालविका। दिट्ठिआ ण गव्विदासि।

बकुलावलिका। उवदेसाणुरूवे चलणे लम्भिअ दाणिं गव्विदा हविस्सं ॥ रागं विलोक्य। आत्मगतं ॥ हन्त सिद्धो मे दप्पो ॥

प्रकाशं ॥ सहि एक्कस्स दे चलणस्स अवसिदो राअणिक्खेवो। केवलं मुहमारुदो लम्भइदव्वो। अहवा पवादं एव्व एदं ठाणं।

राजा। सखे पश्य पश्य।

आर्द्रालक्तकमस्याश्चरणं मुखमारुतेन शोषयतः।
प्रतिपन्नः प्रथमतरः संप्रति सेवावकाशो मे ॥ ४९ ॥

विदूषकः। कुदो दे अणुसरो। एदं भवदा चिरक्कमेण अणुभविदव्वं।

वकुलावलिका। सहि अरुणसदवत्तं विअ सोहदि दे चलणं। सव्वहा भट्टिणो अङ्कपरिवट्टिणी होहि।

॥ इरावती निपुणिकामवेक्षते ॥

राजा। ममेयमाशीः।

मालविका। हला मा अविणीअं मन्तेहि।

वकुलावलिका। मन्तिदव्वं एव्व मए मन्तिदं।

मालविका। पिआ खु अहं तव।

वकुलावलिका। ण केवलं मम।

मालविका। कस्स वा अण्णस्स।

वकुलावलिका। गुणेसु अहिणिवेसिणो भट्टिणो वि।

मालविका। अलिअं मन्तेसि। एदं एव्व मइ णत्थि।

वकुलावलिका। सच्चं तुइ णत्थि। भट्टिणो किसेसु दरपण्डुरेसु दीसइ अङ्गेसु।

निपुणिका। पढमं गुणिदं विअ हदासाए उत्तरं।

वकुलावलिका। अणुराओ अणुराएण परिक्खिदव्वो त्ति सुअणवअणं पमाणं करेहि।

मालविका। किं अत्तणो छन्देण मन्तेसि।

वकुलावलिका। ण हि ण हि। भट्टिणो खु एदाइं पणअमिदुआइं।

मालविका। हला देविं चिन्तिअ ण मे हिअअं विस्ससदि।

वकुलावलिका। मुद्धे भमरसंपादो त्ति किं ण णवचूदप्पसवो ओदंसिदव्वो।

मालविका। तुमं दाव मे दुज्जादे ओदंसिणी होहि।

वकुलावलिका। विमद्दसुही वउलावलिआ खु अहं।

राजा। साधु वकुलावलिके साधु।

भावज्ञानानन्तरं प्रस्तुतेन
प्रत्याख्याने दत्तयुक्तोत्तरेण।
वाक्येनेयं स्थापिता स्वे निदेशे
स्थाने प्राणाः कामिनो दूत्यधीनाः ॥५०॥

इरावती। हञ्जे पेक्ख। कारिदं एव्व वउलावलिआए एदं पदं मालविआए।

निपुणिका। भट्टिणि णिव्विआरस्स अरिआरस्स उवदोवदेसो।

इरावती। ठाणे खु सङ्किदं मे हिअअं। गिहीदत्था अणन्तरं चिन्तइस्सं।

वकुलावलिका । एसो वि दे संवुत्तपडिकम्मो चलणो । जाव दुव पि सणेउरं करेमि ॥ नाट्येन नूपुरयुगमामुच्य ॥ हला उट्ठेहि । अणुचिट्ठ देवीए असोअविआसइत्तअं णिओअं ॥ उभे उत्तिष्ठत ॥

इरावती । सुदो देवीए णिओओ त्ति । होदु दाणिं ।

वकुलावलिका । एसो उवारूढराओ उवभोगक्खमो पुरदो दे चिट्ठदि ।

मालविका ॥ सहर्षं ॥ किं भट्टा ।

वकुलावलिका ॥ सस्मितं ॥ ण दाव भट्टा ॥ मालविका विषादं नाटयति ॥ असोअसाहावलम्बी पल्लवगुच्छओ । ओदंसेहि दाव णं ।

विदूषकः । किं सुदं भवदा ।

राजा । सखे पर्याप्तमेतावता कामिनां ।

अनातुरोत्कण्ठितयोः प्रसिध्यता
समागमेनापि रतिर्न मां प्रति ।
परस्परप्राप्तिनिराशयोर्वरं
शरीरनाशो ऽपि समानुरागयोः ॥ ५१ ॥

॥ मालविका रचितपल्लवावतंसा सलीलमशोकाय पादं प्रहिणोति ॥

राजा । वयस्य

आदाय कर्णकिसलयमसादियमन चरणमर्पयति ।
उभयोः सदृशविनिमयादात्मान वञ्चितं मन्ये ॥ ५२ ॥

मालविका । अवि णाम अम्हाणं संभावणा सफला हवे ।

बकुलावलिका । हला णत्थि दे दोसो । णिस्संसअं णिग्गुणो अअं असोओ जइ कुसुमुग्गममन्थरो हवे जो दे चलणसक्कारं लम्भिअ ।

राजा ।

अनेन तनुमध्यया मुखरनूपुराराविणा
नवाम्बुरुहकोमलेन चरणेन संभावितः ।
अशोक यदि सद्य एव मुकुलैर्न संपत्स्यसे
मुधा वहसि दोहदं ललितकामिसाधारण ॥ ५३ ॥

सखे वचनावकाशपूर्वकं प्रवेष्टुमिच्छामि ।

विदूषकः । एहि णं परिहासइस्सं ।

॥ उभौ प्रवेशं कुरुत ॥

निपुणिका । भट्टिणि भट्टिणि भट्टा एत्थ पविसदि ।

इरावती । एदं मम पढमं चिन्तिद हिअएण ।

विदूषकः ॥ उपेत्य ॥ भोदि जुत्तं णाम अत्थभोदो पिअवअस्सो असोओ वामपादेण ताडइदुं ।

उभे ॥ ससंभ्रम ॥ अम्मो भट्टा । जेदु जेदु भट्टा ।

विदूषकः । वउलावलिए गिहीदत्थाए तुए अत्थभोदी ईरिसं अविणअं करन्ती कीस ण णिवारिदा ।

॥ मालविका भयं रूपयति ॥

निपुणिका । भट्टिणि पेक्ख किं पउत्तं अज्जगोदमेण ।

इरावती । कहं खु वम्हवन्धू अण्णहा जीविस्सदि ।

वकुलावलिका । अज्ज एसा देवीए णिओअं अणुचिट्ठदि । एदस्सिं अदिक्कमे परवदी इअं । पसीददु भट्टा ।

॥ आत्मना सहैना प्रणिपातयति ॥

राजा । यद्येवमनपराद्धासि । उत्तिष्ठ भद्रे ॥ हस्तेन गृहीत्वोत्थापयति ॥

विदूषकः । जुज्जदि । देवी एत्थ माणइदव्वा ।

राजा ॥ विहस्य ॥

किसलयमृदोर्विलासिनि कठिने निर्हितस्य पादपस्कन्धे ।
चरणस्य न ते बाधा संप्रति वामोरु वामस्य ॥ ५४ ॥

॥ मालविका लज्जा नाटयति ॥

इरावती । अहो णवणीदकप्पहिअओ अज्जउत्तो ।

मालविका । वउलावलिए एहि । अणुचिट्ठिदं अत्तणो णिओअं देवीए णिवेदेम्ह ।

वकुलावलिका । विण्णवेहि भट्टारं विसज्जेहि त्ति ।

राजा । भद्रे यास्यसि । मम तावदुत्पन्नावसरमर्थित्वं श्रूयतां ।

वकुलावलिका । अवहिदा सुणाहि ।

मालविका। आणवेदु भट्टा।

राजा।

धृतिपुष्पमयमपि जनो बध्नाति न तादृशं चिरात्प्रभृति।
स्पर्शामृतेन पूरय दोहदमस्याप्यनन्यरुचेः ॥ ५५ ॥

इरावती ॥ सहसोपसृत्य ॥ पूरेहि पूरेहि। असोओ कुसुमं ण दंसेदि। अअं खु उण उत्तम्भिदो एव्व।

॥ सर्वे इरावतीं दृष्ट्वा सम्भ्रान्ताः ॥

राजा ॥ अपवार्य ॥ वयस्य का प्रतिपत्तिरत्र।

विदूषकः। किं अण्ण। जङ्घाबलं एव्व।

इरावती। साहु वउलावलिए साहु उवक्कन्तं। मालविए तुमं दाणिं करेहि सफलप्पत्थणं अज्जउत्तं।

उभे। पसीददु भट्टिणी। का वअं भट्टिणो पणअपरिग्गहस्स ॥ इति निष्क्रान्ते ॥

इरावती। अविस्ससणीआ पुरिसा। अत्तणो वञ्चणवअणं पमाणीकरिअ अहिक्खित्ताए पिअघरिणीए हिअअसल्लं किदं। एव्वं ण विणाद मए। वाहजणगिहीदचित्ताए अविसङ्किदाए हरिणीए विअ विणासो त्ति।

विदूषकः ॥ जनान्तिकम् ॥ भो पडिपज्जेहि किं पि। उक्खादमूले विगहिदेण कुम्भीलेण सन्धिछेदो सिक्खिदव्वो त्ति वत्तव्वं भोदि।

राजा । सुन्दरि न मे मालविकया कश्चिदर्थः । मया त्वं चिरयसीति यथा कथंचिदात्मा विनोदितः ।

इरावती । अविस्ससणीओसि । ण मए विणादं ईरिसं विणोदवुत्तन्तं अज्जउत्तेण उवलद्धं ति । अण्णहा दुक्खब्भावारिणी एव्वं ण करेमि ।

विदूषकः ॥ प्रकाशम् ॥ मा दाव अत्थभोदो दक्खिणस्स उवरोहं भविदुं । समीवदिट्ठेण देवीए परिअणेण संकहाहिं सूइआवराहो खमीअदु । एत्थ तुमं एव्व पमाणं ।

ईरावती । णं संकहा णाम होदु । कि त्ति अत्ताणं आआसइस्सं ॥ इति रुष्टा प्रस्थिता ॥

राजा ॥ अनुसरन् ॥ प्रसीदतु भवती ।

॥ इरावती रशनासदानितचरणा व्रजत्येव ॥

राजा । सुन्दरि न शोभते प्रणयिजने निरपेक्षता ।

इरावती । सढ अविस्ससणीओसि ।

राजा ।

शठ इति मयि तावदस्तु ते
परिचयवत्यवधीरणा प्रिये ।
चरणपतितया न चण्डि तां
विसृजसि मेखलयापि याचिता ॥ ५६ ॥

इरावती । इअं पि हदासा तुमं एव्व अणुसरदि ।

॥ रशनामादाय राजानं ताडयितुमिच्छति ॥

राजा । एषा

बाष्पासारा हेमकाञ्चीगुणेन
श्रोणीबिम्बादभ्युपेक्षाच्युतेन ।
चण्डं चण्डं हन्तुमभ्युद्यता मां
विद्युद्दाम्ना मेघराजीव विन्ध्यं ॥ ५७ ॥

इरावती ॥ आत्मगतं ॥ किं एव्वं भूओ वि मं अवहीरिअं करेदि।

॥ इति सरशनं हस्तमवलम्बयति ॥

राजा ।

अपराधिनि मयि दण्डं संहरसि समुद्यतं कुटिलकेशि ।
वर्धयसि विलासित्वं दासजनायात्र कुप्यसि च ॥ ५८ ॥

नूनमिदानीमनुज्ञातं ॥ इति पादयोः पतति ॥

इरावती । ण क्खु इमे मालविआए चलणा जे दे हरिसदोहलं पूरइस्सन्ति ॥ इति निष्क्रान्ता सचेटी ॥

विदूषकः । उट्ठेहि अकिदप्पसादोसि ।

राजा ॥ उत्थायैरावतीमपश्यन् ॥ वत्त कथं गतैव प्रिया ।

विदूषकः । वअस्स देव्वेहिं इमस्स अविणअस्स अवसारिदा । अत्तणा वअं सिग्घं अवक्कमाम । जाव अङ्गारको रासिं विअ अणुवक्कं ण करेदि ।

राजा । अहो मदनवैषम्यं ।

मन्ये प्रियाहृतमनास्तस्याः प्रणिपातलङ्घनं सेवां ।
एवं प्रणयवती सा न हि शक्यमुपेक्षितुं कुपिता ॥ ५९ ॥

तदेहि कुपितां देवीं प्रसादयावः ।

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ तृतीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति पर्युत्सुको राजा प्रतीहारी च ॥

राजा ॥ आत्मगतं ॥

तामाश्रित्य श्रुतिपथगतामाशया बद्धमूलः
संप्राप्ताया नयनविषयं रूढरागप्रवालः ।
हस्तस्पर्शैः कुसुमित इव व्यक्तरोमोद्गमत्वा-
त्कुर्यात्क्लान्त मनसिजतरुर्मा रसज्ञं फलस्य ॥ ६० ॥

॥ प्रकाशं ॥ सखे गौतम ।

प्रतीहारी । जेदु जेदु भट्टा । असंणिहिदो गोदमो ।

राजा ॥ आत्मगतं ॥ आ मालविकावृत्तान्तज्ञानाय प्रेषितः ।

प्रविश्य

विदूषकः । जेदु जेदु भवं ।

राजा । जयसेने जानीहि तावत्क्व वा देवी कथं वा सरुजत्वाद्विनोद्यत इति ।

प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

राजा । गौतम को वृत्तान्तस्तत्रभवत्यास्ते सख्याः ।

विदूषकः । जो बिडालगिहीदाए परहुदिआए ।

राजा ॥ सविषाद ॥ कथमिव ।

विदूषकः । सा खु तवस्सिणी ताए पिङ्गलक्खीए सारभण्डगेहकमुहे परिक्खित्ता ।

राजा । ननु मत्संपर्कमुपलभ्य ।

विदूषकः । अधइं ।

राजा । क एवं विमुखो ऽस्माकं येन चण्डीकृता देवी ।

विदूषकः । सुणादु भवं । परिव्वाजिआ मे कधेदि । भो हिओ किल तत्थभोदी इरावदी रुजाअन्तचलणं देविं सुहपुच्छिआ आअदा ।

राजा । ततस्ततः ।

विदूषकः । तदो सा देवीए पुच्छिदा । किं अत्तणो वि अणलंकिदो जणो वल्लहो ति । तदो ताए उत्तम्मन्तीए मन्तिदं । कुदो वा उवआरो जं परिअणे संकन्तं वल्लहत्तणं जाणीअदि त्ति ।

राजा । निर्भेदाहते ऽपि मालविकायामयमुपन्यासः शङ्कयति ।

विदूषकः । तदो ताए अणुबन्धीअमाणाए भवदो अविणअं अन्तरेण परिगत्था किदा ।

राजा । अहो दीर्घरोषता तत्रभवत्याः । अतः परं कथय ।

विदूषकः । किं अदो अवरं । मालविआ वउलावलिआ अ णिगलवदीओ अदिट्ठसुज्जमाओ पादालवासं णाअकण्णआ विअ अणुहवन्ति ।

राजा । कष्टं कष्टं ।

मधुरस्वरा परभृता भ्रमरी च विबुद्धचूतसङ्गिन्यौ ।
कोटरमकालवृष्ट्या प्रबलपुरोवातया गमिते ॥ ६१ ॥

अथच कस्यचिदुपक्रमस्य गतिः स्यात् ।

विदूषकः । कधं भविस्सदि । जं सारभण्डव्वावारिदा माहविआ देवीए संदिट्ठा । मम अङ्गुलीअमुद्दअं अपेक्खिअ ण मोत्तव्वा तुए हदासा मालविआ बउलावलिआ अ त्ति ।

राजा ॥ निःश्वस्य सपरामर्शं ॥ सखे किमत्र कर्तव्यं ।

विदूषक ॥ विचिन्त्य ॥ अत्थि एत्थ उवाओ ।

राचा । क इव ।

विदूषकः ॥ सदृष्टिक्षेप ॥ को वि अदिट्ठो सुणादि । कण्णे दे कधेमि ॥ उपश्लिष्य ॥ एव्वं विअ ।

राजा । अनुष्ठितं प्रयुज्यतां सिद्धये ।

प्रविश्य

प्रतीहारी । देव पवादसअणे देवी णिसण्णा रत्तचन्दणवारिणा परिअणहत्थगदेण चलणेण भअवदीए कहाहिं विणोदीअमाणा चिट्ठदि ।

राजा । तस्मादसत्प्रयाणयोग्यो ऽयमवसरः ।

विदूषकः । ता गच्छदु भवं । अहं पि देविं पेक्खिदुं अरित्तपाणी भविस्सं ।

राजा । जयसेनायास्तावत्संविदितं गच्छ ।

विदूषकः । तथा ॥ कर्णे ॥ एव्वं विअ भोदि ॥ इति निष्क्रान्त ॥

राजा । जयसेने प्रवातशयनमार्गमादेशय ।

प्रतीहारी । इदो इदो देवो ।

॥ ततः प्रविशति शयनस्था देवी परिव्राजिका विभवतश्च परिवारः ॥

देवी । भअवदि रमणीआ कहा । तदो तदो ।

परिव्राजिका ॥ सदृष्टिक्षेपं ॥ अतः परं ॥ पुनः सदृष्टिक्षेपं ॥ कथयिष्यामि । अत्रभवान्विदिशेश्वरः प्राप्तः ।

देवी । अम्मो भट्टा ॥ इत्युत्थातुमिच्छति ॥

राजा । अलमुपचारयन्त्रणया ।

अनुचितनूपुरविरहं नार्हसि तपनीयपीठिकालम्बि ।
चरणं रुजापरीतं कलभाषिणि मा च पीडयितुं ॥ ६२ ॥

धारिणी । जेदु जेदु अज्जउत्तो ।

परिव्राजिका । विजयतां देवः ।

राजा ॥ परिव्राजिकां प्रणम्योपविश्य च ॥ देवि अपि सह्या वेदना ।

धारिणी । अत्थि मे विसेसो ।

॥ ततः प्रविशति यज्ञोपवीतसंवीताङ्गुष्ठः सम्भ्रान्तो विदूषकः ॥

विदूषकः । परित्ताअदु परित्ताअदु भवं । सप्पेणम्हि दट्ठो ।

॥ सर्वे विषण्णाः ॥

राजा । कष्टं कष्टं । क्व भवान्परिभ्रान्तः ।

विदूषकः । देविं पेक्खिस्सं ति आआरपुप्फकारणादो पमदवणं गदोम्हि ।

धारिणी । हद्धी हद्धी अहं एव्व बम्हणस्स जीविदसंसअणिमित्तं जादा ।

विदूषकः । तहिं असोअत्थवअकारणादो पसारिदो दक्खिणहत्थो । तदो कोडरविणिग्गदेण सप्परूविणा कालेण दंसिदोम्हि । णं एदाणि दुवे पदाणि ॥ इति दर्शयति ॥

परिव्राजिका । ननु दंशच्छेदः पूर्वकर्मेति श्रुयते । स तावदस्य क्रियतां ।

राजा ।

छेदो दंशस्य दाहो वा क्षतस्या रक्तमोक्षणं ।
एतानि दष्टमात्राणामायुष्याः प्रतिपत्तयः ॥ ६३ ॥

संप्रति विषवैद्यानां कर्म । जयसेने ध्रुवसिद्धिः क्षिप्रमाहूयतां ।

प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

विदूषकः । अहो पावेण मिच्चुणा गिहीदोम्हि ।

राजा । मा कातरो भूः । अविषो ऽपि कदाचिद्दंशो ।

विदूषकः । कधं ण भाइस्सं । सिमिसिमाअन्ति मे अङ्गाइं ॥ इति विषवेग रूपयति ॥

धारिणी । हा हा दंसिदं विआरेण । अवलम्बह णं ।

॥ परिजन ससम्भममवलम्बते ॥

विदूषकः ॥ राजानमवलोक्य ॥ भो वालपिअवअस्सोम्हि दे। अविआरेण अपुत्ताए जणणीए मे जोगक्खेमं वहेहि।

राजा । मा भैषीः । अचिरात्त्वां वैद्यश्चिकित्सयिष्यति । स्थिरो भव ।

प्रविश्य

जयसेना । देव आणविदो धुवसिद्धी विण्णवेदि। इह एव्व गोदमो आणीअदु त्ति।

राजा । तेन हि वर्षवरप्रतिगृहीतमेनं तत्रभवतः सकाशं प्रापय।

जयसेना । तहा ।

विदूषकः ॥ देवीं विलोक्य ॥ भोदि जीवेअं ण वा। जं मए अत्थभवन्तं सेवमाणेण दे अवरद्धं तं मरिसेहि।

धारिणी । दीहाउसो होहि।

॥ निष्क्रान्तौ विदूषकः प्रतीहारी च ॥

राजा । प्रकृतिभीरुस्तपस्वी । ध्रुवसिद्धेरपि यथार्थनाम्नः सिद्धिं न मन्यते ।

प्रविश्य

जयसेना । जेदु जेदु भट्टा । धुवसिद्धी विण्णवेदि । उदकुम्भविहाणेण सप्पमुद्दअं कप्पिदव्वं । ता अण्णेसीअदु त्ति ।

धारिणी। एदं सप्पमुद्दअं अङ्गुलीअअं। पच्छा मह हत्थे देहि णं॥ इति प्रयच्छति। जयसेना नाट्येन गृह्णाति ॥

राजा। जयसेने कर्मसिद्धावाशु प्रतिपत्तिमानय।

जयसेना। जं देवो आणवेदि॥ इति निष्क्रान्ता ॥

परिव्राजिका। यथा हृदयमाचष्टे तथा निर्विषो गौतमः।

राजा। भूयादेवं।

प्रविश्य

जयसेना। जेदु जेदु भट्टा। णिवुत्तविसवेगो गोदमो मुहुत्तेण पकिदित्थो संवुत्तो।

धारिणी। दिट्ठिआ वचणीआदो मुत्तम्हि।

प्रतीहारी। एसो उण वाहदओ अमच्चो विण्णवेदि। राअकज्जं बहु मन्तिदव्वं। दंसणेण अणुग्गहं इच्छामि त्ति।

धारिणी। गच्छदु अज्जउत्तो कज्जसिद्धीए।

राजा। देवि आतपाक्रान्तो ऽयमुद्देशः। शीतक्रिया चास्या रुजः प्रशस्ता। तदन्यत्र नीयतां शयनीयं।

धारिणी। बालिआ अज्जउत्तवअणं अणुचिट्ठह।

परिजनः। तहा।

॥ निष्क्रान्ता देवी परिव्राजिका परिजनश्च ॥

राजा। जयसेने गूढेन पथा प्रमदवनं प्रापय।

जयसेना। इदो इदो देवो।

राजा। जयसेने ननु समाप्तकार्यो गौतमः।

जयसेना । अहइं ।

राजा ।

इष्टाधिगमनिमित्तं प्रयोगमेकान्तसाध्यमपि मत्वा ।
संदिग्धमेव सिद्धौ कातरमाशङ्कते चेतः ॥ ६४ ॥

प्रविश्य

विदूषकः । जेदु जेदु भवं । सिद्धाणि दे मङ्गलकम्माणि ।

राजा । जयसेने त्वमपि नियोगमशून्यं कुरु ।

जयसेना । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

राजा । गौतम क्षुद्रा माधविका । न खलु किंचिद्विचारितमनया ।

विदूषकः । देवीए अङ्गुलीअमुद्दअं पेक्खिअ कधं विआरेदि ।

राजा । न खलु मुद्रामधिकृत्य ब्रवीमि । तयोर्द्वयोः किंनिमित्तो मोक्षः किं वा देव्या परिजनमतिक्रम्य भवान्संदिष्ट इत्येवमनया प्रष्टव्यं ।

विदूषकः । णं पुच्छिदोम्हि । पणो मन्दस्स वि मे तत्थ पच्चुप्पण्णं उत्तरं आसि ।

राजा । कथ्यतां ।

विदूषकः । भणिदा मए । देव्वचिन्तएहिं विण्णाविदो राआ। सोवसग्गं वो णक्खत्तं । ता सव्वबन्धणमोक्खो करीअदु त्ति ।

राजा ॥ सहर्षं ॥ ततस्ततः ।

विदूषकः । तं सुणिअ देवीए इरावदीचित्तं रक्खन्तीए राआ किल मोअअदि त्ति अहं संदिट्ठो ति । तदो जुज्जदि त्ति ताए संवादिदो अत्थो ।

राजा ॥ विदूषकं परिष्वज्य ॥ सखे प्रियो ऽहं तव ।

न हि बुद्धिगुणेनैव सुहृदामर्थदर्शनं ।
कार्यसिद्धिपथः सूक्ष्मः स्नेहेनाप्युपलभ्यते ॥ ६५ ॥

विदूषकः । तुवरदु भव । समुद्दगेहके सहीसहिदं मालविअं ठाविअ भवन्तं पच्चुग्गदोम्हि

राजा । अहमेनां संभावयामि । गच्छाग्रतः ।

विदूषकः । एदु एदु भवं ॥ परिक्रम्य ॥ एदं समुद्दगेहकं ।

राजा ॥ साशङ्कं ॥ वयस्य एषा कुसुमावचयव्यग्रहस्ता सख्यास्ते परिचारिका चन्द्रिका संनिकृष्टमागच्छति । इतस्तावदावां भित्तिगूढौ भवावः ।

विदूषकः । अहो कुम्भीलएहिं कामुएहि च परिहरणीआ चन्दिआ ।

॥ उभौ यथासमर्थितं कुरुतः ॥

राजा । कथं नु ते सखी मां प्रतिपालयति । एहि एनां गवाक्षमाश्रित्य यावदवलोकयावः ।

विदूषकः । तधा ।

॥ उभौ विलोकयन्तौ स्थितौ ॥

॥ प्रविष्टा मालविका बकुलावलिका च ॥

बकुलावलिका । सहि पणम भट्टारं जो पासदो पिट्ठदो पेक्खीअदि ।

राजा । शङ्के मे प्रकृतिं निर्दिशति ।

मालविका ॥ सहर्षं ॥ णमो दे ॥ द्वारमवलोक्य सविषाद ॥ हला मं विप्पलम्भेसि ।

राजा । हर्षविषादाभ्यामत्रभवत्याः प्रीतो ऽस्मि ।

सूर्योदये भवति या सूर्यास्तमये च पुण्डरीकस्य ।
वदनेन सुवदनायास्ते समवस्थे क्षणादूढे ॥ ६६ ॥

बकुलावलिका । णं एस चित्तगदो भट्टा ।

उभे ॥ प्रणिपत्य ॥ जेदु जेदु भट्टा ।

मालविका । तहिं संभमे ठिदा भट्टिणो रूवदंसणेण ण तह वितण्हम्हि जह अज्ज मए भाविदो वितण्हदंसणो भट्टा ।

विदूषकः। सुदं भवदा। णं किं। अत्थभोदी तुए जहा दिट्ठा तहा ण दिट्ठो भवं । मुधा दाणिं मञ्जूसा विअ रअणभण्डं जोव्वणगव्वं वहेसि ।

राजा । सखे कुतूहलवानपि निसर्गशालीनः स्त्रीजनः । पश्य

कार्त्स्न्येन निर्वर्णयितुं च रूपं ✓
इच्छन्ति तत्पूर्वसमागमानां ।
न च प्रियेष्वायतलोचनानां
समग्रवर्तीनि विलोचनानि ॥ ६७ ॥

मालविका । हला का एसा पासपरिवत्तिदवश्रणेण भट्टिणा सिणिद्धाए दिट्ठीए णिज्झाईअदि ।

बकुलावलिका । णं इअं मासगदा इरावदी ।

मालविका । सहि अदक्खिणो विअ मे भट्टा पडिभादि जो सव्वं देवीअणं उज्झिअ एक्काए मुहे बद्धलक्खो ।

बकुलावलिका ॥ आत्मगत ॥ चित्तगदं भट्टारं परमत्थदो संकप्पिअ असूइस्सदि । होदु कीलिस्सं दाव एदाए ॥ प्रकाश ॥ हला भट्टिणो वल्लहा एसा ।

मालविका । तदो किं दाणिं अत्ताणं आआसिअ ॥ इति सासूय परावर्तते ॥

राजा । सखे पश्य पश्य ।

भ्रूभङ्गभिन्नतिलकं स्फुरिताधरोष्ठं
सासूयमाननमितः परिवर्तयन्त्या ।
कान्तापराधविषये ऽपनया विनेतुः
संदर्शितेव ललिताभिनयस्य शिक्षा ॥ ६८ ॥

विदूषकः । अणणुसमज्जो दाणिं भोदि ।

मालविका । अज्जगोदमो पछा एव्व सेवदि णं ॥ इति पुन स्थानान्तराभिमखी भवितुमिछति ॥

बकुलावलिका ॥ मालविका रुद्धा ॥ ण हि ण हि । कुविदा दाणिं तुमं ।

मालविका । जइ चिरं एव्व कुविदं मं मणेसि एस पच्चाणीअदि कोवो ।

राजा ॥ उपेत्य ॥

कुप्यसि कुवलयनयने चित्रार्पितचेष्टया कथय किमिदं मे ।
ननु तव साक्षादयमहमनन्यसाधारणो दासः ॥ ६९ ॥

बकुलावलिका । जेदु जेदु भट्टा ।

मालविका ॥ आत्मगत ॥ कहं चित्तगदो भट्टा मए असूइदो ॥ सव्रीडवदनमञ्जलिं करोति ॥

॥ राजा मदनकातर्यं रूपयति ॥

विदूषकः । किं भवं उदासीणो विअ ।

राजा । अविश्वसनीयत्वात्सख्यास्ते ।

विदूषकः । अत्थभोदीए कधं तव अविस्सासो ।

राजा । श्रूयतां ।

पथि नयनयोः स्थित्वा स्थित्वा तिरोभवति क्षणा-
त्सरति सहसा बाह्वोर्मध्यं गताप्यबला सती ।

मनसिजरुजा क्लिष्टस्यैवं समागममायया
कथमपि सखे विश्रब्धं स्यादिमां प्रति मे मनः ॥ ७० ॥

बकुलावलिका। सहि बहुसो किल भट्टा विप्पलद्धो। ता अत्ता वीससणीओ करीअदु।

मालविका। मम उण मन्दभागाए सिविणअसमागमो वि भट्टिणो दुल्लहो आसि।

बकुलावलिका। भट्टा देहि से उत्तरं।

राजा।

उत्तरेण किमात्मैव पञ्चबाणाग्निसाक्षिकं।
तव सख्यै मया दत्तो न शेष्यः सेविता रहः ॥ ७१ ॥

वकुलावलिका। अणुगिहीदम्हि।

विदूषकः ॥ परिक्रम्य ससम्भ्रम ॥ बउलावलिए असोअपल्लवाइं अहिलङ्घइदुं इच्छदि हरिणो। एहि णिवारेम णं।

वकुलावलिका। तह ॥ इति प्रस्थिता ॥

राजा। एवमेवास्मिन्रक्षणीये ऽविलम्बितेन भवितव्यं।

विदूषकः। एवं पि गोदमो णिद्दिसीअदि।

वकुलावलिका। अज्जगोदम अहं अप्पआसे चिट्ठामि। तुमं दुवाररक्खओ होहि।

विदूषकः। जुज्जदि।

॥ निष्क्रान्ता बकुलावलिका ॥

विदूषकः । इमं दाव फलिहत्थम्भं संसिदो भोमि ॥ तथा कृत्वा ॥ अहो सुहप्फरिसदा सिलाविसेसस्स ॥ इति निद्रायते ॥

॥ मालविका ससाध्वसं तिष्ठति ॥

राजा ।

विसृज सुन्दरि संगमसाध्वसं
तव चिरात्प्रभृति प्रणयोन्मुखे ।
परिगृहाण गते सहकारतां
त्वमतिमुक्तलताचरितं मयि ॥ ७२ ॥

मालविका । देवीभआदो अत्तणो वि पिअं कादुं ण पारेमि ।

राजा । न भेतव्यं ।

मालविका ॥ सोपालम्भं ॥ जो ण भाअदि सो मए भट्टिणीदंसणे दिट्ठसमवत्थो भट्टा ।

राजा ।

दाक्षिण्यं नाम बिम्बोष्ठि नायकानां कुलव्रतं ।
तन्मे दीर्घाक्षि ये प्राणास्ते त्वदाशानिबन्धनाः ॥ ७३ ॥

तदनुगृह्यतां चिरानुरक्तो ऽयं जनः ॥ इति सश्लेषमुपजनयति ॥

॥ मालविका परिहरति नाट्येन ॥

राजा । रमणीयः खलु नवाङ्गनानां मदनविषमावतारः । एषा हि

हस्तं कम्पवती रुणद्धि रशनाव्यापारलोलाङ्गुलिं
स्वौ हस्तौ नयति स्तनावरणतामालिङ्ग्यमाना बलात्।
पातुं पक्ष्मलनेत्रमुन्नमयतः साचीकरोत्याननं
व्याजेनाप्यभिलाषपूरणसुख निर्वर्तयत्येव मे ॥ ७४ ॥

॥ ततः प्रविशतीरावती निपुणिका च ॥

इरावती। णिउणिए सच्चं तुमं परिगदत्था चन्दिआए। समुद्दगेहकालिन्दसइदो अज्जगोदमो दिट्ठो त्ति।

निपुणिका। अण्णहा कहं भट्टिणीए विण्णवीअदि।

इरावती। तेण हि तहिं एव्व गच्छम्ह संसआदो मुत्तं पिअवअस्सं पुच्छिदुं च।

निपुणिका। सावसेसं विअ भट्टिणीए वअणं।

इरावती। अण्णं च। चित्तगदं अज्जउत्तं पसादइस्सं।

निपुणिका। अह दाणिं कहं ण भट्टा एव्वं अणुणीअदि।

इरावती। मुद्धे जारिसो चित्तगदो तारिसो एव्व अण्णसंकन्तहिअओ अज्जउत्तो। केवलं उवआरादिक्कमं पमज्जिदुं अअं आरम्भो।

निपुणिका। इदो इदो भट्टिणी।

॥ उभे परिक्रामतः ॥

प्रविश्य

चेटी। जेदु जेदु भट्टिणी। देवी भणादि। ण मे एसो मच्छरस्स कालो। तव बहुमाणं वड्ढेदुं इअं वअस्सिआए सह णिअ-

लवन्धणे किदा मालविआ । जइ अणुमणेसि अज्जउत्तं पि तव किदे विणावइस्सं त्ति ।

इरावती । णाअरिए विण्णवेहि देविं। का वअं भट्टिणीणीदं जेदुं । परिअणणिग्गहेण मइ दंसिदो अणुग्गहो । कस्स वा पसाएण अअं जणो वड्ढदि त्ति ।

चेटी । तह ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

निपुणिका ॥ परिक्रम्यावलोक्य च ॥ एस दुवारे समुद्दगेहकस्स विवणिगदओ विअ वुसहो गोदमो आसीणो एव्व णिद्दाअदि ।

इरावती । किं णु क्खु अच्चाहिदं । सावसेसो विअ विसविआरो भवे ।

निपुणिका । पसण्णमुहवण्णो दीसदि । अवि अ धुवसिद्धिणा चिइस्सिदो । ता से असङ्कणीअं पावं ।

विदूषकः ॥ उत्स्वप्नायते ॥ भोदि मालविए ।

निपुणिका । सुद भट्टिणीए । एसो किदवो सव्वं कालं सोत्थिवाअणमोदएहिं कुक्खिं पूरिअ संपदं मालविअं सिविणावेदि ।

विदूषकः । इरावदि अदिक्कमन्ती भोहि ।

विपुणिका । एदं अच्चाहिदं । भुअंगभीअं बम्हबन्धुं इमिणा भुअंगकुडिलेण अत्तणो दण्डकट्ठेण अन्तरिदा ताडइस्सं ।

इरावती । अरुहदि किदवो सप्पदंसणं ।

॥ निपुणिका विदूषकस्योपरि दण्डकाष्ठं पातयति ॥

विदूषकः ॥ सहसा प्रबुध्य ॥ अविहा अविहा। दव्वीकरो मे उवरि परिपडिदो।

राजा ॥ सहसोपसृत्य ॥ न भेतव्यं न भेतव्य।

मालविका ॥ अनुसृत्य ॥ मा दाव सहसा णिक्कमिस्ससि। सप्पो त्ति भणादि।

इरावती। हद्धी हद्धी। भट्टा इदो एव्व धावदि।

विदूषकः ॥ सप्रहासं ॥ कधं दण्डकट्ठं इद। अह पुण जाणे। ज मए केदअकण्डएहिं दंसं करिअ सप्पस्स अअसो किद त मे फलिदं ति।

॥ तत प्रविशति पटाक्षेपेण वकुलावलिका ॥

वकुलावलिका। मा खु भट्टा पविसदु। इह कुडिलगई सप्पो विअ दीसदि।

इरावती ॥ राजानं सहसोपसृत्य ॥ अवि णिव्विग्घमणोरहो दिवासंकेदो मिहुणस्स।

॥ सर्वं इरावतीं दृष्ट्वा सम्भ्रान्ता ॥

राजा। प्रिये अपूर्वो ऽयमुपचार.।

इरावती। वउलावलिए संपुण्णा दे पइण्णा।

वकुलावलिका। पसीददु भट्टिणी। दद्दुरा वाहरन्ति त्ति किं देवो पुहविं वरिसिदुं विरमेदि।

विदूषकः । मा दाव । भोदीए दंसणमेत्तेण अत्थभवं पणिवादलङ्घणं विसुमरिदो भोदि । तुमं पुण पसादं ण गेण्हसि ।

इरावती । कुविदा वि किं करइस्सं ।

राजा । एवमेतत् । अस्थाने कोप इत्यनुपपन्नं त्वयि ।

कदा मुखं वरतनु कारणाहते
तवागतं क्षणमपि कोपपात्रताम् ।
अपर्वणि ग्रहकलुषेन्दुमण्डला
विभावरी कथय कथं भविष्यति ॥ ७५ ॥

इरावती । अत्थाणे त्ति सुट्ठु वाहरिदं अज्जउत्तेण । अण्णसंकन्तेसु अम्हाणं भाअधेएसु जइ उण कुप्पे णं अहं हस्सा भवे ।

राजा । त्वमन्यथा कल्पयसि । अहं पुनः सत्यमेव कोपस्थानं न पश्यामि । कुतः ।

नार्हति कृतापराधो ऽप्युत्सवदिवसेषु परिजनो बन्धं ।
इति मोचिते मयैते प्रणिपतितुं मामुपगते च ॥ ७६ ॥

इरावती । णिउणिए गच्छिअ देविं विण्णवेहि । दिट्ठं भवदीए पडिवक्खवादित्तणं अज्ज त्ति ।

निपुणिका । तह ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

विदूषकः ॥ आत्मगत ॥ अणत्थो संपडिदो । बन्धणब्भट्ठो गेहकवोदओ बिडालिआए आलोए पडिदो ।

प्रविश्य

निपुणिका। भट्टिणि जदिच्छादिट्ठाए माहविआए आचक्खिदं। एव्वं णिमित्त ॥ इति कर्णे कथयति ॥

इरावती ॥ आत्मगत ॥ उववण्णं सव्वं एव्व। बम्हबन्धुणा उब्भिण्णो पओओ ॥ विदूषकं विलोक्य प्रकाशं ॥ इअं अस्स कामतन्तसचिवस्स णीदी।

विदूषकः। भोदि जदि णीदीए एक्कं पि अक्खरं पढअं णं अत्थभवं संसिदो भवे।

राजा ॥ अपवार्य ॥ कथं नु खल्वस्मात्संकटान्मोच्यावहे।

प्रविश्य सावेगा

जयसेना। देव कुमारी वसुलछी कन्दुअं अणुधावन्ती पिङ्गलवाणरेण बलिअं वित्तासिदा। अङ्कणिसण्णा देवीए पवादकिसलअं विअ वेवमाणा ण किं पि पडिपज्जदि।

राजा। कष्टं कष्टं। कातरो बालभावः।

इरावती ॥ सावेग ॥ तुअरदु तुअरदु अज्जउत्तो णं समासासइदुं मा से संतावजणिओ विआरो वड्ढदु।

राजा। अहमेनां संज्ञापयामि ॥ इति सत्वरं निष्क्रामति ॥

विदूषकः ॥ आत्मगत ॥ साहु रे पिङ्गलवाणर साहु। परित्तादो तुए सवक्खो।

॥ निष्क्रान्तो राजा विदूषकश्चेरावती निपुणिका प्रतीहारी च ॥

मालविका। देविं चिन्तिअ वेवदि मे हिअअं। ण आणे संपदि किं अदो अवरं अणुभविदव्वं भविस्सदि त्ति।

नेपथ्ये

अच्चरिअं अच्चरिअं । अपुण्णे पञ्चरत्ते दोहलस्स मउलेहिं संणद्धो तवणीआसोओ । जाव देवीए णिवेदेमि ।

॥ उभे श्रुत्वा प्रहृष्टे ॥

बकुलावलिका । आससदु सही । सच्चपइण्णा देवी ।

मालविका । तेण अहं पमदवणपालिआए पिट्ठदो होमि।

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ चतुर्थोऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशत्युद्यानपालिका ॥

उद्यानपालिका। उवक्खित्तो मए सक्कारविहिणा तवणीआसोअस्स भित्तिवेदिआबन्धो। जाव अणुचिट्ठिदणिओअं अत्ताणं देवीए णिवेदेमि ॥ परिक्रम्य ॥ अदो देव्वस्स अणुकम्पणीआ मालविआ। तस्सिं तह चण्डिआ देवी इमिणा असोअकुसुमवुत्तन्तेण पसादसुमुही हुविस्सदि। कहिं णु क्खु भवे देवी ॥ विलोक्य ॥ अम्मो एसो देवीए परिअणब्भन्तरो किं पि जदुमुद्दालञ्छिदं मञ्जूसं गेण्हिअ चउस्सालादो खुज्जो णिक्कामदि। पुच्छिस्सं दाव णं।

॥ ततः प्रविशति यथानिर्दिष्टहस्तः कुब्जः ॥

उद्यानपालिका। सारस कहिं पत्थिदोसि।

सारसः। महुअरिए विज्जाचरिआणं बम्हणाणं इमं दक्खिणं आसिसाअ अज्जपुरोहिदस्स हत्थं पावइस्सं।

मधुकरिका। अह किंणिमित्तं।

सारसः। जदा पहुदि सुदं। सेणापदिणा जण्णतुरंगरक्खणे णिउत्तो भट्टिदारओ त्ति। तस्स आउस्सत्थं अट्ठसदसुवण्णपरिमाणं दक्खिणं दक्खिणीएहिं देवी पडिग्गाहेदि।

मधुकरिका । अह कहिं देवी किं वा अणुचिट्ठदि ।

सारसः । मङ्गलगेहके आसणत्था विदब्भविसआदो भादुणा वीरसेणेण पेसिदं लेहं लिविकरेहिं वाचीअमाणं सुणादि ।

मधुकरिका । को उण विदब्भराअवुत्तन्तो सुणीअदि ।

सारसः । वसीकिदो किल वीरसेणप्पमुहेहिं दण्डचक्केहिं भट्टिणो विदब्भणाधो । मोइदो से दाआदो माहवसेणो । दूदो अ महासाराणि रअणवाहणाणि सिप्पिदारिआभूइट्ठं परिअणं च उवाअणीकरिअ भट्टिणो सआसं पेसिदो । सो किल भट्टारअं पेक्खिस्सदि ।

मधुकरिका । गच्छ अणुचिट्ठ अत्तणो णिओअं । अहं पि देविं पेक्खिस्सं ।

॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

॥ प्रवेशकः ॥

॥ ततः प्रविशति प्रतीहारी ॥

प्रतीहारी। आणत्तम्हि देवीए असोअसक्कारव्वावुडाए। विणवेहि अज्जउत्तं। इच्छामि अज्जउत्तेण सह असोअरुक्खप्पसूणलच्छिं पच्चक्खीकादुं त्ति। ता जाव धम्मासणगदं देवं पडिपालेमि ॥ इति परिक्रामति ॥

नेपथ्ये

वैतालिकौ। दिष्ट्या दण्डेनैवारिशिरस्सु वर्तते देवः।

प्रथमः।

परभृतकलव्याहारेषु त्वमात्तरतिर्मधुं
नयसि विदिशातीरोद्यानेष्वनङ्ग इवाङ्गवान्।
विजयकरिणामालानाङ्कैरुपोढबलस्य ते
वरद वरदारोधोवृक्षैः सहावनतो रिपुः ॥ ७७ ॥

द्वितीयः।

विरचितपदं वीरप्रीत्या सुरोपमसूरिभि-
श्चरितमुभयोर्मध्येकृत्य स्थितं क्रथकैशिकान्।

तव हृतवतो दण्डानीकैर्विदर्भपतेः श्रियं
परिघगुरुभिर्दोर्भिर्विष्णोः प्रसह्य च रुक्मिणीं ॥७८॥

प्रतीहारी । एसो जअसद्दसूइदप्पत्थाणो भट्टा इदो एव्व आअच्छदि । अहं पि दाव इमस्स मुहादो समोसरिअ एदं मुहालिन्दतोरणं समस्सिदा होमि ॥ इत्येकान्ते स्थिता ॥

प्रविश्य सवयस्यो

राजा ।

कान्तां विचिन्त्य सुलभेतरसंप्रयोगां
श्रुत्वा विदर्भपतिमानमितं बलैश्च ।
धाराभिरातप इवाभिहतं सरोजं
दुःखायते च हृदयं सुखमश्नुते च ॥ ७९ ॥

विदूषकः । इध पेक्खामि । एक्कन्तसुहिदो भवं भविस्सदि त्ति ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः । अज्ज किल देवीए धारिणीए पण्डिदकोसिआ भणिदा । भअवदि तुमं जदि पसाहणगव्वं वहेसि दंसेहि दाव मालविआए सरीरे विवाहणेवत्थं त्ति । तदा सविसेसकोदूहलं अलंकिदा मालविआ । तत्थभोदी कदा वि पूरए भवदो मणोरहं ।

राजा । सखे मदपेक्षामनुवृत्त्यानया धारिण्या पूर्वचरितैः संभाव्यत एवैतत् ।

प्रतीहारी ॥ उपगम्य ॥ जेदु जेदु देवो । देवी विण्णवेदि । तवणीअसोअस्स कुसुमुग्गमसिरिं अज्जउत्तेण सह पच्चक्खीकादुं इच्छामि त्ति ।

राजा । ननु तत्रैव देवी ।

प्रतीहारी । अहइं । जहा तुह संमाणसुहं अन्तेउरं विसज्जिअ मालविआपुरोएण अत्तणो परिअणेण सह देवं पडिपालेदि ।

राजा । ॥ सहर्षं विदूषकं विलोक्य ॥ जयसेने गच्छाग्रतः ।

प्रतीहारी । एदु एदु देवो ॥ इति परिक्रामन्ति ॥

विदूषकः ॥ विलोक्य ॥ भो वअस्स किंचि परिवुत्तजोव्वणो विअ वसन्तो पमदवणे लक्खीअदि ।

राजा । यदाह भवान् ।

अग्रे विकीर्णकुरवकफलजालकहीयमानसहकारं
परिणामाभिमुखमृतोरुत्सुकयति यौवनं चेतः ॥ ८० ॥

विदूषकः । भो अअं सो दिण्णणेवत्थो विअ कुसुमत्थवएहिं तवणीअसोओ । आलोएदु भवं ।

राजा । स्थाने खलु प्रसवमन्थरो ऽभूद्यदयमिदानीमनन्यसाधारणीं शोभां पुष्यति । पश्य

सर्वाशोकलतानां प्रथमं सूचितवसन्तविभवानां ।
निर्वृत्तदोहदे ऽस्मिन्संक्रान्तानीव मुकुलानि ॥ ८१ ॥

विदूषक'। भो वीसद्धो भोहि। अम्हेसु तहगदेसु वि धारिणी पासपरिवत्तिणि मालविअं अणुमणेदि।

राजा ॥ सहर्षम् ॥ पश्य पश्य सखे।

मामियमभ्युत्तिष्ठति देवी विनयादनूत्थिता प्रियया।
विस्मृतहस्तकमलया नरेन्द्रलक्ष्म्या वसुमतीव ॥ ८२ ॥

॥ ततः प्रविशति धारिणी मालविका परिव्राजिका विभवतश्च परिवारः ॥

मालविका ॥ आत्मगतम् ॥ जाणामि णिमित्तं कोदुआलकारस्स। तह वि मे हिअअं विसिणीपत्तगदं विअ सलिलं वेवदि। दक्खिणेदरं णअणं च बहुसो फुरदि।

विदूषक.। भो वअस्स विवाहणेवत्थेण सविसेसं खु सोहदि अत्थभोदी मालविआ।

राजा। पश्याम्येनाम्। एषा

अनतिलम्बिदुकूलनिवासिनी
लघुभिराभरणैः प्रतिभाति मे।
उडुगणैरुदयोन्मुखचन्द्रिका
हतहिमैरिव चैत्रविभावरी ॥ ८३ ॥

धारिणी ॥ उपेत्य ॥ जेदु जेदु अज्जउत्तो।

विदूषक'। वड्ढदु भोदी।

परिव्राजिका। विजयतां देवः।

राजा। भगवति अभिवादये।

परिव्राजिका । अभिप्रेतसिद्धिरस्तु ।

देवी ॥ सस्मितम् ॥ अज्जउत्त एस दे अम्हेहिं तरुणीजणसहाअस्स असोओ संकेदगेहको संकप्पिदो ।

विदूषकः । भो आराहिदोसि ।

राजा ॥ सव्रीडमशोकमभितः परिक्रामन् ॥

नायं देव्या भाजनत्वं न नेयः
सत्काराणामीदृशानामशोकः ।
यः सावज्ञो माधवश्रीनियोगे
पुष्पैः शंसत्यादरं त्वत्प्रयत्ने ॥ ८४ ॥

विदूषकः । भो वीसद्धो भविअ जोव्वणवदिं पेक्ख ।

धारिणी । कं ।

विदूषकः । तवणीआसोअस्स कुसुमसोभं ।

॥ सर्वे उपविशन्ति ॥

राजा ॥ मालविकां विलोक्यात्मगतम् ॥ कष्टः खलु संनिधिवियोगः ।

अहं रथाङ्गनामेव प्रिया सहचरीव मे ।
अननुज्ञातसंपर्का धारिणी रजनीव नौ ॥ ८५ ॥

प्रविश्य

कञ्चुकी । जयतु देवः । अमात्यो विज्ञापयति । तस्मिन्विदर्भराजोपायने द्वे शिल्पकारिके मार्गपरिश्रमादलघुशरीरे इति

कृत्वा न प्रवेशिते। संप्रति देवोपस्थानयोग्ये। तदाज्ञां देवो दातुमर्हति।

राजा। प्रवेशय ते।

कञ्चुकी। यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रम्य ताभ्यां सह प्रविष्टः ॥ इत इतो भवत्यौ।

प्रथमा ॥ जनान्तिकं ॥ हला रमणीए अपुव्वं विअ इमं राअउलं पविसन्तीए मे पसीददि हिअअअब्भन्तसंगदो अप्पा।

द्वितीया। जोसिणिए मह वि एव्वं। अत्थि क्खु लोअप्पवादो। आगामि सुहं दुक्खं वा हिअअसमवत्था कहेदि त्ति।

प्रथमा। सो सव्वो दाणिं होदु।

कञ्चुकी। एष देव्या सह देवस्तिष्ठति। उपसर्पतां भवत्यौ।

॥ उभे उपसर्पतः। मालविका परिव्राजिका च चेट्यौ दृष्ट्वा परस्परमवलोकयतः ॥

उभे ॥ प्रणिपत्य ॥ जेदु जेदु भट्टा। जेदु जेदु भट्टिणी।

राजा। स्वागतं। इतो निषीदतं।

॥ राजाज्ञयोभे उपविष्टे ॥

राजा। कस्यां कलायामभिविनीते भवत्यौ।

उभे। भट्टा संगीदए अब्भन्तरम्ह।

राजा। देवि गृह्यतामनयोरन्यतरा।

धारिणी। मालविए इदो। पेक्ख कदरा संगीदसहाइणी दे रुच्चदि।

उभे ॥ मालविका दृष्ट्वा ॥ अम्मो भट्टिदारिआ। जेदु जेदु भट्टिदरिआ ॥ इति प्रणिपत्य तया सह बाष्पं विसृजत ॥

॥ सर्वे विलोकयन्ति ॥

राज। के भवत्यौ का चेयं।

प्रथमा। अम्हाणं भट्टिदारिआ।

राजा। कथमिव।

उभे। सुणादु भट्टा। जो सो भट्टिणा विजअदण्डेहिं विदअणाहं पसीकरिअ बन्धणादो मोइदो कुमारो माहवसेणो णाम। तस्स इअं कणीअसी बहिणिआ मालविआ णाम।

धारिणी। कहं राअदारिआ इअं। चन्दणं खु मए पादुआवदेसेण दूसिदं।

राजा। अथाचभवती कथमित्थंभूता।

मालविका ॥ नि श्वस्यात्मगत ॥ विहिणिओएण।

द्वितीया। भट्टा दाआदवसं गदे भट्टिदारए माहवसेणे तस्स अमच्चेण अज्जसुमदिणा अम्हारिसं परिअणं उज्झिअ गूढं अवणीदा एसा।

राजा। श्रुतपूर्वं मयैतत्। ततस्ततः।

द्वितीया। भट्टा अदो अवरं ण आणामि।

परिव्राजिका। अतः परमहं मन्दभागिनी कथयिष्यामि।

उभे। भट्टिदारिए अज्जकोसिईए विअ सरसंजोओ।

मालविका। णं सा एव्व।

उभे। जदिवेसधारिणी अज्जकोसिई दुक्खेण विभावीअदि। [illegible]

परिव्राजिका । स्वस्ति भवतीभ्यां ।

राजा । कथमाप्तवर्गो ऽयं भगवत्याः ।

परिव्राजिका । एवमेतत् ।

विदूषकः । तेण कधेदु दाणिं भअवदी अत्थभोदीवुत्तन्तं दाव असेसं ।

परिव्राजिका ॥ सविक्लव ॥ श्रूयतां तावत् । माधवसेनसचिवं ममाग्रजं सुमतिमवगच्छ ।

राजा । उपलक्षितं । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । स इमां तथागतभ्रातृकां मया सार्धमपवाह्य भवत्संबन्धापेक्षया पथिकसार्थं विदिशागामिनमनुप्रविष्टः ।

राजा । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । स च गन्तव्यमन्तरेण निविष्टो वणिग्जनः ।

राजा । किं चान्यत् ।

परिव्राजिका । ततः

तूणीरपट्टपरिणद्धभुजान्तराल-
मापार्ष्णिलम्बिशिखिबर्हकलापभारि ।
कोदण्डपाणि निनदत्प्रतिरोधकाना-
मापातदुष्प्रसहमाविरभूदनीकं ॥ ८६ ॥

॥ मालविका भय रूपयति ॥

विदूषकः । भोदि मा भाआहि । अदिक्कन्तं खु भअवदी कधेदि ।

राजा । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । ततो मुहूर्तबद्धयुद्धास्ते पराङ्मुखीभूताः सार्थवाहयोद्धारस्तस्कराः ।

राजा । भगवति अतः परं कष्टतरमिदानीं श्रोतव्यं ।

परिव्राजिका । ततः स मत्सोदर्यः

इमां परीप्सुर्दुर्जातेः पराभिभवकातरां ।
भर्तृप्रियः प्रियैर्भर्तुरानृण्यमसुभिर्गतः ॥ ८७ ॥

प्रथमा । आं हा हदो सुमदी णं ।

द्वितीया । तदो खु भट्टिदारिआए इअं समवत्था संवुत्ता ।

॥ परिव्राजिका बाष्पं सृजति ॥

राजा । भगवति तनुत्यजामीदृशी लोकयात्रा । न शोच्यस्तत्रभवान्सफलीकृतभर्तृपिण्डः ।

परिव्राजिका । ततोऽहं मोहमुपागता । यावत्संज्ञां प्रतिलेभे तावदियं दुर्लभदर्शना संवृत्ता ।

राजा । महत्खलु कृच्छ्रमनुभूतं भगवत्या ।

परिव्राजिका । ततो भ्रातुः शरीरमग्निसात्कृत्वा पुनर्नवीकृतदुःखया मया त्वदीयं देशमवतीर्य काषाये गृहीते ।

राजा । युक्तः सज्जनस्यैष पन्थाः ।

परिव्राजिका । सेयमाटविकेभ्यो वीरसेनं वीरसेनाद्देवीं गता । देवीगृहे लब्धप्रवेशया मया दृष्टेत्येवमवसानं कथायाः ।

मालविका ॥ आत्मगतं ॥ किं णु क्खु भट्टा भणादि ।

राजा । अहो परिभवे ऽपहारिणो विनिपाताः । कुतः ।

प्रेष्यभावेन नामेयं देवीशब्दक्षमा सती ।
स्नानीयवस्त्रक्रियया पत्त्रोर्णं वोपयुज्यते ॥ ८८ ॥

धारिणी । भअवदि तुए अहिजणवदिं मालविअं अणाचक्खन्तीए असंपदं किदं ।

परिव्राजिका । शान्तं पापं । कारणेन खलु मया नैर्घृण्यमवलम्बितं ।

धारिणी । किं विअ तं कारणं ।

परिव्राजिका । इयं पितरि जीवति केनापि देवयात्रागतेन शिवादेशकेन साधुना मत्समक्षमादिष्टा । वत्सरमात्रमियं प्रेष्यभावमनुभूय सदृशभर्तृगामिनी भविष्यतीति । तमवश्यंभाविनमादेशमस्यास्त्वत्पादशुश्रूषया परिणमन्तमवेक्ष्य कालप्रतीक्षया मया तत्साधु कृतमिति पश्यामि ।

राजा । युक्तोपेक्षा ।

कञ्चुकी । देव कथान्तरेणान्तरितमिदं । अमात्यो विज्ञापयति । विदर्भगतमनुष्ठेयमवधारितमस्माभिः । देवस्य तावदभिप्रायं श्रोतुमिच्छामीति ।

राजा । मौद्गल्य तत्रभवतोर्यज्ञसेनमाधवसेनयोर्द्वैराज्यमवस्थापयितुकामो ऽस्मि ।

तौ पृथग्वरदाकूले शिष्टामुत्तरदक्षिणे ।
नक्तं दिनं विभज्योभौ शीतोष्णकिरणाविव ॥ ८९ ॥

कञ्चुकी। देव एवममात्यपरिषदे विज्ञापयामि।

॥ राजाङ्गुल्यानुमन्यते ॥

॥ निष्क्रान्तः कञ्चुकी ॥

प्रथमा ॥ जनान्तिकं ॥ भट्टिदारिए दिट्ठिआ भट्टिदारओ अ-ज्जउत्ते पडिट्ठं गमिस्सदि।

मालविका। एदं दाव बहुमणिदव्वं जं जीविदसंसआदो विमुत्तो।

पुनः प्रविश्य

कञ्चुकी। विजयतां देवः। अमात्यो विज्ञापयति। कल्याणी देवस्य बुद्धिः। मन्त्रिपरिषदोऽप्येतदेव दर्शनं।

द्विधा विभक्तां श्रियमुद्वहन्तौ
धुरं रथाश्वाविव संग्रहीतुः।
तौ स्थास्यतस्ते नृपतेर्निदेशे
परस्परावग्रहनिर्विकारौ ॥ १० ॥

राजा। तेन हि मन्त्रिपरिषदं ब्रूहि। सेनान्ये वीरसेनाय क-थ्यतां। एवं क्रियतामिति।

कञ्चुकी। यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रम्य प्राभृतकं पत्रं गृहीत्वा पुनः प्रविश्य ॥ अनुष्ठिता प्रभोराज्ञा। इदं देवस्य सेनापतेः पुष्पमित्रस्य सकाशात्सप्राभृतको लेखः प्राप्तः। प्रत्यक्षीकरोत्विमं देवः।

॥ राजोत्थाय प्राभृतकं सोपचारं गृहीत्वा सलेखं परिजनायार्पयति । परिजनो लेखं नाट्येनोद्देष्टयति ॥

धारिणी । अम्महे तदोमुहं एव्व णो हिअअं । सुणिस्सं दाव गुरुअणकुसलाणन्तरं वसुमित्तस्स वुत्तन्तं । अदिभारे खु पुत्तओ सेणापदिणा णिउत्तो ।

राजा ॥ उपविश्य वाचयति ॥ स्वस्ति यज्ञशरणात्सेनापतिः पुष्पमित्रो वैदिशस्थं पुत्रमायुष्मन्तमग्निमित्रं स्नेहात्परिष्वज्यानुदर्शयति । विदितमस्तु । यो ऽसौ राजयज्ञदीक्षितेन मया राजपुत्रशतपरिवृतं वसुमित्रं गोप्तारमादिश्य वत्सराय निरर्गलस्तुरंगमो विसर्जितः । स सिन्धोर्दक्षिणरोधसि चरन्नश्वानीकेन प्रार्थितः । तत उभयोः सेनयोर्महानासीत्संमर्दः ।

॥ धारिणी विषादं नाटयति ॥

राजा । कथमीदृशं संवृत्तं ॥ पुनर्वाचयति ॥

ततः परान्पराजित्य वसुमित्रेण धन्विना ।
प्रसह्य ह्रियमाणो मे वाजिराजो निवर्तितः ॥ ९१ ॥

धारिणी । इमिणा आससिदं मे हिअअं ।

राजा ॥ लेखशेषं वाचयति ॥ सो ऽहमिदानीमंशुमतेव सगरः पौत्रेण प्रत्याहृताश्वो यक्ष्ये । तदिदानीमकालहीनं विगतरोषचेतसा भवता बधूजनेन सह यज्ञसेवनायागन्तव्यमिति ।

राजा । अनुगृहीतो ऽस्मि ।

परिव्राजिका । दिष्ट्या पुत्रविजयेन दंपती वर्धेते ।

॥ देवीं प्रति ॥

भर्त्रासि वीरपत्नीनां श्लाघ्यानां स्थापिता धुरि ।
वीरसूरिति शब्दो ऽयं तनयात्त्वामुपस्थितः ॥ ९२ ॥

धारिणी । भअवदि परितुट्ठम्हि जं पिदरं अणुजादओ वच्छओ ।

राजा । मौद्गल्य ननु कलभेन यूथपतेरनुकृतं ।

कञ्चुकी । देव अयं कुमारः

नैतावता वीरविजृम्भितेन
चित्तस्य नो विस्मयमादधाति ।
यस्याप्रधृष्यः प्रभवस्त्वमुच्चै-
रग्नेरपां दग्धुरिवोरुजन्मा ॥९३॥

राजा । मौद्गल्य यज्ञसेनश्यालमुरीकृत्य मुच्यन्तां सर्वे बन्धनस्थाः ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रान्तः ॥

धारिणी । जअसेणे गच्छ मेलकप्पमुहाणं अन्तेउराणं पुत्तअस्स वुत्तन्तं णिवेदेहि ।

प्रतीहारी । तह ॥ इति प्रस्थिता ॥

धारिणी । एहि दाव ।

प्रतीहारी ॥ प्रतिनिवृत्य ॥ इअम्हि ।

धारिणी ॥ जनान्तिकं ॥ जं मए असोअदोहलणिओए मालविआए पडिणादं तं से अभिअणं च णिवेदिअ मम वअणेण इरावदिं अणुणेहि । तुए खु अअं संवादो ण भंसिदव्वो ति ।

प्रतीहारी । जं देवी आणवेदि ॥ इति निष्क्रम्य पुनः प्रविश्य च ॥ भट्टिणि पुत्तविजअणिमित्तेण परिदोसेण अन्तेउराणं आहरणाणं मञ्जूसिअम्हि संवुत्ता ।

धारिणी । किं अच्चरिअं । साधारणो णं अब्भुदओ ।

प्रतीहारी ॥ जनान्तिकं ॥ भट्टिणि इरावदी विणवेदि । सरिस खु देवीए महत्तन्तीए तव वअणं । पढमसंकप्पिदं ण जुज्जदि अण्णहा कादुं ति ।

धारिणी । भअवदि तुए अणुमदमिच्छामि अज्जसुमदिणा पढमसंकप्पिदं अज्जउत्तस्स मालविअं उवपादेदुं ।

परिव्राजिका । इदानीमपि त्वमस्याः प्रभवसि ।

धारिणी ॥ मालविकां हस्ते गृहीत्वा ॥ इमं अज्जउत्तो पिअणिवेदणाणुरूवं पारिदोसिअं पडिच्छदु ।

॥ राजा व्रीडां नाटयति ॥

धारिणी ॥ सस्मितं ॥ किं अवधीरेदि अज्जउत्तो ।

विदूषकः । एसो लोअधणव्वग्घओ लज्जाउलो भोदि ।

॥ राजा विदूषकमवेक्षते ॥

विदूषकः। अधवा देवीए एव्व किददेवीसद्दं मालविअं अत्थभवं पडिगेण्हिदुं इच्छदि।

धारिणी। एदाए अ राअदारिआए अहिअणेण दिण्णो एव्व देवीसद्दो। किं पुणरुत्तेण।

परिव्राजिका। मा मैवं।

> अस्माकमुत्सवमणिर्मणिजातिपुरस्कृतः।
> जातरूपेण कल्याणि नहि संयोगमर्हति ॥ ८४ ॥

धारिणी। मरिसेदु भअवदी। अब्भुदकहाए पढमं णालक्खिद। जअसेणे गच्छ दाव कोसेअं उवणेहि।

प्रतीहारी। ज भट्टिणी आणवेदि ॥ इति निष्क्रम्य पत्रोर्णं गृहीत्वा प्रविश्य ॥ देवि एदं।

धारिणी ॥ मालविकामवगुण्ठनवतीं कृत्वा ॥ अज्जउत्त दाणिं इअं पडिच्छिआ।

राजा। त्वच्छासन प्रत्यनुरक्ता वयं ॥ अपवार्य ॥ हन्त प्रतिगृहीतं।

विदूषकः। अम्हहे देवीए अणुऊलदा ॥ धारिणी परिजनमवलोकयति ॥

परिजनः ॥ मालविकामुपेत्य ॥ जेदु जेदु भट्टिणी।

॥ धारिणी परिव्राजिका निर्वर्णयति ॥

परिव्राजिका। देवि नैतच्चित्रं त्वयि।

प्रतिपक्षेणापि पतिं सेवन्ते भर्तृवत्सलास्तन्व्यः ।
अन्यसरितामपि रसं समुद्रगाः प्रापयन्त्युदधिं ॥ ९५ ॥

प्रविश्य

निपुणिका । जेदु जेदु भट्टा । इरावदी विण्णवेदि । जं पि उवआरादिक्कमेण तदा अहं भट्टिणो अवरद्धा । अणुवदं भट्टिणो अणुरूवं एव्व मए आअरिदं । संपदं पुण्णमणोरहो भट्टा जाओ । अहं संपसादमेत्तेण संभावइदव्व त्ति ।

धारिणी । णिउणिए विण्णवेहि तं । अवस्सं ते सेविदं अज्जउत्तो जाणिस्सदि त्ति ।

निपुणिका । अणुगिहीदम्हि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

परिव्राजिका । देव अमुना तत्संबन्धेन चरितार्थं माधवसेनं त्वदाज्ञया दृष्ट्वा नयनसाफल्यं कर्तुमिच्छामि ।

धारिणी । भअवदि ण जुत्तं अम्हाणं परिच्चत्तुं ।

राजा । भगवति मदीयेष्वेव लेखेषु तत्रभवतस्त्वामुद्दिश्य सभाजनानि पातयिष्यामि ।

परिव्राजिका । युवयोः स्नेहात्परवानयं जनः ।

धारिणी । आणवेदु अज्जउत्तो । भूओ वि दे किं पिअं उवआरिस्सं ।

राजा । मम तावदेतावदेव प्रियं ।

त्वं मे प्रसादसुमुखी भव चण्डि नित्य-
मेतावदेव मृगये प्रतिपक्षहेतोः ।

आशास्यमीतिविगमप्रभृति प्रजानां
संपत्स्यते न खलु गोप्तरि नाग्निमित्रे ॥ ९६ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ पञ्चमो ऽङ्कः ॥

॥ इति मालविकाग्निमित्रं नाम नाटकं समाप्तं ॥



अथ

प्राकृतभाषाव्याख्या

S 5.

Z 2–5 आज्ञप्तास्मि देव्या धारिण्या । अचिरप्रवृत्तोपदेशकं छलिकं नाम नाट्यकमन्तरेण कीदृशी मालविकेति नाट्याचार्यमार्यगणदासं प्रष्टुं । तद्यावत्संगीतशालां गच्छामि ॥ Z 7–8 हला कौमुदिके कुतस्त इयं धीरता यत्समीपेनापतिक्रामन्तीतो दृष्टिं न ददासि ॥ Z 9–11 अहो बकुलावलिका । सखि देव्या इदं शिल्पिसकाशादानीतं नागमुद्रासनाथमङ्गुलीयकं स्निग्धं निध्यायन्ती तवोपालम्भे पतितास्मि ॥ Z 12–14 स्थाने सज्जति ते दृष्टिः । अनेनाङ्गुलीयकेनोद्भिन्नकिरणकेसरेण कुसुमित इव ते ऽग्रहस्तः ॥ Z 15. हला कुत्र प्रस्थितासि ॥ Z 16 17 देव्या वचनेन नाट्याचार्यमार्यगणदासं प्रष्टुं । उपदेशग्रहणे कीदृशी मालविकेति ॥

S. 6.

Z 1 2 सखि ईदृशेन व्यापारेणासंनिहिताप्येषा भर्त्रा कथं दृष्टा ॥ Z 3 आं स जनो देव्याः पार्श्वगतश्चित्रे दृष्टः ॥ Z 4 कथमिव ॥ Z 5–7 शृणु । चित्रशालां गता देवी यदा प्रत्यग्रवर्णरागां चित्रलेखामाचार्यस्यावलोकयन्ती तिष्ठति । तस्मि-

न्तरे भर्तोपस्थितः ॥ Z. 8. ततस्ततः ॥ Z. 9—11. उपचारानन्तरमेकासनोपविष्टेन भर्त्रा चित्रगताया देव्याः परिजनमध्यगतां दारिकां दृष्ट्वा देवी पृष्टा ॥ Z. 12. किमिति ॥ Z. 13. 14. अपूर्वेयं दारिका देव्या आसन्ना लिखिता किंनामधेयेति ॥ Z. 15. 16. आकृतिविशेष एवादरः पदं करोति । ततस्ततः ॥ Z. 17—19. ततो ऽवधीरितवचनो भर्ता शङ्कितो देवीं पुनरप्यनुबन्धितुं प्रवृत्तः । ततः कुमार्या वसुलक्ष्म्याचष्टं । आर्य एषा मालविकेति ॥ Z 20. 21. सदृशं खल्वेतद्बालभावस्य । ततः परं कथय ॥ Z. 22. 23 किमन्यत् । सांप्रतं मालविका सविशेषं भर्तुर्दर्शनपथाद्रक्ष्यते ॥

S. 7.

Z. 1. 2 हला अनुतिष्ठात्मना नियोगं । अहमप्येतदङ्गुलीयकं देव्या उपनेष्यामि ॥ Z 3. 4 एष नाट्याचार्यः संगीतशालान्निर्गच्छति । यावदस्यात्मानं दर्शयामि ॥ Z. 14 आर्य वन्दे ॥ Z. 16. 17. आर्य देवी पृच्छति । अप्युपदेशग्रहणे नातिक्लिश्यति वः शिष्या मालविकेति ॥

S. 8.

Z 1—3 अतिक्रान्तामिवेरावतीं पश्यामि । कृतार्थेदानीं वः शिष्या यस्यां गुरुजन एवं तुष्यति ॥ Z. 6—9. अस्ति देव्या वर्णावरो भ्राता वीरसेनो नाम । स भर्त्रान्तरालदुर्गे नर्मदातीरे स्थापितः । तेन शिल्पाधिकारे योग्येयं दारिकेति भगिन्या देव्या उपायनं प्रेषिता ॥ Z. 14. आर्य कुत्रेदानीं वः शिष्या ॥

Z. 18. 19 तेन ह्यनुजानातु मामार्यः । यावदस्या आर्यपरितोषनिवेदनेनोत्साहं वर्धयामि ॥

S. 10.

Z. 13—16 आज्ञप्तोऽस्मि तत्रभवता राज्ञा । गौतम चिन्तय तावदुपायं यथा मे यदृच्छादृष्टप्रतिकृतिर्मालविका प्रत्यक्षदर्शना भवतीति । मया च तत्तथा कृतं । यावदस्य निवेदयामि ॥ Z 19. वर्धतां भवान् ॥

S. 11.

Z. 2. प्रयोगसिद्धिं पृच्छ ॥ Z 4 एवमिव ॥ Z 13. फलमपि द्रक्ष्यसि ॥

S. 13.

Z. 9 समर्थं प्रतिज्ञातं ॥ Z 13 सुष्ठु भवान्भणति ॥ Z 20 21. भगवति हरदत्तस्य गणदासस्य च संरम्भं कथं पश्यसि ॥

S. 14.

Z. 3. 4. यद्यप्येवं तथापि राजपरिग्रहो ऽस्य प्रभुत्वमुपहरति ॥ Z 9 10 अविहा अविहा । उपस्थिता देवी पीठमर्दिकां पण्डितकौशिकीं पुरस्कृत्य ॥ Z 19 जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥

S. 15.

Z 13 14 यदि मां पृच्छसि तदेतयोर्विवाद एव न मे रोचते ॥ Z 17. 18. भो पश्याम उरभ्रसंपातं । किं मुधा वेतनदानेनैतयोः ॥ Z. 19 ननु कलहप्रियो ऽसि ॥ Z 20 21. मैवं चण्डि । अन्योन्यकलहप्रिययोर्मत्तहस्तिनोरेकतरस्मिन्ननिर्जिते कुत उपशमः ॥

S 16.

Z 7 8 श्रुतमार्याभ्यां भगवत्या वचनं । एष पिण्डितार्थ उपदेशदर्शनान्निर्णय इति ॥ Z 11 12 यदा पुनर्मन्दमेधाः शिष्योपदेशं मलिनयति । तदाचार्यस्य दोषो ननु ॥ Z 15—17 कथमिदानीं । अलमार्यपुत्रस्योत्साहकारणं मनोरथं परिपूर्य । विरम निरर्थादारम्भात् ॥ Z 18—20 सुष्ठु भवती भणति । भो गणदास संगीतकपदमुपलभ्य सरस्वत्युपायनमोदकानि खादमानस्य किं ते सुलभनिग्रहेण विवादेन ॥

S. 17.

Z 5 6 अचिरोपनीता ते शिष्या । अपरिनिष्ठितस्योपदेशस्य पुनरन्यार्यमावेदनं ॥ Z 8—10 तेन हि द्वावपि भगवत्यायुपदेशं दर्शयतं ॥ Z 11 12 मूढे परिव्राजिके मां जाग्रतीमपि सुप्तामिव करोषि ॥ Z 17—20 ननु सकारणमेव । आत्मनः पक्षो रक्षितव्यः । ननु दिष्ट्या कोपव्याजेन देव्या परित्रातो भवान् । सुशिक्षितो ऽपि सर्व उपदेशदर्शने न निष्णातो भवति ॥

S. 18

Z 6 7 का गतिः । प्रभवत्याचार्यकः शिष्यजनस्य ॥ Z 14 15 भण विस्रब्धं । प्रभविष्यति प्रभुरात्मनः परिजनस्य ॥ Z 17 भगवति भणेदानीं ॥ Z 20 तेन हि द्वावपि वल्गकौ प्रेक्षागृहे संगीतरचनां ॥

S. 19

Z 1 2 कृत्वात्रभवतो दूतं प्रेषयतं । अथवा मृदङ्गशब्द एव

न उत्थापयिष्यति ॥ Z 5 विजयी भवत्वार्यः ॥ Z 1° 13 यदि राजकार्येष्वपीदृशी निपुणतार्यपुत्रस्य ततः शोभन भवति ॥

S 20

Z 6 अहो अविनय आर्यपुत्रस्य ॥ Z 7 8 भो धीर गच्छ । तत्रभवती धारिणी विसवादयिष्यति ॥

S 22

Z 3 4 भो उपस्थित नयनमधु । तदप्रमत्त इदानीं पश्य ॥ Z 6 7 पश्यतु भवान् । न खल्वस्याः प्रतिछन्दादपि हीयते मधुरता ॥

S 23

Z 1–4 दुर्लभ' प्रियस्तस्मिन्भव हृदय निराश।अहो अपाङ्ग- को मे विस्फुरति किमपि वाम । एष स चिरदृष्टः कथमुप- नेतव्यो नाथ मा पराधीना त्वयि गणय सतृष्णा ॥ Z 6 7 भो वयस्य चतुष्पदवस्तुक द्वारीकृत्य त्वय्युपस्थापित इवात्मात्रभ- वत्याः ॥ Z 14 15 भवति तिष्ठ । किमपि वो विस्मृत । तत्ताव त्प्रक्ष्यामि ॥

S 24

Z 5 ननु गौतमवचनमथार्यो हृदये करोति ॥ Z 11 12 कौ- शिकी तावत्पृच्छ । पश्चाद्यो मया कर्मभेदो दृष्टस्त भणिष्यामि ॥

S 25

Z 4 दिष्ट्या परीक्षाराधनेनार्यो वर्धते ॥ Z 7 8 प्रथमोपदे- शदर्शने प्रथम ब्राह्मणपूजा कर्तव्या । सा ननु वो विस्मृता ॥ Z 16 17 मया नाम शुष्कघनगर्जिते ऽन्तरीक्षे जलपानेन चा-

तकायितं ॥ Z 19 तेन हि परिडतपरितोषप्रत्यया ननु मूढजातिः ॥

S 26

Z 1 2 यद्यत्रभवत्या शोभनं भणितं तत इदमस्यै पारितोषिकं प्रयच्छामि ॥ Z 3 4 तिष्ठ । गुणान्तरमजानन्किंनिमित्तं त्वमाभरणं ददासि ॥ Z 5 परकार्यमिति कृत्वा ॥ Z 6 7 आर्यगणदास दर्शितोपदेशा ते शिष्या ॥ Z 10 11 एतावान्मे मतिविभवो भवन्तं सेवितुं ॥ Z 15 16 साधु दरिद्रातुर इव वैद्येनौषधमुत्पाद्यमानमिच्छसि ॥

S 27

Z 11–13 अविहा अस्माकं भोजनवेला । अत्रभवत उचितवेलातिक्रमेण चिकित्सका दोषमुदाहरन्ति । हरदत्त किं भणसि ॥ Z 18 निर्वर्तयत्वार्यचो मध्याह्नविधिं ॥ Z 19 भवती विशेषेण पानभोजनं त्वरयतु ॥

S 28

Z 1 ° भो वयस्य न केवलं रूपे शिल्पे ऽप्यद्वितीया मालविका ॥ Z 7 8 भवताप्यहं । दृढं विपणिकन्दुरिव मे हृदयाभ्यन्तरं दह्यते ॥ Z 10–13 गृहीतदक्षिणो ऽसि । किं तु मेघावलीरुद्धज्योत्स्नेव पराधीनदर्शना तत्रभवती मालविका । भवानपि शूनापरिचर इव गृध्र आमिषलोलुपो भीरुकश्च । अत्यन्तातुर इव कार्यसिद्धिं प्रार्थयन्मे रोचसे ॥

S 29

Z 2–6 आज्ञप्तास्मि भभवत्या । समाहितिके देवस्योपवन-

स्यं बीजपूरकं गृहीत्वागच्छेति । तद्यावत्प्रमदवनपालिकां मधुकरिकामन्विष्यामि । एषा तपनीयाशोकमवलोकयन्ती मधुकरिका तिष्ठति । यावदेनां संभावयामि ॥ Z 8 9 आलि सुखो त उद्यानवनव्यापारः ॥ Z. 10 अहो समाहितिका । सखि स्वागतं ते ॥ Z 11—13. हला भगवत्याज्ञापयति । अरिक्तपाणिनास्मादृशजनेन तत्रभवान्द्रष्टव्यः । तद्बीजपूरकेण शुश्रूषयितुमिच्छामीति ॥ Z 14—16 ननु संनिहितं बीजपूरकं । कथयान्योन्यसंघर्षितयोर्नाट्याचार्ययोरुपदेशं दृष्ट्वा कतरो भगवत्या प्रशंशितः ॥

S 30.

Z 1 2 द्वावपि किलागमिनौ प्रयोगनिपुणौ च । किं तु शिष्यागुणविशेषेणोन्नमितो गणदासः ॥ Z 3 अथ मालविकागतं कौलीनं किं श्रूयते ॥ Z 4—8 वाढं किल तस्यां साभिलाषो भर्ता । केवलं देव्या धारिण्याश्चित्तं रक्षन्नात्मनः प्रभुत्वं न दर्शयति । मालविकाप्येषु दिवसेष्वनुष्णातामुक्तेव मालतीमाला म्लायमाना लक्ष्यते । अतः परं न जाने । विसृज मां॥ Z 9 एतच्छाखावलम्बि बीजपूरकं गृहाण ॥ Z 10 11 हला त्वमपीतः पेशलतरं साधुजनशुश्रूषया फलं प्राप्नुहि ॥ Z 12—14 सखि समं गच्छावः । अहमप्यस्य चिरायमाणकुसुमोद्गमस्य तपनीयाशोकस्य दोहदनिमित्तं देव्यै निवेदयामि॥ Z 15 युज्यते । अधिकारः खलु ते ॥

S. 31.

Z 7—9 अलं भवतो धीरतामुज्झित्वा परिदेवितेन । दृष्टा

मया मालविकायाः प्रियसखी बकुलावलिका श्राविता चार्थो यो भवता संदिष्टः ॥ Z 11–14 विज्ञापय भर्तारकं। अनुगृहीतास्म्यनेन नियोगेन। किं तु सा तपस्विनी देव्याधिकतरं रक्ष्यमाणा नागरक्षित इव निधिर्न सुखं समासादयितव्या। तथापि यतिष्य इति ॥

S 32.

Z 5 6 ननु भणामि। तस्मिन्साधनीये कार्ये कृतो मयोपाय इति। तत्पर्यवस्थापयतु भवानात्मानं ॥ 7 9–13 ननु भवानद्यैव प्रथमावतारव्यपदेशेनेरावत्या निपुणिकामुखेनाचक्षितः। इच्छाम्यार्यपुत्रेण सह दोलाधिरोहणमनुभवितुमिति। भवताप्यस्याः प्रतिज्ञातं। तत्प्रमदवनमेव गच्छावः ॥ Z 15 कथमिव ॥

S. 33.

7 1 2 नार्हति भवानन्तः पुरस्थितं दाक्षिण्यमेकपदे पृष्ठतः कर्तुं ॥ 7 4 इत इतो भवान् ॥ 7 6 7 नन्वेतत्प्रमदवनं पवनचलचलाभिः पल्लवाङ्गुलीभिस्त्वरयतीव भवन्तं प्रवेष्टुं ॥ 7 11 प्रविश निर्वृतिलाभाय ॥ 7 16–17 अवधानेन दृष्टिं देहि। एतत्खलु भवन्तमिव लोभयितुकामया प्रमदवनलक्ष्म्या युवतिवेषलज्जापयितृकं कुसुमनेपथ्यं गृहीतं ॥

S 34

Z 7–17 अविज्ञातहृदये भट्टारकमभिलपन्त्यात्मनो ऽपि तावल्लज्जामि। कुतो विभवः स्निग्धस्य सखीजनस्य वृत्तान्तमाचष्टुं। न जाने ऽप्रतिकारगुर्वी वेदना कियन्तं कालं मद-

नो मां नेष्यतीति । कुत्र नु प्रस्थितासि । आ संदिष्टासि दे-व्या । गौतमचापलाद्दोलापरिभ्रष्टायाः सरुजे मम चरणे । त्वं तावत्तपनीयाशोकस्य दोहदं निर्वर्तय । यदि स पञ्चरात्राभ्य-न्तरे कुसुमं दर्शयति ततस्तुभ्यमभिलाषपूरयितृकं प्रसादं दा-पयिष्यामीति । तावन्नियोगभूमिं प्रथमंगता भवामि। यावदनु-पदं मम चरणालंकारहस्तया बकुलावलिकयागन्तव्यं । तत्परि-देविष्ये तावद्विश्रब्धं मुहूर्तकं ॥ Z 19 20 ही ही एतत्खलुसीधु-पानोद्वेजितस्य मत्स्यण्डिकोपनतता ॥

S 35

Z 1 2 एषा नातिपरिष्कृतवेषोत्सुकवदनैकाकिनी माल-विकादूरे वर्तते ॥ Z 4 अथ किं ॥ Z. 11 12. एषा तरुराजिम-ध्यान्निष्क्रान्तेत एव परिवर्तमाना दृश्यते ॥ Z 18 20 एषापि भवानिव मदनव्याधिना परिमृष्टा भविष्यति ॥

S 36

Z 2—4 अयं सो ललितदोहदापेक्ष्यगृहीतकुसुमनेपथ्य उ-त्कण्ठिताया मम शोकमनुकरोति। यावदस्य प्रछायशीतले शि-लापट्टके निषण्णात्मानं विनोदयामि ॥ Z 5 6 श्रुतं भवतोत्क-ण्ठितासीति तच्चवती मन्त्रयते ॥ Z 12 इरावतीमविदूरे पं-श्यामि ॥ Z 15 16 हृदय निरवलम्बनान्मनोरथाद्विरम । किं मामायास्य ॥

S 37

Z 5 6 सांप्रतं भवतो निस्संशयं भविष्यति । एषार्पितमद-नसंदेशा बकुलावलिकोपगता ॥ Z 8 9 किमिदानीमेषा दा-

स्या दुहिता तावन्नुरुकं संदेशं विसरति ॥ Z 11 अपि सुखं सखे ॥ Z 12 13 अहो बकुलावलिकोपस्थिता । स्वागतं ते । उपविश ॥ Z 14—16 हला त्वमिदानीं योग्यतया नियुक्ता । तदेकं ते चरणमुपनय । यवत्सालक्तकं सनूपुरं च करोमि ॥ Z 17—19 हृदय अलं सुखितया । उपस्थितो ऽयं विभवः । कथमिदानीमात्मानं मुञ्चेयं । अथवा एतदेव मित्रमण्डनं मे भविष्यति ॥ Z 20 21 किं विचारयसि । उत्सुका खल्वस्य तपनीयाशोकस्य कुसुमोद्गमे देवी ॥

S 38

Z 2 3 किं खलु जानासि । अकारणाद्देवीमामन्तःपुरनेपथ्येन योजयिष्यतीति ॥ Z 4 हला मर्षयेदानीं ॥ Z 5 अयि शरीरमसि मे ॥ Z. 12 13 चरणानुरूपस्तत्रभवत्या अधिकार उपक्षिप्तः ॥ Z 19 पारयिष्यसि तत्रभवत्या अपराद्धुं ॥

S 39

Z. 2—4 कन्ये निपुणिके शृणोमि बहुशोः । मदः किल स्त्रीजनस्य विशेषमण्डनमिति । अपि सत्यो लोकवादो ऽयं ॥ प्रथमं लोकवाद एव । अद्य सत्यः संवृत्तः ॥ Z 6 7 सचित्तिशंसिना स्नेहेनालं । कथय कुत इदानीमवगमितं । दोलागृहं प्रथमागतो भर्तेति ॥ Z 8 भट्टिन्या अखण्डितात्मप्रणयात् ॥ Z 9 अलं सेवया । मध्यस्थतां गत्वा भण ॥ Z 10 11 ननु वसन्तोपायनलोलुपेनार्यगौतमेन कथितं । त्वरतां भट्टिनी ॥ Z 12—14 कन्ये मदेन क्राम्यन्तमात्मानमार्यपुत्रस्य दर्शने हृदयं त्वरयति । चरणौ पुनर्मार्गे ऽवलगतः ॥ Z. 15 ननु संप्राप्ते स्वो

दोलागृहकं ॥ Z 16 निपुणिके आर्यपुत्रो ऽत्र न दृश्यते ॥ Z 17—19 अवलोकयतु भट्टिनी । परिहासनिमित्तं कुत्रापि गूढेन भर्त्रा भवितव्यं। आवमर्पीमं प्रियङ्गुलतापरिक्षिप्तमशोकशिलापट्टकं प्रविशावः॥ Z 20 तथा॥ Z 21 22 अवलोकयतु भट्टिनी। चूताङ्कुरं विचिन्वन्त्योरावयोः पिपीलिकाभिर्दर्शितं॥ Z 23 किमिवैतत् ॥

S 40

Z 1 2. एषाशोकपादपच्छायाया मालाविकाया बकुलावलिका चरणालंकारं निर्वर्तयति ॥ Z 3 4 अभूमिरियं मालविकायाः । कथमत्र तर्कयसि॥ Z 5—8 तर्कयामि दोलापरिभ्रष्टरुजचरणया देव्याशोकदोहदाधिकारे मालविका नियुक्तेति। अन्यथा कथं देवी स्वयंधारितमेतन्नूपुरयुगलं परिजनस्याभ्यनुज्ञास्यति ॥ Z 9 महती मे संभवना॥ Z 10 किं नान्विष्यते भर्ता ॥ Z 11—13 कन्ये मम चरणावयतो न प्रवर्तते मदो मां विकारयति । आशङ्कितस्य तावदन्तं गमिष्यामि। स्थाने खलु कातरं मे हृदयं॥ Z 14 15 किममि रोचते रागरेखाविन्यासः ॥ Z 16 17 आत्मनश्चरणोमिति लज्जाम्येनं प्रशंसितुं । केनासि प्रसाधनकलायामेवमभिविनीता॥ Z 18 अत्र खलु भर्तुः शिष्यासि ॥ Z 19 त्वरस्वेदानीं गुरुदक्षिणायै ॥ Z 20 दिष्ट्या न गर्वितासि ॥ Z 21 22 उपदेशानुरूपे चरणे लब्धेदानीं गर्विता भविष्यामि। हन्त सिद्धो मे दर्पः॥

S 41

Z 1 2 सखि एकस्य ते चरणस्यावसितो रागनिक्षेपः । के-

वल मुखमारुतो लब्धव्यः। अथवा प्रवातमेवैतत्स्थानं ॥ Z 6 7 कुतस्ते ऽनुसरः। एतद्भवता चिरक्रमेणानुभवितव्यं ॥ Z 8 9 सखि अरुणशतपत्रमिव शोभते ते चरणं। सर्वथा भर्तुरङ्कपरिवर्तिनी भव ॥ Z 12 हला माविनीतं मन्त्रयस्व ॥ Z 13 मन्त्रयितव्यमेव मया मन्त्रितं ॥ Z 14 प्रिया खल्वहं तव ॥ Z 15 न केवल मम ॥ Z 16 कस्य वान्यस्य ॥ Z 17 गुणेष्वभिनिवेशिनो भर्तुरपि ॥ Z 18 अलीकं मन्त्रयसे। एतदेव मयि नास्ति ॥ Z 19 20 सत्यं त्वयि नास्ति। भर्तुः कृशेषु दरपाण्डुरेषु दृश्यते ऽङ्गेषु ॥ Z 21 प्रथमं गुणितमिव हताशाया उत्तरं ॥

S 42

Z 1 2 अनुरागो ऽनुरागेण परीक्षितव्य इति सुजनवचनं प्रमाण कुरु ॥ Z 3 किमात्मनो छन्देन मन्त्रयसे ॥ न हि न हि। भर्तुः खल्वेतानि प्रणयमृदुकान्यक्षराणि ॥ Z 6 7 हला देवीं चिन्तयित्वा न मे हृदय विश्वसिति ॥ Z 8. 9 मुग्धे भ्रमरसंपात इति किं न नवचूतप्रसवो ऽवतंसनीयः ॥ Z 10 त्वं तावन्मे दुर्जाते ऽवतंसिनी भव ॥ Z 11 विमर्दसुरभी वकुलावलिका खल्वहं ॥ Z 17 18. कन्ये प्रेक्षस्व। कारितमेव वकुलावलिकयैतत्पदं मालविकायाः ॥ Z 19 20 भट्टिनि निर्विकारस्याधिकारस्योचितोपदेशः ॥ Z 21 22 स्थाने खलु गद्धितं मे हृदयं। गृहीतार्थानन्तरं चिन्तयिष्यामि ॥

S 43

Z. 1–3. एषो ऽपि सवृत्तप्रतिकर्मा चरण'। यावदुभौ सनू-

पुरी करोमि । हला उत्तिष्ठ । अनुतिष्ठ देव्या अशोकस्य विकाशयितृकं नियोगं ॥ Z 5 श्रुतो देव्या नियोग इति । भवत्विदानीं Z 6 7 एष उपारूढराग उपभोगक्षमः पुरतस्ते तिष्ठति ॥ Z 8 किं भर्ता Z 9 न तावद्भर्ता । अशोकशाखावलम्बी गुच्छकः । अवतंसय तावदेनं ॥ Z 12 किं श्रुतं भवता ॥

S 44.

Z 1. अपि नामावयोः संभावना सफला भवेत् ॥ Z 2—4 हला नास्ति ते दोषः निस्संशयं निर्गुणो ऽयमशोको यदि कुसुमोद्गममन्थरो भवेद्यस्ते चरणसत्कारमलभत ॥ Z 11 एतामेनां परिहासयिष्यामि ॥ Z 13 भट्टिनि भट्टिनि भर्ताच प्रविशति ॥ Z 14. एतन्मम प्रथमं चिन्तितं हृदयेन ॥ Z 15 16 भवति युक्तं नामात्रभवतः प्रियवयस्यो ऽशोको वामपादेन ताडयितुं Z 17 अहो भर्ता । जयतु जयतुभर्ता ॥ Z 18 19 बकुलावलिके गृहीतार्थया त्वयात्रभवतीदृशमविनयं कुर्वन्ती किं न निवारिता ॥

S 45.

Z 1 भट्टिनि प्रेक्षस्व किं प्रयुक्तमार्यगौतमेन ॥ Z 2 कथं खलु ब्राह्मबन्धुरन्यथा जीविष्यति ॥ Z 3 4 आर्ये एषा देव्या नियोगमनुतिष्ठति । एतस्मिन्नतिक्रमे परवतीयं । प्रसीदतु भर्ता ॥ Z 8 युज्यते । देव्यत्र मानयितव्या ॥ Z 13 अहो नवनीतकल्पहृदय आर्यपुत्रः ॥ Z 14 15 बकुलावलिके एह्यनुष्ठितमात्मनो नियोगं देव्यै निवेदयावः ॥ Z 16 विज्ञापय भर्तारं विसृजेति ॥ Z 19 अवहिता शृणु ॥

S. 46.

Z 1 आज्ञापयतु भर्ता ॥ Z 5 6 पूरय पूरय। अशोकः कुसुमं न दर्शयति । अयं खलु पुनरुत्तम्भित एव ॥ Z 9 किमन्यत् । जङ्घाबलमेव ॥ Z 1. 11 साधु बकुलावलिके साधूपक्रान्तमिदानीं । कुरु सफलप्रार्थनमार्यपुत्रं ॥ Z. 12 13 प्रसीदतु भट्टिनी । के आवां भर्तुः प्रणयपरिग्रहस्य ॥ Z 14—17. अविश्वसनीयाः पुरुषाः । आत्मनो वञ्चनवचनं प्रमाणीकृत्याधिक्षिप्तायाः प्रियगृहिण्या हृदशल्यं कृतं । एवं न विज्ञातं मया। व्याधजनगृहीतचिन्ताया अविशङ्कितायाः हरिण्या इव विनाश इति ॥ Z 18—20 भोः प्रतिपद्यस्व किमपि । उत्खातमूले ऽपि गृहीतेन कुम्भीलेन संधिछेदः शिक्षितव्यः इति वक्तव्यं भवति ॥

S. 47.

Z 3—5 अविश्वसनीयो ऽसि । न मया विज्ञातं । ईदृशो विनोदवृत्तान्त आर्यपुत्रेणोपलब्ध इति । अन्यथा दुःखव्यापारिण्येवं न करोमि ॥ Z 6—8 मा तावदत्रभवतो दाक्षिण्यस्योपरोधं भवितुं । समीपदृष्टेन देव्याः परिजनेन संकथाभिसूचितो ऽपराधः क्षम्यतां । अत्र त्वमेव प्रमाणं ॥ Z 9 10 ननु संकथा नाम भवतु । किमित्यात्मानमायासयिष्यामि ॥ Z 11 शठ अविश्वसनीयो ऽसि ॥ Z 20 इयमपि हताशा त्वामेवानुसरति ॥

S. 48.

Z. 7. किमेवं भूयो ऽपि मामवधीरितां करोति ॥ Z. 13 14 न

खल्विमौ मालविकायाश्चरणौ यौ ते हर्षदोहदं पूरयिष्यतः ॥ Z 15 उत्तिष्ठ अकृतप्रसादो ऽसि ॥ Z 17—19 वयस्य दैवेरस्याविनयस्यापसारिता । आत्मनावा शीघ्रमपक्रमावो यावदङ्गारको राशिमिवानुपक्तं न करोति ॥

S 50

Z 6 जयतु जयतु भर्ता । असंनिहितो गौतमः ॥ Z 11 जयतु जयतु भवान् ॥ Z 14 यद्देव आज्ञापयति ॥ Z 16 यो बिडालगृहीतायाः परभृतिकायाः ॥

S 51

Z 2 3 सा खलु तपस्विनी तया पिङ्गलाक्ष्या सारभाण्डगृहकमुखे परिक्षिप्ता ॥ Z 5 अथ किं ॥ Z 7—9 शृणोतु भवान्। परिव्राजिका मे कथयति। भो ह्यः किल तत्रभवतीरावती रुजायमानचरणा देवी सुखप्रच्छिकागता ॥ Z 11—14 ततः सा देव्या पृष्टा। किमात्मनो ऽप्यनलंकृतो जनो वल्लभ इति । ततस्तयोक्ताम्यन्या मन्त्रित । कुतो वोपचारो यत्परिजने सक्रान्तं वल्लभत्वं ज्ञायत इति ॥ Z 17 18 ततस्तयानुबध्यमानया भवतो ऽविनयमन्तरेण परिगतार्थी कृता ॥ Z 20—22 किमत परं । मालविका बकुलावलिका च निगडवत्यो ऽदृष्टसूर्यपादे पातालवासे नागकन्यके इवानुभवतः ॥

S 52

Z 4—6 कथं भविष्यति। यत्सारभाण्डव्यापारिता माधविका देव्या संदिष्टा । ममाङ्गुलीयमुद्रकामदृष्ट्वा न मोक्तव्या त्वया हताशा मालविका बकुलावलिका चेति ॥ Z 8 अस्त्यत्रोपा-

यः ॥ 10 11 को ऽप्यदृष्टः शृणोति । कर्णे ते कथयामि । एवमिव ॥ Z 14–16 देव प्रवातशयने देवी निषण्णा रक्तचन्दनवारिणा परिजनहस्तगतेन चरणेन भगवत्याः कथाभिर्विनोद्यमाना तिष्ठति ॥ Z 18 19 भो गच्छतु भवान् । अहमपि देवीं द्रष्टुमरिक्तपाणिर्भविष्यामि ॥ Z 21 तथा । एवमिव भवति ॥

S 53.

Z 2 इत इतो देवः ॥ Z 4 भगवति रमणीया कथा । ततस्ततः ॥ Z 7 अहो भर्ता ॥ Z 11 जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥ Z 15 अस्ति मे विशेषः ॥ Z 17 परित्रायतां परित्रायतां भवान् । सर्पेणास्मि दष्टः ॥

S 54

Z 1 2 देवीं द्रक्ष्यामीत्याचारपुष्पकारणात्प्रमदवनं गतो ऽस्मि ॥ Z 3 4 हाधिक् हाधिक् । अहमेव जीवितसंशयनिमित्तं जाता ॥ Z 5–7 तस्मिन्नशोकस्तवककारणात्प्रसारितो दक्षिणहस्तः । ततः कोटरविनिर्गतेन सर्परूपिणा कालेन दंशितो ऽस्मि । नन्वेते द्वे पदे ॥ Z 15 यद्देव आज्ञापयति ॥ Z 16 अहो पापेन मृत्युना गृहीतो ऽस्मि ॥ Z 18 कथं न भेष्यामि । सिमिसिमायन्ते मे ऽङ्गानि ॥ Z 20 हा हा दर्शितं विकारेण । अवलम्बध्वमेनं ॥

S 55

Z 1 2 भो वालप्रियवयस्यो ऽसि ते । अविचारेणापुत्राये जनन्ये मे योगक्षेमं वह ॥ 7 6 7 आज्ञप्तो ध्रुवसिद्धिर्विज्ञापयति । इहैव गौतम आनीयतामिति 7 10 तथा ॥ Z 11 12

भवति जीवेयं न वा । यन्मया तत्रभवन्तं सेवमानेन ते ऽपराद्धं तन्मर्षयस्व ॥ Z 13 दीर्घायुर्भव ॥ Z 18 19 जयतु जयतु भर्ता । ध्रुवसिद्धिर्विज्ञापयति । उदकुम्भविधानेन सर्पमुद्रकं कल्पितव्यं । तदर्प्यतामिति ॥

S 56

Z 1 2 एतत्सर्पमुद्रकमङ्गुलीयकं । पश्चान्मम हस्ते देह्येतत् ॥ Z 4 यद्देव आज्ञपयति ॥ Z 8 9 जयतु जयतु भर्ता । निवृत्तविषवेगो मुहूर्तेन प्रकृतिस्थः संवृत्तः ॥ Z 10 दिष्ट्या वचनीयान्मुक्तासि ॥ Z 11 12 एष पुनर्बाहतको ऽमात्यो विज्ञापयति । राजकार्यं बहु मन्त्रितव्यं । दर्शनेनानुग्रहमिच्छामीति ॥ Z 13 गच्छत्वार्यपुत्रः कार्यसिद्धये ॥ Z 16 बालिकाः आर्यपुत्रवचनमनुतिष्ठत ॥ Z 17 तथा ॥ Z 20 इत इतो देवः ॥

S 57

Z 1 अथ किं ॥ Z 6 जयतु जयतु भवान् । सिद्धानि ते मङ्गलकर्माणि ॥ Z 8 यद्देव आज्ञापयति ॥ Z 11 12 देव्या अङ्गुलीयमुद्रकां दृष्ट्वा कथं विचारयति ॥ Z 16 17 ननु पृष्टो ऽस्मि । पुनर्मन्दस्यापि मे तत्र प्रत्युत्पन्नमुत्तरमासीत् ॥ Z 10 20 भणिता मया । दैवचिन्तकैर्विज्ञप्तो राजा । सोपसर्गं वो नक्षत्रं । *तत्सर्वबन्धनमोक्षः क्रियतामिति* ॥

S 58

Z 1–3 तच्छ्रुत्वा देव्येरावतीचित्तं रक्षन्त्या राजा किल मोचयतीत्यह संदिष्ट इति । ततो युज्यत इति तया सवादितो ऽर्थः ॥ Z 7 8 त्वरता भवान् । समुद्रगृहके सखीसहितां मा-

लविकां स्थापयित्वा भवन्तं प्रत्युद्गतो ऽस्मि ॥ Z 10 एत्वेतु भवान् । एतत्समुद्रगृहकं ॥ Z 14 15 अहो कुम्भिलकैः कामुकैश्च परिहरणीया चन्द्रिका ॥ Z 19 तथा ॥

S. 59

Z 3 4 सखि प्रणम भर्तारं यः पार्श्वतो पृष्ठतो दृश्यते ॥ Z, 6 7 नमो ते। हला मां विप्रलभसे ॥ Z 11 नन्वेष चित्रगतो भर्ता ॥ Z 12 जयतु जयतु भर्ता ॥ Z 13 14 तस्मिन्संभ्रमे स्थिता भर्तॄ रूपदर्शनेन न तथा वितृष्णास्मि यथाद्य मया भावितो वितृष्णदर्शनो भर्ता ॥ Z 15—17 श्रुतं भवता । अत्रभवती त्वया यथा दृष्टा तथा न दृष्टो भवान् । मुधेदानीं मञ्जूषेव रत्नभाण्डं यौवनगर्वं वहसि ॥

S. 60.

Z 5 6 हला कैषा पार्श्वपरिवर्तितवदनेन भर्त्रा स्निग्धया दृष्ट्या निध्यायते ॥ Z 7 नन्वियं पार्श्वगतेरावती ॥ Z 8 9 सखि अदाक्षिण्य इव मे भर्ता प्रतिभाति यः सर्वं देवीजनमुज्झित्वैकस्या मुखे बद्धलक्ष्यः ॥ Z 10—12 चित्रगतं भर्तारं परमार्थतः संकल्प्यासूयिष्यति । भवतु क्रीडिष्यामि तावदेतया । हला भर्तुर्वल्लभैषा ॥ Z 13 ततः किमिदानीमायास्य ॥ Z 20 अनुनयसज्ज इदानीं भव ॥

S 61.

Z 1 आर्यगौतमः पश्चादेव सेवत्येनं ॥ Z 3 4 नहि नहि । कुपितेदानीं त्वं ॥ Z 5 6 यदि चिरमेव कुपितां मां मन्यसे एप प्रत्यानीयतां कोपः Z 10 जयतु जयतु भर्ता॥ Z 11 कथं चित्र-

गतो भट्टा मयासूयितः ॥ Z 14 किं भवानुदासीन इव ॥ Z 15 अत्रभवत्याः कथं तवाविश्वासः ॥

S. 62.

Z. 3 4. सखि वहुशः किल भर्ता विप्रलब्धः। तदात्मा विश्वसनीयः क्रियतां ॥ Z 5 6 मम पुनर्मन्दभागायाः स्वप्नकसमागमो ऽपि भर्तुर्दुर्लभ आसीत् ॥ Z 7 भर्तर् देह्यस्या उत्तरं ॥ Z 11 अनुगृहीतास्मि ॥ Z 12 13 वकुलावलिके अशोकपल्लवान्यभिलङ्घयितुमिच्छति हरिणः। एहि निवारयाव एनं ॥ Z 14 तथा॥ Z 16 एवमपि गौतमो निर्दिश्यते ॥ Z 17. 18 आर्यगौतम अहमप्रकाशे तिष्ठामि। त्वं द्वाररक्षको भव ॥ Z 19 युज्यते ॥

S. 63.

Z. 1. 2 इमं तावत्परिघस्तम्भं संश्रितो भवामि। अहो सुखस्पर्शता शिलाविशेषस्य ॥ Z 9 10 देवीभयादात्मनो ऽपि प्रियं कर्तुं न पारयामि ॥ Z 12 13 यो न बिभेति स मया भट्टिनीदर्शने दृष्टसमवस्थो भर्ता ॥

S 64.

Z 6 7 निपुणिके सत्यं त्वं परिगतार्था चन्द्रिकया। समुद्रगृहकालिन्दशयित आर्यगौतमो दृष्ट इति ॥ Z 8 अन्यथा कथं भट्टिन्या विज्ञाप्यते ॥ Z 9 10 तेन हि तत्रैव गच्छावः संशयान्मुक्तं प्रियवयस्यं प्रष्टुं च ॥ Z 11 सावशेषमिव भट्टिन्या वचनं ॥ Z 12 अन्यच्च। चित्रगतमार्यपुत्रं प्रसादयिष्यामि ॥ Z 13 अथेदानीं कथं नु भर्तैवमनुनीयते ॥ Z 14—16 मुग्धे यादृश-

श्चिरगतस्तादृश एवान्यसंक्रान्तहृदय आर्यपुत्रः । केवलमुपचारातिक्रमं प्रमार्जितुमयमारम्भः ॥ Z 17 इत इतो भट्टिनी ॥ Z 20 21 जयतु जयतु भट्टिनी । देवी भणति । न म एष मत्सरस्य कालः । तव बहुमानं वर्धयितुमियं वयस्यिकया सह निग- ॥

S. 65

Z 1 2 डबन्धने कृता मालविका । यद्यनुमन्यस आर्यपुत्रमपि तव कृते विज्ञापयिष्यामीति ॥ Z 3—5 नागरिके विज्ञापय देवीं । का वयं भट्टिनीनीतं जेतुं ।परिजननिग्रहेण मयि दर्शितो ऽनुग्रहः । कस्य वा प्रसादेनायं जनो वर्धत इति ॥ Z 6 तथा ॥ Z 7—9 एष द्वारे समुद्रगृहकस्य विपणिगत इव वृषभो गौतम आसीन एव निद्रायते ॥ Z 10 11 किं नु खल्वत्याहितं । सावशेष इव विषविकारो भवेत् ॥ Z 12 13 प्रसन्नमुखवर्णो दृश्यते । अपि च ध्रुवसिद्धिना चिकित्सितः । तदस्याशङ्कनीयं पापं ॥ Z 14 भवति मालविके ॥ Z 15—17 श्रुतं भट्टिन्या । एष कितवः सर्वं कालं स्वस्तिवचनमोदकैः कुक्षिं पूरयित्वा सांप्रतं मालविकां स्वप्नायति ॥ Z 18 इरावतीमतिक्रामन्ती भव ॥ Z 19—21. एतदत्याहितं । भुजंगभीतं ब्रह्मबन्धुमनेन भुजंगकुटिलेनात्मनो दण्डकाष्ठेनान्तरिता ताडयिष्यामि ॥ Z 22 अर्हेति कितवः सर्पदंशनं ।

S. 66

Z 2 3 अविहा अविहा। दर्वीकरो म उपरि परिपतितः ॥ Z 5 6 मा तावत्सहसा निष्क्रमिष्यसि । सर्प इति भणति ॥

Z 7 हाधिक् हाधिक्। भर्तैत एव धावति ॥ Z 8—10 कथं दण्डकाष्ठमिदं। अहं पुनर्जाने। यन्मया केतककाण्डकैर्दंशं कृत्वा सर्पस्यायशः कृतं तन्मे फलितमिति ॥ Z 12 13 मा खलु भर्ता प्रविशतु। इह कुटिलगतिः सर्प इव दृश्यते ॥ Z 14 15 अपि निर्विघ्नमनोरथो दिवासंकेतो मिथुनस्य ॥ Z 18 वकुलावलिके संपूर्णा न प्रतिज्ञा ॥ Z 19 20 प्रसीदतु भट्टिनी। दर्दुरा व्याहरन्तीति किं देवः पृथिवी वर्षितु विरमति ॥

S 67

Z 1 2 मा तावत्। भवत्या दर्शनमात्रेणात्रभवान्प्रणिपातलङ्घनं विस्मृतो भवति। त्वं पुनः प्रसादं न गृह्णासि ॥ Z 3 कुपिताप्यहं किं करिष्यामि ॥ Z 9 10 अस्थान इति सुष्ठु व्याहृतमार्यपुत्रेण। अन्यसंक्रान्तेष्वस्माकं भागधेयेषु यदि पुनः कुप्येयं नन्वहं हस्या भवेय ॥ Z 15 16 निपुणिके गत्वा देवीं विज्ञापय। दृष्टं भवत्या प्रतिपक्षवादित्वमद्येति ॥ Z 17 तथा॥ Z 18 अनर्थः संपतितः। बन्धनभ्रष्टो गृहकपोतको बिडालकाया आलोके पतितः ॥

S 68

Z 1 2 भट्टिनि यदृच्छादृष्टया माधविकयाचष्ट। एवंनिमित्तं ॥ Z 3—5 उपपन्नं सर्वमेव। ब्रह्मबन्धुनोज्झित प्रयोगः। इयमस्य कामतन्त्रसचिवस्य नीतिः ॥ Z 6 7 भवति यदि नीत्या एकमप्यक्षरमपठं नन्वत्रभवान्संश्रितो भवेत् ॥ Z 10 12 देवकुमारी वसुलक्ष्मीः कन्दुकमनुधावन्ती पिङ्गलवानरेण बलीयो विभासिता अङ्कनिषण्णा देव्याः प्रवातकिसलयमिव वेप-

माना न किमपि प्रतिपद्यते ॥ Z 14 15 त्वरतां त्वरतामार्यपुत्र एनां समाश्वासयितुं मास्याः संतापजनितो विकारो वर्धतां ॥ Z 17 18 साधु रे पिङ्गलवानर साधु । परित्रातस्त्वया सपक्षः ॥ Z 20 21 देवीं चिन्तयित्वा वेपते मे हृदयं । न जाने संप्रति किमतः परमनुभवितव्यं भविष्यतीति ॥

S. 69

Z 1 2 आश्चर्यमाश्चर्यं । अपूर्णे पञ्चरात्रे दोहदस्य मुकुलैः संनद्धस्तपनीयाशोकः । यावद्देव्यै निवेदयामि ॥ Z 5 आश्वसितु सखी । सत्यप्रतिज्ञा देवी ॥ Z 6 तेनाहं प्रमदवनपालिकायाः पृष्ठतो भवामि ॥

S. 70

Z 2—9 उपक्षिप्तो मया सत्कारविधिना तपनीयाशोकस्य भित्तिवेदिकाबन्धः । यावदनुष्ठितनियोगमात्मानं देव्यै निवेदयामि । अतो दैवस्यानुकम्पनीया मालविका । तस्यां तथा चण्डिका देव्यनेनाशोककुसुमवृत्तान्तेन प्रसादसुमुखी भविष्यति । कुत्र नु खलु भवेद्देवी । अहो एष देव्याः परिजनाभ्यन्तरः किमपि जतुमुद्रालाञ्छितां मञ्जूषां गृहीत्वा चतुःशालाकुञ्जो निष्क्रामति । प्रक्ष्यामि तावदेनं ॥ Z 11 सारस कुत्र प्रस्थितो ऽसि ॥ Z 12 13 मधुकरिके विद्याचरित्रानां ब्राह्मणानामिमां दक्षिणामाशिष आर्यपुरोहितस्य हस्तं प्रापयिष्यामि ॥ Z 14 अथ किंनिमित्तं ॥ Z 15—17 यदा प्रभृति श्रुतं सेनापतिना यज्ञतुरंगरक्षणे नियुक्तो भर्तृदारक इति । तस्यायु-

र्थ्यार्थमष्टशतसुवर्णपरिमाणां दक्षिणां दक्षिणीयैर्देवी प्रतिग्राहयति ॥

S 71

Z 1 अथ कुत्र देवी किं वानुतिष्ठति ॥ Z 2–4 मङ्गलगृहक आसनस्था विदर्भविषयाद्भ्राचा वीरसेनेन प्रेषितं लेखं लिपिकरैर्वाच्यमानं शृणोति । Z 6 कः पुनर्विदर्भराजवृत्तान्तः श्रूयते ॥ Z 6–10 वशीकृतः किल वीरसेनप्रमुखैर्दण्डचक्रैर्भर्तुर्विदर्भनाथाः । मोचितो ऽस्य दायादो माधवसेनः । दूतश्च महासाराणि रत्नवाहनानि शिल्पिदारिकाभूयिष्ठं परिजनं चोपायनीकृत्य भर्तुः सकाशं प्रेषितः । स किल भट्टारकं प्रेक्षिष्यते ॥ Z 11 12 गच्छानुतिष्ठात्मनो नियोगं । अहमपि देवीं प्रेक्षिष्ये ॥

S 72

Z 2–5 आज्ञप्तास्मि देव्याशोकसत्कारव्यापृतया । विज्ञापयार्यपुत्रं । इच्छाम्यार्यपुत्रेण सहाशोकवृक्षप्रसूनलक्ष्मीं प्रत्यक्षीकर्तुमिति । तद्यावद्धर्मासनगतं देवं प्रतिपालयामि ॥

S 73

Z 3–5 एष जयशब्दसूचितप्रस्थानो भर्तेत एवागच्छति । अहमपि तावदस्य मुखात्समपसृत्यैतन्मुखालिन्दतोरणं समाश्रिता भवामि ॥ Z 12 13 इह पश्यामि । एकान्तसुखितो भवान्भविष्यतीति ॥ Z 15—19 अद्य किल देव्या धारिण्या पण्डितकौशिकी भणिता । भगवति त्वं यदि प्रसाधनगर्वं वहसि दर्शय तावन्मालविकायाः शरीरे विवाहनेपथ्यमिति ।

तदा सविशेषकौतूहलमलंकृता मालविका । तत्रभवती कदापि पूरयेद्भवतो मनोरथं ॥

S. 74.

Z 3–5 जयतु जयतु देवः । देवी विज्ञापयति । तपनीयाशोकस्य कुसुमोद्गमश्रियमार्यपुत्रेण सह प्रत्यक्षीकर्तुमिच्छामीति ॥ Z 7–9 अथ किं । यथा तव संमानसुखमन्तःपुरं विसृज्य मालविकापुरोगेणात्मनः परिजनेन सह देवं प्रतिपालयति ॥ Z 11 एत्वेतु देवः ॥ Z 12 13 भो वयस्य किंचित्परिवृत्तयौवन इव वसन्तः प्रमदवने लक्ष्यते ॥ Z 17 18 भो अयं स दत्तनेपथ्य इव कुसुमस्तवकैस्तपनीयाशोकः । आलोकयतु भवान् ॥

S 75

Z 1 2 भो विश्रब्धो भव । अस्मासु तथागतेष्वपि धारिणी पार्श्वपरिवर्तिनीं मालविकामनुमन्यते ॥ Z 7–9 जानामि निमित्तं कौतुकालंकारस्य । तथापि मे हृदयं बिसिनीपत्रगतमिव सलिलं वेपते । दक्षिणेतरं नयनं च बहुशः स्फुरति ॥ Z 10 11 भो वयस्य विवाहनेपथ्येन सविशेषं खलु शोभते ऽत्रभवती मालविका ऽ Z 17 जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥ Z 18 वर्धतां भवती ॥

S. 76

Z 2 3 आर्यपुत्र एष ते ऽस्माभिस्तरुणीजनसहायस्याशोकः संकेतगृहकः संकल्पितः ॥ Z 4 भो आराधितो ऽसि ॥ Z 10 भो विश्रब्धो भूत्वा यौवनवतीं पश्य ॥ Z 11 कां ॥ Z 12 तपनीयाशोकस्य कुसुमशोभां ॥

S. 77.

Z 6 7 हला रमणीये अपूर्वमिवेदं राजकुलं प्रविशन्त्या मे प्रसीदति हृदयभ्रान्तसंगत आत्मा ॥ Z 8 9 ज्योत्स्निके ममाप्येवं । अस्ति खलु लोकप्रवादः । आगामि सुखं दुःखं वा हृदयसमवस्था कथयतीति ॥ Z 10 स सत्य इदानीं भवतु ॥ Z 14 जयतु जयतु भर्ता । जयतु जयतु भट्टिनी ॥ Z. 18 भर्तः संगीतके ऽभ्यन्तरे स्वः ॥ Z. 20 21. मालविके इतः । पश्य कतरा संगीतसहायिनी ते रोचते ॥

S, 78.

Z 1 2 अहो भर्तृदारिका । जयतु जयतु भर्तृदारिका ॥ Z 5 आवयोर्भर्तृदारिका ॥ Z 7–9 शृणोतु भर्ता । यो स भर्त्रा विजयदण्डैर्विदर्भनाथं वशीकृत्य बन्धनान्मोचितः कुमारो माधवसेनो नाम । तस्येयं कनीयसी भगिनिका मालविका नाम ॥ Z 10 11 कथं राजदारिकेयं । वन्दनं खलु मया पादुकापदेशेन दूषितं ॥ Z 13 विधिनियोगेन ॥ Z 14–16 भर्तृदायादवशं गते भर्तृदारके माधवसेने तस्यामात्येनार्यसुमतिनास्मादृशं परिजनमुज्झित्वा गूढमपनीतैषा ॥ Z 18 भर्तरतः परं न जानामि ॥ Z 20 भर्तृदारिके आर्यकौशिक्या इव स्वरसंयोगः ॥ Z 21 ननु सैव ॥ Z 22 23 यतिवेषधारिण्यार्यकौशिकी दुःखेण विभाव्यते । भगवति नमस्ते ॥

S. 79.

Z 4 5 तेन कथयत्विदानीं भगवत्यत्रभवतीवृत्तान्तं तावद्-

शेषं ॥ Z 20 21 भवति मा बिभेहि । अतिक्रान्तं खलु भगवती कथयति ॥

S 80

Z 8 आ हा हतः सुमतिर्ननु ॥ Z 9 ततः खलु भर्तृदारिकाया इयं समवस्था संवृत्ता ॥

S 81

Z 1 किं नु खलु भर्ता भणति ॥ Z 5–6 भगवति त्वयाभिजनवतीं मालविकामनाचक्षाणयासांप्रतं कृतं ॥ Z 9 किमिव तत्कारणं ॥

S 82

Z 4 5 भर्तृदारिके दिष्ट्या भर्तृदारको ऽर्धराज्ये प्रतिष्ठां गमिष्यति ॥ Z 6 7 एतत्तावद्बहुमन्तव्यं यज्जीवितसंशयाद्विमुक्तः ॥

S. 83.

Z 3–5 अहह ततोमुखमेव नो हृदयं । श्रोष्यामि तावद्गुरुजनकुशलानन्तरं वसुमित्रस्य वृत्तान्तं । अतिभारे खलु पुत्रकः सेनापतिना नियुक्तः ॥ Z 16 अनेनाश्वसितं मे हृदयं ॥

S 84

Z 5 6 भगवति परितुष्टास्मि यत्पितरमनुजातको वत्सकः ॥ Z 16 जयसेने गच्छ मेलकाप्रमुखानामन्तःपुराणां पुत्रकस्य वृत्तान्त निवेदय ॥ Z 16 तथा ॥ Z 19 एहि तावत् ॥ Z 20 इयमसि ॥

S 85

Z 1–4 यन्मयाशोकदोहदनियोगे मालविकायाः प्रतिज्ञातं तदस्या अभिजनं च निवेद्य मम वचनेनेरावतीमनुनय। त्वया खल्वयं संवादो न भ्रष्टव्य इति ॥ Z 5–7 यद्देव्याज्ञापयति। भट्टिनि पुत्रविजयनिमित्तेन परितोषेणान्तःपुराणामाभरणानां मञ्जूषिकास्मि संवृत्ता Z 8 किमाश्चर्यं। साधारणो नन्वभ्युदयः ॥ Z 9–11 भट्टिनि इरावती विज्ञापयति। सदृशं खलु देव्याः प्रभवन्त्यास्तव वचनं। प्रथमसंकल्पितं न युज्यते ऽन्यथा कर्तुमिति ॥ Z 12 13 भगवति त्वयानुमतमिच्छाम्यार्यसुमतिना प्रथमसंकल्पितामार्यपुत्रस्य मालविकामुपपादयितुं ॥ Z 15 16 इदमार्यपुत्रः प्रियनिवेदनानुरूपं प्रतीच्छतु ॥ Z. 18 किमवधीरयत्यार्यपुत्रः ॥ Z 19 एष लोकधनव्याघ्रो लज्जाकुलो भवति ॥

S 86

Z 1 2 अथवा देव्यैव कृतदेवीशब्दां मालविकामत्रभवान्प्रतिग्रहीतुमिच्छति ॥ Z 3 4 एतस्याश्च राजदारिकाया अभिजनेन दत्त एव देवीशब्दः। किं पुनरुक्तेन ॥ Z 8 9 मर्षयतु भगवती। अद्भुतकथया प्रथमं नालक्षितं। जयसेने गच्छ तावत्कौशेयमुपनय ॥ Z 10 11 यद्भट्टिन्याज्ञापयति। देवि एतत॥ Z 12 13 आर्यपुत्र इदानीमियं प्रतीष्टा ॥ Z 16 अहह देव्या अनुकूलता ॥ Z 17 जयतु जयतु भट्टिनी ॥

S 87.

Z 4–7 जयतु जयतु भर्ता। इरावती विज्ञापयति। यदुप-

चारातिक्रमेण तदाहं भर्तुरपराद्धा । अनुपदं भर्तुरनुरूपमेव मयाचरितं । सांप्रतं पूर्णमनोरथो भर्ता जातः । अहं संप्रसादमात्रेण संभावयितव्येति ॥ Z. 8. 9 निपुणिके विज्ञापय तां । अवश्यं ते सेवितमर्यपुत्रो ज्ञास्यतीति ॥ Z 10. अनुगृहीतास्मि ॥ Z 13. भगवति न युक्तमस्मान्परित्यक्तुं ॥ Z. 17. आज्ञापयत्वार्यपुत्रः । भूयो ऽपि ते किं प्रियमुपचरिष्यामि ॥

Anmerkungen.

S 3

Str 1a Calc DKT ekaiçvarye—phale — Hab pranaya st pranata — AB yat st yah | — b Hab yas parastad | — c C sarvam st kṛtsnam der aa | — d Bb nas st vas der aa vergl die Eingangsgebete in Çak und Urv, wo ebenfalls vas

Z 5 D om *nandyante in Calc ist es eingeklammert als var lectio*

Z 6 Calc D schalten nach sutradh ein alam ativistareṇa s Vorrede

Z 9—10 D abhihitah sma (so) p° K vidvatparishada AB Calc. CDET çrikalid°, HabBb K om çri D vastu fehlt, vor dem C ein unleserliches Wort einschiebt — In CDEK Calc Bb fehlt nava vor vasanta nava bezeichnet wie 32 10 den Anfang des Frühlings

Z 12—14 D pṛthulayaçasam — ABHbCalc dharaka (*in B mit übergeschriebenem bhasaka*) Ha EK bhása Bb bhasakavi, CT bhasaka — E saumallakavip°, Ha saumillakarnap°, C saukakavimallakaviputrapam ABCalc HbE wie wir D om bhasa oder bhasal a und liest saumin dak uldinam Bb bhasakavisaumillakavimiçradinam

Kataj avema bemerkt bhasah kaviputras saumillaka iti praktanah kavayah — D ullanghya st atikramya. — DF om kalidasasya — D kriy ayam katham bahum° parishadah, F kriyayam parishadah C kalid° kṛtau parishadah kuto b bum° K kriyayam katham bahum°, T kṛtau katham parishado bahum° Ha kriyayam bahum inah ABbCalc. wie wir Parishadah ergiebt sich als späterer Zusatz der ABHabCalc K unbekannt, wenn auch der Sinn nur sein kann, dass dem noch unberühmten Dichter die Ehre der gegenwärtigen Aufführung seines Erstlingswerkes zu Theil ward und dass das anwesende Zuschauerpublicum das Stück seiner Aufmerksamkeit würdigte

Z 15 D und Calc. v l *vivekaçunyam*

S 4

Str 2 sucht die Wahl eines neuen Dichters zu rechtfertigen Denn

nicht jede Dichtung sei schon darum **gut**, weil sie **alt**, noch umgekehrt **schlecht** (avadyam Gl nindyam) bloss weil sie **neu** d i das Werk eines jungen noch unbekannten Dichters sei

Z 5 *aryamiçras bezeichnet im Drama immer das vornehme Publicum* Sinn das Publicum ist der Richter (pramaṇam), nämlich ob das Stück gut oder schlecht ist

Z 6 fehlt in D

Str 3 parjano çyam weist hin auf die schon auftretende Zofe

Z 9 AB schreiben immer nihkranta was ich hiermit ein für alle Mal bemerke

S 5

Z 2—5 Calc D bakulavalika st ceti In B zu ceti die Glosse bakulavalika nama — Hab deie — D fugt nach dharinie ungehörig die Anrede bakulavalike ein da sie ja nach D selber spricht — Hab fälschlich acirapau° D airavipa° Calc acirobanida chaliai amanattaaantare *mit der v l ubadesaggahane (Z 17)* C *antarena nattaanam* pach° ubadesaggahane kirisi m ilo D nama naittantarenam (so) k disi — E acirappavattovadesaam a ch°, Bb airappauttovadesam — andarena K anantos smi (so) und upadesaam caliam (= calikam) T airappauttopadesam caliam nama nadaam andarena kid si E l erisi Calc kirisi m i lavie tti natta° Bb schreibt caliam — calitam 18 18 Calc übersetzt wie B chalikam Ha chalitam K calikam HaCDCalc f gen vor kirisi ein uvadesaggahane das in ABHbBbE mit Recht fehlt In B wird °ppauttov° ibersetzt durch prayuktop° in HaBbK durch pravrttop° karisi in D ist falsch E kerisi auch gut s Lass inst pracr p 115 unten zu 44 18 19 47 3 Merke folgende Formen amlarisa Mal 29 12 tarisa annar sa Vikr 57 19 tadisa jadisa Vikr 52 7 jarisa tarisa Mal 64 14 kidisa kirisa ib 5 17 und kerisa (E und Vikr 50, 6) idisa und irisa Mal 6 1 Vikr 41 13 id s i (so) Mal 47, 3 DF, ed sa Ratn 81 4 erisa Var I 19 Mal 47 3 E earisa Mal 6 1 E etarisa Mal 47 3 Bb — ta java ist zu schreiben wenn beide unmittelbar zusammen stehen sobald sie aber durch ein anderes Wort getrennt werden so schreibe dava z B ti paridevissam dava 34, 17 ta citt° pi dava Ratn 37 11 ta tumam pi dava Vikr 15 9 10 ti anuj i ahi dava ib 39 9 10 ta nam p° dava ib 39 5 Geht eine andere Form des Demonstrativs vorher, *so schreibe ebenfalls dava z B tam dava* Mal 23 14 Am Anfange des Satzes schreibe tava sobald es weder **auffordert** (2 ps), noch den **Entschluss** ausdruckt (1 ps) vergl Mal 31 15 Ç k 89 23 — Hab CT *om* ta K ta dava Ha dava Hb tava, CT java ta java oder bloss java hier allein richtig — C gach imi BbK

gachchemi, die aa wie wir Die 1 sgl auf mhi und 1 plr auf mha nicht anzuzweifeln s Lassen 1 1 p 336 vergl karemhi 37, 16 gacha mha Vikr 6, 14 18, 13, 46, 13 73 12 Mal 30, 12 32, 13 karemha Vikr 6, 15 10, 15 homhi Vikr 36, 12 17 Dagegen sind die Formen auf mmi und mma zu verwerfen z B nivedammi Mal 10, 15 Bb cd b gachammi Mal 5, 5 Bb cdd bde homma Mal 10, 15 Bb cd b gachammi Mal 69, 6 Bb

Z. 5 D iti nishkramati

Z 6 ABHaCBb om tatah — C liest pravishta, D apara cetika, Bb apara cetyabharanabasti In B zu ceti die Glosse kaumudiki nama

Z 7 8 CT anyam drshtva — BbK falschlich komudie — Ha om kudo und liest adhirada T om de und l kudo dani, Calc K° danim — ABHabCT samivenavi, Calc C samie bi, Bb samivevi E samivena vin K samipena vi — Ha adikkamanti, die aa adikkam, T adikkamandi api hat sich vollstandig nur als Fragewort am Anfange des *Satzes erhalten, sonst fallt das anlautende a überall ab, daher mama vi, samivenavi und dergl zu verwerfen*

Z 9—11 DT schreiben vaulavalia, die aa baul°, Bb adg sogar babul° T liest den voc vaulavalie und hernach edam devie und K imam d°, DE idam d° die aa wie wir — Ha sippisalâdo, E dittographisch si ppisalasaasado d i doppelte Lesung sippisalado und sippisaasado — Ha namamudda°, D vaamudda° ohne anguliaam — AB nibhbhala anti (=nirbhâlayanti C nijjhalaanti Hb ungewiss ob nibbh° oder nijjh°, Calc nibhal, HaBbDE wie wir bhalay und dhyalay zwei unregel *massige Bildungen des caus wie palayati st payayati, im Sanskrit un*bekannt, finden sich ebenso wenig bei den Prakritgrammatikern Varar, Kramad und Hemac Ha übersetzt nirdhyâyanti K nidhy°

Z 12—14 CD saccai ohne de — D om imina — T kilana st kirana der aa — D aggahatthapallavo BbCD fügen padibhadi T padibhai hinzu, was wegen des voraufgehenden via unnothig wenn auch erlaubt

thane 40, 13 42, 21 atthane 67 9 sthane Str 49 79 19 asthane 67, 4 *Wenn sich auch sthane ursprunglich auf Ort und Zeit bezog, so* hat es doch die Bedeutung am rechten Orte oder zur rechten Zeit im Drama nicht mehr sondern bedeutet mit Recht mit Grund (— Gl yuktam) und asthane ohne Grund Ursache mit Unrecht Uebersetze „mit Recht haftet dein Blick daran namlich an dem Ringe, *genau entsprechend dem vorhergehenden dhirada und* nijjhaanti

Z 15 C sahi kahim ettha p°, Ha patthida ohne si

Z 16 17 E deie, D devie eva (so), K devie evva — D om ajjaganada-

saṃ — Ha DT kidisi, C kirasi, die ña kirisi Bb ordnet kirisi ma hvietti puchchidum, T kidisi malavira tti puccidum (so)

S. 6

Z 1 2 C om sahi — DK idiseṇa, CBb idisavvo, F earisavvo, T irisa vvo — C omhida vi kaham diṭṭha kila sa bhaṭṭiṇa, Ha kira st kaham D esa kadham bho dittha, T diththa kim sa bho, K si kaham bho dio

Z 3 Hi i, D ah, in T fehlt s — Bb parasaṃgado, D parasapado

Z 5—7 ABD sunadu, T nam suṇahi — D ekasmim diahe cittaso T java cittaso — ABDEBbT om jada, HabCalcC haben es D nur le haṃ, C lasst cittaleham ganz aus — E cittaarassa st aariassa — AB Ha puloanti, Hb pulaanti, Calc. paloanti, D avaloenti, E oloanti vergl Var VIII, 66 pulaai, Kramad 14 punai, Hemac IV, 181 puloei pulaei, cd b pulaai —

Die prafixe apa und ava lauten beide im Prakrit ava oder verkurzt va oder endlich zusammengepresst o z B avaloanta Vikr 23, 13 ava loehi das 31, 9 valaggai (avalagati) Hemac IV, 206 olagganti Mal 39, 14 osara — apasara Vikr 10 12 samosaria — samaparsrtya Mal 73, 4 ovaria = apavarya Çak 88, 4 ovaggia = apavalgita Vikr 65 Dagegen lautet pra immer pa z B pasaranti Mal 39, 14 K pavatta nti *Mal 40 11 Die Lesung der Calc* paloanti *falsch da es kein pra* lok giebt und avalok nie palok werden kann Ebenso unrichtig sind unten 39, 14 osaranti ABHa vasaranti T und osaranti Calc, die an geblich = prasar sein sollen — BbT ciththai — Bb tassim antare, T tahim andarena, Ha C dafur tada E dava, D tasmim om antare — E bhaṭṭa vi uvo, K bhatta a uvo — C uvatthio, T uvaththio

Z 9—11 D tado uvo easanovo, EBbT ekasnovo C asannacarinim T ocalinim D asaṇṇam a dariam, K asannadariam, Bb asannaaraṃ tam, E asannadaram, ABHabCalc asaṇṇaparirraiaṃ

Die Verderbniss der Stelle leuchtet ein, denn eine Dienerin nahe der Konigin mitten unter der Dienerschaft enthalt einen Widerspruch ásanna scheint aus der folgenden Zeile hieher gerathen zu sein und be denkt man, dass der Konig von der Schonheit eines Mädchens im Kreise der Dienerschaft der Konigin uberrascht wird so kann nur da riam mit DK (ohne asanna) einen klaren Sinn geben

Z 12 Hab kiṃ ti, A ki ti (so) BCDE ki tti Calc K kim tti, Bb kim via, F kaham via

Z 13 14 Hab apuruvva, E avuruvva, Bb apuvvaruva (= apurvarupa) ABCCalc KI wie wir Hemac IV 270 uberliefert apuvva und apurava Die in Hab E aus einander gezogene Form puruvva bietet auch Mrch 39, 23 Was die Bedeutung im Drama anb trifft, so heisst es im lo-

benden Sinne herrlich, unvergleichlich (Gl atala) 77, 6 (vergl apurvavastu ein unvergleichliches Stuck Ratn 2 19), im tadelnden Sinne unerhört, ungebührlich, unschicklich wie 66,17

Z 15 DT schicken nam vorauf — BbCKT °visesesu, D °visesesum ABHabCalc °visese, aber E °viseso evva aare p° karedi, BbT adaro p° karei BHabCalc E karedi, ACDK karodi

Der Forderung Haag's, dass hier der Plural visesesu zu setzen, kann ich mich nicht anschliessen, da der Plural der Ehrerbietung bei diesem allgemeinen Ausspruche keine Anwendung findet auch treffen wir den sgl Str 6 30, 2 Die Lesung in E entspricht mehr unserer Ausdrucksweise, denn die Beachtung ist das Bewirkte, die Folge man denke sich etwa „auf ausgezeichneter Schonheit fusst Beachtung

Z 17—19 In D fehlt tado bis pautto, in C tado und devim, in K pautto (so 1 st pautta — Bb puno puno, T una puno, K nur puno st puno vi — ABHab avadhirida°, HbCalc CEBbT avahiria°, K ohiria° — HabD anuvandh°, die aa wie wir K puno anub° sankido ohne pautto — Ha vasulachida (so) — Ha acakkhidam, BbT acakhkh° — Statt ajja lesen HaET autta, Bb ajjautta in C fehlt es. In Ha wird autta glossirt *bhaginipatir al utta ityamarah (I, 1 7 12 wo aber abuka), also* Gemahl der Schwester Schwager *Bb f hat die Glosse avutto* bhaginipatih und vorher vasulaxmih devyah kaniyasi Vasulaxmi ist demnach die jungere Schwester der Konigin sie bedient sich des allgemeinen Titels arya, womit man überhaupt altere Personen von Rang anredet

Z 20 ABHaT om edam — ABHabE °bhaassa die aa °bhavassa — C ado st tado BbT tado varam, K ado param

Z 22 23 T om kim annam — C ordnet savis° mal° sampadam BbT samp° savis° mal° — E °padhado, D °pavado T fügt deve nach rakkh° *hinzu*

S 7.

Z 1 2, Bb appano aber hernach Z 5 attanam ABKT anucithiha und K setzt es hinter moam Sinn geh an deine Geschafte s zu 21 7 71, 11 — HaBC aham vi — D uanaissam, T aham deve ai g° uva naissam,

Z 4 C T so eso n° — *HaCDBb fügen nach pati° hinzu ajjaganadaso,* was entbehrlich da er schon 5 4 16 genannt worden die Zuschauer wissen also wen sie meint und sich selbst braucht sie den Namen dessen, den sie kommen sieht nicht zu nennen

C pikkamadi, Bb nikkamadi, T vikkamai, D niggadi (so) st nigga chadi der aa — ABHbCalc. dava die aa java s zu 5, 4

Z 7 T tatah pravıçatı

Z 8 9 BbCT om ıpı — sarvah veıhıılt sıch zu sarvo çpı wıe jeder zu jedweder — D asmakam eva n°, om mıthyı, C punar asmın n ıtye mı°, om pratı Bb nı punar tu, T na punar mamı n°

Nach kamam finden wır ın den Dramen unseres Dıchters nur eıne Adversatıvpartıkel als kamam tathapı Çak 60 17 63 18 kamım tu Çak 33, 16 17 17 18 72 16 kamam na tu oder na ca Çak 21 4 kı mım punar Vıkr 82 16 Çak 10 6 — daher nı punar tu der Bb zu verwerfen s Hıag zu dıeser Stelle DE om mıthyı HabBb schreıben mıthyagauravım ın eıns — D yatah E tatha hı HabCalc kutah | tatha hı BbCD om tatha hı In der That ıst eıns von beıden uberflüssıg

Str 4a Ha anımantı — b Hab umakara° vergl kantasanıçrıdeho Str 1 — d D rucer jjanasya — Hab vıhudha

Z 14 DT *upagamyı* — T *vındemı*

Z 16 17 HabCalc ajjaṃ st ıjja der ıa — D pucchıı — ABHıKT nı dıkılesedı Hb nadıkılıssedı (= natıklecıyatı) Bb nadıkılısedı Calc na adıkılıssadı (= nıtıklıçyatı) D °ggahanena adıkılımıdı ıa na ıo sıssa *mal° (vergl Çak 80, 14 kılammadı und v l) C kılammıdı kat* kılammadı (= klamyıtı), Hemac II 106 kılammaı E °ggahane kım kılesedı — malavıa ttı C malavıı ohne ttı

Beıspıele der Verschmelzung des proklıtıschen na mıt folgendem a sınd *ausser unserer Stelle noch nadıparıkkıdavesa 35 1 nalıkkhıdım* 86 8 narulıadı 33 1 s zu Vıkr S 193 aber na aṇnesıadı 40, 10

Vo hangt ab von sıssa „lasst fragen, ob euere Schulerın nıcht zu vıel Noth hat ım Erfassen des Unterrıchts d ı ob ıhr der Unterrıcht nıcht zu schwer fallt“ ım genauen Anschluss an dıe Worte Ganıdasa s

Wır treffen bald vo sıssa bald de sıssa hıer und 8 2 14 sprıcht dıe Zofe zu dem hoheren sanskrıtredenden Ganıdasa vo sıssı, aber 17, 5 26, 6 sprıcht dıe Konıgın zu dem nıedrıgern Ganıdasa de sıssa Ebenso redet Yajnasena den Konıg Agnımıtra mıt vas an 9 10, dıeser aber jenen schlechtweg mıt bhavat

Z 18 19 Bb vıbhıvyatam st vıjnapyatam D jıpyatım (so) d° parama nıpunıko (so) medh°

Str 5a D vıçeshıvıshaye bh° om mayı C prıyogasımaye — b D tıt tat prayogakaran ıt

Eıne Randbemerkung ın Ha erklart bhıvıkım durch bhıvıçbhınayas tasyedam bhavıkım also Pantomımısches, Pantomıme vgl bhıvı ın derselben Bedeutung Str 10 und 30 — vıçeshakaranat wırd ın BHa glossırt vıçeshenı karanıt „das Bessermachen“ Mıtlın besagen dıe Verse „alles Pantomımısche was von mır ıhr gezeıgt wırd ım Be-

S 8.

Z 1—3 D schickt diṭṭhia vorauf, das in allen an fehlt ABHabCF adikkamantim iravadim, BbCalc. adikkamantiṃ (so) irav°, T adikkamandi (so) ir°, D adikkantiṃ via malaviṃ (so) K adikkantaṃ ir° d i ati krantam ir°

Die Ausdrucksweise der Hdschr durchaus schielend ja zweideutig Liest man mit der Mehrzahl der Hdschr adikkamantim, so muss man mit D malaviam einsetzen, behalt man iravadim bei, so giebt nur adikkantaṃ mit K einen unzweideutigen Sinn „Ich sehe schon die Iravati ausgestochen nämlich von der Malavika“ spricht der Vidushaka für sich in Folge des grossen Lobes, das Ganadasa seiner Schülerin spendet

Z 2 D dani und jasmim st jassim

Bekanntlich wird jana haufig verwandt die erste und dritte Person ohne Unterschied des Geschlechts zu umschreiben

1) jana mit tat etat bezeichnet die 3 Person z B so jano diese sie (Malavika) 6 3 tasmin jane mit ihr (Urvaçi) Vikr 30 vgl S 18of Auch ohne jana wird durch das pron masc geradezu ein weibliches Wesen im Prakrit bezeichnet — imassim Vikr 45 1 bezeichnet die Konigin tassi n can lia bose auf sie (Mal) Mal 70 5 tassim (fem) sahilaso Mal 30, 3 verliebt in sie (Mal) Ja es wird diese nämliche Form der Pron unmittelbar mit einem fem verbunden wie imassim vediae Çak 13 9 edassim °chaie ib 24 18 Daran schliesst sich unser sissa jassim

2) jana mit idam bezeichnet die 1 ps sgl und plr beider Geschlechter z B jano Syam ich masc 31 16 ayam janah ich fem 87 16 ayam jano wir (Madchen) Çak 16 1 janam imam mich (fem) Mal 27

3) Das nackte jana ohne Pron bezeichnet immer nur Menschen Leute im allgemeinen 18 1 kann sich jana nicht speciell auf den Vidushaka beziehen = so janah Dies geht auch aus der Lesung janas in D hervor

Z 4 5 DT om bhadre — D etadvidh° — ABCalc. devyai t° HabBbET devyas t° — DT ayatam st nitam der aa tadvidh° glossirt B malavikavidhanam Ha malavikasadrçinam — patram bezeichnet hier und 19 10 eine Schauspielerin („woher ist der Konigin diese Schauspielerin zugefuhrt worden“) und dies um so mehr als sie bislang schon als die gelehrige Schülerin des Mimen Ganadasa dargestellt ward und Z 8 gezeichnet wird als sippahiare jogga „geeignet zur Kunstausubung“ und zwar speciell der Schauspielkunst

Z 6—9 E ajja st atthi D devie evva sodaro bhada (leiblicher Bruder) HaCK om vannavaro — ABD om so — AB antarapaladugge Hab

BbK antapálad°, CCalc. antabálad° *(doch C 9, 8 antaråle)*, D antarátyad°, T antavålad°, E antarålad°.—Bb mandáyinidıre (so*)*, T nammadátile, C antabáladugganammadátire pure ṭh°. E lasst nammadátire aus und liesst dann ubathávido.

antarápala ın AB, antabála in CCalc. sowie antarátyap° in D und antavála in T weisen in ihrer Verderbniss alle hin auf die Lesung antarálad° in E. antarála ist der unbewohnte und unbebaute Zwischenraum zwischen zwei Staaten, wodurch diese sich vor plötzlichen Ueberfällen sichern wollten. Dasselbe geschah auch bei den Germanischen Völkern nach Caes B. G.VI, 23 *civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere — simul hoc se fore tutiores arbitrantur repentinae incursionis timore sublato* Die Stelle dieses wüsten Grenzstriches ersetzt hier die Narmadá antapáladurga wäre eine Feste (erbaut etc.) für einen Grenzwächter statt dass unsere Lesung besagt „er ward über eine Grenzfestung gesetzt (als Kommandant)

Ha om. sippáh° und iaṃ. AB sippádhiáre joggadáriettı bhaṇia, T iam joggá dária ttí phaṇía (so ımmer st *bhaṇ)*, D dáriá sippahiuraJogga tti bhanıa, om. devíe und babinie. E iam joggá dárıa ttı bah°, *om.* devíe. In HabCalc.BbC fehlt bhaṇia

Z. 10. 11. DT átmagatam, ausserdem fügt D hinzu astu vá, ákṛti°, ABCalc. HabD ákṛtıviçeshapr°, Bb akrtipr°, E ákṛtıviçeshád enám, CT wie wir. — D °pratyayád eveyam anúnavastuka sambhávyate.

vastu bezeichnet nicht bloss ein todtes Ding, sondern auch ein lebendiges Wesen, z. B. darçanıyaṃ vastu das reizende Wesen (Çakuntalá) Çák. 25, 1 vgl. Vikr S. 186 Noch deutlicher tritt diese Bedeutung in der weiblichen Form vastuká hervor, das geradezu ein Mädchen bezeichnet. anúnavastuka erklärt Kaṭ. anúnaṃ analpaṃ viçishṭavastuvṛttaṃ yat sá tathoktá d. i. ein Mädchen von vornehmen Wesen. Die Schönheit allein macht aber keine anunavastuká, es muss noch ein feines Benehmen (vinaya) hinzukommen, ehe man auf eine hohe Geburt schliessen kann Dass aber auf ihre hohe Geburt angespielt wird, zeigt auch der Ausdruck abhijanavadıṃ m ilaviaṃ 81, 5.

Z. 11. D bh° mayá bi y° bhíyam, T bh° sarvathá maya y° bhavitavyam, Bb maya bhadre mayapi bhavitavyam „auch ich werde ein angesehener Mann werden". Zur Construction vgl zu Vikr. 3, 9 S 141 f.

Str. 6a. CDBbT °viçeshanyastam, ABHabCalc.E wie wir, — b. D muktabhávam.

Z. 14. DBbT *aha st. aṇṇa*, AC *om. aṇṇa*, C *om. dániṃ*, HabD *dáni* Auf dániṃ liegt der Nachdruck, weil es in der folgenden Zeile vorangestellt d. i hervorgehoben wird,

Z. 15—17. CDT pañcáñgabhinayam, Bb pañcáñgam abhi° ABCalc HabE

wie wir — Ha uddiçya — Bb om maya — T abhihitaisha dirgh° — HaDET viçramyatam s Vikr S 334 Mal 27, 16 — ABD °gavâxam g°, Bb °gavaxagatagravatam E dirgh ikavalokanaya gav°

Z 18 19 C tena hi puno anu° — Hab om se — D java a tissá aj jassa °vedane uchvahaṃ (so) vadhemi (so) HabDT ajjassa pari° T uccáham se v°, E uchaham Bb uchcháhaṃ ABBb vadhdhemi Hab vaihthemi

Merke die auffallend junge Form tissa in D Die Stamme ka ta ya verdunnen ihr a zu i (worin schon das Sanskrit in kim voraufgeht) und bilden daraus Casus vorzugsweise den gen sgl kisa „warum?" 44, 19 Mṛcb 95 18 und sonst k sa mit kurzem i der Bb 44 19 ist zu verwerfen Ueber jissa und jissa, tissa und tissa s Hemac III 64. tissa ersetzt hier se im Sinne von tasyas.

Z 20 BbDT svagṛham Hab svagehe

Z 22 AB om iti

Z 23 Unterschrift in BCalc HbEKT miçravishkambhakah HaBbD om miçra C praveçakah vgl Vikr S 369 f Prab Scholl S 17 29 54 76 190 Kat m çravishkambhakaṃ namarthopaxepakam prastauti Das personliche Schmuckwort miçra hat hier nichts zu schaffen im Uebrigen bestatigt Katayavema meine Vikr a a O ausgesprochene Ansicht uber Praveçaka und Vishkambhaka

S 9

Z 1 D tatah praviçati lekhahastenaçvasyamano raja, om ekanta° mantrina Bb ekantasthapari° sonst wie w r

Z 2 D °lekhyam amatyam vil° T avalokya — ABHab E várhataka Bb vahatava K vahata D vahaka, CET vahataka — BbDK prapadyate — Ha glossirt kim kartum ichati „was hat er vor was plant er?" Kat glossirt kim karyam manjate „worauf sinnt er?"

Z 3 D vaidarbho yajnasenah

Z 4 T om deva

Z 5 HabCalc Bb n deçam T l kh tan deçam ABCE nirdeçam D samdeham K samdeçam und gloss rt es samd shtartham — HabCDTBbK çrotum st jnatum der aa

Z 6 AD om idanim in B erst von 2 Hand am Rande hinzugefugt ET schieben vacayati als scen Bemerkung vor pujy° ein

Z 7 C pratiçrtasambandhah saseno mamop° E ordnet kumaro madhavaseno bhavatah pr°

Z 8 D mamopantim — DKT agacchann C upagachann Bb upagachchann ABHabCalc upasrpann — C antarale st antara (s 8 7) AB tvadiyenitarápal° von 2 Hand corrigirt wie bei uns

Z 9. T om. sakalatra, D sakalatrah sasodaryyo. — HaCDK moktavya, A mocıtavya, BHbCalc BbET mocıtavya vgl lambhidavva und lambhaidavva 41, 2. anubhodavva und anubhavidavva 41, 6 7

Z. 10. HaC tan na vo vid°, D evam na vo na vid°, ABHbCalc Bb wie wir. — DT om. yat. D tulyá hy abhı° bhúmihareshu, Ha °janeshu rubeshu (?), T om. bhúmıdhareshu. — HaD pravṛttiḥ.

Z. 11. D om. atra — AB sodarí, Calc Hb sodará, CBbKT sodaryá, DE sodaryáh — AB mahâhavaviplave, HabCalc BbCE grahanaviplave, D ganaviplave, T grahanásamplave

Z. 12. D nashtáh, E vinashtah. — BbDT prayatishye. — E athavá sarvathaiva. BbD athávaçyam. ABHab schreiben athavá a ohne Lesezeichen. T om eva

Z. 13. HaCDET om. mayá — CK mocitavyah, die aa. mocayitavyaḥ. *maya pújyena mocayitavyaḥ* d. i. *es kann von deiner* Hoheit (*pújyena*) bewirkt werden, dass Mádhavasena von mir (*mayá*) frei gelassen wird.

athavá nimmt in ABHab nicht Theil am Sandhi, ohne dass sie ein Lesezeichen setzen Was seine Bedeutung anbetrifft, so enthält es keine Widerlegung, sondern nur eine Beschrankung = doch wenigstens, aber doch oder hingegen, dagegen

Str. 7a. ABHb áryam s° mu°, Calc. áryasacivam mu° gegen das Metrum. HaBb mauryasac° vimuñcati CE mauryaṃ s° mu°, D çauryyasac° vimu°, T maudgilasac° vimu°. — D samyataṃ na cainam, T saṃyaminam mama çyálam. — b. D api bandhyat satya iti, auch BbT fügen iti nach sadya hinzu, als ob's Prosa wäre

Káṭayavema fasst mauryasaciva als Eigennamen wie DBbHa, während ABHbCalc. dem widersprechen. Hören wir die Scholien der Calc.: yadi pújyo bhavan saṃyataṃ itaḥpurbaṃ bhavatagnimitrena baddham *áryasacivam çreshṭhámátyam* mama çyálaṃ muñcati tadá mádhavasenam apy ahaṃ bandhanat sadyo moktá mocanakartta syám ity arthaḥ.

Zunächst wird man Mauryaminister als Eigennamen höchst seltsam finden. Im ganzen Drama geschieht der Maurya keine Erwähnung und ohne Zweifel haben wir es mit einer gelehrt sein sollenden Deutung zu thun, die dadurch hinfällig wird, dass der sogenannte „Mauryaminister“ ja grade der Minister des Yajñasena ist und 84, 13 schlechtweg *yajñasenaçyála genannt wird. Er ist also yajñasenasaciva wie 79, 15 Sumati* mádhavasenasaciva genannt wird Der Minister des Yajñasena wird nicht mit Namen genannt, sondern nur seine hohe Stelle und vornehme Verwandtschaft mit dem Fürsten von Vidarbha, dessen Gattin seine Schwester ist Die nördlichen Hdschr. lesen mit Recht áryam s°, das der Calc. Scholiast vortrefflich erklärt. Im Munde des Vidarbha-

fürsten gewinnt der Ausdruck arya an Bedeutung „meinen hohen Minister oder vornehmsten Rath“ Trotz der Schwagerschaft ist er kein selbständiger Dynast, sondern nur erster Rath und Dienstmann des Yajñasena

Z 16 T om mayi, D mayyapi — AHb vyaharaty°, HaCalcBbCD wie wir

Z 17 In T endigt die Rede des Königs mit *anatmajnah*, dann spricht der *Minister Vahatakah*, *prakrty°* bis einschliesslich *vaidarbhah* und *dann wieder der König bis ajnapaya* — BbCDT *pratikulacari*, T *°cari* ca, ABHabCalc °kari ca — Ha om me

S 10

Z 1 ABHb ghatavyapaxe Ha yotavyapaxastha°, Calc T yatavyapaxe — ABC purvam samkalpitam unm°, Ha purvasamkalpitastha° unm°, HbCBb purvasamkalpitam unm°, E purvasamkalpitasyonmul° Calc wie wir — T pramukhadandac°, D pramukham rajacakram

In Ha wird dandacakram glossirt durch senasamuham es ist also kein Strafheer, sondern ein Heerestheil überhaupt Die Ausdrücke dandacakram, dandanika (Str 78), senacakram, rajacakram bedeuten alle dasselbe vgl auch vinadanda Siegesheer 71, 6 Bb

purvasamkalpita d i „früher beschlossen“ kann sich füglich nur auf den Zweck des Krieges, auf die Vernichtung des Feindes beziehen und darum die Lesung der Calc. allen andern vorzuziehen ajnapay c acc ps und dat abstr „befiehl dem Heere die früher beschlossene Ausrottung des —

Z 4 C *om* athava

Z 5 D drshtam evaha und fügt hinzu uktam hi, wofür BbT kutah

Str 8a Hab prakrtishu rudha° gegen Sinn und Versmass — b ABHab Calc samropana°, CDEBbT samrohana. Unter dem Feinde dessen Herrschaft erst seit kurzem besteht und in den Herzen der Unterthanen noch nicht fest wurzelt, ist Yajnasena zu verstehen der beim Tode des *Oheims sich der Herrschaft in Vidarbha bemächtigt hat* Seine junge Herrschaft gleicht einem Baume, der nach dem Versetzen (samropana) desselben auf einen andern Boden noch keine neuen Wurzeln getrieben hat Ueber sukara, yukta, varam und aa c. infin = infin pass s zu Vikr S 227 247

Z 8 9 D avititham idam eva tantra° T avihitam mantravacanam — D nimittam upadava, T *idam evadaya nim°* — D *senacakram* T *sena*

Man hätte sich aviti° tantro imperativisch zu fassen mit verstandenem bhavatu (29 8 ali suho etc ist reine Frage) Eine solche Auslassung des Imperativs verstösst gegen die Grammatik oder was hier dasselbe

gegen ein logisches Denken Bekanntlich wird die sogenannte Copula oder das formale Band zwischen Subject und Prädicat haufig weg gelassen. Wenn dies auch in den Formen des Indicativs zulassig so müssen wir doch diese Freiheit in den bedingten Sprachformen zurück weisen, denn ein bhavatu, syat ist nicht mehr nackte Copula, es fügt dieser vielmehr etwas Neues hinzu, eine besondere Farbung der Aus sage, als da ist Wunsch, Befehl, Bedingung, Moglichkeit und mit der Weglassung würde auch diese Farbung der Aussage schwinden, also 2 Dinge auf einmal, nicht bloss das formale Band zwischen Subject und Aussage, sondern auch die besondere bedingte Art dieses Bezuges, also ein Theil der Aussage des logischen Gedankens selbst Ausrufe, Zurufe, Anrufe, Grüsse, Befehle, Wünsche u s w werden haufig in elliptischer Form ausgedrückt, auf die daher die Gesetze des aus gebildeten Satzes keine Anwendung finden Zu dishṭya, svasti, svagatam, aviha, açcaryam, kashtam erganzt man eben so wenig etwas wie bei „Glück auf Guten Morgen u dgl“ Bei Prohibitivpartikeln steckt der modus schon in diesen z B ma tavat, ma maivam nicht doch! tantrak° bezieht sich auf die in Str 8 ausgesprochene allgemeine Wahr heit samudyojyatám erklart Kat durch pravartyatam d i werde an getrieben zum Handeln

Z 11 DT parijanaṣ ca d i verbinden unmittelbar mit nishkrantah Die Dienerschaft umsteht den König zu beiden Seiten nach der Ordnung *ihrer dienstlichen Obliegenheiten* vgl vibhavatas 21, 1

Z 13—16 D om vidushakah BbT tattahoda, D tatthabhavada, die aa tattabh°, in C fehlt s E vaassena für ranna — T cindehi — E jaha alle aa jaha — D me cittaditthapadikidi, T jadichchiam diṭhṭhap°, Calc jadicchádiṭtap°, E jadithadithap° — HabCDT padikidi (so), C pakidi (d i prakrti)

Z 15 D bhodi tti, ABHabCalc.E hodi tti, Bb bhavetti, T bhaveitti — BbCD mae vi taha kidaṃ, om tam T mae cindidam taha kidaṃ a, ABHabCalc taha k° (so lies) — HbK dáva

Z 16 ABHabBb om iti

Z 17 18 T ayam api (so) aparah — D om upasthitah und liest asma kam karyantarasaciva Minister fur die Mussestunden, in denen der König frei ist von Regierungsgeschaften

Z 19 AB batthadu *ofter b mit v in ABHab verwechselt, eben so* ṭṭh und ddh Die Phrase entspricht unserm Gluckauf!

Z 20 D die scen Bem fehlt und liest ita agamyatam

S 11

Z 1 D upáyadarçane (ohne upeya) HaBbCEKT upeyopayad°, ABHbCal

wie wir — C vyavrtam, Hab vyapvrtam d i Doppelschreibung = vyaprtam und vyavrtam So auch Str 34b 39d Katajaiema erklärt upeyopaj adarçane upeyasja sadhyasya malavikâsaxaddarçanasya upayadarçane sadhanajñane te prajnacaxuh pratibhadrshtih | Wir entscheiden uns für upayopeya und verwerfen somit upeya als part fut pass = sadhya efficiendus, fassen upeya vielmehr als Substantiv upaya und upeya stammen beide von √i und zwar liegt dem upaya die Form ayati, dem upeya eine Form aiyati (d i iy st y) zum Grunde Die Antwort des Vidushaka paoasiddhim verlangt für upeya eine dem siddhi entgegengesetzte Bedeutung · der Ausführung eines Planes steht gegenuber der **Entwurf** desselben Dafür lesen wir 32, 6 in HaT uva ovakkhevo, in K bloss uvakkhevo, welches Kat erklart kopatopayakalpanam „das Schmieden, Entwerfen eines listigen Plan s" Unser u peya entspricht dem upaxepa, beide Ausdrucke upayopeya und upayopexa decken sich Der Sinn der spitzfindigen Einkleidung lauft auf die einfache Frage hinaus „hast du schon einen Plan ersonnen, entworfen?" Dem schliesst sich nun die prahlerische Erwiederung des Vid genau an Die Frage des Konigs bezieht sich auf den dem Vid gegebenen Auftrag cintehi dava uvâam 10, 13 14 „ersinne einen Plan", was offenbar unsere Deutung stützt und zwar soll Vid einen Plan ersinnen, wie der Konig die nur zufallig im Bilde gesehene Malavika nun in Wirklichkeit zu sehen bekomme

Z 2 D bho payojanasiddhim (so) p° prayoga entspricht dem vorhergehenden upaya = Plan

Z 3 D hat die scen Bem saharsham, zwar passend, doch fehlt sie in allen ubrigen Hdschr

Z 4 D karne und via fehlen — HaD evam ityav° C via fehlt. E ev vam eva, Bb evam via Die scen Bem ityav° fehlt in B und Bb

Z 5 6 D sadhu v° sâdhu, om nip° upakr° und idanim C nipunatta ram (?) — C duradhigata° — Ha vayam tvam aç°, Calc vayam tvaç°, in den aa fehlt tvam resp tva T açamsamah, om kutah |

idanim gehört zum Folgenden jetzt d i nach einem so geschickten Anfange — vayam aç° hoffen wir nämlich paoasiddhim das Gelingen des Planes, tvam daher nicht passend

Str. 9a Hab sapratıvandham BbKT artham sapratib° (karyam fehlt) — AB apigantum st adhig° der aa Lies sahayavan st mah°

b Alle cdd sacaxur api und gat „trotz der Augen sieht man doch nichts in der Finsterniss ohne Leuchte", sprichwörtlich

Z 9 10 DT bahu fehlt — Ha evanayor, T om eva, E om avayor (evadhar°), D ávayor adharabhiryaktir bh°

Z 11 12 ABCHa om akarnya — E tvatsamitap° (wo samitam = sa-mitı) Bb tvann tıp° om ıdam D ordnet pusl pam ıdam udbh°

Z 13 HaEK damsıadı, D aırena pekkhıssadı (so) dıe aa dekkhıssası C dekkhası T dahkhıssası (so ımmer ın KT, nıe dekkh)

Z 14 D praviçya — T kancukıyah und so fort Z 15 12 1 3 14

Z 15 16 T om deva — BbDT om ıtı das aber nothwendıg da der Kammerer sıch eines fremden Auftrags entledigt

Str 10a AB gaṇadásau ubh° DT °dasau || ubh° HaBBbT bel ai deln und zahlen das Folgende als Vers D ubhav apı navacaryyau — BbC DT °jayodyatau ABHab jıyeshınau Calc E °jayaıshıṇau (so !)

b BbDT ıcchatah st udyatau der aa — T vıvadınau C vıvagarı dınau (so) st çarırınau aller aa d ı „wie zwei verkorperte Pantomımen" vgl Str 5 bhavıkam und Str 30 bhavo bhavam tudatı

S 12

Z 4 BbCT haradattah D prathamah dıe aa gaṇadasah — BbDT ava *lokya. — Bb fugt tatha hı h nzu als Einle tung zur folgenden Strophe*

Str 11a Hab na ca vıparıcıto dıe aa wıe wır Bb agamyaç st aramyaç der aa — b Ha upaısı D upaıtı — d D tatha ca st sa eva der aa

Ueber doppelte Negatıon = nachdruckl cher Bejahung s Vıkr S 261 Mal 83 96 Çak 10 Ferner uber Verdoppelung (navo navo) s Vıkr S 306 f

Z 9 BbCT ganadasah D dvıt yah — ahaha st mahat khalu om tatha h — BbT purushadh karam

Str 12a C °purushabh matapr° ABE °matah pr° st °matapr° der aa als Beıwort zu dem ın asmı steckenden aham

sımhasanantıkacara „um den Thron sıch bewegend" heısst der Kämmerer — ıva ın d steht h er seınem Begrıffe voran wıe ofter ım Verse

Z 14 C upasarpyatam BbCalc D upasarpatam (3 du ımprt par) AB HabE upasarpetam (3 du potent par) wıe 77 11 T upasarpato bh° Dıe Correctur upasarpatam ruhrt wol l daher dass man sarpetam fur 3 du Atm h elt d es aber n cht gebrauchl ch ıst

Z 16 17 E om svag° bh° — D asanam tatrabh° om tavad

Z 18 E upav çatah

Z 19 20 HaE ç xopadeçak° — D aryabhyám st acary° — CD mamo pastl anam st atrop° und D fugt noch kṛtam l ınzu das ın Ha als *Glosse am Rande bemerkt wird Bb ácaryayor upasth° T sahapasth°*

S 13

Z 1 2 D majá távat sut° — CDBbT lassen su vor tırtha und ç xıta

weg, E nur vor çıxıta satırtha ıst em guter Lehrer wie kutirtha ein schlechter — T dattaniyogo çsmı C dattamrayogaç casmı, D om as mı, Bb dattaprayogo çsmı (om ca) ABCDHbCalc devya devena ca, Ha om ca Bb setzt das Lesezeichen hinter asmı, Calc. ein Komma nach devena, beides falsch, weil asmı zu parıgrhıtah gehort, „nachdem ich“ u s w

Z 3 Calc D vadham st drdham, — BbC om tatah kım

Z 4 5 HaCD om ayam, Bb om na — D tulyo çsıtyadhı°

Z 5—8 D ayam me pr°, BbCT eva mayı pr° — ABHaETBb parıvadaratah, D parıvadaparıkarah, CHbCalc wie wir — T bhavatah D tatrabhavatah — C mama casya samu° E om mama ca — BbD om ıtı — Hab om tad vor atrabhavan D statt dessen tatrabhavantam açu çastre HabBbCD çastre prayoge ca E atrabhavân mam çastre prayoge ca AB wie wir = D vımrçatu devah | deva eva — HaC vıçeshatah D vıçeshavit Bb praçnıkaç ca, schlecht „der Konig allein ist uns ein einsichtiger Schiedsrichter “

Es gebt doch etwas zu weit bei einem Könige die theoretischen Kenntnisse in Tanz und Mimik vorauszusetzen er kann nur die praktische Ausfuhrung beurtheilen Die Prufung findet hernach auch nur in der Praxis statt, darum verdient çastraprayoge in AB den Vorzug

Z 8 E samakkham CE pa nadam

Z 10 T deva prath° Es bezieht sich auf den von Haradatta ausgesprochenen Gedanken

Z 11 12 AB om tavat, Bb tishthatu tavat — T atrabhavatı devı Alle cdd manyate, nicht manyeta wie man erwarten sollte Der Konig spricht im w a r n e n d e n Tone Aehnlich das fut 20 S — Bb tat tasyah — BbT kauçıkya sah° — Kat nyayyo yuktah vyavaharo vıvadah vgl 9, 16 vyavaharatı, 15, 12 vyavahara

Z 13 D bhanadı

Z 14 T ubhau st acaryau

Z 15 16 D schaltet die scen Bem ein kancukınam vılokya — T prastâpam wo p fur v wie ofter auch in der nordlichen Gruppe

Z 17 T wieder kancukıyah und so hernach

Z 18 D om devva Bb sahaparıvrajıkaya devva saha punah pravıçya.

Z 19 DE bhavatyau dafür Bb sogar devı dharını Der Kämmerer richtet seine Worte an die Hauptperson, die Konigın und diese spricht daher sofort

Z 20 21 BbD devı st dharını — C samrambho BbDT samrambhe D om ganadasassa a — DT kadhası Ha pekkhası E dekkhası alle aa pekkhası

S 14

Z 1 2 T *schickt devi vorauf* — T *sa st na* Bb *na ca parajiyate ke* nacit gan° — ABHaCalc E pratıvadıno, ın AB corrıgırt ven 2ter Hand °vadına auch Hb °vadına CDT pratıdvandvıno vgl Vıkr 44 8 parıhıadı sacıdo und Mal 22 6 7 padıchandado hıadı oder mıt CD parıhı adı Uebers „fürchte nıcht dıe Entmuthıgung (avasada) deıner Parteı"

Z 3 4 ET om vı — D taba vı fehlt — D tassa pauttanam (so) BbCE se pahanattaṇam (d ı pradhanatvam) T pahavavattanam, dıe aa pahuttanam (= prabhutvam) — ABHbCalc CE ubaharadı Bb °haraı Ha karodı

jaı vı evvaṃ wenn dem auch so ıst so verleıht ıhm doch (taba vı) dıe Gunst (parıgraha 25 5) des Konıgs das Uebergewıcht

Z 5 6 HaE adhırajm° st ayı r° der aa — D atmano mahımanam ta vac cıntaya (ohne bhavatı und paçya) auch C tavat st apı, sonst wıe wır HaBb apı tavac c°, E setzt apı hınter bhajanam T ayı rajm çabdasya bhaj° cıntayatu tavad bh°

Str 13a Bb bhasvaratvam st bhásur° der aa — CDTBbCalc E bhanoh parıgrahad analah ABHab wıe wır Jene Lesung besagt „das Feuer gewınnt ausserordentlıchen Glanz begunstıgt von der Sonne" wahrend dıe unsrıge entsprechend dem candro Spı der andern Halfte bhanuh als Subject nımmt „dıe Sonne gewınnt hohern Glanz durch den Beıstand des Tageslıchts auch der Mond gewınnt Majestat (majestätıschen Glanz) begunstıgt von der Nacht d ı von der Helle der Nacht" Ueber dıese seltsame naturwıdrıge Vorstellung vgl Pancat I Str 266 Vıkr S 322 besonders Str 158 suryah samvardhayaty agnım agnıl suryam svatejasa Ragh IV 1

Z 9 10 ABHbCalc CE avıha 2 T avıha 2 Ha avıda 2 ın D fehlt s s Vıkr S 208 Dem dort uber vıdh und vıd Gesagkten fuge hınzu vrtras ya cıd *vidad* yena marma quo (telo) vrtrae *ferit* corpus Rv 1 61, 6 vrtrasya *rıveda* marma ıb III, 3° 4 hrdayavıdh herzdurchbohrend ıb I 24 8 marmavıdh AV 11 10 26 çabdabhedın und çabdavedın Beıwort Arjunas „nach dem Schall treffend"

D avı uvatthıda pıthamaddıyam pandıakosıkı (so) purokarıa. Alle codd *schreıben pıtham°*, Bb *pıthamadıam* E *°kosıam* — Bb *puráka dıa devı*, T devı dhárını Wenn aber ABHabCECalc. nach voraufgehendem devı am Ende noch eınmal tattabhodı dharıṇı wıederholen so ıst dıes eın uberflussıger Zusatz pıthamardıka bezeıchnet eın Weıb das der Nayıká hılft ıhren Gelıebten zu erlangen Ihr ımt spıelt Vıd an

auf die Beschutzerrolle, die Parivrajika zu Gunsten Malavika's spielt s Bb zu 13, 12 S 120

Z 11 Ha evam hrshtah | yaisha T hat nur esha

Str 14a DE *yativeçaya* C *yativeshaya* — b C *trayiva vigrahavati sam°*, auch Ha lässt eva aus, ohne dass es wie C trayiva liest

mangalálamkrta im gluckstrahlenden d i in reichem Putz, wahrend Parivr in ein einfaches Bussergewand gekleidet ist Auch 67, 8 wird Kauçiki genannt jadivesadharini und doch sagt sie selbst 78, 21 kashaye grhite d i rothes Ober und Untergewand, was noch kein Zeichen dass sie Buddhistin ist denn diese trägt nicht einfarbige Gewander sondern ein rothes und gelbes Gewand Das kasha *yam vastram tragen* Brahmanische Büsserinnen Sav 3 18 vgl kasha-yavasana Nal 24, 9 Demnach mussen wir den Dual kashaye von zwei gleichfarbigen Gewandern verstehen, deren Stoff armlich, wahrend die Konigin in drei kostbare verschiedenfarbige Gewander ge kleidet ist

Z 14 T *upasrtya*

Z 15 ABCBbT bhagavaty abhi°, trotzdem es Voc., die aa wie wir

Str 15a D mahavamçaprabhavayoh E mahasaraprabhavayoh sadrçoh xam° — b C dháranibh° D dharitabhuta° — çatam samah Die Aus gaben und die meisten Hdschr schreiben çaracchatam aber Hab çara chatam dharini und bhutadharini „*Erhalterin aller Wesen*" stehen hier in Parallele bhutadh° ist Beiwort der Erde, die darum auch sarvasaha heisst Ihre Geduld wird gepriesen und dient dem Menschen zum Vorbilde sahishnutve dharasamah Mab I 2812

Z 19 HaD devi st dharini — D jayadu 2

S 15

Z 1 ABCalc sarve up°, D sarvve up°, Bb sarve yathocitam up°

Z 2 3 E om bhagavati — D om atrabhavator — EHbCalc paraspa ram, HaBbCT parasparena vi°, AB parasparenabhivijn° — ABHabE *tatrabhavatya* AB *praçnikam padam* — Bb *jnanasamgharsho játah* | tad atrabhavatya, — T jnanasamgharshaj jato visádah | tad atrabhava *tya* — DCalc s I adhyasanam

Da der Konig seine Worte direkt an die anwesende fromme Büsse rin Parivr richtet so ist bhagavatya allein zulässig und atrabh° BbT, noch mehr tatrabh° ABHabE zu verwerfen

Z 4 5 T om sasmitam — DE om alam up° — D kim sati p°, ob wohl fragend ist das Fragewort kim doch *nicht nothwendig* der fragende Ton reicht aus CT pattane saty api gr°

Z 6 7 BbCT ma manam L evam — HaC bhavati s, vorher — D

abute (?) st. aham HaC °pıtınav avam aham devi ca T °pıtınav ana-yor anıyogyav aham

Z 8 9 Bb ubhau st acaryau — Bb bhavatı D madhy° bhagavatı | sa khalu gunadoshau chetum (so) arhatı

Z 10 D om raja — C vadah st vıv° BbT vıvadavastu

Z 11 12 D om deva, schreibt eva für hı — Hab vakya° st vıg° — BbCT om va In BbT spricht der König die Worte katham u s w

Z 13 14 Hab puchası, die aa pucch° resp puchch° — C om tada D tatreda am (so) na me ruccaı T jadı mam puccası (so) edanam om tada — C jevva A om na | T roayı (so), K roayadı = rocate

Z 15 16 HaC om devı, Bb na mam devı — arhatı, D devı samanavıdyena parıbhavanıyam mantum arhatı, ABHabCalc E °vıdyatya, C °vıdyatah, Bb °vıdyatah, D °vıdyena ABHb parıbhavam, HaCalc CDEBb parı bhavanıyam, T parıharanıyam — CD mantum arhatı, Calc v l man tum arhası, Bb anumantum arhatı, Calc avagantum arhası, ABHabE wie wir

vıdyena vıdyatas und vıdyata stammen alle von vıdya n das Wissen, vıdyata ist davon abgeleitetetes subst. abstr „die Wissenschaft“ Statt parıbhavam hatte ich mit der Mehrzahl der Hdschr parıbhavanıyam als schwierigere Lesart in den Text setzen sollen vgl raxanıyam = ra xana Mal 62, 15, s zu 65, 3 79, 12 Wörtlich „lass mich nicht er fahren die Erniedrigung durch gleiche Wissenschaft d ı dadurch, dass du unser Wissen gleich setzest“

Z 17 18 HabK bhodı st bho ABCalc, in E fehlt s BbD statt dessen devı, in C ist davon nur die Silbe vı übrig T hodu bhavadı — ABHabEBb dekkhámo, T dakkhamo, DCalc K pekkhamo — A uarı bhasamvadam, BbHbCalc uarambharısamvadam (= udarambharısa°), Ha samrambhas°, Bb urambhas° = urabhras°, C urattasamvadah (so), DEK urabbhasamvadam, T urabhbhasamvado (so)

Es fällt in die Augen, dass uarambharı Schlemmer zur Bezeich nung der Künstler ganz unmotivirt ist Zudem passt der Ausdruck auch nicht in die dramatische Fuge, wo nur vom Wettstreit der beiden Künstler die Rede *In den Zusammenhang passt allein das Bild von* zwei stössigen Widdern urabbha DEKT d ı urabhra Diesem Bilde von 2 Widdern entspricht nun aber samváda Unterredung keineswegs Ich halte daher diese Lesung für verdorben und vermuthe, dass hier wie öfter p mit v vertauscht ist Diese Annahme führt uns zu der passenden Lesung urabbhasampadam d ı urabhrasampatam „den Zu sammenstoss der Widder“ Was die Königin vivada einen Wettstreit nannte, nennt hier Vid witzig „Kampf zweier Böcke“ Weiterhin Z 20 nennt er sie auch zwei wüthige Elephanten

Z 19 D om nam und schreibt °piyosi, T kabam kalahappiyosi (so)

Z 20 21 D devi ma evvam, om candi, in CE fehlt die ganze Phrase — E devi (so) kalah° om annonna Bb ma candi, schlecht denn bei Kalidasa kommt ma allein in der Bedeutung nein nicht vor, sondern immer mit evam tavat khalu, noch ofter wird ma verdoppelt ma mai vam 15, 6 BbCT 24, 6 s Haag zu d St

ABC annonnakalappianam, Ha om ma evvam und annonna liest candi kalah° BT °kalahidanam (= kalahitayos) HabCalc DEK wie wir —

C mattahatthi, Calc T °hattinam, Ha °hatthanam, Hb °hatthiam — Ha ekadarassim, Hb ekkad°, Bb ekatarassim, D ekadarasmim, T ek kadarammi, K ekkassim — D aniude ggado st anijjide kudo

Z 22 23 Bb °saushthavabhinayam, T svangabhinayasaushthavam — ABBbDT bhavati, in Ha fehlt s Als Anrede an Parivr bhavati falsch, sie erwiedert sofort

S 16

Z 1 D om tad idanim — Bb atah kim ohne param, schlecht — E pratyayitavyam, alle aa wie wir vgl mocayitavya 9, 13 pratishthapayitavya und pratishthapitavya Str 16 Glosse bodhayitavyam — C tad evam, schlecht tad eva = dasselbe bezieht sich aufs Folgende

Str 16a ABHabEK çlishta kriya, T çixakriya, D çishtah kriyah — samsthah Calc Bb çishta kriya

Da çlishta keinen andern Sinn haben kann als atmasamstha, so ist *es als tautologisch unbedingt zu verwerfen und entweder mit* T çixa kriya oder noch besser mit CalcDBb çishta zu lesen entsprechend dem parallelen viçeshayukta d i çishta ist = viçishta

d K pratishthapitavya *gegen das Versmass* AHabF*) evam st eva

Sinn die eigene, persönliche Kunstfertigkeit des Einen ist ausgezeichnet, die Lehrgabe des Andern ist ausgezeichnet, nur wer beide — *eigene Kunstfertigkeit und Lehrtuchtigkeit — in ausgezeichnetem Grade* besitzt, verdient den ersten Rang unter den Künstlern

samkranti glossirt Kat çishyeshu kriyasamkramanam vgl kriyasamkranti Str 19

Z 7 8 Lies sudam D ajjehi — K bhavadic — D eso se pi° — Calc. pindidattho Hab pandidattho, die aa wie wir — Bb uvadesadamsanena, T °damsane D °samdamsanado *die aa wie wir* — C om ti aber nothwendig weil er die Worte der Parivr anführt. pandidattho,

*) Hier tritt die Collation der Hdschr F ein

„voll gelehrter Gründe“ d h sie wird dabei ihre Gelehrsamkeit auskramen pindidattho dagegen ist zweideutig, was dem Wesen des Vid angemessener ist d h es kann dasselbe bedeuten wie jenes „voll gelehrter Gründe“ oder auch „voller Vortheile“ mit Anspielung auf die fette Pfrunde des Theatermimen, auf die er schon 15, 17 18 angespielt und die er auch 17 18—20 hervorhebt

Z 9 param rucitam nah, D paramarucıram idam nah Bb param ucitam, wohl Deutungen von abhimatam C param anucitam, verkehrt

Z 10 fehlt in D — T devi evam eva sthitih Bb deva evam sthitam eva E nur evam eva „so ist es“, womit Ganadasa sein Einverstandniss erklart

Z 11 12 D om una, liest jadá mandamai malinchi (I °di) tada nam a ari° d° T jada mandamehavini — malinai ta(dá) aar° d° nam Ha ja da puna E mandameha, C amedhavini Bb amehavini — malinaei tada aar° doso nam auch HaCE doso nam, DCalc tada nam aar° doso In ABHb fehlt nam, was nicht hindert dass der Satz als Frage gefasst wird

nanu nam steht gewohnlich sei es fragend oder bekraftigend am Anfange des Satzes 15, 22 17, 17 18 21 5 24, 5 27, 2 29, 14 32, 5 seltener in der Mitte desselben wie hier in DCalc 25, 8 19 37 6 am seltensten am Ende desselben wie hier in HaCEBbT und 80, 8 Çak 27, 3

Z 13 14 D om devi, liest evam evam ip° Bb evam upapadyate, hernach eva st api

Z 15—17 HaD atmagatam | — D kadham dam om prakaçam und liest ai alam | Hab kahim st kaham Bb kaham dánim | ganadasam vilokya | janántikam E bloss prakaçam ohne ganad° vilokya T janantikam | ganad° vil° | danim alam — puria | prakaçam | virama u. s w

Die Konigin spricht zu Parivr, ihrer Begleiterin (janántikam) leise die Worte kaham dánim dann laut zu Ganadasa alam u s w Bb alam eassa (= etasya) aj° — BbK uchchahakalanam m°, T ucchahakalamanoraham, C ussahakarinam F ucchahakaranam, D avvahakaranam Alle cdd ohne Ausnahme manoraha, eben so in der Urwaçi — CDBb KT puria, die aa. sampuria. — ABEF om virama — ABEI D nirat thaado, Hab niratthaarambhado, E nirattharlo samrambhido, CKF wie wir

Z 18—20 DI samgidae padam lambhia AB samgidaaj adauvalambbia Ha °padam uvalambhia HbCalc. °pa lovalamblıa L samg daam padam uvalabhia C samgidaavadesena sarasa, HbT samgidaovadesam uralıa kim sar° Die nordlichen, westlichen und sudindischen Hdschr lesen ohne Ausnahme modaaim, die 3 bengalischen modaanti — Bb kl ádia

manassa — Calc D kim de muhamggahena (= mukhamgr°), E kim asulahamgg°, om de T kim de na dena sulah° ABHabCBbKT sula hamggahena viv° — Kat ubersetzt samgitapadam labhdhva sarasva tyupayanamodakam khadatah kim te sulabhamgrahena vivadena

Mit samgitakam bezeichnet Kalidasa speciell das national indische Drama, in dem die prosaische Rede mit Versen durchflochten und mit Tanz und Gesang geschmückt ist 3, 11 hiess es *arabhyatâm samgita kam* „es beginne die Vorstellung des Drama's" samgitapadam oder noch deutlicher mit DF samgitake padam bezeichnet die Stelle als Mimenlehrer beim Theater, wie wir sagen würden, eigentlich beim Drama

Z 21 22 DF schicken aryagautama voranf, — T evayam artho BbT devivacanasya — Bb om idanim, CDF statt dessen idam

Ganadasa rechtfertigt sich, warum er der Aufforderung der Königin Z 15—17 nicht Folge leisten kann Allerdings, erwiedert er dem Vid, *ist das der Sinn der Worte der Königin, wie du sie auslegst*, doch höre nun den Spruch, der in diesem Falle (idanim) angemessen ist Wiewohl sich dies zunachst auf kim te sulah° viv° bezieht, so muss es doch auffallen, dass der klare Gedanke der Königin virama u. s w *noch gedeutet wird und da auch die Hdschr im Ausdruck schwanken* so dürfte virama nirattbado ar° ursprünglich nicht im Texte gestanden haben, sondern ein späterer deutender Zusatz sein

S. 17

Str 17b D upexamanasya st titix°
c HaCEHaT jivikatva, ABHbCalc wie wir
d HabBbT schreiben vanijam
jivikajai wessen Kunst (agama) nur dient zum Lebensunterhalt, ji vikanva wem die Kunst nur Lebensunterhalt ist — jenes besser

Z 5 6 HaL airovagada, D airovanada kkhu (so) sissa om de K airo vanadae sisse ap°, die aa wie wir — BbCT ungehorig ro st de s zu 7, 17 — BbT *ta avarimijhijh° urad° annaam (T anaaam = anyayyam)*, om una D avarimiccitovadesa anahinna prasane vijje — BbCF pra sanam, T vasanam ABHabCalc avedanam

Z. 7 BbT om me „Deshalb eben dringe ich darauf" d h eben weil der Unterricht erst kurze Zeit gedauert hat, muss ein Erfolg um so glan zender für meine Begabung als Lehrer sprechen

Z 8 D om duve vi — D damsedha, CK damsetha, F damseht, Bb dam saha, die aa wie wir T dena hi bharsa he duve vi —

Z. 9 10 Dies oravvam DFHaBbT om devi — T naiva nyavyam

Z. 11. 12 ABHal om janantikam — L sampappantup st jagg°, Bb ja

gatim D maggantim, K jaggadim CalcHa jaggatim, Hb jagantim — T kim pasutam (so) karesi, Bb suttam mam, Ha sutiam kaiosi — ABHa om iti

Z 14 BbT fugen vilokya hinzu, von dem die aa nichts wissen

Str 18a D atrabhavati para bhavati, auch T bhavati und doch atrabha vatah — b, D kpi bhaite, om hi — Hab katumvinyah Zu karana-kopis erganze bhavanti „zürnen nur mit Grund d i nicht ohne triftigen Grund, selbst wenn sie ihre Gatten beherrschen

Z 17—20 T sakalanam { — Bb appano, die aa attano D saca(m) jjeva attano vakkho ra E sapakkho (s zu 68, 18) — DBbT rakkhidavvo tti, wo tti anzeigt, dass es der Gedanke der Konigin Besser fehlt tti in den aa d i Vid spricht dies in seinem eigenen Namen zur Parivr — Z 18 CDETBb om nam — D kovovadesena BbE kovavaena — D padittado, — Z 19 D om vi — CDBbK uvadesena, ABCalc uvade sadamsanena, HabT °damsanena HbK nihnádo, ABHa nihlado, D uvade senanilhado Calc ninnado, Enmnido oder nihlido (nirnita?) T anivuno, Bb nivuno, Cniuno — BbCD hoi Hab trennen mit Recht °damsane na, so dass na nihlado oder vielmehr na ninhado = anivuno in T Wortlich. selbst ein sehr Gelehrter wird beim Zeigen seiner Unterweisung nicht geschickt" d i ungeschickt (anivuno T) ninhada — nishnata kundig, erfahren, geschickt in etwas c loc Çak ed B 65, 16 Wenn nishnata im PtbW auf √sna + ni zuruckgeführt wird, so muss ich mein Unvermogen bekennen diese Begriffsentwicklung zu begreifen, bin vielmehr der Ansicht, dass das Wort auf √jna + nis zurückzuführen, dessen dentaler Anlaut (d jna) dieselbe Abstreifung erfahren hat, wie im Send çna und im Slavischen çna ti Es sollte eigentlich lauten nis + çnata nishshna ta, endlich ward sh durch den folgenden Sibilanten verschluckt und so entstand nishnata Dies Untergehen eines Zischlautes vor folgendem Zischlaut findet im Veda regelmässig statt vor Doppelconsonannten mit anhebendem Zischlaut Hier und da geschieht es auch im gewöhnlichen Sanskrit z B nishthyuta Çak 80 selbst ausser der Zusammensetzung z B kantha st statt kanthah st Çák 81 CM, nipuna str M d 32, 16 Hab

S. 18

Z 1 D evam jana grnanti (l grhnanti) Wie oft en zu 8, 2 gezeigt worden und dieser Plural in D bestätigt ist der Ausspruch allgemein „so fassen es die Leute auf, so urtheilt die Welt"

Str 19a HaCDE BbT daryayishyantam auf mam bezogen ABHbCalc wie wir — b T paritushto st paritynkto

Z 5 D itvasanad, T iti asa, Bb asana l uttishthati (ohne iti)

Z 6 7 D atmagatam vicintya ka gadi BbT wie wir In den aa

fehlt diese scen Bem, die wir der Deutlichkeit wegen aufgenommen haben — Ha parabhavadi, C pabhavai, T pahavai khu, Bb pahavadi, D pahavasi, ABCalc Hb pabhavadi, das in B am Rande erklart wird prabhur bhavati „verfugt über" c gen — HaD aario, BbT statt dessen ajjo — D sissajanassa, AB sisissaj° (so)

Z 8—10 D tena bi caram jiva | alam apade cankaya, am Rande verbessert in apadeçaçankaya C nanv ajnatam — D kasminn abhinaye vastuni darçayamy upadeçam K katasminn (so) abhinaye vastuni upadeçam darçayishyamah

Z 12 13 T tac çankitasmi, Bb tacchankitasmi — ABHaF vartate | ra ja | tatah çankito smi, eine 2 Hd tilgte in B raja und corrigirte ça nkitasmi

Z 14 15 BbCDT vissaddham, D visatha (so) die aa visaddham (= vi çrabdham ungestort ohne Scheu 76, 10) — T nam pahavissam, Bb nam ppahavissam — BbCT om pabhu D pahavadi vahu (so) jattano (so) p°, E pahavissadi pahuttanam pari°, K pahavadi pabhu (so) att° pari°

Z 16 sagt der Konig zur Parivr „sprich auch uber mich" namlich hat der König zu verfugen, ein Compliment fur Parivr die er damit von der Dienerschaft ausschliesst und sie hoher stellt als diese

Z 17 D dani

Z 18 D om Parivr — ABHabF om deva aber in B von 3 Hd hinzugefügt — AB çarmishthayah krtih | catushp°, Calc Hab çarmi° krtim | cat°, in CDBbT fehlen die Worte mit Recht denn der nom giebt keine Construction und der acc krtim cat° verstosst gegen das Geschlecht — ABHabEF catushpadottham, CDBbT catushpadodbhavam, eine gute Lesart, die auch in B am Rande erwahnt wird — ABF chalitam, BbT calitam, DECalc Hb chalikam, HaC chalitakam D fugt von 2 Hd hinzu dushprayojyam

Z 19 20 D tad ekarthas°, T tatraikarthasamçrayam prayogam ubhayoh pacyamah — D tavatasva pravishyate tatrabh° auch ABHabBbT tatrabh° aber schlecht, da sie ja anwesend CEFCalc richtig evatrabh° T tavata pravyata eva fehlt

Z 21 T ubhau st acaryau — AHa bhavati (so) F bhavati, auch B, doch corrig von 3 Hd bhagavati

Z 22 bis 19 1 spricht in T die devi — T dena bi und duve pi, Bb duve vi, F om vi vaggaa — AF vaggaachkhagehe, B vaggapekkha gehe Hab vaggi° D vaggassa gharasamip karia, C vaggapekkhaga rasamgid° Bb duve vi gadua pekkhaghare samgid°, Calc vattana pekkhagehe, T vaggapekkhaharam avasaraa samgid°, K vaggapekkhaghare s°

Zunächst wollen wir uns vergegenwärtigen, dass das Schauhaus prexagrha ein Theil des Palastes selbst ist, von dem aus das vornehme Publikum der Auffuhrung des Schauspiels zuschaut Die Zuschauer (samajikas) befinden sich unter Dach Die Buhne dagegen war im innern Hofraume aufgeschlagen, doch so dass sich ihr Hintertheil an das Gebaude anschloss Um auch die Schauspieler (patravarga) vor den brennenden Sonnenstrahlen zu schützen, war ein zeltartiges Dach darüber ausgespannt mit der yavanika oder tiraskarini, die den Buhnenraum wo gespielt ward, den Blicken der Zuschauer entzog Im Hintergrunde des Spielraumes befand sich noch ein Vorhang pata oder pati genannt, hinter welchem sich die Schauspieler ankleideten, wohin sie sich beim Abtreten zuruckzogen und von wo sie auftraten Zum Behuf des *Auftretens ward die pati zur Seite geschoben, was unterblieb, wenn* ein Spieler in heftigem Affect, mit Ungestüm auftrat (also *apatixepena s Vikr S 152 ff) Dieser hinter der eigentlichen Buhne be*findliche Raum wird nepathyagrha „Ankleidezimmer" genannt und *wird, wie der Name besagt, ein Zimmer im Gebaude selbst gewesen* sein Die yavanika wird nicht immer streng von der pati geschieden bei offenen Buhnen ist auch die pati eine *tiraskarini Str 23* vagga oder vaggaa wie alle unsere Hdschr lesen, lasst sich nicht mit Kat durch vargau wiedergeben, denn varga bezeichnet nicht einen Einzelnen, sondern einen Verein von mehreren, eine Gruppe Eben so wenig lasst es sich mit pekkhagehe verbinden, wie aus dem Obigen einleuchtet In vannapekkhagehe vermag ich nur einen verunglückten Deutungsversuch zu erkennen denn auch varna ist ein Collectiv, zudem sind Zuschauerraum und Spielraum von einander getrennt Wir müssen daher vaggaä zunächst von pekkhagehe trennen und dann anders deuten Ich führe vaggaa zuruck auf valgaka der witzelnde Vid nennt die bei den Mimen „Springer" Diese sollen im Schauhause d i in einem Saale des Pallastes selbst die Tanz- und Gesangesprobe anordnen d i das samgitam im speciellen Sinne

S. 19.

Z 1 ABHabFK tattabhavado, HbCDEBb attabh° — D pesantu, C pesatu, Bb visajjeha T saddaveha st dudam pesaddha Ha pesadampdha d i *Doppelschreibung pesadam und pesadha* ABHbE *pesadha* — Hab schreiben immer abava und ohne Lesezeichen dahinter Bb aha vi — Bb maungasaddo — ABHbCalc jivva, D jjeva, BbKTHaC evva — CF om no — BHbBb uththavaissadi, Ha uvaththa°, T uthavayissadi

Z 3 ABDT tathetyutt°

Z 4 Bb ganad° | devim avalokayati | obgleich Ganad nichts spricht Auch T hat devim fur dharmim, sonst stimmt es mit uns

Z 5 Hab jai bhodu ajjo, DK vijai (K viai) homi, alles Uebrige fehlt Calc jayi bhodu ajjo, E vijai bh° ajjo In CBbT fehlt dieser Siegeswunsch ABHaECalc haben ihn doppelt, indem sie hinzufugen A nam hi jaapaicchami ajjassa (om aham), B nam vijaapaccatthimi aham a°, Calc nam vijaabbhattimi aham a°, Bb na hi viaapaccaththimi aham ajj° na homi C devi | ebi vijaappaccatthimi aham ajj°, E na hi jaaparipanthimi ajj° om aham T devi | jaappaccatthami ayyassa (om aham) Hb DK haben nur den ersten Siegeswunsch, CBbT nur den zweiten, die an beide Einer von beiden Wunschen ist uberflüssig und da bei solchen Wunschen ein kurzerer Ausdruck uberhaupt im Drama gelaufiger, so folgen wir HbDK, lassen den weitläufiger umschreibenden weg und bemerken nur, dass na hi in Ha einen Widerspruch enthalt, den Bb durch na homi am Ende hebt „ich bin nicht einer, der deinen Sieg nicht wunscht d i sehr wunscht" Doppelte Verneinung = kraftige Bejahung vgl Str 11

Z 6 D sthitau om pra Bb ubhau | prasthitau derselbe Fehler wie Z 4

Z 7 E itas tavat prexetam, BbT itas tavad acaryau

Z 8 T acaryau | ubhau upasrtya — E itau svah

Z 9 10 D °dhukarastha bravimi — Ha vihitanepathyayoh T viralanaipathyayoh — CET om patrayoh

Z 11 Ha acaryau st ubhau — Bb nedam apy av° — D upadeshtavyam

Z 12 13 CDBbT vilokya — D rajakajje, BbT jai idareshu raakajjesu ABHa om vi — Ha idisi Hb irisi D ihsi, E erisi CT idisi Bb st dessen evvam — Bb uvaanunadi T uvaanivunada — BbC nam st tado — D tado kadham na kkhu sohanam BbTD bhave

Z 14 BbT raja | devi

Str 20a T pravrttam st prayuktam — anyatha grah = anyatha kalpay (57, 15) falsch auffassen, missverstehen na maya pray° idam „ich habe es nicht angezettelt"

Z 17 AB naipathye Dies ist die gewohnliche Schreibart in sudindischen Hdschr s / 10 und zu 25 15 — BbCDT mrdai gaçabdah

Z 18 T sarve akarnayanti D sarve karnam (wollte karnayanti?) dadati

Z 19 T hanta pravr° idam samg° | tatha hi | esha D katha i st tatha

S. 20

Str 21a I om stanita — b HabCDEKTBb anurasitasya AI Calc anugamitasya — c Calc upacita, v l upahita, D upakrta — T nihrad° — d D manini st marjana

Ich setze zunächst die Scholien der Calc her jimutastanitavikanki

bhih murajadhvanau meghadhvaniçankibhih ata eva udgrıvaır harshat ullasıtakandhaır mayuraıh *anugamıtasya anunad tasya pushkarasya* va dyabhandastha prakrte murajasya nirhradıni nırhradıvatı madhura gambhıretyarthah | upacı (hı) tah mayurasvaranunádanena bahulıbhutah madhyamasvarah tannamadheyasvarah tasmat uttha udbhava mayura syedam an | *majuri mayura*dhvanısadrçı esha (gadyokta) marjana táda na va manamsı madayatı harshayatı |

Das Verstandniss dieser schwierigen Strophe wird durch die ab weichenden erklarenden Lesarten anurasitasya und upacita oder upa krta wesentlich erleichtert und konnen wir nun der eigenen Deutung des Dichters uns ganz hingeben

mayuri marjana ist das Subject das bestimmt wird durch pushka rasya anugamitasya mayurais „der Pfauenwirbel der Trommel begleitet vom Geschrei der Pfauen" und dies ist zugleich die Erklärung von ma yuri marjana im Gegensatz zu den Deutungen der Scholiasten mayura hita, °priya oder °sadrçı

In c bestimmt der Dichter musikalisch die Tonhohe des Pfauengeschreis und des Trommelschalls mayuri marjana nirhradiny upahitamadhyamasvarottha *„bestehend aus dem Mittelton in Verbindung (upa hita = upacita)* mit dem weit schallenden Trommelschall d h der Mittelton oder wie wir sagen d e Dominante verbunden mit der tiefer tonenden Tonika Das Geschrei der Pfauen ertont im hohern und der Schall der Trommel im tiefern Ton jenes verhalt sich zu diesem wie Dominante zur Tonika Zu diesem kunstlichen Vergleiche ist der Dichter veranlasst worden durch das Schallverhaltniss zweier Pauken die eben in Dominante und Tonika gestimmt sind

Mogen nun noch die Scholien Kataj avema s folgen

jımutastanıtavıçaı kıbhih j mutasya meghasya stanıtam garjıtam vı çankanta ıtı te tathoktah taıl udgıvaıh utkanthaıh mayuraıh çıklı bhih *anurasıtasya anudhvanıtasya pushkarasya* vadyabbandamukhasya mayuri mayurapriya marjana manamsı madayatı harshayatı | kidrçı marjana | upadıtamadhyamasvarottha | upahito yojıtal madhyamasvaro madhyamasamjnitasvaral tasmad uttishthaty udetıtı tathoktı | nırhrádini atıçayıtanınadá | marjana nama pushkaravadanaviceshah | Noch citirt Kát aus dem bháratiyam Folgendes

máyuri cárddhamayuri tatha karmaravıtı ca | c
tisras tu marjana jneyah pushkareshu svarıçrayah |
gandháro vamake karyah shadjo daxinapushkare |
pancamas corddhvatah káryal karmaravyam svara ami ||

Hiernach bilden 3 Trommeln einen wahrhaften Dreiklang in der Stimmung die linke die Terz (gandhara), die rechte die Prime (shadja) und darüber die dritte die Quinte (pañcama)

Z. 5 BbCT om tasyah — Bb samayika, C samavajika, ABHabCalc E samajika D devi eby asyah pratyantaribhavamah (I pratyanantaribh°) Die Calc. schreibt bhavama (imprt), alle aa bhavamah tasyas bezieht die Königin auf die (noch abwesende) Malavika, „wollen wir ihr zuschauen" Daher ihr Unmuth

Z 6 BbDT atmagatam — ABHabCalc Bb schreiben sarve u°, in DT fehlt s

Z 7 8 D *om aparavja und bho* C *ho st bho* — D gachamba, E gacch°, K gachch°, T dhira ggacca (so) — HaEK ma tattabhodi, C ma attahodi, T ma khu attabhodi, Bb ma kbkhu attahodi In ABDHb Calc fehlt ma und khu AΓ visambadidassadi (so) T vissamvadaissadi und erst hinter diesem Worte steht die scen Bem sarve utt° (Z 6) Wenn auch ma c fut (66,5 Vikr 22, 1 2 Çak 87, 6. 140, 5 ed Cb) zulassig so reicht es doch hin, die Worte im warnenden Tone zu sprechen „geh bedachtig, zeige keinen zu grossen Eifer, sonst wird —" Wir treffen ferner ma c praes im Prakrit ma visumaresi Vikr 49, 1 sogar c inf Mal 47 6 7 c ger ma mantia Çak 55, 6, endlich c imprt = damit nicht Mal 68, 15, wofur sonst yatha na visamvad heisst widersprechen, Widerspruch erheben und das caus = simpl wie oft im Prakrit

Z 9 T add atmagatam

Str 22a A dhairgavil° und °badyaravo — D murajavadyo Syam, om ravo BbT *°vadyanado*, HaCEK *°vadyarago* — b T *siddhipadam*

Z 13 Calc Bb iti prathamo Sıkah in den Hdschr fehlt iti

Zweiter Akt

S 21

Z 1 2 DE *om krtáyam* — *Cal v 1 samgitaçalayam* D *samgitavanayam* asana° T asanasthavayasyo — Z 2 D om ca nach vibh° und schreibt parivrajikah — parivarah E parivarah, so auch 75, 6 s Amar III, 4, 171 Hemac. 783 — vibhavatas „nach der Rangordnung" 53, 3 75, 6 Vikr 30 18 yathavyaparam „nach der Dienstordnung" 10, 11 Beide Ausdrücke beziehen sich auf das Gefolge (parivara) oder das Dienstpersonal (parijana)

Z 3 4 ABΓ om bhagavati doch von 3 Hd in B hi zugefügt — DΓ tatrabh°, die aa atrabh° aber schlecht weil die Lehrer noch nicht an wesend Ganadasa tritt erst Z 10 auf — Calc v l und Dl prayo gam draxyamah, C upadeçam drçyamal T upal° draxyamah

Z 5 6 HabBbCDFTCalc v l jnanavrddhabhave ABCalc.E jnanabl a ve — DFCalc v l vayovrddhatvat T vayo çdhikataratvat — D pu raskartum arh°

samane jnanabhave „bei gleichem Wissen und gleicher Stellung" da gegen widerspricht samane vrddhabhave dem Zusammenhange denn gerade wegen seines hohern Alters (vayo çdhikatvat) erhalt Ganadasa den Vorzug

Z 7 8 HaDEFT om tena hi Hier wieder Hdschr und Drucke falsch lich atrabhavator DG atrabh° nigadyam svaniyogam Calc v l ni gadyam evam atrabh° T evam atrabhavadbhyam nivedya svam niy°

Mit der Formel niyogam açunyam kuru oder svaniy° oder svam niy° aç° kuru oder ähnlich d i gehe an deine Geschafte besorge deine Geschafte" wird das Dienstpersonal hohes wie niedriges von der Buhne entlassen 57 7 vgl anucittha attano nioam 7 1 71 11

Z 11 12 Bb ganad° (praviçya) — T om deva DFCalc catushpadástu, Hab catushpadi Γ °vastukam ekam pray° CBbT caturthavastuka pray° ekamana(!) çrotum arhati devah DF tasyachal kaprayo (F tas macchalikapr°) ekam° bhavan drashtum arhati Calc tasyas tu catush padavastukam (v l varnakam) chalikapray° T tasma (so) chalikapr° ekam° bhavan drashtum arhati

Das catushpadavastukam ist eine aus 4 páda bestehende Strophe (26) die zu dem vierthe l gen Chal ka Stuck (catushpadottham chalikam 18 18) gehort und im mittleren Tempo (layamadhya = moderato) zu singen ist Die beiden andern tempi sind druta = allegro und vilam bita = lento

Z 13 tat prav patram haben nur DΓCalc v l doch geben sie den Grund an warum Ganadasa abgeht Ohne diese Worte musste man nicht nur denselben errathen sondern es bliebe auch die Antwort Ga nadasa s „wie der Herr befiehlt" ohne allen Bezug

Z 16 T om vayasya

S 22

Str 23a T nepadyagrha° K nepathyaparigatayas — T larçanam utsu kam — l D idam eti st ira me l idam i c tir° Γ vyavahitam iva me tir°

Die tiraskarini ist hier die patı (der pata oder der Vorhang der das Ankleidezimmer verdeckt also nicht der Buhnenvorhang

Z 3*4 DF bho u.° loanamahuram jadichим appamatto pecha Calc v l naanamahurasam jadicchaın appam° danım pel kha und °mahu saņnıhı damakkhıam ca als zweite v l Auch ABEHabKT haben °mahu sanmhıdamakkhıam bald mit (Hb) bald ohne ca (ABHaT) Aus Vorstehendem geht hervor, dass die ursprüngliche Lesung Erweiterungen doppelter Art erfahren hat Zunachst stort das nachhinkende ca Liest man sannihidam als Aussage, so musste ca unmittelbar darauf folgen ABHaET lassen darum ca fort, so dass nun sannıhıdam° Bahuvrihi zu naanamahu ware „der Augenhonig mit der Fliege (maxika) dabei“ Eine solche boshafte Bemerkung hatte dem Konige die Freude verderben müssen, noch weniger verdient das sonst so rücksichtsvolle Benehmen der Konigin eine solche Bezeichnung Kurz aus innern und aussern Gründen ist die Lesung in Calc DF allein echt

Z 5 ABCalc E acaryavexyamana DT acaryyávexam°, BC pratyavexyam°, HB wie wir

Z 6 7 DF na ha, om se ABCbbHaT na hu Calc Hb wie wir — Hab CF padıch° (nicht cch) CDFKT parıhıadı, ABCalc EHab hıdı

Z 8 Ha om raja liest vayasya | apavarya In E fehlt die Zeile

Z 11 DF susthа fur sattvasthâ der aa, in T fehlt s

Z 12 BbDT atmagatam — CD sarvavasthasv — DFCalc v l rupaviçeshasya — BbDT om tatha hı

Str 25b D prakrshte AKT nibido° — c Calc DF to ʒmitam ca st nitambı der aa Calc hat letzteres als v l — DF padav udagrangulı — d BbDFT manasah DF srshtam T çishtam, alle aa wie wir

b samxiptam schmal die Brust wie alpabhujantara Vikr 112 pramrshte erklart Kat rjukrte, was offenbar falsch, da es vielmehr von |marj stammt = geglattet, polirt

c amitam jaghanam in Calc.DF eine ubertriebene Antithese zu pa ni mito udagrangulı weniger gut als aral° da Füsse mit gebogenen Zehen Kat padau caranau aralangulı aralah kuncita angulyo yayos tau tat tathoktau

d chando manasah srshtam in DF ist eine gar vortreffliche Lesung denn Malavika steht vor ihnen wie ein Gebild der Phantasie des Kunstlers Unsere ältesten Hdschr lesen jedoch chando manası çishtam „ein Ideal wie es nur (yathaira) im Geiste eines Künstlers vorgestellt wird“ Wenn auch weniger treffend als jene, so halte ich sie doch für die ursprüngliche Die Vortrefflichkeit einer Lesart an sich ist noch kein Beweis für ihre Ursprunglichkeit s zu 85 13

Z 18 DF tata upohanam krtva BbT uparahanam kr° (Bb om tata), ABCHab tata (HCalc om tata) upagınam krtva — Bb catushpadam vastu, C catushpadavastu, DF catushpadiravaskam, ABHaT Calc

ET wie wir — HbCalc Bb lassen tatas mit Recht fort da Malavika *noch nichts gethan oder gesprochen,* worauf es sich beziehen konnte Was die Scholiasten (Calc und Kat) zur Erklarung von upaganam beibringen ist eben so unbrauchbar, wie das was das Ptb Worter buch bietet Die Varianten in DFT zeigen wie es aufzufassen upo hana stammt von uh + upa upavahana von vah + upa und bedeutet Annaherung vgl upodha Demnach leiten wir upaganam nicht mit den Scholl von ga gayati sondern von ga jigati ab Es muss ein alter Ausdruck sein den Kalidasa spater nicht weiter gebraucht upaganam kar bedeutet demnach Annaherung machen namlich zu den Zuschauern hin d i in den Vordergrund der Buhne vortreten Sie tritt vor damit die Zuschauer besser horen und sehen

S 23

Str 26a K dullabho — D tasmim K me tassim bh° — HaCalc nira sam — b T amho — DF aa vamam dá(?)me — Ausgg und Hdschr a pangao K apamgo T vangao — HbCCalc phurai AB paripphurai (corr) HaEK pariphura, DF vipphurai T vappurai Bb papphurai — ABHaT kim vi D kippi, FHbCalc BbCEK kim pi — ABHabCalc C L vamao DF vame BbKT vamo Ueberdies ordnet E me vamao kim pi pariphurai

c C om so — Calc kaham una dattavvo, Bb kaham una uvanamida vvo (= upanantavyah) DF kadham una datthavvo ABCFBb kaham uvanadavvo Hab k° upan° T k° uvanidavvo

d DF na hi mam (D yam) parah° taha vi lahui satanham (F sa tapnam) — K tui pariga aa ABHabCLCalc Bb tui ganaa — ABHab CD satanham BbK satimham E sanham (so auch B ursprunglich) T satuhna (so)

Wahrend in der Çakuntala 9 Prakritstrophen in der Urwasi gar 31, ist dies die einzige in der Malavika Nimmt man dies als Massstab fur die Zeitfolge der Dramen Kalidasa s wie hochst wahrscheinlich so ist Malavika das fruhste und Urwasi das spateste der 3 Dramen Kalidasa s und gleicht einem ersten Versuch im Bau der freien Singstrophen Wie entstehen diese? Das Volk erfindet seine Weisen am Texte selbst Lieder ohne Worte kennt es nicht Die Melodie getragen vom Verse, schliesst sich unmittelbar dem Metrum des Verses an Lost man nun die Weise vom Texte los so wird sie doch immer in metrischen Rhythmen sich bewegen Da aber die Musik nur Tone hat, so verwandelt sich auf diese Weise die Silbenmetrik von selbst in eine Tonmetrik indem sie sowohl die Silben zahlt als deren musikalischen Tongehalt berechnet Daraus entstehen die sogenannten Doppelformen die

Geburtsstatte der Tonmetrik, zumeist in Maharashtri abgefasst Diese verhalt sich zum Apabhramça wie die Çauraseni zum Prakrit des dramatischen Dialogs Die Melodie selbst kann nun aus einem einfachen oder zusammengesetzten Satze bestehen Ist der Satz einfach, so wiederholt sich in allen Verszeilen dieselbe Silbenzahl und Silbenfolge, ist dagegen derselbe zusammengesetzt, so tritt Abwechselung ein, aber in sich wieder gleichartig So lösst unser Dichter die Singweise von ihrem volksthümlichen Texte los und legt ihr seinen eigenen Text unter, sei es in einfacher oder zusammengesetzter Form als Haupt und Nebensatz *Letzteres findet in unserer Strophe statt* denn die Verszeile zerfällt in zwei ungleiche durch eine Pause getrennte Halften, die erste Halfte besteht aus je 5 Längen und 2 Kürzen = 12 K die zweite aus 6 Kürzen und 2 Langen = 10 K. Obwohl in beiden Halften je eine besondere Melodie herrscht, so gelingt doch unserem Dichter nicht eine vollständige Uebereinstimmung in der ersten Halfte herzustellen es findet wohl in allen 4 Stollen dieselbe Zahl der Langen (5) und Kürzen (2) statt, aber sie folgen sich nicht in derselben Ordnung was offenbar ein Mangel ist, den der Dichter bei grosserer technischer Uebung gewiss vermieden hätte denn allen 4 Zeilen liegt dieselbe Melodie zum Grunde, ganz wie in der zweiten Halfte Auch da stort in b phurai kim pi vamao Es ist auch hier spondeischer Ausgang erforderlich, *nämlich vamo und davon hangt zunächst die Wahl der Verbalform ab* Phurai ist um 1 K zu kurz, pariphurai um eben soviel zu lang es bleibt nur vipphurai übrig das wir aber nach dem Beispiel pariphurai der anlautenden Lange entkleiden und viphurai schreiben müssen, ein Verfahren das in der Prakritmetrik ganz geläufig je nach Bedürfniss des Verses Es bleibt noch eine Schwierigkeit zu heben kim ist nämlich, wie die übrigen Stollen zeigen, kurz, trotzdem dass ein Konsonant folgt

Die nasalauslautenden Silben am im um können vor folgenden Konsonanten nach Bedürfniss kurz gebraucht werden Es muss dies je *doch immerhin als Ausnahme gelten, die sich bei regelmassigem Silbenfall auf die* Senkung beschränkt Zum Zeichen der Kürzung wird das Aufhebungszeichen (˘) daruber gesetzt z B kim̆ v Mrch 157 5 im̆ v (sanskr) ib 115, 20 am̆ m ib 115 17 sum̆ p Mudr 106 9 Sogar im Inlaut können Silben mit Nasal kurz gebraucht werden, als kam̆ha ⏑⏑ (krshna) Ping I 9 Vikr S 530 vim̆hu (vishnu) ⏑⏑ Prab S 63 Str 23 jam̆hi ⏑⏑ Ping I 127 II 208 pam̆ca ⏑⏑ Ping I, 111 dam̆sanasadi Mudr 90, 5 samam̆ca Mrch 41 12 Dagegen können die nasalirten Silben am, im, um, selbst vor Vocalen das Gewicht einer Länge erhalten, sobald sie in der Hebung stehen z B him ano

_ _ Mudr 9, 2 °tam alic _ ◡ ◡ _ Mrch 145, 16 kım ekkam _ _ ◡ Çak Str 113 ed B

Z 5 D ıtı tato, CBlT nur ıtı ABHabCalc nuı tato — DΓ anayatı dıe aa abhın° Kataya vema bemerkt tatal ganantaram yatharasam rasanukulam abhınayatı Wahrend des Gesanges konnte Mal unm g lich alle dıc mımıschen Bewegungen ausfuhren, ohne dıesen zu storen Sıe holt das nach und Alles was sıe ım Gesange ausgedruckt stellt sıe *pantomımısch dar*

Z 6 7 DFBb om vaassu DΓ cauppadavatthaam, C cauppadatthuam Bb cauppadam vaththuam T cauppaavatthuam Calc cadduppadavatthaam (= catushpadavasthakam) Ha catushpadıvatthuam Hb catushpadavatthuam AB *cadupadatthuam* K *cauppadavathtl uam* — T *duvaraṃ karıa* Bb duvaram kadua D duarıkaduya F duarıkarıa dıc aa wıe wır — D tu st tuı der aa DF uvannavıdo BbE uvakkhıtto T uvakhkhıto (so) — D tatthabh° BhKT tattahodıe dıe aa attah°

Z 8 DF om sakhe und lesen evam evapı mama hrd° — T schaltet *ja* nantıkam vor sakhe eın und *lıest evam evavayoı br°*

Str 27a Ha ıyam st ımam Γ j° ıvam (so) — b Ha abhınayantyam, schlecht es bezıeht sıch auf anaya — DΓ sarga° zu verwerfen da dıe Verbındung schon durch purvam am Ende ausgedruckt wırd

Z 13 Hab gıtantare ım Wıderspruch mıt Z 5 — Ha nıhkramıtum, D nıshkramıtam T *nıshkramıtum AHb nıhkrantum CCalc nıshkran* tum B nıshkrantum Doppelschreıbung nıhkr° und nısl kr° Bb gantum ıchchatı

Z 14 15 BbT hodı cı°, DΓ hodı c° dava C cıttl a 2 AB ccıththa Hab *Calc* wıe *wır* — ABCTBb kıṃ vı — BbCT vısumarıdam kammabbe *deṇa (so) om* vo AB vo vımharıto (so) kammabbedo HabE vo vısu marıdo kammabbedo Calc vo vıs° tatta kammabhedo DΓ kıṃ cı vı arıdam tae kassabbedo (F kammabh°) kıdo ABCalc Hab tam dava pu° D (kıdo) te pu° T kammabl edena dava pu°, om taṃ DΓ om tam dava

Weder der nom kammabl edo (vgl 24 13 25 7 8) noch der ınstr °bl edena fugen sıch ın dı Constructıon Das allgemeıne kıṃ pı oder kımcı schlıesst das specıelle kammabl edo aus und ıch vermag darın nıchts weıter zu sehen als eıne aus 24, 12 herl er verpflanzte Rand glosse „Etwas ıst von euch — von Ganad und seıner Schulerın — vergessen worden darnach wıll ıch fragen"

Z 16 AB tatal xaṇamatram stl ıtva bhadre upad° y° (A yasyatı) Ha tat x° stl ıtva bhadre upadeçavıruddl a (!) yasyası HbCalc vatse x° *sthıtvopadeçavıçuddha yasyası om bhadre BICT vatse sthıyatam (up°* CBb vıçuddl au) om xaṇam und bhadre F nur upad° das vorl erge hende fehlt DΓ bhadre upad° yatum arl ası om xaṇam ° stlıtva

Die Konfusion klärt sich, wenn man xanam° sthitva als scen Bem fasst, was man aus dem folgenden Voc bhadre folgern darf Ich glaube daher *durch Annahme der scen Bem dem ursprünglichen Texte naher* zu bleiben Die Schülerin folgt dem Beispiele des Lehrers und bleibt auch ohne besondere Aufforderung stehen, sobald der Lehrer weilt

Z 17 BbCT nivrtya sth°

Z 18 19 D apavarya, Bb atmagatam, die aa svagatam — BbDT sar vasvasthasu — Bb çobham pu°, alle aa wie wir — D om tatha hi

S 24

Str 28a ADFT nyastabastam — c E vamangushth° — d. BbT nrttad — DF alpah st asyah — T *kandam* st *kantam* — DF urd dhvâyatardham. — samdhistim° h° „die Hand, um deren Gelenk das Armband fest sich fugt d i fest sitzt, so rund und voll ist ihr Arm" rjvayatardham „ihr Stehen, ihre Pose (sthitam) mit der geraden langgestreckten Halfte d i einer Seite" Shankar P P versteht es vom Nacken! Dann hatte sie aber dem Publicum den Rucken zukehren müssen

Z 5 T *godamassa v° ajjo hiae na karedu* Unter ajjo ist Ganad zu verstehen und der Königin Rede bezieht sich auf Vid Behauptung kim pi vo visumaridam 23, 14

Z 6 7 DF om ma maivam, T ordnet ma m° devi, Bb devi maivam — Ha sammocyate st sambhavyate der aa Sinn „wegen des Vertrauens das der Konig dem Vid schenkt, kann man von diesem eine feine Bemerkung erwarten"

Str 29a DF yati st eti — b HbC nikarshenav° alle aa nikashenav° Um den Gedanken in b zu vervollstandigen, erganze zu avilam payah entsprechend dem amandatam in a — anavilatam eti trubes Wasser geht ein in Ungetrubtheit d i wird klar und zwar nikashena panka cchidah phalasya durch Einreiben der Klarungsfrucht (Kataka) indem man die innere Seite des Gefasses damit bestrich und dadurch den Niederschlag der Unreinigkeit bewirkte

Z 10 DT avalokya — DF tatah çr° vayam Bb nur çrnumo ABHabI tac çrnumo, C çrnumo vayam arjasya vimaxitarthâm, D vimaxitam aryyam (so) aryyasya

Z 11, 12 CT om die scen Bem — T kosam Bb sakkhinam C sahim st kosinm und tado st pachâ T D sehr pacca, F paccado — BbT kamabhedo — DFF pekkhido Bb lakkhido

Z 13, ABDTHaBb dosho va guno va HbCalc C guno va dosho veti vgl gunadoshatas 15, 8 9 iti hier unnütz

Z 15 Bb yathaçastram, E yathadarçanam, D yathadrshtam sarvam

Str 30a Hab antarnirhita° — b BbDFKT layam anugatas, die aa u pag° — d ACTBbK nudati, DF sudati BHabCalc.E tudati — E bhavabandhah st ragab° der aa

Bhava ist wie Str 5 bhavikam Str 10 bhavau Pantomime Der Grund warum es nicht etwas Innerliches — Gefühl oder Leidenschaft — bezeichnen kann liegt in vishaya das nur etwas Aeusseres Sinnliches bezeichnet, folglich heisst es „eine Pantomime verdrangt die andere aus ihrem Bereich das furwahr ist eine Reihe Kette von Affecten die jene auf sinnliche Weise ausdrucken

Z 20 D om ganad°, so dass dies noch Worte der Parivr° — CD deva katham va manyase, T devah katham va manyate

Z 21 BbCT schicken den voc. ganadasa voraus — D °bhimanah sam vrttah, wegen vayam offenbar fehlerhaft

S 25

Z 1 Bb atha st adya der aa — DF narttakitásmi

Str 31a DF çuklam santas tad upad° — b DFCalc vidvatsu Calc v l yushmasu — Ha mlayate st çyam° der aa

cyamayate als Antithese von çuddha „der vor euch nicht schmutzig wird wie das Gold im Feuer seine reine Farbe behalt“ d i der sich in eurer Gegenwart vor eurem Richterstuhle als fehlerlos bewährt

Z 4 D om ditthia — DF niccidaapas kkhidarabanena ajjo v°, Bb pa rikkhakárahanena (= parixakaradhanena) ajjo vadhdhai B vaddhadihi Doppelschreibung °di und °hi A °ddhi in B corr von 2 Hd vad dhadu E ajjaparisadáral apei a ajjo vaddhai (Gunst der Versammlung Beifall derselben) K apparikkha iridhaner a

Sinn ich gratulire zu dem Beifall der Prufer oder der Zuschauer

Z 5 fehlt in DF — Calc devi tvatp°, CBbT deviparigral o C ei pi me Bb ca me, T tu me die aa wie wir

Z 6 C bho gaut°, DF tava st te

Z 7 8 BbK pudhamo, T pudamo und so immer st padh° Ha pajh a mo° — DF bahumanapuja BbLC bamhanassa pua (C puji) F sotti abamhanassa modaehim pua ABHabCalc wie wir

Z 9 ABHabCalc CDF aho °taral praçnah E pr iyo (!) n ityaç stranta rasampraçnal, Bb °tarah praçnikah nur T wie wir = „eine innere Frage der Auffuhrung“ °tarah pr° musste heissen „e ne Frage, die die Auffuhrung als Inneres hat“, ziemlich sinnlos

Z 10 Calc Bb prabhasitah C prasmitah DF pratulitáh, L s° Isarati, T s° haranti ABHab wie wir — DF om api BbT ca st api

Z 11 BbDT atmagatam in C fehlt s — Bb attas ira° — Calc me sva visl ° AL °vishayo çnena DT caxusham esha vishayal |

Str 32a T ampçutaxyah — Hab api vyakta° — b D laxa st laxya — ABDBbT kesaram HabCalc CE keçaram — T ucchvasitam iva Hab D schreiben ucchvasad vgl *tasaehruyatam 67, 15*

Z 14 15 DF na khalu prathamanepathyadarçanam idam, Calc na khalu prathamam nepathyasavanam idam dazu die Glosse nepathyadarçanam eva savanam idam na prathamam api tu cirabhyastam ityarthah | an yath i prathamanepathyadarçane ityaçayah | daxinam arhati ch | daxi*niyam daxinayogyam pujyam ityarthah* || Bb na khalu *nepathyasamgi* takam idam T na khalu naipathyasamgitasadanam (so) E na khalu nepathyavidhanam idam ABHab wie wir, — ABC daxamiyam, DEBb arcaniyam HabCalc T wie wir — DF narccayamah, E narpayishya mi (so)

Sinn diese Buhnenvorstellung (nämlich das chalikam) ist kein Opfer, sonst wurdest du als Brahmane deinen Antheil (an Kuchen) erhalten Anders Calc Scholl

Die Regel, welche Haag aufstellt dass nepathya im Texte bei Kali dasa nur in der Bedeutung Toilette Kostum der Schauspieler gebraucht werde erleidet Ausnahmen Ranganatha (s. Vikr S 141) sagt aus drucklich kecit — nepathyam rangabhumim ahuh Was die Etymolo gie anbetrifft so muss zuerst bemerkt werden dass Mal 17, 16 in AB und gewohnlich in den sudindischen Hdschr naipathya geschrieben wird Dies nai deutet hin auf naya = nayaka Schauspieler also „was den Schauspielern zukommt“ wozu man sowohl Kleidung als Raum erganzen kann

Z 16 17 *DF evam nama mae E mae uṇa die na mae ṇama* — DF suddhapadaenadivarjjide (so) C muddharadaena (l °cadaena) via su nnghanagahide jal°, E pamajjidajaladi ant° Bb muddhacadaena via sukhkhayapagyjide T mudamgavadhanena bhakhklia (so) mudhdha cadaena via su° K mudhdhacadaena via su° — DFTCalc v l jala-pinam ichida (Calc icch°) Bb jalapanam ichchidam C jal° ichiadi K jal° kidum ichchiah L jalapaṇe ca l°, ABHabCalc wie wir

Sinn mir ist s ergangen wie dem Cataka mit dem Wassertrinken in der Luft wenn u s w, d i ich bin in meinen Erwartungen getauscht worden

Z 18 D evam evam schlecht C evam via verkehrt

Z 19 ABCalc HabCE schreiben paritosa, BbT paritosa D paritosa — DE jiya st °jpacena der ax — E na st nam ABHaCT mithajadi BbCalc mudh s j° eineriei aber Bb mu ll aj° componirt falsch — DE sam mile (?) st namjmu lh°

S 26

Z 1 DF vadı st jadı BbT jai — BbT tittahodie, A attabbhodis° — T nattidam (so), Bb ganbidam — DEF idam, ABHabCalc BbKT imam Jenes idam nicht nöthig weil imam auch als neutr gebrauchlich — DF je st se in Bb fehlt's — ABC paritosaam, E paritosiam, Hab Calc BbDFT paritosiam

Sinn ich bin ein Thor, dass ich an Ganadasa's Edelmuth geglaubt habe

Z 2 Ha puchami, Hb paachami, ABCalc CE paacchami T paacchamhi, Bb paachchami — ABHab om iti — D valaam st katakam

Z 3 4 D tittha 2 E st dessen avinna (?) K ciththa dava — BbEKT vanaanto — gunantaram aj° seinen hohen Werth nicht kennend — Bb T kim ti st kimnimittam der aa

Z 5 Bb parakiam ti karia, T parakiyya tti karia HabE parakeraam ti k° Calc parakeram tti k° In DF fehlt die Zeile

parakiam ti k° „weil es einem(r) andern gehort" setzt voraus dass der Konig sich das Armband widerrechtlich angeeignet und dass Vid es dem Eigenthümer zuruckerstatten will — gewiss hochst abgeschmackt Dagegen bedeutet parakeram ti k° „weil es für einen andern oder eine andere" als Geschenk bestimmt ist Er scheint das Armband der Parivr zur Belohnung fur ihre schöne Rede schenken su wollen die Königin wittert eine andere (Mal)

Z 6 Ausgg und Hdschr trennen vaja von ganad°, HabKT verbinden wie wir DF ai fur vaja — Calc.BbC fugen nam vor damsid° ein, den na ist es fremd — BbT vo sissä, die aa richtig de sissa, K de sisa s zu 7, 17

Z 8 C ehi praviçedanim, DF vatsa ehi, BbT vatse pratishthasvedanim, Ha eva hi gach°,

Z 9 D mal° sahâc°, T mal° acaryena ohne saha

Z 10 BbT fügen dem janantikam noch rajanam vilokya hinzu, was gegen den Sprachgebrauch — DF ettio jeva me vihavo (ohne madi wie auch BbCT) AB mativihavo Hab madivibao vgl 37, 18

Z 12 Drucke und Hdschr paricchedena oder parich°, DF wie wir

paricheda passt weder in der Bedeutung Trennung noch in der von scharfer Unterscheidung in den Zusammenhang chad + pari heisst verhüllen verbergen, davon parichada Verhüllung, Verbergung Verheimlichung, Verstellung, vgl chadman Der Sinn also „verstelle dich doch nicht thue doch nicht als ob dein Witz zu Ende wäre" Dazu passt vortrefflich die Antwort des Vid 7 15 16

Str 3a C °stamayavam iva, T °stamayyanam iva° — b DE dvaram

apıdh° gegen Sınn und Versmass — DF tırobhavanam, HaKBbf tıras karanam, dıe aa schlecht tıraskaranam Ich setze dıe Scholien Kata yavemas her, dıe nıchts zu wunschen ubrıg lassen bhayastamayam ıty adı | tasya malavıkáyah tıraskaranam tırodhanam axnoh netrayoh bhagyastamayam ıva bhagyasya bhagadheyasya astamayam naçam ıva mahotsavasya avasanam antam ıva | dhrteh prıteh dvarapıdhanam ıva dvarapradeçamargasya pıdhanam ıva tırodhanam ıva manye bhavayamı |

Z 15 16 D om janantıkam — ABHa sadhu re, ın den aa fehlt re BbT sahu tumam d°, DF sahe danıddaduro, dıe aa darıddaduro Ha darıddaro — Bb uvanıamanam osaham ıchchası, C uanıamanam osa ham ıchası, T osahım upanıyyamanam ı°, K daluddo vıa aduro vejje na osaham dıamánam ıchchası = darıdra ıvaturo vaıdyenaushadham dıyamanam ıcchası

Zwar gıebt Calc darıddaduro wıeder durch darıdraturo aber eın Subst abstr darıdra gıebt es nıcht sondern nur darıdrata darıdrıtvam, darıdra wıe Bb hat und vıelleıcht auch darıdrya So lesen wır Mrch 7, 14 dalıddado v l darıddado und dalıddadado, aber ıb 6 S 17, 18 dalıddadae = darıdrataya also ım Prakr darıddada Da beı uns überall dar° mıt kurzem a so ıst zu lesen darıddadaduro

Z 18 19 DF ıdanım upadeçam vılok° krıy° pras° T upadeçam avalo kıtum krıy° pras° anch C krıy° pras° sonst wıe wır Bb avalokayı tum prayogam krıy° pr°

S 27

Z 1 2 BbDT atmagatam — ABCDTBb om me doch ın D von 3 Hd mama — T darçanıyo çrıhah — BbDFT prakaç° dax° Ausserdem lıest D daxınyena tam avalokya — BbT haradatta paryutsuka eva ’yayam, AB om eva

Z 5 In ABHbCalc fehlt vaıtalıkah, doch haben es BbHaT und DF vaı talık ıh ım Plr Wo es fehlt muss es wenıgstens hınzugedacht werden DF jayatı 2 wıe Vıkr 17, 5 Hıer trıtt wıe ın der Urwası a a O nur eın Herold auf, aber gegen Ende ın beıden zweı Herolde — BbT nur eınmal jayatu, C vıjayatam eınmal Der Herold ruft wıe ın der Ur wası dıe Mittagszeıt aus d ı dıe Essenszeıt DFBbT upar° madhyam ahnah savıta, dıe aa wıe wır

Str 31 Ha saudhany atyarthapatıd DF atyantatapat tv anatıparıcay° wıderspricht dem folgenden dvesbı Ha parıcaye dvesh° — c ABHab und ıtxep ın (Hab vındu°), Calc Bb °xepat DF vındun sva raıp]]p°, T bınduxepan — BbDF parıpıtatı — E bhrantımad daruyantram (!) — d DF uçraıh — Bb samagraıs — DF tam st tvam Dıe meısten componıren urpagupaır, D jnapayate st dıpyate

— C ajjo st ajjautto — BbHa majjahna Calc HbFD majjhanna, Bb majhjhana T majjana

Die Formen majjhanha und majjhanna sind beide richtig z B majjhanha (so l) Ratn 77, 12 majjhanna Mrch 116, 6. Çak ed B 20, 4 Dagegen halte ich majjhana mit einfachem n trotz Var III, 7 für verwerflich

Z 19 DFT devi (voc) st bhodi — DF savisesam, die aa visesena — DF °bhoanavihim duvarehi, KT bhoanam (ohne pana) tuvaravehi AB Hab tuvaravedu, Calc tuvaravedu Bb tuvaredu

Z 20 BbC om utthaya D tushtir bhavate — BbD iti (Bb ohne iti) saparijanaya devya saha m° C saparijana (sc parivarika) devya s° ABHa om iti T svasti bhavate saparivarayeti

S 28

Z 1 2 ET om bho, CK bho vaassa in den aa fehlt vaassa — DF ru pasippe vi javidia mal T ruppe simppe vi yad dudiaa BbCTABCalc adudia Dudia und vidia, seltner via sind die Formen für dvitiya (nicht dudia, vidia), adudia oder avidia stehen im Sinne von apurva d i unvergleichlich, ohne Gleichen, ausgezeichnet etc

Z 3 BbDT om vyasya

Str 35b, BbCDFT parikalpito, die aa wie wir

Z 6 7 BbDF om te, dafur C bhavata Die Phrase besagt „Du musst meiner gedenken fur mich Sorge tragen"

Z 7 8 DF ordnen abam pi bh° T hoda vi ham (so öfter) — E om didham — dhajjadi C om didham DF dadham kkhu T didha (so) kkhu die aa didham ohne khu — ABHabBbCalc DI vipani°, T vi phani° K wie wir, weil vipani einen einheitlichen Begriff bezeichnet — DI me udarabbhantaram T aarabbhantare om me, K uarabbhantaram Bb udarambbhantaram Ha haambbhantaram ABHbCalc wie wir — BbDT dhajjai

Z 9 BbCT suhrdarthe, DF suhrdarthe 'pi, ABHabCalc asmadarthe — T tvareti

Z 10—13 Bb gahidakhkhanomhi, T gahidakhkhannohmi K gal ido khano *C gahidadakkhano hmi DI gahia kaamvesmi (?) AB gahidakkhanom* hi, Ha gahidakkhano HbCalc. wie wir — ABBbT kim du — Bb me kovarudhidhajoha C mehavaruddhajoho F meharuddhajjohna, K me haaluffradhdhajoha BHbCalc. wie wir vgl 65, 23 — CDLT om maluva — BIKT bhavam vi — Bb sunoparicaro DI sunaparisare I i irisaracaro (ohne suna) BHaK sun iparisaracaro d i Doppelschreibung parisaro und paricaro, HbCalc. wie wir — HI Calc.CL giddho, ABHaK vihang i — DF loluo, ABCalc E lolubo BbTHab loluvo

a Sinn wegen zu grosser Hitze fliehen die Tauben die Firsten der Paläste und folglich sind diese von Tauben leer

c Da utxepa nur subst abstr „das Aufwerfen Aufstauben“ bedeutet kann nicht im acc plr utxepan stehen Der durstige Pfau umkreist das sich drehende Wasserrad in Folge des Aufwirbelns der Tropfen d i begierig die Tropfen zu trinken

d Die Sonne strahlt mit allen Strahlen wie du o Fürst von allen Tugenden Statt sarvais zu wiederholen verwendet der Dichter samagra c instr „so glänzest du vollständig versehen mit Tugenden st so glänzest du mit allen Tugenden sarvair usrais und samagras — gunair bilden Parallelen Indem der Dichter durch samagras tvam das Subjekt hervorhebt ist nrpa als voc vorzuziehen

Z 11—13 A apiha DE avia Calc abiha 2 Bb avi ha 2 Ha avidaha Doppelschreibung avida und aviha umgekehrt K aviha da aviha bezeichnet hier wohl Dringlichkeit, während es 14 9 66, 2 ein Ausruf des Schreckens = wehe!

Ha nahanabhuanas°, Bb nhanabhoa nav° d i snanabhoj° aber ob am Anfange des Satzes unzulässig HaDEF fügen samvutta hinzu — KT om atthabhavado Zwar ist es eine Gesundheitsregel für jedermann zur rechten Zeit zu essen, doch stellt Vid mit attabho den König, dem ja die Einladung durch den Herold gilt in den Vordergrund und schneidet damit jede Gegenrede ab D allein atthabh° Bl C att d odo Bb zieht es zum Vorhergehenden d i setzt das Lesezeichen nach demselben B attabhajavado — C ucidavela BbKT ° velidikkame DF °velatikkame — DFFT cuchaa (T°cchaa) — BbT legen die Worte haradatta bh° dem Könige bei DF haben vor Harad° die scen Bem haradattam vilokya und lesen kim dani bhavam bhanai ABFBbI bhanasi aber in B verbessert

Z 14 D na svany°, C nasti vac°, T nāsti mama vac°, Bb násty avakāç i na davac° Calc. asti ca ohne Sinn richtig Hab asti va°, denn es ist Frage — darum steht asti voran — gemildert durch va = ist etwa ist wohl Die andern deuten die Frage im negativen Sinn den sie auch hat „Ist da wohl für einen andern noch Raum für Wort “ d i *es bedarf keiner Worte es versteht sich von selbst*

Z 15 16 D om die scen Bem — BbDT evo vayam dr° — ABCalc viramyatám bhavan DET viçramyatám (so) bhavan (T bhavata) Bl ricl tig viçramyatu bhavan oder viramatu bh° vgl viramatu bhavan Vikr 45 5 — I schreibt die beiden letzten Wort dem Vid zu und liest visean au bhavam

Z 18 D nivvattadu F nivattadu ABCalc HabCF T nivvatte du = nirvartayatu K nivattedu = nivartayatu, Bb nivutted i = nirvartayatu(?)

Dritter Akt.

S. 29.

Z 1 Calc fügt nach paricarika den Eigennamen samahitika hinzu

Z 2 ABBbT paricarika st samahitika — Ha bhavadie — BbCT om samahidie — DF om devassa — DF bhavadie devie, ganz ungehörig K hat devie allein, dem widerspricht, dass Samahit die Dienerin der Parivr und nicht der Königin ist Bb jaha samadhimadie, AB samahitike

Z 3 Bb sabhaanattham, ABHaDT uvaanattham, K upaanattham, Hb Calc ubavanattham (so auch in B corr) Ich halte jetzt uvaanattham für besser „um sie dem Könige zu schenken“ Bb besagt dem Sinne nach dasselbe „um dem Konige eine Aufmerksamkeit zu erzeigen“ — HbCalc, vijapuraam, BbK bijap°, D vijapuram, E viapuraam, Ha vi jauram — KT ganhia — Hb acchetti, Bb aachchetti, BCalc acchetti, HaDT accha tti — Calc T ta dava, HbE taṃ dava, die aa wie wir s zu 7, 5 — Bb *ppamadav° schlecht da keine proclitica vorhergeht*

Z 4 C om mahuariam Bb aṇṇessami, D annesbamiti, F aṇṇesamiti mshkr —

Z 5 Calc aloanti = avalokayanti! BbHbCK oloanti, T voloanti, ABHaE annesanti, DF odunti (so) s zu 6, 6 — HaD mahuria — BbT cith thau, HaK cithṭhadi, die aa wie wir — DF ta java, in den aa fehlt ta —

Z 6 K uvasappami, offenbare Glosse zu sambhavemi aller aa

Z 8 BbDTHa prathamam st samahitika — D sahi mahuarie avi suho, BbHaCK nur mahuarie ohne sahi T sahi samahudie avi s° — ABHb Calc ali, wofür die aa und Calc v l avi — HaDK ujjánavavaro T °vavarena, E uddaṇavaṇavvabaro, die aa wie wir

ali erklart Hemac ed Pischel durch sakhi folglich ali = sakhi = sahi in DT Der Satz ist als Frage aufzufassen „geht die Arbeit gut von statten?“ vgl api tapo vardhate Çak 12, 20 „gedeiht die Busse?“ und 64 17

Z 10 HaT dvitija st madhuk° — BbT amho, C ambe Hemac II, 208 ammo açcarye kennt kein amho — Bb samahidia, D samakidia T samahudia die aa wie wir — BbDFT saadaṃ die aa sagadaṃ Allo cdd de

Z 11—13 Bb samidhimatika D samikrtika — D tumam (acc wie 47, 20) annvedi — T arittahatthena amhe arisaanena

Z 12 ABHabCalc L attabhavaṃ, Bb aththapai, T atthavadi, L attabha vaṃ attavadi, DFCalc v l devi, K tattahodi

Dritter Akt

S 29.

Z 1 Calc fügt nach paricarika den Eigennamen samáhitika hinzu

Z 2 ABBbT paricarika st samahitika — Ha bhavadie — BbCT om samahudie — DI om devassa —DF bhaavadie devie, ganz ungehorig K hat devie allein dem widerspricht dass Samahit die Dienerin der Parivr und nicht der Konigin ist Bb jaba samadhimadie, AB sama hitike

Z 3 Bb sabhaanattham ABHaDT uvaanattham, K upaanattham, Hb Calc ubavanattham (so auch in B corr) Ich halte jetzt uvaanattham fur besser „um sie dem Konige zu schenken" Bb besagt dem Sinne nach dasselbe „um dem Konige eine Aufmerksamkeit zu erzeigen" — HbCalc vijapuraam BbK bijap° D vijapuram, E viapuraam Ha vi juram — KT ganhia — Hb aachetti Bb aachchetti, BCalc aacchetti, HaDT aacha tti — Calc T ta dava, HbE tam dava, die aa wie wir s zu 7, 5 — Bb ppamadav° schlecht da keine proclitica vorbergeht

Z 4 C om mahuaria Bb annessami, D anneshámiti F annesamiti mshkr —

Z 5 Calc aloanti=avalokayanti I BbHbCK oloanti, T voloanti ABHaD *annesanti* DF *odunti (so)* s zu 6, 6 — HaD *maharia* — BbT *cith* thia, HaK ciththadi die aa wie wir — DF ta jiva, in den aa fehlt ta —

Z 6 K uvasappami offenbare Glosse zu sambhavemi aller aa

Z 8 BbDTHa prathama st samahitika — D sahi mahuarie avi suho, BbHaCK nur mahuarie ohne sahi T sahi samahudie avi s° — ABHb Calc ali, wofur die aa und Calc v l avi — HaDK ujjanavavaro T °vávarena E uddanavanavvabaro die aa wie wir

ali erklart Hemac ed Pischel durch sakhi folglich ali = *sakhi* = sahi in DT Der Satz ist als Frage aufzufassen „geht die Arbeit gut von statten?" vgl api tapo vardhate Çak 12, 20 „gedeiht die Busse?" und 64 17

Z 10 *HaT diatya st madhuka° — BbT ambo C ambe Hemac II 208* ammo açarye kennt kein ambo — Bb samaladia D samakilia T samalpdia die aa wie wir — BbDFT siadam, die aa sigadam Alle edd de

Z 11—13 Bb samadhuantika D samakrtika — D tumam (acc wie 47 20) annaedi — T arittahattl epa ambarisanpeta

Z 1° ABHabCalc l attabhavam, Bb athil apai T atthavadi, I attabl a vam attaradi, DI Calc v l devi K tattabodi.

Z 3 Ha malaviagadam, C malavia kadham — Bb kim ti sunadi, E om kim Calc v l kirisaṃ st kim, DE kidisam ajja sun°

Z 4 Calc vaham kila mit der v l valiyam C baham khu sahil° *tassim*, DF baham kila sah°, om tassim, T baha khkhu tasim ahilaso bh°, K didham kila, *sonst wie wir A badam, B badham*, HabE vadham — C kiṃ du kevalam, K kim tu k° D kealam ohne kim tu

Z 5 HaEK om devie, T dharinie devie — Bb cittam rakkhidum ahi lasadamsane pahuttanam na d° om attano C cittam rakkhia attano ahilasam na d°, DF cittam rakkhijjanto attano pauttanam na d° E om devie und attano pahuttanam T rakkham ino ahilasam na d°, K dhá rinie cittam rakkhanto pahu° damsedi, om attano und na

Die Form rakkhijjanto D (vgl 31, 12) mit Erweiterung der Wurzel durch jj gehört einer weit späteren Zeit an vgl dijje = dehi Ratn 32, 5 kijje = kuru Ping II, 28 dijjaa = dadatu Ping II, 104 Nicht einmal das Passiv auf ijjadi kennt die dramatische Prosa Kalidasa's s *zu 60, 6 65, 13*

Z 6 Calc CE diasesu, T divasesu, ABHabKBb diahesu, DF imaiṃ diha haim — AB anuhnadamutta Hb *anunhadim°*, *DF anukudamuchr*, Calc anuhudamuccha, BbCEKT anubhudamutta (d i freuden , ge nussleer)

Z 7 8 DF malaimana (so, l mil°) dekkhiadi, alle aa lakkhiadi — DF tado paraṃ, CKT ado varam, ABEHabCalc richtig ado avaram — HaCEBb na ane, T na janemi, d e aa na jane

Z 9 Bb eaṃ sahavalambinaṃ vij° CDFT edaṃ — °lambiam vij° Ha vijauram (26, 3), DF vijapuram, BbKT bijapuraam, Calc Hb vijapuraaṃ, ABE vijap° — T gaṇhia tumam gaccha, K ganhia, nichts weiter

Z 10 DF taha tti naty° wohl taha | iti n° gr° C tatha | naty° gr° — Calc Hab pesalataraṃ Bb vipuladaraṃ DF pesalaaraṃ, T pesalaa-daraṃ

Z 11 DF sahuanasusthaeae (so) — Bb lahehi T labhehi D parehi, F pabihi, Calc. pabehi, FK pávehi C pavia hohi die aa páehi — T om die scen Bem , ABHaBb om iti und Bb hat prasthita erst hinter ma dhuk°

Z 12 Ha sahi tue saha g° DFCalc samaṃ jjeva g° F saha jevva g°, T samaṃ evva gachamo — AB ahaṃ bi, BbHab ahaṃ vi DE ahaṃ pi — F amussa st imassa.

Z. 13, D kusumálaggamassa BbC kusumagg°, ABHa kusumagg°, Hb Calc wie wir — F dohadaṇim°, CDF dohaṇaṇim°

Z. 14 ABHaCalc nivedemi Bb vinnavemi DFT vinnávaissam, K vin-navemi — devyai vijñapayami, sonst gewöhnlich der acc. der Person, doch auch parisbade vijnapayami 82, 1

Z 3 Ha malaviagadam C malavia kadham — Bb kim ti sunıadı E om kim Calc v l kirisam st kim DE kidisam ıjja sun°

Z 4 Calc vaham kila mit der v l vahiyam C baham khu sahil° tassim, DF baham kila sah° om tassim, T baha khkhu tasim ahilaso bh°, K didham kila sonst wie wir A badam B badham, HabE vadham — C kim du kevalam K kim tu k° D kealam ohne kim tu

Z 5 HaEK om devie T dhárinie devie — Bb cittam rakkhidum ahi lasadamsane pahuttanam na d° om attano C cittam rakkhia attano ahilasam na d°, DF cittam rakkhijjanto attano pauttanam na d° E om devie und attano pahuttanam T rakkhamano ahilasam na d°, K dhá rinie cittam rakkhanto pahu° damsedi om attano und na

Die Form rakkhijjanto D (vgl 31, 12) mit Erweiterung der Wurzel durch jj gehort einer weit spateren Zeit an vgl dijje = dehi Ratn 32 5 kijje = kuru Ping II 28 dijjaa = dadatu Ping II 104 Nicht einmal das Passiv auf ijjadi kennt die dramatische Prosa Kalidasas s zu 60 6 65 13

Z 6 Calc CE diasesu, T divasesu ABHabKBb diahesu DF imaim diha haim — *AB anuhnadamutta Hb anunhadam° DF anukadamucha* Calc anuhudamuccha BbCEKT anubhudamutta (d i freuden, ge nussleer)

Z 7 8 DF málaimana (so l mil°) dekkhiadi alle aa lakkhiadi — DF tado param CKT ado varam ABEHabCalc richtig ado avaram — HaCEBb na ane T na janemi d e aa na jane

Z 9 Bb eim sahavalambinam vij° CDFT edam — °lambiam vij° Ha vijauram (26 3), DF vijapuram BbKT bijapuraam, Calc Hb vijapuraam ABE viap° — T ganhia tumam gaccha K ganhia, nichts weiter

Z 10 DF taha tti naty° wohl taha tti n° gr° C tatha tti náty° gr° — Calc Hab pesalataram Bb vipuladaram DF pesalaaram, T pesalaadaram

Z 11 DF sahuanasusthasie (so) — Bb labehi T labhehi D parehi F pahili Calc pabehi, EK parehi C pavia hohi die aa paehi — T om die scen Bem, ABHaBb om iti und Bb hat prastlita erst hinter ma dhuk°

Z 12 Ha sahi tue saha g° DFCalc samam jjeva g° F saha jevva g°, T samam evva gachamo — AB aham ti, BbHab aham vi DF aham pi — F amussa st. imassa

Z 13 D kusumalaggamassa BbC kusumugg° ABHa kusumagg°, Hb Calc wie wir — F dohadapim° CDF dohapim°

Z 14 ABHabCalc nivedemi Bb vinnavemi DFT vinnávaissam, K vinnavemi — devjai vijnapayami, sonst gewohnl ch der acc. der Person, doch auch parishade vij apayámi 52, 1

Z 15 Calc. und Bb trennen juṇṇadi vom Folgenden durch das Lesezeichen, das in den andern fehlt DT juṇṇai, das hier vorzuziehen T sogar juṇṇai 2, wodurch sich die Trennung rechtfertigt „vortrefflich oder wahrhaftig! ein Geschäft für dich" D ahira (ro) kkhu aham(?) tuha C hat hi st khu

Z 16 ABK om iti

S. 31.

Z 2 E svagatam | atmanam vil°, eins von beiden überflüssig

Str 37a. Calc BbDFHaEKT *xamam*, C klamam, ABHb *mandam* — b Alle cdd sasram — c. DF çarang° — d D praçakte — DF bhajasi, Bb vahasi, die andern vrajasi

Z 7 AB bhavada, T aham dava dhir° ujhia (so auch Ha) bha (Lücke) paridevena (so) Bb paridevaena — Bb dithth kkhu, T dithth khu, C diṭṭha khu

Z 8 9 BbCK tattahodie malavaie, T tattihodim il°, D malaviipasaha — Bb tam attham bhavada jo s°, C jam bh° saṃdiṭṭham, om attham K suṇavido aam attho jo —, T suṇavida a jo attho hoda saṃd° D suṇavida tata attham jam bh° samdittham, E suṇavido attho jo — AB HabCalc wie wir

Z 11—14 Vid theilt die Antwort der Bakulav mit. EK om bhaṭṭaraṃ, ursprünglich fehlt es auch in B, doch von 3 Hd hinzugefügt Es ist durchaus erforderlich, da es sich eben um den geheimen Auftrag des Königs handelt — BbCKT bhaṭṭaraṃ — D anugahidamhi, AB Calc Hab °gahidamhi BbKT °gahidamhi, C °gahidamhi — Bb Hab kiṃ du — ABCalc.Hab ahiaaraṃ T aadaraṃ, EK ahiaraṃ, C aadaraṃ, Bb wie wir — E pakkaantuparakkhido, DF rakkhijjanti parakkhido HabCalc rakkhiamaṇa, Ha arakkhida via ṇiha Calc Hb rakkhidaṇaṃ via ṇihiṇaṃ Bb rakkhiamana ṇaarakkhido mane via. C rakkhiamaṇa arakkhia vi ṇihi DFK ṇihi Die meisten cdd na suhaṃ sam°, doch gewöhnlich mit ṇihi verbunden, nur Calc Hb ṇihinaṃ suhaṃ (ohne na) sam°

rakkhijjante = rakkhiamana Passiv mit activer Endung findet nur in gebundener Rede statt vgl vaṇṇantehiṃ Vikr 75 rakkhantie gebt den verkehrten Sinn „ist von der sie streng bewachenden Königin schwer zu erlangen", während der Sinn vielmehr „die Arme streng bewacht von der Königin ist schwer zu erlangen wie ein von Schlangen bewachter Schatz"

Z 14 BbDAB tabavi Calc. tababi — DK ghaṭṭaissaṃ, F ghaissaṃ C ghaṭaissaṃ, EH Calc v l ghaïassaṃ tti (Hb ti), T saṃghaissa tti, ABHaLCalc jaissaṃ ti (Calc om ti)

Z 15—17 A bhagavatsamk° componirt Calc.BbDFT pratibandhavatsvapi, in ABHabC fehlt api — HaCE abhiniveçi, DF abhiniveçakari kim tatha, in allen a i fehlt kin in A auch tatha — BbCDEFT praharasi, Hab prabarishyati — Calc na kalant° bbavati, BbDT kal° na bhavati, ABHab bhavishyati — T sasmitam, ungehörig

S 32

Str 38b DF anusham st ayudham

Z 5 6 Alle cdd sahanije nur T sahaniva s zu 65, 13 — HaBbDELT om mae — ADHaK uvakkhevo tti (K om tti), BHbC uvao tti (Hb ti), Calc ubaobakkhebotti, BbET uvaoakkhevotti (Bb °vakhkh°) vgl 11, 1 — Bb attanam tattabhavam, T att° attabhavam, Calc HaCK richtig bhavam denn atthahhavam und tatthabhavam bezeichnen immer eine 3 Person In DF fehlt s — HaCalc BbDKT attanam, die aa attanaam Die im Prakrit so häufig durch hinzugefügtes ka(a) erweiterten Formen hören auf verkleinernd zu sein

— Wie wir oben zu 11, 1 gesehen, ist upaxepa Entwurf eines Planes Katayavema erklärt upayopaxepa durch kapatopayakalpana „das Schmieden eines listigen Planes“ Zu pajjavatthavedu attanaam vgl Vikr 7, 17 pajjavatthavehi attanaam „ermanne dich fasse dich“ und 27, 6 attanaam samavatthavemi

Z 7 8 D sakhe st atha, E om athemam und liest caramadivasa°, B an geblich divaçesham — Calc BbCDET ucitavyapara°, C ucitavyavaharaparanmukhena BbT ucitavyapâranmukhena — BbCT na khalu yap°

Z 9—13 HaBbCET nam bhavam ist als Subject zu acakhhido erforderlich D setzt dafur tumam K bhavam ans Ende Ohne dies bestimmte Subject das in den aa fehlt, wäre acakkhidam zu lesen Hb hat acakkhidum ti Bb vasandapudhamavadarasuaini (== sucakam) C padhamoaramanavivratthakuravaái, K pu lhamavad ira°, sonst wie wir, C va santavadaram ludaram padesena — D °suhagai — kuravaai T °suaan up (so) — D vippavido tumam K paththido bhavam, Bb patththido ohne bhavam, T jaeido E aarajido C niunivido verstummelt

ABCalc icchemi, Hab ichemi D ichami, BbK ichchami T iccham mi, C icheam — BbKT doladh° auch richtig nach Hemac I 217 — Bb anubodum ti, C anuhotti, T anubbavamdum tti D anul avidutti (so), F anuhavidum tti — ABHbCalc sampannádam HaBbDFKT se painn° (Bb se pa h°), D tam se padinnu°, C se parini idam, T se ta hitti pi h° — ABHabF diva st ta Calc.BbCKT und ta java in D — ABHabCalc K evva, Bb jevva, I jjevva D jjeva — Bb gachchem ha C gacheml a K gachchema, T ta tata niggachcava (so) om paina davanam.

Z 14 xamam wird in B glossirt durch yogyam passend, angemessen
Z 15 D wie wir, alle aa kaham
Z 16—18 E om nisarga DF °impuna hi str° HabT °impuna str° ohne Visarga vor Doppelconsonanz s zu 17, 19 — T katham cin mam — ADE anyasaṃkranta° — DF upalambhanantaram st upalabhyantam und sakhi tava na mam lax°, C laxayati — D om atah paçyami

anyasamkranta ist falsch denn die sarvadi wie para anya, sarva u s w welche der Pronominaldeclination folgen, drucken in Zusammensetzungen das fem nicht aus Daher parakeram 26, 5 heissen kann für einen andern und fur eine andere vgl anyasadhharana Str 68 anyasadharanim 74 19 20 annasamkantesu 67, 9 10 annasamkantahiao 64, 14 annacintae Vikr 33, 1 — sakhi tava in D ist wider den Sprachgebrauch Kalidasa s, der tava in dieser Redensart hochstens im Verse gebraucht wie Str 71 In Prosa immer te sakhi wie hier und Vikr 7, 14 te sakhyas Mal 50, 15 oder sakhi te Çak 83, 8 9 sakhyas te Mal 58, 11 12 61, 15

Str 33a DF viharttum st vihantum — c T manaçvinam (so) — d C na nu st na tu

varam mit nom cum infin ersetzt den infin, pass, im Gegensatze na tu, na ca (Ratn 70, 10 11 74, 1 2) oder na punar = als dass Str 51 *Çak Str 7 Vikr S 252 f d, i eigentlich „aber nicht, und nicht, doch nicht“*, wozu der vorhergehende Infinitiv zu wiederholen

S 33

Z 1 2 Calc DFT narihadi — T bhavaṃ sampadaṃ andeurapadiṭṭhidaṃ, BbCF anteurapadiṭṭhidaṃ (Bb ṭhiṭh), K parithiṭṭhidaṃ aber in der Uebersetzung pratishthitam, ABHabCalc wie wir (doch Calc °ttidaṃ) — D daxiṇaṃ, T dakhkhiṇaṃ D piṭṭhido, C patthado — T kaddum
Z 3 D adarçaya.
Z 4 D ido einmal
Z 5 AB om ubhau, wofür Ha iman
Z 6 7 DI K om naṃ — BbT vasando kila, C vasanto kila st edaṃ pamadavanaṃ der aa — BbD edahiṃ pavaṇacalidáhiṃ, CT edahiṃ palle, om pavaṇac° ABHabCalcI K wie wir, nur dass Ha l ala aus l asst und K dafur dara liest (°daracalahiṃ — BbCDFKT tuvaredi ABHbCalc tuaravedi, Ha tuvaravedi BbT tuvaredi bhavantaṃ edaṃ pamadavaṇaṃ pavisettu vgl Weber Ind. St XIV, S 254
Z 8. 9 Ab aparaṃ nirupya, DFT sparçasukhaṃ rupayitvá — D api jatah klaiv avasarah passt nicht zum Folgenden Bb kila st khalu
Str 40a BbCDI KT amattanam, ABHabCalc unmatt° — A subhaga çravaner (so, wollte çravaṇaih?) I vyahrtaih st kuṇtaih der aa.

b DF °rajah st rujah — ABCalc BbCT prechateva, DEF prchativa, Ha prchate ca, Hb endlich prchate va

c DF °prasabbasurabhir st °prasavasu°

d T sandrah sp° — Calc BbDEF vyaprto, T vyamrto, ABC vyavrto Hab vyâpvrto d i Doppelschreibung = vyaprto und vyavrto

Subject der ersten Hälfte ist vasantah aus Z 8, der zweiten daxino maruto der Südwind prchateva ist gar nichts, prchativa wenigstens eine richtige grammatische Form, doch in gebundener Rede das Atm gebräuchlicher Hb hat das richtige prchate va dagegen giebt ca in Ha keinen grammatischen Zusammenhang Ueber va = va = iva s zu Vikr S 272 302 vgl auch die kaçika zu Pan I, 1 11 Dies kurze va erscheint öfter bei T im Sanskrit und Prakrit z B prasabya va Str 78d ahava 41, 2 86, 1 Wie va sich neben va, so findet sich umgekehrt bei A 52 9 iva neben iva

Z 14 C ehi pavisadu nam nivv° D ehi pavisaddha (so) nam — F °lahaya Ha °lahassa, DF °lahattham, die aa °labaa Der archaistische Dativ steht im Sinne des Terminativs „um die Wonne des Frühlings zu geniessen“ Ueber diese Form s zu 70 13

Z 16—18 Bb schickt bho vaassa vorauf, DT nur bho — Bb avadh° da va dehi, T dehi dava — ABHaCT bhavandam — BbEKT vilobhaiduk°, C vilobhiduk°, HaF lohayiduk°, die aa wie wir — ABHa ppamadavanalachie, E °lakkhie, T °lacciya (so), K mal ulachchie — Calc °lajjabaatiam = lajjapayitrkam, Bb juvaivesalajjaittaam, D jaaivesalajjavaittaam, E juvadie lajjavaittaam (om vesa) T juvaivesalajjeraitta am, ABHb °lajjavapittiam, in B am Rande verbessert °vaittaam HaK °lajjavaittaam und so auch Bb cdd a—e s zu 43, 3, — HaBbCEFKT vasantakusumanev°, E vasantanev° om kusuma, ABHbCalc om vasanta — DF nevacham, K nevachcham, Bb nevaththaam T nevatham, die aa wie wir — Bb gahiam FKT gahidam, so auch ursprünglich AB, aber corr gahidam E lasst es aus

Z 19 D nanu visma yad eva vilokayami

S 34

Str 41a BbKT raktacokaruca viç°, DF raktaçcaha viç° (om açoka), E raktaçokadalaviç° — c DF çriy i ca st kriyapi Bb lina st lagna — d Calc HbL sukhaprasadhana, HaBbKTABCD mukhapra °

Ich setze die Scholien Katyavema s her raktaçoketi adi | bimba dharaih bimbam ivadharah tasmin viçeshanam vicesheṇa tahulam iti samasah | alaktakah laxarakto çokaruca raktaçokakusumasya ruca kantya viçeshitagunah viçeshitah atiçayitah tirasktto guno rag i yasya tat tathoktam | çyamavadatarunam çyamam ca tad avadatam arunam

ca tat tathoktam | kuravakam kuravakapushpam | pratyakhyataviçesha kam pratyakhyatam tiraskrtam viçeshikam patrabhaugo yena tat tatho ktam | lagnadvirephanjanaih lagnah saktah dvirepho bhramara evanja nam yeshu taih tilakaih kusumaih tilakapriyapi tilakasya lalatikayah krtya krtyam akranta ullanghita paribhutetyarthah | madhavi madhu sambandhini çrir laxmih çobhety arthah | yoshitam strinam mukhapra sadhanavidhau mukhalankarakarane | savajneva avamanasahiteva ava mananam krtavativety arthah |

açokalata treffen wir auch Str 81 lata bezeichnet hier die ranken den Zweiglein, woran die Blüten hangen vgl cutalata Spr 3980 çami lata Çak Str 17 v l lata wechselt daher mit çakha und pallava 4³, 10 6², 1⁹

In ab steht das Pradicat voran, das Subject hinten, in b ist kura vakam çy ima Subject „die dunkel weiss-rothen Bluten" d i die Blute ist dreifarbig (Calc Scholl krshnaçvetaraktam kuruvakam tanna makapushpam) und eben so dreifarbig ist das viçeshika genannte Stirn mal, wahrend der tilaka genannte Stirnfleck einfarbig ist Auf diese Weise erledigen sich die angeregten Bedenken In a steht das Ueber treffende (adj bahuv) zuerst, dann das Uebertroffene in bcd umge kehrt das *Uebertroffene zuerst, dann das Uebertreffende* viçeshita pra tyakhyata und akranta d i ubertroffen, überboten von oder wie K it deutet ullanghita, paribhuta — savajna e loc schatzt gering d i überbietet *die gemalte* Gesichtszier

Z 5 BbT ubhay udy° nirvarnayatah, DF ubhau udyo vilokayatah beide Gruppen ohne iti ABCEHabCalc wie wir

Z 6 BbDT tatah pravicati paryutsuka malavika

Z 7 8 Bb anabhinnadabhaam — BbCKT bhattarana — BbC abhilasa nti — Bb appano vi, K attano ohne vi — DI kudo me viho, in den an fehlt me — Bb sinddhanassa DF siniddhassa vi sah° attano vutt° in den an fehlen vi und attano K imam vutt° — D nakkhidum

Z 9 10 Nur K °garuam, C °garuo — ABHabCalc kittiam BbCKT kettiam, beide richtig Var IV, 26 Lassen instt prac. p 125 D vea nam kittia (so) kalam, βbDFK manno D me avanassadi | iti k° C mam aasassadi T kameit p°

Z 11 12 CET om vicintya, D statt dessen iti smrtim abhinija — BbE *um*, BHaT al Calc HbK *a* Kat *glossirt a smrtau* — DF anattam) i BbT dolaparibhatt i na sakkunomi, om saruja mama calana — DI málavie godamacaran ido dol° sarujo maha calano ABHbCalc I sa rujo mama (Calc maha) calana, HaC saruja — calana K saruj i ma ma calane Nun folgt ABHbCalc ein abgerissenes na sakkunomi (Calc sakkunomi), in AB erst an den Rand geschrieben, das in HaDI LK

gänzlich fehlt Es ist nichts weiter als der unvollendete Ansatz zu dem Gedanken wie ihn BbT ausführen, nämlich Bb na sakkunomi aham calane calidum oder T na sakkunomi calane calidum (so) Ein späteres Einschiebsel calana oder carana ist bald in bald n wie hier calano in DΓ, calanam 41, 8 9 ferner plr calana hier in ABHabCEClc, du calane hier in KBbT und 40, 21 (saroja calane plr mit du)

Z 12—14 C *tumam dava fehlt* — DK schalten gadua nach dava *ein* — D schreibt dohanam, K dohalam — Die Hdschr schreiben entweder *nivattehi* oder *nivattehi*, Calc. nivattehi, Bb nivvattehi nivart und nirvart werden beständig verwechselt, die Schreibart vatt wechselt mit vatt Die Bedeutung verlangt hier nivvatt = vollführen, bewirken, BHa fügen tti hinzu, das aber zu verwerfen da die Rede hier noch nicht schliesst, sondern erst mit davaissam Z 15 — ABBbT jadi Ha jadi, die aa jai — BbD damsei — HaDΓ om tado, Bb tadoham (so), T tado sham de, DI aham de (ohne tado) — BbCDT om iti vor antara DΓT nicvasya, fehlerhaft — AB °purayittam, Ha °ittam Calc °ittam, DΓ abhilasapuranam, die aa wie wir

Z 15 ABCalc dabaissam Hab davaissam die aa daissam BbDΓHab ti ABCalc CT tti, in K fehlt s — Calc ta java D ta ohne java, AB HabCEK java ohne ta BbT dava ohne ti Da hier weder eine Aufforderung, noch ein Entschluss ausgedrückt werden soll so stimmt java nicht aber auch dava am Anfange des Satzes nicht gerechtfertigt Der Sinn ist nämlich „schon (tava) bin ich so eben (padhamam) beim Asoka angelangt", nun fehlt nur noch Bakul mit dem Fussschmuck (Schminke und Spange), um die Ceremonie des dohala zu vollziehen anuvadam — sie muss aber gleich eintreffen u s w dava oder java vor anuvadam wird überflüssig und von C gegen die aa Hdschr mit Recht weggelassen

Z 17 Calc ti dava schlecht DI dava ohne ti nicht besser — DI om muhuttaam das wegen anuvadam erforderlich — ABBbCT om iti vor parikramati

Z 19 20 BbDI om drsl jsa In ABHK fehlt h hi K statt dessen vaassa — DI om idam khu Bb iam (ohne khu) C idam khu — I *D ...., T ...., die aa ....* — *ABHbT* machandia, BbK machch° DHa machandia — C uaridi DI avatthida für uvana ha der aa

idam wie idam sind beide adverbial zu fassen = hier, dort vgl e tad ayati dort kommt Str 43

S 35

Z 1 2 Bb esa kkhu, DI esa kkhu Tesa khu, in d n aa fehlt khu —

Bb nadipajjatta° (= °paryapta), Γ nadipajutta° (so), C °pajjanta°, T °payyattha°, E nadiparichada°, K nadiparirambesi = natiçayaparik rava°, die aa wie w r — Bb ussuavanna via, T ussiavanna via, E usu avaana, DI uaravia — T ekk ini — Calc v I DΓ alnvatthadi (= abhivartate, also tth falsch st tt) st adure vattadi der aa

Z 5, BbCDT avalambitum, E dh irayitum

Str 42a E tad st tad — b BbCalcDI Ha viklavam, T viklabam So auch AB ursprünglich, aber verbessert in jivitum wie CHb lesen „mein Herz athmet auf zum Leben" — Hab schreiben uchvasitam, nicht uc chvasitam wie die aa

c T taruprtam (p mit v verwechselt) path° pipasatah |

Der strenge Parallelismus in dieser Strophe beachtenswerth Dem tad tritt gegenüber saras it sc upalabhya, dem samipagatam priyam — taruvrtam saritam, dem mama aber pathikasya jalarthinah, beiden gemeinsam hrdayam

Z 10 BbDΓ atha kva, T atah kva

Z 11 12 BbT esa nam, DΓ esa dam unnamajjha usanado nikk° — T nikkamandi — BbHab ido jjevva, CDIKΓ ido evva, ABCalc ido jje va — DΓ alnvattanti st paris°, fehlt in BbT — Ha disa, DΓ adure disa, Bb aachehadi, T aacch u

Z 13 Die seit Lem überliefern nur DΓ und vayasya fehlt in der nörd lichen Gruppe Die Hdschr Calc und Bb payyamy er im, in DI fehlt endam Der Accusativ in der That sehr hart, weil in der Str jivitam Nominativ ist Die Construction der Str hängt nicht von paçyami ab, daher man besser thut hinter paçyami das Lesezeichen zu setzen

Str 43a D om deçe — BbHaC nitambabimbe — b D adyaratam, I pratyagatam

Z 16 T itha st sakhe DI purvvasmi l atirikesh intaram upágata Ha vati — BbT arudha, AB uparudha, HalCalc I upar° vgl 27, 5 43 C

Str 44b DI °parimitajatra carakandapandu „bleich wie ein (trockener) Rohrstengel überhaupt oder speciell wie ein Zuckerrohrstengel

Z 19 20 L bhavantam d kkhia st bhavam via D recll e maanaravaledi a, ABCHK °valana, die aa wie wir — ABHbI parimaghha — DI bhavissadi, I bhavissadi

dohalapekkhı, was aber nicht richtig, d ı apa (apexın) ım Prakrit zu aıa wird,

Z 3 DI T °nevacho (T °ccho) — Bb ukkanthıdam mam anukareı asoo, T maha asoo anuareı, K maha asoo anukaredı, E mae asoo anukaredı, C mama sonst = E *Ha mae asoo anuk°, ABHb mama soam anuk°*, Calc maha soam anuk° DF mama anuk° asoo — DF om se

Unter aım so ıst allerdings der açoka zu verstehen und da Malavıka *mit sich selber spricht* bedarf es keiner *Deutung* *asoo ıst um* des Wortspiels willen spater hinzugefugt Da aber asoo das gerade Gegentheil von ukkanthıda besagt, so vermeidet der Dichter den Namen und deutet nur auf den Baum hin, dessen Zustand Aehnlichkeit mit dem der Malavıka hat

Z 4 T componirt °sılasılap°, BbDF sılapatte — Calc nımanna, DF nımagg ı, beides = nimagna (ı majj), BbT nısanna bhavıa att° und T fügt vor vınodemı noch dava ein Die aa wie wir

Z 5 6 C attahodı, Bb *tattahodıe mantıdam* T *tattahodıe amantıdam*, K tattahodı mantedı, D tatthabhodı manhedı (so), die aa attahodı Wenn auch Malavıka von den beiden belauscht wird, so muss man sie doch als *abwesend betrachten* weil *sie am Gespräch* keinen Theil nimmt tatthabhodı mit D besser

Z 7 CD om bhavantam, T bhavatah prasannatarkataṃ manye

Str 45a L °rıyasıh DF kuvalayarajasım — T °bhedaçakalanugatah stort das Versmass Hab °sıkaranug°

Z, 10 D malavıka cıntayantı up° (so)

Z 11 D om sakhe Bb vayasya ıt° — T fugt am Ende die scen Bem hinzu ubhau tatha kurutah

Z 12 DF pı st va und samattbetı (so) BbT *vıa dure samatthbemı* C sambhavemı, sonst wie wir

Z 13 T kamalam dr° DF labdhva st drshtva — C jagrahaın st grahaın — D apexate — AABBbT om ıtı In DF fehlt die scen Bem

Z 15 16 Ha °langhano, I °langhano de mano C nıravalambanassam adıbhumılambına (so) de mano DI *om* adıbhu° manor° *sıe lesen* vıramya kıṃ maṃ nasesı K nıravalambana (so) adıbhumıl° de man° vıramı Bb nipphalado (ıber ed f nıravalambılo) manoharado vırama Es fehlt adıbhumılanghano ın DFBb (ın allen cdd) also ın 2 Gruppen und ın der That ıst es nur ein anderer Ausdruck für nıravalambanado *mithin zu streichende Glosse* — Bb vısaası (= avasyası) C *nasasesı*, DI nasesı, die aa wie wir vgl 60, 13 Die Construction von kim c ger selten, kommt aber schon im Sanskrit vor cf kıṃ krtva = kım karıa warum, wozu? Die Bengal DF vermeiden nicht nur Ar-

charismen, sondern auch seltene Constructionen, die der gewohnlichen Grammatik zuwiderlaufen

Z 17 fehlt in D — Bb uexate

Z 18 BbT priye paççya ramatam snehasya D priye vamet un su° wollte ebenfalls ramatam ABHab schreiben mahatvam wie patra neben pattra

S 37.

Str 16b ABHab schreiben vereinfacht tatva s vorher ABCDFT °raso °t phalo der na

Z 5 6 bb bhando — BbT nissamsao, AB nihsamsaam, H nisamsaam CakHbCLK wie wir DI na ha de samsao havissadi Cak v 1 samsaam halissadi samçayam bhavishyati — DI esa anasamdesavaani baulo om visitte nam C esa appidamadie visitte nam baulo BbCD I FK uvatthida ABH abC de L esa appid unaa ana imdesa visitte nam (l na) baulo uvagada visitte befindet sich Malavika, daher muss nam = enam gefasst werden „zu ihr in der Einsamkeit kommt u s w " In DI fehlt es jedoch und an der verworrenen Wortfolge, die Subject und Pradicat aus einander reisst — es sollte vor oder hinter uvagade stehen — erkennt man, dass visitte nam ein störendes Einschiebsel ist Zudem tritt Bakul erst Z 11 auf, hier verfruht

Z 7 D api sa ved isamadabhyo widerspricht dem vorhergehenden appida mam isamdesa T om asmad, sonst wie wir

Z 8 9 DI jai nam diste do — BbCF diste sude, K daste dhua, DF disidhude die an wie wir Die aus duhidu zusammengezogenen Formen lauten dhuda und dhida und nach Ausstossung des Dentals dhua und dhia Hemac II, 126 kennt nur dhua und duhia vgl diste dhudae v 1, dhidae Vikr 18 7 s das diste dhuc Mrch 72 11 127, 23 Ratn 10, 3 duhidu (mit erweiterndem ka = duhitrka) Uttar 79, 13

HaKTDI om dasa — DF tui garuam (F tahage°r) Bb tuha guru°, K tuha garuam, in den an fehlt tui, tuha — BHabCLK garuam, Bb IDI garuam Das Adj heisst garu das Subst guru — DI sumu redi, K visumarad, T visumarai, die an visumaredi Nach letzterem Wort haben HaBbCDIK noch einen Zusatz und zwar Ha al am sa dasa na visumaranu, Bb al amsa damap edam ta visumaremi, DI aham dasa edam u s w = H, C al am pi dasa na visumato, K aham pi dasa ta visumaremi Di ulrigen kennen ihn nicht

Z 10 I prasi vallaramalasta

Z 12 13 BbI anl — DFT na uvajjhe — BbF sal sa° d, auch di aa sehr l n d — F im uvavisa

Z 14—16 BbCDI om upari va I dafir upavetva — Bb dolalakara a joggalae T dohalakalare jogga° DI dapi devie sakajjaj gg°, lauter

Zusätze, die den übrigen fremd — ABHbCalc om ti — CDI K om de, wie die aa schreiben — C ciranim — DΓ unnelı — Bb jıvı nam s ıl° C om saneuram BbDI I om ca ohne zu componiren wie Bb f salattıaneuram richtig hat — DI karchmı Γ sauskritisirt den Satz, als ob s seen Bem wäre jayat salıktakanupuram karotı

Z 17—19 BbΓ atmagatam — C om hıaa BbCKT suhidadıe auch richtig DI bıı anotthidıc uvatthido abam (I nam) maha vihavo AB HabΓCalc schreiben vihavo vgl 26 10 BbT ordnen aam vihavo uvatthidotti, auch K hat tti AB kahım d° mocaam in B verbessert = Hb mocaam DΓ dam ıdo attanaam mo ıemı Bb mocaım, Γ moaam Doppelschreibung = moaam und moeam — KΓ ahava wie 41, 9 73 2 — DI edam jjeva, alle aa evva — ABCalc muttumanlanam, Bb HaΓKΓ mecum° (BbI naha mecum°) C mimandanam verstummelt Hb muttam° — DΓ jasonaka (so) ıre havı sadı, die aa bhavissadı L hav°

„Wie soll ich mich von der fremden Gewalt los machen?“ Die fremde Gewalt (vihavo) ist der Auftrag der Konigin den Asoka zum Bluhen zu bringen Das Schmucken der Fusse mit Schminke und Spangen ist der Vorläufer des vivahanevattha Ihr banges Herz ahnt was kommen wird Sie sucht sich jedoch dadurch zu beruhigen dass sie das Schmucken der Fusse nicht als officielle Einleitung zum vivahanevattha ansieht, sondern nur als Liebesdienst einer Freundin betrachtet, mecum° und muttum° sind durchaus unmotivirt wie solches Haag zu dieser Stelle vortrefflich dargelegt hat

Z 20 21 E schickt sahı vorauf — Ha vicaresı — AB usna (so) nu Bb ussua khkha DΓ undhaha (so) khhu CalcCEHabKT wie wir — C ımassa asoassa, DΓ ımassa uvala soa sa — ABC kusumuggame HaDΓ kusumaggame, HbCalc kusumoggame, Bb kusumasamuggame C muuluggamane KT muuluggame = mukulodgame

S 38

Z 1 Calc dohala° ursprunglich auch AB aber von 3 Hd dohada corrigirt wie alle aa lesen

Z 2 3 ABHbCalc kım khu (Calc kkhu) na anası DΓ k m tuam na anası BbC kım khu na janası T kı nu khu na jana (so) K kım nu khu janası tumam, HaE kım khu anası — BbΓ akalanado, ABHab Calc °akaranado E mama karanado K mala kalanado C malakadanado (so) bi mam anteura° DΓ anteuraneache na ıonadı ttı, E °ne vatthe nıjoaıssadı ttı Bb °nevatthena na sa njo ıssadı ttı C °nevatthena ojaıssadı ttı (om na) Γ °nevachchena na joıs adı ttı, K °ne vachchena joaıssadı ttı (om na)

Z 19 fehlt in C — DF attibabho, Bb attahodie Eine andere Lesung überliefern KT paharissadi tattahodi tumam avarattham = prahari shyati tatrabhavati tvam apararthan

Z 20 BbT parigrhitam, schlecht Calc DF murddhna pratigr° v° H... canam s zu Vikr 20, 21 murdhna „demuthig" stimmt zwar gut zur jovialen Antwort des Konigs, ist aber immerhin ein spaterer Zusatz

S. 39

Z 1 ABCalc HabT °mada ir°, DF °mad... ceti iravati ca Bb unmatta vesheravati mada bezeichnet hier wirkliche Berauschung

Z 2—4 T sunomi, D sunasi om bahuso — KT mado kila — BbCDF KT ittharjanassa — Calb a...m loav° v ... ...so loav° wie DF In BLE fehlt ... oder so, C ... loavaa ... (so), auch ABCL ..., verlesen oder verschrieben

Z 5 Hab ...ido evva saeco samvutto, DF ...ido jjeva sampadam saeco s°, Calc evva sampadam saeco s° AB evva saccasaeco s°. BbT KF pudhamam (E padh°) loavado evva, ajja saeco s° Diese Lesung lasst an Deutlichkeit nichts zu wunschen ubrig sampadam oder ajja fordert der Gegensatz zu pa...mam „früher war es nur so ein Gerede, jetzt ist es zur Wahrheit geworden"

Z 6 7 Calc. ala... ma sinehena, DF mulam (l alam) sal isinehena Bb l alam sinehal bhandena E hitti(?) salu cittis...sin... alam 'sinehena Hab saecattis°, AB saccitts°, in B corr saccittis° — I agamidavvo K o gamidavvo, DI kadhehi kado dani ...didavvo, Bb avagad m ... adam, Calc avagamidavvam, ABHabC avagamadam — BbT dolighraram pudhamam gado bhatteti, (T bhatto (so) tti) DF dolahgharam gado bhatta ti (so) ABHabCE dolagharam padhamagado bhatti ... vetti (L na va tti), K dol ghiaram pudhamam gado bhatta na vetti

Calc besagt „woher soll man erfahren, ob —, DI l K beziehen das parte fut pass gleich auf den Konig Dagegen ABHabC „woher weisst du, dass — Aus dem Zusammenhange geht hervor dass die Zofe schon weiss, dass der Konig ins Schaukelhaus voran gegangen ist Iravati will nur wissen, von wem oder wie sie die Nachricht erhalten hat Somit ist na va o... Sinn und als spaterer Zusatz zu streichen Wir haben hier einmal langes a vor ... bestehen lassen, da mehrere Hdschr hier auf ein ursprüngliches bhatta hinweisen vgl Hapsilava ti 85 3 1

Z 8 AB pinajado Glosse bhattini iravaty is tava

Z 9 AB massattha...m Hb mas...ajalam DI magghadam, HKT magh...adam, Calc Hab magghattaham — AB Hab ... Calc DK ...

rigahia (= parigrhya), T parigahnia, Bb genhia — T plimabi, so fast immer in dieser Wurzel ph st bh

Z 10 11 Calc vasantossavubaanalolubena, Bb vasandovinpal°, K vasantovial° (= vasantopayal°) T vasandovaanal°, DI vasantovaanal° I nur uvianal° ABHab wie wir — BbDIKT tuvaradu, die an tuaradu

Z 12—14 D parikramanti — Calc.Hb giliamianam = gliyamanam BbT milamianam = mlayantam, K kilimiam iniam = klamyantam

Nur von gla kommt auch das Atm vor klam und mla sind nur im Activ gebrauchlich, doch lesen wir milaamina auch 30 7 Das Prakrit bindet sich nicht streng an das genus des Sanskrit Der Bedeutung nach passt klam am besten

Z 13 D attanaam — BbCT ajjauttadamsane, DI ajjauttadamsaneua L ajjauttavisantusavadamsane — ABHa turaedi, BbT tuvaredi, C tuvarvedi, D tuvaravem (so), Calc THbI tuaravedi — ABHabC carana CalcI K I Bb calana, DI calanam — T mahi st uni — ABHa na osaranti, T na vasaranti, Calc na osalanti (= na prasaratah!), I na ummajjanti, K na majjhi pasaranti, DI majjhi ovattadi (ohne na), Hb C maggc olagganti, Calc v I olaganti ohne magge

Die Prafixe apa und ava fallen im Prakrit zusammen beide lauten 1) ava, 2) va wie hier vasaranti in T 3) o osaranti, olagganti Dagegen lautet das Prafix pra im Prakrit pa, daher kann osalanti Calc nicht prasaranti sein d i pasaranti K s zu 6 C olanti

Z 15 Bb nam pattamba dol°, I ahmo sampattam dol° K tam pattalma dolagharam BHKI schreiben immer dol gh° DI nam sampattahmi dolagharam AB om nam und lesen dolagihal am wie Hal, aber C °gharam, Hb °gharaam Im Texte lies dola° st rola°

Z 16 Bb tumie ta una ettha ag° disai I na vana (so) attha ag° disai C disai, die ai disa lt

Z 17—19 Calc nam Hattimi aloelu = avalkayatu Bb oloedu (om nam) bhattinie pan° — DT om nam und lesen bhattinim aloia nahamp(?) mulle patihe CK bhattini oloadu T veloalu Ha nam bh° paloia ABHH oloedu, aber Z 21 oloalu — Hb kalam vi gamme ga°, T kassim vi gam ne gi° — C om amile vi, T ampl mo (ohne vi) d i Doppelschreibung = ampho und al mo DI al mo idam piam° — BI passamla T passamo, die an wie wir

Z 20 ABCHab tala, I el a tti, Bb tatha karei als eeen B D tava st tal i Calc

Z 21 22 ABCHH vilasava HaCalc viloksa DI avaloksa, Bb pari kramya viloksa, T parikramyaval kya ca — HaCalc aloadu (— Calc avalokayatu wie Z 17) I el edu, DI pekkl ala (so) H° Bb DIT haben nach Hattini das Lesezeichen — AB varratatam hal

corr vinatanam, Calc vicinnantinam, Bb vicinnandinam T ambimanam (so, s ambimo Z 18) cud° viannittinam, DEF vicinnantihim pi pidahim (om ambanam), CK rinantinam, Ha cinantanam, Hb vinamantinam — Bb pipiladamsanam, T pivviladamsanam, die aa wie wir

vihasya passt schlecht, da ja die Entdeckung von etwas Unangenehmen folgt damsidam c. instr da zeigten sich 54, 20 Vikr 11, 6 — ambanam bezieht sich auf Iravati und Nipuniki zugleich Wie es scheint kann Iravati von ihrer Stelle aus nicht sofort dieselbe Wahrnehmung machen Nipun muss sie erst darauf hinweisen

Shankar P Pandit bemerkt zu dieser Stelle Folgendes It is doubtless the red ants living on trees that are meant here They are known in Konkan by the name of humale The mango tree is a very favorite abode of them They configure its leaves into hollow globular nests for themselves

Z 23 AB bahim via edam, E kaham via, DF kim pi edam die aa wie wir Ueber kim pi = kim via s zu 40, 14

S 40

Z 1 2 DF om esa und lesen asoapiavachaae, C °pidapichaam Bb °paavachchaaam, T °paavacaae (so) E asoacchahu (so) om pidiva ABCalc HabK asoapidavachaae (AB °cchaae, Calc pidabacch°) — ABCalc.E nivattedi BbT nivvattei, HabDF nivvattedi s zu 34, 13

Zu dem neuen Loc charam BbC vgl kaliam 40, 17 Bb bhodiam = bhavatyam 61 16 BbT

Z 3 4 C schaltet vor abhumi ein hauje manie Bb abbumi, E abhumi khu — Bb kim takkesi, T kim attha t°, CK kim ettha t° ABHab Calc. wie wir abhumi iam m° „das ist kein Ort für M“ vgl Çak 101, 19

Z 5—8 DF aham pi takkemi — BbCT om saruja BbDF dolaparibbhattacalanie, (Bb paribbh°) K dolaparibbhamsidae sarujacalanae ABHabCalc wie wir — ABCalc BbCEK muttetti, T nivutteti, DI Hab nutta tti

Ohne saruja erhalten wir den Sinn „deren Füsse von der Schaukel gefallen“ Dagegen besagt unsere Lesung vernünftiger „deren Füsse krank in Folge des Sturzes von der Schaukel“ paribbhamsida ist subst

BbKT trennen saam von dharidam während ABHabCalc verbinden = selbstgetragen — E om edam — D ayujanidi — T nuraju alam, sonst wie wir

Z 9 E mahadi kkhu, Bb m° khkhu, KT m° khu DI maham kkhu —

ABHaBbDFKT se, HbCDCalc. me Derselbe Zwiespalt in den Hdschr der Bb, von denen 2 me, die aa se lesen

Liest man se, so ist der Gedanke „eine grosse Ehre (sambhavana) für sie" (Mal) nämlich der Auftrag der Königin den Asoka zum Blühen zu bringen Allein diesem Gedanken widerspricht Z 12, wo Iravati erklart ihren Verdacht (asaukida) bis ans Ende verfolgen zu wollen Sie fürchtet nämlich ein Stelldichein des Königs mit Malavika Um dies zu hintertreiben fordert Nipunika Z 10 ihre Herrin auf den König selbst aufzusuchen In diesen Rahmen passt allein me sambhavana in der Bedeutung „mein Verdacht" = asaukida Z 12

Z 10 DF nu st na, das KT fehlt

Z 11—13 DF om haije, CK dafür hala — DF mama c° annado p°, C me c° annado p° — DF pavattanti, C pavadanti, beide ohne na K na me c° annado pavattanti AB na pavadanti d i prapatanti Ha na ppavattanti, Hb na ppavadanti, T na ppasaranti (alle drei mit proklit schem na) BbCalc E na pavattanti Die Negation durchaus erforderlich, denn ihre Trunkenheit hindert sie am Gehen (calana magge olaganti 39, 14) Sie kann deshalb der Aufforderung ihrer Vertrauten nicht nachkommen

BbT mano maha vi°, DF mano vi viaredi, ABHabCalc CLK mado mam viaredi (C vikaredi) Der Rausch altenrt sie dergestalt, dass sie nicht Herrin ihrer Füsse Die folgenden Worte jlaie khu u s w, theilen ABC der Malavika zu mit der scen Bem nirupyatmagatam, die andern richtiger noch der Iravati mit der scen Bem malavikam nirvarnya | atm°, wofür Calc.Hab mit nirupya

Iravati wird von der Schönheit Malavika s so betroffen, dass sie bangt sie werde das Herz des Königs gewinnen jhanc konnte Malavika nur sagen, wenn sie die Anwesenheit Iravati s bemerkt und ihre letzte Aeusserung asaikidassa antam gamissam vernommen hätte Da dem nicht so, muss auch nirupya mit nirvarnya vertauscht werden denn in der Bühnensprache bedeutet nirupya immer etwas durch Geberden veranschaulichen

Z 14 15 BbT c° darçayanti, DF malavikayai c° darçayanti, die na wie wir Immerhin muss man sich malavikayai hinzudenken — All ursprünglich avi roadi Ha avi roadi diva in Ram Rande in klip pi verändert, Calc kim hi in Hb nur kim ohne pi, die avi avi Offenbar hat die seltene Verbindung des mildernden api (gewöhnlich verallgemeinert api nach Fragewörtern, wie unser irgend kopfli, kim api u s w) mit Fragewörtern Anstoss erregt indem man darin eine Verdopplung der Frage, mithin eine Verstärkung derselben sah und nun eins von beiden Fragewörtern tilgte Allein api nach Frage

wörtern kann, wenn auch selten eine mildernde Wirkung auf die Frage üben wie sonst iva, va, nāma u dgl d i es entspricht dann dem deutschen etwas = ein wenig vgl kaham pi c fut 45 2 AB, katham api c Potent = katham iva Str 70 kim pi edam 39, 23 D, wofür die na kim via edam lesen Der Sinn unserer Stelle ist also „gefällt dir ein wenig der Auftrag der Farbenlinien?"

Z 16 17 BbT schicken hala vorauf — Bb calanamgadaṃ ti, T calanam gadotti — BbDF om nam Bei Auslassung von nam geben BbT die nöthige Nachhülfe, dass eben unter nam nicht der Fuss, sondern die aufgetragene Farbe raarehavinnaso zu verstehen

BbCT kabehi kena, DF tumam kena ABEBbCalc Hab kena sip pasadhanakalae oder sippasāh° DF keṇa eapasahena (vermuthlich st ppasāhe°) kamme, C sippasahanakajjam om evvam Bb sippasahanaka laam, K kena pasahanakalae — Calc C ahbhinidasi, ABHabE abhivi ṇidasi, T abhinamdasi (so) om evvam BbDFK ahivinidasi BbCDFT om evvam, DFK om sippa

Unsere Stelle bietet ein recht anschauliches Beispiel, wie falsche Lesearten entstehen Wenn prasadhanakala schon an und für sich heisst „die Kunst zu schmücken", so wird çilpa überflüssig „die Kunst zu schmücken eine Kunst" ist widersinnig Es fehlt çilpa daher mit Recht in DFK Man fragt aber doch woher in den übrigen Hdschr dies sippa stammt? Um diese Frage zu beantworten, erinnere man sich dass nicht selten ppa = pra im Anlaute geschrieben wird, ohne dass eine procliticà vorauf geht Beispiele giebt unsere var lectio in ausreichender Menge Auf diese Weise gewinnen wir ppasadh° Das voraufgehende si nicht = asi erkannt, mit ppa zusammengeschrieben giebt sippa Wir stellen her keṇasi pasah° und es versteht sich von selbst dass nun dies si = asi am Ende nicht noch einmal auftritt Die enklitischen Formen des verb subst as können jedem beliebigen Redetheile angehängt werden doch muss man dabei beachten, dass a nusvara vor folgendem m schwinden muss, um nicht Ungeheuerlich keiten wie mmhi oder ṃhmi in die Welt zu setzen wie daṃmmhi Çak 37, 3, evaṃmhi Uttar 58, 4 Man vgl idamhi vattukamo Vikr 30, 2 jamsi vattukamo ib 47 1 daṇmasi ib 43 7 Ratn 3 6 saririamsi me Mal 38, 5 sappenamhi dattho ib 53, 17 tenamhi Mrch 173, 1 saṃ desenamhi pesido ib 58 9 nirasamhi Çak 94, 7 8 iamhi ib 91, 6 mandhisamhi samvutta Mal 85, 7 tumamsi evaṃvadini Uttar 54, 16 u s w

Z 18 ABHabCE schreiben khu, BbT kkhu K abaṃ st khu — DF thattinna sikkhidamhi Wahrscheinlich ist sie als Zofe der Dhariṇi einst Zeuge gewesen, wie der König dieser die Füsse geschmückt hat

Z. 19. D bho tuv°. — E tuvara dáva gur° und theilt diese Worte noch der Bakal zu. Alle cdd. tuvarehi, E tuvara — C ajja danim, HaK dava nam, ursprunglich auch AB, dann corr. dánim Sinn: mach, dass du mit Ausschmuckung des Fusses fertig wirst, um deine Dankbarkeit gegen den Lehrer zu beweisen.

Z. 20. Alle cdd. na gavvidási, also Frage „bist du nicht stolz auf einen solchen Lehrer?" Weder die Worte der Bakul, noch die zweideutige Rede des Vid. machen auf Mál. einen starken Eindruck. Sie wird es so aufgefasst haben, wie wir zu Z. 18 angenommen.

Z 21 DF uvaesánurúe calane dám lamvia (so, F lambhia) — A uvaesáṇurúvena calaṇe lambhia Hab uvadesánurúvena calane lambhia, K upadesánurúpe calane lambhia, T uvadesánuruppe ccalaṇe lahia, BCalc CEBb uvadesánuruve calane lambhia, in B am Rande v. l. ubadesanuúle. — C ajja dáṇiṃ, K ajja ohne dánim

„Nachdem ich nun zwei des Unterrichts wurdige Füsse gefunden habe, werde ich jetzt stolz sein"

Z. 21. E huvissaṃ. — BbT om hanta Bb siddhdham me dauccam (so) KT *siddhaṃ me doccaṃ*. C *nur hanta siddham „es ist vollbracht!"* DF hanta saphalaṃ tuittanam (so). Die aa. wie wir.

Entzuckt uber die gelungene Bemalung des Fusses spricht Bakul. für sich „mein Stolz ist vollkommen". Ich war schon stolz auf die schonen Fusse, nun mir auch die Bemalung eines Fusses (41, 1) gelungen, ist mein Stolz vollkommen.

S. 41.

Z. 1. E om sahi. — Bb schreibt ekassa, alle aa ekkassa — Calc. om. de calaṇassa C schreibt caraṇassa und hernach °ṇikkhepo D ekkadamve(?) *kalanassa und ragnikkhevo*, T *raaṇikhkhedo* (so)

Z. 2 T kevalam lambhaidavvo muh°, D kedulaṃ muhamáraaṃ lambhidavvo, E uvalambhaidavvo. CDF haben die kürzere Form lambhidavvo vgl mocayitavya und mocitavya 9, 9. 13, anubhavidavva und aṇubhodavva 41, 6, 7. — C mahappavádaṃ st. ahavá pav°. — T om evva — Bb pavado evva aaṃ paeso (=pradeça), E paváde evva padaṭṭhanaṃ TK ahava wie 37, 18. 86, 1, sonst K wie wir. T edaṭhṭhánaṃ om. pavádaṃ evva.

Z. 3 T paçya 1 mal.

Str. 49 a. C árdrálakt°. — T mukhamárute çpi jivitu (so) Bb márutena vijayitum. CDEF vijayatah, ABHabCalc. çoshayataḥ

Auf samprati liegt der Nachdruck, „schon jetzt" ist eine gar treffliche Gelegenheit eingetreten ihr zu dienen.

Z 6 Die cdd kudo de anusao, DF kinnam (so) de anusaena, nur E anusaro

anuçaya Reue passt hier nicht da man nur bereut etwas gethan oder unterlassen zu haben Der König halt die Gelegenheit für passend sich der Malavika *dienstgefällig zu bezeigen* *Auf die Bedeutung* regret „das Bedauern" wie Shankar P P deutet, setzt voraus dass der König von der Unmöglichkeit ihr jetzt zu dienen überzeugt ist Davon findet sich aber im Texte keine Spur und passt auch nicht zum folgenden „du kannst noch lange das Vergnugen geniessen" Die dramatische Fuge fordert einen Ausdruck, der dem sevā entspricht und das ist anusāra gebildet wie upasara, avasara, parisara von der Wurzel sar + anu d. i helfen, dienen, die wir 47, 20 in dieser Bedeutung antreffen Der Sinn ist weshalb schon jetzt deine Dienstleistung? Das Vergnügen ihr zu dienen kannst du noch lange geniessen, dazu ist später immer noch Zeit Hiermit will Vid die Hitze des Königs abkuhlen

Bb *ciram bhavada edam anubodavvam acirena* Die Bb cdd a f lesen besser kamena (= kramena) st acirena des G benannten cd T edam laram(?) bhavada hodavvam K ciram bhavada edam kamena anubhavidavvam, C edam bhavada sonst wie K I edam bhavada ciram kkamena anubh°, D ciram bhavada edam kkamena anubh° Hab anubhodavvam *sonst wie wir*

cirakkamena im langen Verlauf (der Zeit) d i lange Zeit hindurch

Z 8 9 Bb om sahi — ABCalc.Hab arunam sad° die aa componiren DI T °sadavattam, die aa °pattam, nicht so gut weil die Zusammensetzung einen einheitlichen *Begriff bildet* vgl sattavanna = saptaparna Çak 13, 2 Die Formen chattavanna bei Var II, 40 halte ich fur falsch, da cha uberall = 6, me = 7

CDI sohi — DI om de — Bb calano, T sogar calanas — D savvala — DF °padivattini, T °parivatti hodu Das Schmucken der Fusse *der Geliebten durch den Geliebten ist der Vorläufer der Verbindung* Indem sich Bakul in Gedanken an die Stelle des schmücken den Geliebten versetzt spricht sie den Wunsch aus dass Mal bald an der Brust eines Gatten (oder des Konigs zweideutig) ruhen moge

Z 10 Bb nipunikamukham avexate

Z 11 C mamaivevam aah Der König versteht unter Ujja sich selbst Malavika dag gen scheint die Worte der Bakul allgemein aufzufassen, also bhatta im Sinne vom „Gatte" oder stellt sich wenigstens so weshalb sie fernach fragt kassa va agnassa se pia

Z 12 ABDIF om bala — Bb avaciniam mantesi, om. ma T avinaam

mantesi (ohne mi) DF ma amantanijjam mantehi, EK ma avaniam *mantehi*

Z 13 E mantidavvam evva mantimi, DF mantamajjam jjeva mae manti dam T om mae Ha mamditidam (so) vgl anubhavidavvam bhavissa di 68, 21 vaktavyam uktam Çak 67, 5 6 kadhidavvam kadhehi Uttar 85, 10 çrutam çrotavyam Çak 35, 9 kathaniyam kathyatam Ratn 95 2 3

Z 14 Calc p° kkhu, Bb p° khkhu, D ppiya kkhu — BbDFT tuha, E tujjha Ha tuva die aa tava

Z 15 DF kealam — BbDF maha, T maha

Z 16 DFT om vi K kassa khu

Z 17 Hier ist unter bhatta entschieden der Konig zu verstehen

Z 18 BbC aham DF edam jjeva edam fasst bescheiden die verschiedenen Vorzuge in eins zusammen

Z 19 20 Calc BbCTHaK saccam ABHbCDF savvam — DF taha atthi, also positiv ausgedrückt „alles das ist dir" Weil edam das gemeinsame Subject, so ist savvam zu verwerfen saccam adv in Wahrheit, wirklich ist dir nicht edam d i die Vorzüge, ironisch

DF kisesu — Bb isiparipanduresu, worin ein Widerspruch s Vikr S 243 Eben so T isiparivedd̄aresu B kisesu sundarapanduresu DE HK darap°, C om dara — DF angesu disai, C angesu damsai

Offenbar ist die Lesung sundara durch eine irrige Wiederholung der vorhergehenden Silbe su entstanden nur schliesse man nicht daraus auf den loc plr auf sum Unsere Hdschr der Malavika kennen diese Locativform überhaupt nicht

Z 21 Bb pudhamam bhanidam, T pudamabhanidam, A pathamagunidam, BHabCE padhamam gunidam, Calc p° ganidam, K pudhamam gunidam (= prathamam gunitam), DF padidam ohne padhamam

Nur die Calc Ausgabe hat ganida, die Hdschr gunida Wir haben bereits im Sanskrit gun für gan (ähnlich im Prakrit mun für man) z B çatagunitena Vikr Str 63 ayam gunah ib Str 156 muktaguna ib Str 157 hemakanciguna goldenes Gürtelband Mal Str 57

padhamam gunidam „vorher berechnet einstudirt" Als ob die Antwort der Bakul vorher einstudirt wäre, so leicht strömt sie ihr von den Lippen

S 42

Z 1 2 *Bb padikkhidavvo, HaCKT paichidavvo (T ech K chch)* I padichandailavvo I paichandavvo, ABDHbCalc parikkhidavvo — Bb sujanacarilam BCalc DI T *suanasaanam C sughan isaanam*, I suanadaanam HaBbDLFT pamanikarehi, ABCal C pamanam karehi

Es stehen sich zwei Lesearten gegenüber paḍich° und parikkhidav vo jenes ist pratishtavya von i isch + prati = aufnehmen, dieses pa rixitavya √ix + pari = prufen

„Liebe ist mit Liebe zu prufen" scheint eine sprichwortliche Redens art zu sein Will man die Liebe Jemandes prufen, so muss dies mit gleichen Gefühlen geschehen Dieses Sprichwort sind eben die liebes zarten Worte des Konigs selbst, auf die Z 4 5 hingewiesen wird Str 50 nennt der Konig die Bakul seine Botin und man darf daraus schliessen, dass Bakul diese Worte vom Konige selbst gehort hat

Z 3 Bb appaṇo DF *chandamettena bhanasi (so) Ehe Malavika dem* Konige mit demselben Gefuhle entgegenkommen kann, will sie sich erst vergewissern ob Bakul aus eigenem Antriebe spricht, oder ob es Worte des Konigs sind, die seine Zartlichkeit bekunden

Z 4 Bb na hi 1mal AB nahi (so) 2 — Bb om khu liest edaim pa naamiaim akhkharáim bimbantaridaim = pranayamayany axarani bimbantaritani T edani panaasuanani bimbamtaridani akkharani DF e (so) panaamuaim akkharaim visamvaccaviaim E edaim panaami duaim akkharaim (weiter nichts) C edaim panaamiduim (so) akkha raim (weiter nichts) AB edani panaamiduani akkharani vippampari dani, Calc eben so aber vippendani Ha om akkharani Hab vippa lavidani, sonst wie AB K edai panaamaduai akkharai vakkamtaridai = *etani pranayamrdukany axarani vaktrantaritani*

Hier uberliefern ABCalc HabT den Plural auf ani BbCDEF den Plural auf aim K auf ai Solche Archaismen gehoren nur in die Çau raseni und geziemen sich nur fur geschulte Leute (wie Vid und Sá rasa in unserm Drama) und das nur, wenn sie den Worten einen feier *lichen Nachdruck geben wollen Eben so wenig ist* der Plr *auf ai* K in der Prosa richtig Hinsichtlich des letzten Wortes stimmen weder die Gruppen unter sich, noch selbst die einzelnen Hdschr derselben Gruppe, ein Beweis, dass wir es mit einem späteren Einschiebsel zu thun haben Auf verschiedene Weise suchen die Handschriften zu *erklaren, wie* Bakul *zu dieser Mittheilung gelangt ist Bakul sagt* deutlich dass sie diese Worte nicht aus sich spricht, sondern sie als Botin des Konigs aus dessen Munde gehort CE kennen den Zusatz vippalavidani vakkant° bimbant° nicht und unsere Darlegung meine ich, beseitigt sie ebenfalls

Z 5 füge hinzu akkharaim

Z 6 7 BCalc C devim AHaT devi E deham BbTHab vicintia wohl aus Versehen die Silbe vi doppelt geschrieben — Bb hiaassa paharis san C hiassa (so) pabhavissam, T hiaam pabhavissadi, D visassadi, K visasadi Calc HabAB vissasadi

Z 8 9 fehlen ursprunglich in AB, doch am Rande in B nachgetragen — E mudhe — Ha sampato ti BHb °pado om ti E °padotti CalcDF samvadho (Calc °badho) atthi tti DF atha tti, T °samvado tti, K °sampado bhavissaditti Bb sambadhdhotti allein nach G wahrend 6 Hdschr °sampadotti lesen — BCHb vasantodarasambhudo danim, Calc vasantavadarosmbhudo kim na, Ha vasantavadarasavvassam kim na DF vasantaganasambhudo kim nu, E vasantavesasavvasso kim na Bb vasandavadarasavvasso na, T nur vasande kim na, K vasantavadara savvassam kim na — BCalc Hb navacudappasavo, HaDFKT om na va E om navacudapp° — BCalc HbT odamsanijjo, HaEK odamsi davvo, DF odamsaidavvo

Auch hier wie Z 3 4 stimmen die einzelnen Glieder der Gruppen unter sich nicht, doch lesen die meisten sampado, dann kim na und da *vasantodarasambhudo oder ahnlich nur eine weitlaufig Umschreibung* von nava ist, die uberdies an falscher Stelle steht, so beseitigen wir dies storende Einschiebsel, wodurch der Text correct wird

Durch ein Gleichniss oder eine *sprichwortliche Redeweise sucht* Bakul die angstlichen Bedenken Malavika s zu beschwichtigen, indem sie sagt „soll der junge Mangospross nicht zum Ohrschmuck gemacht werden weil Bienen sich daran setzen?" d i trotz mancher Unannehmlichkeiten soll man seine Wunsche zu erreichen streben Um eine wirkliche Ausschmuckung des Hauptes der Malavika handelt es sich schon darum nicht, weil das ganze Zwiegesprach statt findet wahrend Bakul mit der Ausschmuckung der Fusse Malavika s beschäftigt ist Erst 43, 2 wird sie damit fertig Ferner soll Malavika nach 43, 10 ihr Haupt nicht mit einem Mangozweige, sondern mit einem Asokabuschel schmücken (daher E asoo odamsidavvo) und demgemass heisst sie 43 18 racitapallavavatamsa

Z 10 BHbCalc C tumam java, die aa richtig t° dava — HaCalc DEFK om me BbT dujjade me DF etha dujjade, E dujjadike — ABHb odamsini, C avatamsini Ha sachandasahavini, BbE accantasahaini, K accantasahaa, T accandasahaini, Calc gacchantassa sahaini

odamsini schliesst sich dem Vorhergehenden genau an Obwohl die Worte der Bakul. nur einen bildlichen Ausspruch enthalten so vertauscht doch Malavika das Bild mit der Wirklichkeit (vgl 43, 8 50, 16) Nur mit dem Gedanken an den Konig beschaftigt wähnt sie, dass sie mit einem frischen Mangobüschel als Symbol der Liebe, geschmückt werden soll Der Sinn ist demnach „sei du mir die Ohrschmucktragende" d i lass dich von mir damit schmücken, sagt sie mehr neckend als ernst Dies lehnt nun Bakul ab und will sich mit der untergeord

neten Rolle der Gehilfin in diesem Liebesroman begnügen sahaim ist *hier eine verfrühte Glosse, die erst Z 11 angebracht wäre*

Z 11 ABDEFHa °surahini, HbBbCK surahi, T surabhi

Shankar P P bemerkt simaddasurahi „giving more and more fragrance the closer it comes in contact with us" Bakulavalika puns upon her own name, which literally means a garland of Bakula flowers And she means, that as such a garland gives more and more fragrance the longer it is worn in close contact with the body, so her serviceableness will be known by degrees as Malavika comes more and more in contact with her i e becomes better acquainted with her

Str 50a T °anantaraprast° — b fehlt in DF — c D vacyeneyam kapita (so), — d BbTHaDEI kaminam, Calc HbC kamino, AB kami nduty°

kamino bezieht sich speciell auf den König wie duti auf Bakul kaminam verallgemeinert zwar, doch bleibt der besondere Bezug auf Bakul bestehen pratyakhyana ist die Weigerung oder Ablehnung der Bakul die Rolle der Malavika zu übernehmen nämlich als Geliebte des Königs

Z 17 18 AB *om hañje* DF *bañje ṇunie p° und ṇeva st evva* Calc baulavalie edasmim padam mál° BbCT baulavaliae malaviae BbT *om edam*

Z 19 20 Bb bhattini ni°, K bhattiṇiahiarassa componirt BbT fügen vi *(T vvi) vor ahiar° ein* Ha *om nivviarassa und schreibt uido vava* deso DF viarassa bhattinigado uvadeso E usuajaṇassa, B v l ussuaj°, Bb ussuattanaṇanao uvad° (= autsukyajanaka up°) T uccuajanauvadeso K uido uvad° EB v l BbKT om ahiarassa, dagegen lassen HaK nivviarassa aus, was grammatisch unmöglich bhattiṇiahiarassa in K und bhaṭṭinigado in DF greifen der Entwickelung vor, erst 43, 5 ist dies berechtigt Sinn du brauchst dich nicht über die schöne Ausschmückung der Füsse der Malav zu wundern, denn dies ist ein *feststehender Brauch beim dohala.*

Z 21 22 AB ṭhthane, D ṭthane ABCalc. kkhu, Bb khkhu, in C fehlt s — ABHabCalc E gihida°, CDFK gihida°, BbT gahida° — *C v l* vilaseam st cintaissam

S 43

Z 1 Calc. v l *eso dudio vi de s°* Bb *eso de dudio vi s°*, C *eso dudio* s° DF eso dudio vi se s°, E eso dudio vi de, T eso duoo s° om vi de, K *eso dudio vi de* — HaEK *nivvuttap°*, BbDF *samattap°* (= samápta), C sattapattap° (so) — Calc.HbK parikammo c°, DF parikammacalano ABHaFBbCT wie wir

Z 2 T dava — ABHabK nam saneuram Calc nam bi s°, v l ubhe bi s° st nam bi s° Bb duve vi saneura, E duve vi saneuro, DI dave vi saneuram C duve neurasanaham, T duam vi sanuvuram — DF ka romi die aa karemi — AB natye, die aa natyena und zwar DF noch mit iti davor und ıdocya st ámucya — ABHaDF nupurayugam C °jugaṃ (so) HbET °yugalam, Bb yugulam

Nach der scen Bem legt sie ein Spangenpaar an da aber fruher noch nicht vom Anlegen der Spangen gesprochen, so muss man schliessen dass sie beiden Fussen je eine Spange anlegt Bei der Lesung nam legt sie diesem 2 Fusse ein Spangenpaar an Dem widersprechen mit Recht die meisten Hdschr duve und duvi vi saneuram ist grammatisch unmöglich, es musste wenigstens mit Bb saneura heissen Da aber in den Hdschr der sgl saneuram vorherrscht, so durfte nam eine Ver stummelung sein von duam oder duvam (30, 1 AB), wodurch die Stelle geheilt wird s T

Z 3 Bb schaltet danim nach devie ein ABCalc Hab asoassa die aa componiren, endlich stellt E devie vor nioam ABHa vikasaittiam Bb KT viasaittaam, CDEFHb viasaittakam — T attano ṇioam und doch vorher devie

Das adj verb auf tar wird durch ka erweitert (tṛka) und findet sich nur bei caus als sampadaittao = sampadayitrka Vikr 20 20 Es ist ein adj dreier Endungen ittao (nicht ittio) ittia ittaam (nicht ittiam) In der Urv nur das obige Beispiel in der Çak 5 s Bocht! zu 9 2?, in der Mal 3 namlich lajjávaittaam 33 17 puraittaam 34, 14 15 und unser *viasaittaam*

Z 5 ABDFKT om ti, aber in B von 3Hd hinzugefugt und besser mit HabCalc Bb, da fremde Worte „devie nioo" angefuhrt werden — AB HabCalc E bhodu, die aa hodu was im Munde der Iravati besser Die v l (dvih) in BC hat eine andere Personeneintheilung, mit der auch T stimmt Nipunika | bhattini (nur in T) sudo devie nioo (ohne ti) | Iravati | bodu daṇiṃ |

Z 6 7 DI uarudh° — Bb uvabbhoikkhamo T upabhogaxxamo (so) *die aa wie wir — Bb de parado — BbKT ı ttai st otthadi der aa*

Unter eso uvarudh° ist der Asoka zu verstehen „mit hervorgetriebener Rothe" der Knospen an den herabhangenden Schosslingen uva bhog° der Genuss besteht in der Beruhrung mit dem geschmuckten Fuss der *Jungfrau parado de c° „steht vor dir" lasst sich nur vom Baume sagen aber* nicht von herabhangenden Zweiglein

Z 9 10 BbDFKT eso asoasah° — I °sahalambı — HaCDI BbKT pal lavagu° in ABCalc HbF fehlt pallava *das aber erforderlich um das Missverständniss zu verhüten, als sei guclao ein Blutenstrauss* Der

Asoka trägt noch keine Blüten — HabC guchao, Bb guchcho, T guccho, K guchchao, D guchahao, F guchaho, ABCalc gucchao — DF avadamsahi st odamsehi aller aa

Die scen Bem mālavikā visbadam natayati fehlt in BbCDEF, die aa haben sie erst nach od° dava ņam Sie steht daselbst aber am unrechten Ort denn durch die Enttauschung, dass nicht der König, sondern der Asokabaum vor ihr steht wird Mal betrübt Die Betrübniss wird wieder verscheucht durch die Aufforderung ihr Haupt mit dem Asokabuschel zu schmücken Sie thut es (Z 18) und dies erinnert sie an die Aufgabe den Asoka zum Blühen zu bringen

Z 12 HaLK om kim, dafur BbT avi

Z 13 Bb om sakhe — T fugt tatha hi nach kaminam hinzu

Str 51a, Bb anadarotk° — DF vishamanuragayoh st Spi samanur° A BHab samanar°, alle aa besser samarur°

Z 18 DEI om salilam (anmuthig) T statt dessen vilasad — DF padam aç° prah°. Bb açokatadanáya p° prah° nach der einzigen Hdschr G vgl atra (açoke) (E asmai) caranam arpayati Str 52

Z 19 Bb vayasya paçya

Str 52a L kisalayam iyam asmai caranam arunam arpayati, om asmad — b E °yad anyonyam avancitam manye Sinn ich halte mich allein für betrogen denn ich bin bei dem Tausche leer ausgegangen sadrça sagt der Dichter, weil sie dem Baume den rothbemalten Fuss und dieser ihr dafur den Büschel mit rothen Knospen geschenkt hat

Bei der Lesung in E findet kein Bezug auf den König statt sie haben sich gegenseitig nicht betrogen durch den ähnlichen Tausch

S 44

Z 1 fehlt in BbCT, — Calc DF schicken vorauf vamo kkhu eso asoo jo (fehlt DF) vanjanam (DI vyam uddbam?) pamanikadua (Calc ka duyi) kusumuggamam (DI mudgamam) na damsedi | und nun folgt Calc. avi nama u s w wahrend DFKT die ganze Phrase fortlassen ABHabE wie wir In der That deutet die Phrase vamo kkhu u s w die folgenden Worte avi nama etc. Sinn Ob die Übrenerweisung (sampitt stani) nämlich durch die Berührung mit dem geschmückten Fuss wohl Frucht tragen d i erfolgreich sein den Baum zum Blühen bringen wird? amhanam sagt Mal weil ja Bakul durch das Bemalen der Füsse Theil an der Ehrenerweisung hat

Z 2—4 Calc DI BbCKT om nissamnassam Calc. ayam jevva niggu °a soo DI aam jeva nigg° asoo F om nigg° aam Bb aguno st nigg° I kusumathedamantharo bhave B kusumasamubhbhedam° bhave — ABHabK jo de c° lambhia, Calc lambhitah (so), C — lambhaia, E tu-

ha (st jo de) car° lahia, Bb jo irisam c° lahei (= labhate) T jo de idisaṃ c° lahiam (so) DF jai kusuachcamahuro bhave | kudo vá jo de calanasakkaram lattido de caranasakkaram idisaṃ labhe

Du hast keinen Grund zum Zweifeln, denn natthi de doso „dir ist kein Fehler" d i von deiner Seite ist in der Dohalaceremonie kein Fehler begangen, du hast alles erfüllt was die Vorschrift fordert Darum wäre dieser Asoka tugendlos, wenn er das Aufblühen verzögerte, er der die Ehrenerweisung deines Fusses empfangen hat

Wäre jo nicht da, so würde man lambhia lablia, lahia ohne Bedenken als Absolutiv fassen, da aber alle cdd jo bieten, so muss nothwendig ein temp fin folgen Auch ein partc praet pass kann nicht darin stecken, denn dies musste nothwendig lambhio od lambhaio lauten Die Schwankungen lambhia, lambhaia, lahia, lahiam, lahe, labhe, lahei beweisen zur Genüge, dass Abschreiber die Form nicht verstanden und zu andern suchten Da jo offenbar ein temp fin fordert, so verbesserten die einen labhe, lahe = 3 sgl potent, andere lahei = 3 sgl praes aber beides gegen den Sinn, der nothwendig ein praeteritum fordert DF endlich bieten ein lattido als erste Lesung (ob lambhido?), in der wenigstens die Endung richtig Alle diese Versuche zerfallen in nichts wenn wir lambhia als praet fassen = alabhata s Lass instt pr § 121 Dies praet ist Kalidasa durchaus nicht fremd Çak 74, 7 lesen wir dekkhiam und v l dekkhia ebenso unten 68, 6 padhaam als 1 Person vgl Hemac III, 156 hasiaṃ, padhiam, naviaṃ, hásiaṃ, pádhiaṃ

Die 1 sgl lautet auf iaṃ die 3 sgl auf ia *Çák 74, 7 lesen M* und Kat dekkhia neben dekkhiam das aber nicht = drshtaṃ sondern = apaçyam wie hier lambhia = 3 sgl accepit

Str 53a DF tanumadhyama °nupuravárinâ — c D satya eva C sampadyase — d BbCDFT vrtha st mudha der aa — ABBb dohalam, die aa dohadam

Z 10 BbCT vacanavasarap°

Z 11 DF pariharaissam, schlecht Calc v l parittasaissaṃ — naṃ ist = enam

Z 13 Bb bhattini, falsch DF nur 1mal bhattini — DE esa, T evva st ettha, das in E fehlt

Z 14 T om mama BbCK padamaṃ, T padamacint°

Z 15 16 Bb upasrtya — E om bhodi HaDF bhodi, die aa. hodi — BbT na juttaṃ deuten die Frage und doch nama — BbT attahodo, F tattabhodo T piavaassaṃ om asoo E aaṃ asoo paraṃ vamap° Bb CDFE vamapadena, T vámena p° ABHabCalc. vamapáena — ABHab Calc F tadaitum BbC tá ledum, DET tadidum

vamapáda wie *caranasya vámasya Str 54 Linkes Auge, Arm,*

Fuss beim Weibe Glück verheissend — Ueber die Construction von yuktam, juttam, 44, 15 çakyam Mal 59, varam Mal 39 mit nom c infin s Vikr S 227

Z 17 BbT amho, DF ahmo DF jaadu 2, am Ende fehlt bhatta gegen den Sprachgebrauch In BbT nur amho bhatta, der Siegeswunsch fehlt

Z 18 19 BbC tue gahid° — BbKTHb gahida°, ABHaCalc gibida°, C DF gahida° — BbCT attahodi — CT idisam, DF idisaṃ, E erisam, ABHabCalc irisam s zu 5, 17 — DEF karenti — E kisa in DF fehlt's C statt dessen kim ma na T kim ti — BbCE varida, DF ṇivárina

Z 20 Bb nirupayati

S 45

Z 1 BbC dekkha, DF pekkha 2 — T kim vi — Bb pavuttam, T paj juttaṃ (so), D padashtam (so) ABCalc CEHab pauttaṃ pautta kann sein prayukta und das will T oder pravṛtta (so BbCalc)

Da Vid nichts gethan, sondern nur gesprochen hat, halte ich pra yukta für richtig Man darf sich durch pekkha nicht beirren lassen, das wie unser s i e h e nur die Aufmerksamkeit auf etwas lenkt und keineswegs sich auf den Gesichtssinn beschrankt Eine Glosse erklart es gut durch janihi d i höre nur was Gautama schwatzt

Z 2 AB kahaṃ vi (s zu 40 14) E kaham hi Calc.HabCK kahaṃ khu in BbDFT fehlt's.

„Wie soll er anders leben ohne albernes Zeug zu reden?“ bezieht sich auf 44, 18 19

Z 3 5 BbCT ordnen devie esa ni° DF ai devie ṇio° esa — BbT aṇu ciṭhṭhai DF aṇuṭṭhaṇi (so) — DF edasmiṃ und taaaṃ pasidadu om bhaṭṭi

Z 5 DFT ity atm° BbT samam st saha T praṇipadayati D patayati

Z 6 T anaparadhyeyam Bb °radhah — BbT bh idre uti° — DF haste gr hitvainám utth°, auch T haste om enam

Z 8 BbT jujjai D dafür lajjia devi

Z 9 BbDEF om vibasya

Str 54b T te na vádha — BbE vamasyu vamoru

Z 12 HaDT rupayati Bb mál° lajjate

Z 13 Bb hat die scen Bem sasuyam den aa unbekannt — Bb amho T ahmo, C om abo und liest ṇavaṇikapp°

Z 14 15 CDFT om ehi — BbDFT aṇuṭṭhidaṃ, die aa aṇuciṭṭhidaṃ d i vom praesens al geleitet C om attaṇo Die Construction ist acc c partic „dass von uns (attaṇo) der Auftrag der Konigin vollzogen ist“

Z 16 Nach T sind dies noch Worte der Malavika Bb tena vinno DFT tena hi vinno — DF visajjahitti, T visajjehiti (so)

Z 17 E utpannam aparam arthitvam C atithitvam D atthitvam

Z 19 DF anahi (so) st sunahi

S 46

Z 1 theilen Calc und Bl noch der Bakul zu ABHab wie wir

Str 55a Calc Dl drt pushpo — F om api DF api jaro s)am badhno — b ABCBb dohalam

Z 5 6 E ehi st des doppelten purehi — BbT nam asoo, DF asoo dani kuso damsei om na Bb kuso damsedi (ohne na) ABHabCalc T kus na damsedi (T damsei) K puppham na damsedi Es bejaben BbDF es verneinen ABHabCalc CKT — ABHbCalc aam khu (Calc kkhu) *una* Bb aam una (ohne *khu*) C aam puno (ohne khu) *Dl aam na* pupphai (ohne khu una) E aam una (ohne khu) T aam pubhai (ohne khu una) 7 Autoritt ohne khu, 3 ohne khu una

Bb na kevalam pupphai phalai a T aam pubhai (so) phalai a DF na pupphai phalai jjeva K aam una pupphadi evva E aam una phali do evva C aam puno pupphadi evva ABHabCalc aam khu una uttam bhido evva Calc daneben als v l na pupphai phalai jjeva Auch in B wird diese v l *erwahnt*, von der in Hab keine Spur

Es liegt augenscheinlich eine Doppellesung vor und zwar eine altere ursprungliche in ABHabCalc, die *Asoka und Konig in Parallele stellt* Iravati verhohnt den Konig, indem sie ihn vergleicht mit dem Asoka wie dieser ohne Bluten so steht auch der Konig da wie *ein bluten* leerer Stamm, denn beide tragen Verlangen jener nach Bluten dieser nach neuer Liebe und sind sich insofern gleich

Die jungere Lesung setzt den Konig in Gegensatz zum Asoka auf zwiefache Weise

1) Der Asoka zeigt keine Bluten, der Konig aber bluht wieder, was aber entschieden der vorhergehenden Str 55 dhrtipusl pam ajam api jano bhadhnati na widerspricht

2) Der Asoka zeigt Bluten, dieser aber nicht, er giebt nur Frucht *Dies widerspricht wiederum der Situation denn der Asoka bluht noch* nicht zur Zeit wo Iravati dies spricht

Wir kehren zur alteren Lesung zuruck und bemerken dass *uttam* bhido ein von uttambha „aufrechter Stamm“ gebildetes adj ist = ein aufrechter Stamm seiend ohne Bluten

Z 7 Di cdd und Calc sarve oder sirvve

Z 9 Dl jai gl avalo jjeva saranam auch Calc v l hat saranam

Z 10 11 Bb baul° sahu tue upakkantam CT baul° sadhu uvakk°, Calc sahu baul° sahu tue ubakk° D vaulavalı saha (so) ca eta akantam (so) dam ABHab wie wir und so auch E nur das erste sahu fehlt Das erste sahu ist adv folglich besser auch das zweite so aufzufassen und dann uvakk als reines ptc zu nehmen, nicht als Substantiv

Die folgenden Worte danim kareh sind nicht mehr an Bakul gerichtet sondern an Malavika Man vermisst ungern eine Andeutung in diesem Sinne, weshalb wir aus BbT malavie tumam aufgenommen haben Ueberdies antworten beide Z 12, mussen daher auch beide angeredet sein Hiergegen verstossen DF mit kim na karesi Bb dava st danim in T fehlt s DF dam K saphalabhbhathtbanam T sapha lavattanam DF sakalabbhatthanam Bb saphalapatthanam L statt dessen sahiam

/ 1? 13 DF pasadu — ABHaCBbDFT ka, E ke HbCalc K kao Auch 65 3 liest die Mehrzahl ka — BbK amhe C amba (l amha) alle na vaam — DF °padiggahassa E °pariggahanassa Bb ppanaappasangas sa (= pranayaprasangasya) ABCalcCHabTK wie wir — BbT om iti Ueber die Construction ka oder kao vaam (ambe) c gen subst oder c gen partc fut pass = subst act wie raxaniyam 6? 15 pa ribhavaniyam 15 15 Çak 17 12 s Vikr S 608 Boehtl zu Çak 12, 9 Weber Ind St XIV S 26? f c loc subst ka amhe parittaie Çk 16 12 ed Pischel c infin Mal 65 3

Eine Aenderung in kao halte ich nicht für geboten Da die kurzere Form auf a bei adj pron und subst selbst im Verse neben der langeren auf ao vorkommt geschutzt durch das Versmass vgl baha 56 16 neben danao E kannao und kannaa 51 21 2? und im Verse danam ina pamada (so l) Çak ed B Str 4 Indao ib Str 87 Noch will ich bemerken dass die Bengal Hdschr der Mál hier sammtlich vaam uberliefern wahrend die Hdschr der Çak ed Pischel und die der Urv es durchgangig durch amhe ersetzen

/ 14 BbT aho aviss° — F avissasaniyya — DF aviss° khu — BbT purusa die an purisa Calc purisa BbT mae khkhu (T khu) attano — BHb vaicanavaniam BbDF vaucanav° AHaCalc KT v ... av° F nur vaanam

/ 1? C schaltet nach °karia ein ... In BbT fehlen die Worte a ... ikk° ... ein ... einschliesslich also nach karia gleich vahuyina° DF a ... (so) ... saukidam ... (so) AB HabCalc C wie wir

/ 16 DF om evvam — BbT vahuyinagilarattae auch BC kennen gi darattae als v l DF K °g lagalidaxittae I °giagilidae° Calc v l g digihidae° ABCalc HC °gihidae° ein gila oder gidi — Bb haripie

via asankitáe, T har° via assaṅkidáe, DF har° via avisaṅkidáe, E har° via asaṅkidáe. ABHabCCalc. wie wir. BbKT eḍam ṇa vinnádaṃ steht am Ende und vináso ti fehlt. DF dafür siddhe vináhi.

Z. 18—20 ABHabCalc.CE bho paḍi° kiṃ pi uttaraṃ. BbKT paḍiojehi kiṃ pi, om. bho und uttaraṃ. DF (om. bho) paḍiuttaraṃ dehi daṃ kiṃ pi. ABCCalc.Hab kiṃ ṇa bhaṇai, E ṇa bhaṇasi (om kiṃ). Die Worte kiṃ ṇa bhaṇai,bhaṇasi kennzeichnen sich (von der fehlerhaften Form abgesehen) als tautologisch mit den vorhergehenden Worten und werden in Uebereinstimmung mit BbDFKT als Glosse beseitigt. Káṭav. sagt kim api pratiyojaya | upapannam anupapannaṃ vá uttaraṃ kurv ity arthaḥ.

Im Folgenden empfiehlt Vid. dem Könige eine Regel des Diebs-katechismus zur Beachtung. Leider führen uns die Hdschr. in ein wahres Labyrinth von Lesearten. Um uns darin zurecht zu finden theilen wir zunächst die Ueberlieferungen der Hdschr. je nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen.

Erste Gruppe: ABHabCalc.

AB udakándamúle vimahile vimahideṇa kumbhileṇa saṃdeso rakkhidavvotti | vattaggho hohi. — Ha saṃdhichede ukkhádamúle vigahideṇa kumbhileṇa saṃdeso sikkhidavvotti | vattagho hohi — Hb udakándamúle vimahileṇa kumbhileṇa saṃdeso rakkhidavvotti | vattagho hohi. — Calc. „udakándamúle vimahile vimahideṇa kumbhileṇa sandhicchedo çikkhidavvotti" vattavvaṃ hoi.

Zweite Gruppe: DEF.

DF kammagahideṇa kumbhilaeṇa paṇisaṇṇipachidesaidikkákammetti vottavvaṃ hoi.

E ukkhádamúle nigahideṇa kumbhilaeṇa sandhichedo sikkhidavvo tti vattavvaṃ hodi.

Dritte Gruppe: BbKT.

Z 20 DF jjeva anusaredı, T anusarai tumam ist accusativ

S 48

Z 1 Hdschr und Ausgg rasanam, BbET raçanam s Z 12 — DHa om rajanam

Z 2 ABHabT esha iravati, DF vayasya iyam iravati, Calc vayasya e sheravati Bb nur esha und besser Die Vernachlassigung des Sandhi in ABHabT zeigt dass iravati ein spaterer Zusatz

Str 57a DF vaspas° — b Hab °bimbad apy apexa°, E °madhyap° Calc.DF bimbad apy upexa° T bimbad abhyup° Bb bimbad avya pexa° AB mayyapexa°

Die Lesung api st mayi hat keinen Sinn mayy apexa° hiesse „aus Rücksicht fur mich oder gar aus Liebe zu mir" Sie handelt aber im Zorn Ihre Entrüstung ist so gross dass sie den Konig sogar mit dem Gurtel schlagen will mithin hat die Liebe hier keinen Platz Eben so wenig passt avyapexa Unachtsamkeit Wir bedurfen eines Begriffs, der dem vorhergehenden nirapexata avadhirana entspricht und das ist u pexa in DF Calc „herabgefallen aus Verachtung gegen mich, aus Ent rüstung uber mich" c ABHabC candam candam „in grossem Zorn", BbCalc ET candi candam — DF abhyuddhata (so) die aa abhyudya ta sc esha d i im Begriff zu c inf

Z 7 DF kim edam — avaraddham karesi, ABHabC kim evvam — ava dhiriam karedi T kim bhuo mam avaruddham karesi K kim mam evva — avaradhdham karesi Bb kim mam bhuo vi avaradhdham ka resi E avahiridam karesi

Wir ziehen die 3 Person vor mit ABHabC Diese 3 Ps lasst vor aussetzen dass Iravati die Worte fur sich spricht was wir durch at magatam angedeutet

Z 8 ABHabCalc lassen die scen Bem erst nach raja folgen so dass der Konig Subject Richtiger haben DFBbT dieselbe vor raja so dass iravati Subject Doch fassen sie augenscheinlich den Sinn falsch auf indem BbT hastam alambate DF hantum avalambayati lesen Die Worte dandam samharasi samudyatam setzen voraus dass Iravati die bereits zum Schlagen erhobene Hand (Z 1) wieder sinken lasst Das Gefuhl dass der Konig sie noch mehr erniedrigen will (Z 7), benimmt ihr ganzlich den Muth und sie lasst darum die erhobene Hand mit dem Gurtel sinken (avalambayati)

Str 58a BbT kim udyatam — b Hab vilasinitvam ABC vilasitvam Calc BbDFFT vilasitam tvam, auch gut — DF adya st atra

Den Zorn der Iravati fasst der Konig nicht als ernst gemeint auf, son dern als gesteigertes Liebesspiel oder Koketterie (vardhayasi vilo)

dandam samh° udyatam heisst „den erhobenen Gurtel ziehst du ein", also entsprechend dem vorhergehenden avalambayati

Z 12 Bb schickt die scen Bem atmagatam vorauf der Zusammenhang fordert aber dass die Worte laut gesprochen werden

DF nunam idam abbijnatam E nana idam anujn die aa wie wir — ABBbT om iti nunam idanim anujn° jetzt sicherlich hast du verziehen denn du hast den erhobenen Gürtel sinken lassen und dem Zorn ist nur schakerndes Spiel, nicht ernst gemeint

Z 13 14 Bb na hu, BHab khu Calc DF kkhu, in A fehlt s — ABHa harisam dohalam, HbC harisadoh°, Calc visesena dohalam, BbT parisadoh° (== sparçad°) DF carana (F calana) de harisenam dohala am ABCalc pur‿yissanti — T om die scen Bem — Bb sasakla mshkr° ohne iti DE iti cetya saba mshkranti

Z 15 BbT bho uththehi 2 DF utthehi bho sutthu kidappasaomi (so), BbT kidappasaosi, EK utthehi kid°, ABHabCalc C wie wir

Z 16 DF om utthaya — BbDFT om vata Calc tat katham T schreibt gatayiva

Z 17—19 Bb ditthia st vassa DFK vassa ditthia — ET devehim, DF edaehi st devvehim Bb appasarida gada, E osarida AB apas°, Hab abas°, Calc apasaraida, DF avisaridahma, T wie wir

Z 18 ABHb attana, Ha und B v l attano, in Calc fehlt s F janta vaam, Bb ta v°, T adana (l attana) dava si° (om vaam) DF aham si° avakkami Calc aham si° apakkamama (sgl mit plr!) ABHbCalc a pakkamama Ha apakkamamo, T avakkamámo Bb avakkamama — AB angarako r°, Calc angarakarasim BbET angarao r°, DI ajnarao via r°

Z 19 Bb sa apavakkam, T anuv° sa, in den aa fehlt sa — HbCalc anucakkam alle aa anuvakkam

attaná wie attano heisst von selbst, aus freien Stücken, ohne erst dazu gezwungen zu sein vgl 51, 11 63, 9 wo T attano, K attani == svayam java na c praes == damit nicht

In dem Sternbilde des Stiers bemerkt man einen glänzenden Stern dessen röthlicher Strahlenkranz mit dem bleichen Lichte seiner Umgebung lebhaft kontrastirt Die alten Volker bewunderten sein helles Licht die Inder nannten ihn den glühenden angaraka, lohitanga (s Vikr Str 14? Scholl) die Griechen den feurigen πυρόεις vgl Cicero de nat deorum 2, 20, 53 huic (Iovis stellae) proximum inferiorem orbem tenet πυρόεις, quae stella Martis appellatur

Der Dichter wahlt absichtlich den glühenden Stern angaraka weil er Sinnbild sein soll für die zornglühende Iravati Dieser Umstand wirft auch Licht auf den Ausdruck apavakkam das weder in

anucakkam zu verandern, noch durch anuvakra zu deuten, sondern es ist anupaktam wie eine Randglosse in B angiebt Der Sinn ist demnach „damit nicht der glühende Stern das ihn umgebende bleiche Gestirn versenge" d i übertragen „damit die Iravatı den König und Vid nicht ferner mit den Ausbrüchen ihrer Wuth belastige" Was endlich den Lautwandel kk = kt anbetrifft s zu 64, 9

S 49

Z 1 ABHabCE madanavaishamyam, T madanyavaish°, Bb manasijavai sh°, Calc DF madanasya vaish° s 63, 19

Str 53a T vanye — °manah t (so) DF priyahitam° und langhanam — b BbE evam hi pranayavati sa çakyam, om na DF evam hi pranaya ti sa (om na) ç° upeyitum sahasa om kupita

Da der König in Iravatı's Zorn nur ihre Liebe erkennt, so wird pranayavati mit Kat wohl besser = premavati zu nehmen sein

Zur Construction von çakyam c nom und inf vgl Vikr S 227 Çák Str 57

Z 4 fehlt in DEFBb

Vierter Akt

S. 50

Z 1, D utsuko st paryutsuko

Str 60a E asadya st açritya der aa — BbDFT asthaya labdhamulah ABHabCalc CE wie wir astha „Hoffnung" kennt Kalidasa nicht, findet sich nur in jüngern Schriften — c Bb hastasparçe — BbDFKT mukulita st kusumita der aa Da der Konig sagt „der Baum der Liebe möge mich geniessen lassen d e Susse der Frucht", so müssen dieser die Blüten vorhergehen mukulita „knospend" daher schlecht

d Calc EK kantam DF kamam, ABHabCBbT klantam Dieselbe Verwechselung von kanta und klánta auch Çak Str 74 — Bb °ro modgatatvát

Z 8, DF jaadu 2 TBb jedu 1mal E nur deva asammh°

Z 9 ABHabCalc ah, E am, Bb aye, in T fehlt's Da sich der König auf etwas besinnt, sind ah und aye zu verwerfen und nur a oder am zulassig, da nur diese beiden von unserm Dichter im Sinne von smrtau

gebraucht werden — T jnapanaya — Calc DF schalten maya vor preshitah ein

Z 11 In DF die scen Bem upasrtya

Z 12 13 DFBb om tavat — DF kvasau devi dharini sarujacaranatvad vin° Calc kvasau devi dharini sarujacaranatvad vin°, auch E saruja caranatvad, sonst wie wir mit ABHabC

kva va und katham va sind beizubehalten, da die Thürhuterin 52, 14—16 berichtet wo sich die Konigin aufhalt und wie sie sich erholt va — va steht im Sinne von theils — theils, sowohl — als auch, eigentlich sei es dies oder jenes d i beides, das eine wie das andere

Z 14 DF jam an °devo

Z 15 Bb sakhe st gautama und te sakhyas tatrabh°

Z 16 E om jo — ABCalc HabCE vidala°, BbKT bidala° — ABHb Calc C °gihidae, BbKT °gabidae, Ha °gahidae, E °ggahidae DF vi vagvadidae (so)

Der Brahmane vergleicht die Malavika mit einem sangreichen Kokila s Str 40 61

S 51.

Z 2 E kkhu, Bb kbkhu DF om khu — DF tae — DF pingalachie, Bb °lachchie, T laccie — ABHaCE sarabhandagihake, Hb °gehake, BbT °bhumigharae, DF °bhumipihae K bhugharae Calc °gehamuhe, HaC °gehake muhe a ABHb gehake muhe ohne a E °gihake muhe via, K °gharae guhae via, T °gharae hovia muccuno, Bb °gharae miccumuhe via

Der Vergleich scheint ein späterer Zusatz zu sein und entweder wie Calc. muhe unmittelbar mit sarabhanda zu verbinden oder ganz wegzulassen

ABCHbCalc parikkhitta, Ha ppakkhitta BbKT nikkhitta DF u vaṭṭhávida

Z 4 T upalambham Glosse in A upalabhya jnátva

Z 5 Calc. adha kiṃ, ABDHa adhaiṃ, HbBbKT aha iṃ

Z 6 E om ka und schaltet devo nach vimukho ein — Bb schreibt getrennt candi krta

Z 7—9 F parivvaia DF parivrajiáe (so) me kadhidaṃ Bb kahei — BbET om bho DF om bho hio kila — AB rujaaṃdacaranaṃ DF rujakilaantacaranaṃ Bb rujávihaththa cal°, T rujae hadacal° K rujakkantacal° (= rujakrántac°) vgl caranaṃ rujaparitam Str 62 — ABHaCFT suhapuchia (ABF T °cchia), K sokhápuchchia HbCalc Bb suhaṃ pu°, Hb puchidum, Calc. pucchidum

Z. 10 fehlt in Bb

Z 11—13 In D ist die Reihenfolge Z 9 15 16 17 10 11 12 13 18 ähnlich die Störung in F — E devie evam pucch° Bb puchch° — E appaṇo om vi aṇalaṃkido — AB attaṇo pi na alaṃkido corr anal° C hi jano, ABHb hio j°, L pio j°, Ha hitoo j°, Calc hiaaj° Bb kiṃ na lakhkhido jaṇo vallahotti T kiṃ puna lakhkhido j° vall°, beide om attano vi DF kim appahino vandāhotti (so) Noch anders K kim nu oloido vallabhajjano tti = kiṃ tv(!) avalokito vallabhajana iti

hio fehlt in BbDFKT mit Recht dafur Calc hiaajano vall°, E pio j° vall°, offenbare Zusatze jano vall° oder zusammengesetzt vallahajano reichen vollkommen aus, hier = vallaha 60, 12 vgl sissajano = çishya 18, 7 Obwohl von einem gestrigen Besuche Iravatis bei der Dharini die Rede, so wird doch der Bericht in direkte Rede gekleidet, welche vergegenwärtigt Wir sehen daraus dass hio ein verkehrter Zusatz ist hergenommen aus Z 7 8 und daher einfach zu tilgen jano vallaho bezeichnet die bevorzugte Geliebte, die Favoritin und vallahattaṇam das Favoritenthum d i das Bevorzugtsein als Geliebte

attano vi ist durchaus erforderlich, denn es heisst von selbst, aus eigenem Entschluss und wird 63, 9 durch svayam glossirt Dieselbe Bedeutung hat attana 48, 18 Der Sinn ist also „warum ist die Favoritin ungeputzt von selbst" d i ohne alle Veranlassung? Ihre Verwunderung ist berechtigt, weil Frauen in Erwartung des Liebhabers sich sonst zu schmucken pflegen, um ihre Reize dadurch noch zu erhohen

Z 12 BbEKT einfach tae uttam DF tie via ttamam mantidam verdorben ABHabCCalc wie wir

Z 13 BbE mando vo uvaaro K amando vo uv° DF kudo aam de viaro So konnte nur die Konigin sprechen, aber hier wird ja die Antwort der Iravati mitgetheilt, daher kudo va uv° ABHabCCalc allein richtig

DF jam parianasamkantam vall°, Bb jam de parianassa vall°, beide ohne samkantam — ABHabCalc.CE jaṇissadıtti, Bb tam ṇa janāsitti, T na janassitti, K na jamadi ohne tti

Wenn auch die Calc Scholien upacara durch bhushadi erklaren so kommt ihm die Bedeutung „Schmuck" nicht unmittelbar zu sondern es bleibt bei der gewohnlichen Bedeutung Hoflichkeit, entgegenkommendes aufmerksames Benehmen Also „wozu wohl die Aufmerksamkeit, namlich durch Anlegung besondern Putzes, wenn man weiss dass das Favoritenthum auf eine Dienerin übergegangen ist"

janissadi 3 sgl fut act giebt keine Construction, da es des Subjects

ermangelt Wahrscheinlich ist es aus janijjadi verschrieben Doch wird das Passiv auf ijjadi von Kalidasa nicht verwendet s zu 65 13

Z 15 Bb schickt bho vorauf, Calc.DΓ aho — Calc.DΓ nirvedid T nir deçad die aa nirbhedad —ABHabCalc C om api BbDΓFKT rte Spi, was vortrefflich = „auch ohne Specialisirung, ohne nähere Angabe“ Kat erklärt nirbhedad rte Spi durch prtakk iranavinapi, folglich nirbheda im Sinne von nirdeça (9 5), das in T überliefert wird Dagegen bezeichnet upanyasa die Anführung Mittheilung im allgemeinen — çankayati macht besorgt für c loc, I c gen

Z 17 18 ABCE tae — Bb anunibbandhijjamanae, Calc DΓΓ anubandhijjamanae, K anubandhiamana sa bh° ABHabCF wie wir — Ha parigahidattha 1 parigahid°, DΓ padigadidatthaukidi tatthabbhodi Bb parigahidattha kida devi ABHbCLCalc wie wir

tae se parivvajiae gedrangt se von der Königin (devie) „Benachrichtigt“ heisst entweder gihidattha 42, 21 44, 18 Vikr 31, 13 oder parigadattha Mal 64 6 oder avagadattha Çak 89 3

Z 19 AB om aho — D °roçata iravatyah, 1 °rogata ir° — T tatah param

Z 20—22 ABHb om ado varam — Bb ado varam kim

ado, tado avaram ist stehende Formel im Prakrit, (im Sanskrit atah tatah param) z B ado avaram 30 7 78, 18 Vikr 23 3 45, 10 tado avaram Mal 6 20 atah param 16, 1 53 5 Vikr 80 2 Çak 113, 5 tatah param Mal 51 19 Γ

Z 21 Calc.Hb nigalapadio Ha niga lavadio Bb malavadio Γ nalávahio DΓ nialavandio Γ rigalavanhio AB nigalalahio im h fehlt s — Γ °suyapahi DΓ °sunjalam Bb Γ °sunjapadam ABCalc Hab sunjap — ABHbCalc pialavasam Ha pia (lavasam fehlt) DΓ paälavasam CΓ BbΓ wie wir — BbΓ T naakappaa DΓ °kapnao, die andern wie wir — BbΓ anuh nti DΓ agralavanti (so)

Ueber den Plural fem auf a und ao s zu 46 17 61 3

S 52.

Ha °vavarida, HbCalc °vavo T sarabhandae vauda, K vavudi, Bb Bb sarabhandaa uuda

vavuda und vauda = vyáprta aber °vvaparida ist ein von vyápr rim weiter gebildetes adj

jam an der Spitze der direkten Rede deutet nur an, dass es fremde Worte sind Wir konnen es fuglich durch nämlich wiedergeben

Z 5 BbDFKT maha — ABHbCL °muddaam HaDI BbKT °muddam, Calc °muddiam (= mudrikam) — ABHabCI Calc Bb adekkhia D adikkia F adikkhia KT adikhkhia s Vorrede

Z 6 D mottavao malavi iv ulavalião om tue hadasa Bb mulavietti om baul Ha a iti E ca tti K a tti, T om tti, die aa cetti

Z 7 ABD nivvasya in B corr nihçv° — ABHab nihparimarçal, in Bb F fehlt s Calc DF saparamarçam, das gerade Gegentheil, widerspricht dem Zusammenhange nisl paramarçali I ist einer der sich auf nichts zu besinnen nichts ausfindig zu machen weiss, daher = rathlos

Z 8 ABHab om vicintya — Bb aththa T edda st ettha der aa

Z 9 A ka iva vgl a und va s zu Str 40

Z 10 11 T sadrshtixepah DF sadrshtivixepam so auch 53 5 die aa wie wir sadrshtixepam heisst „sich umsehend um sich blickend" Er sieht sich um, ob er nicht belauscht werde

Calc DF sunissadi — BbDF ta kanne E tado k° — Ha om de — D kadhemni (so) die aa kahemi — BbCalc fügen hinzu ityaveda yati, DF evam evetyávedayati in den aa fehlt s

Z 12 DF *raja || sakarsham || sushtu (so) pray°* T *sadhu pray° om* a nushthitam Calc anushtheyam Bb sashthu (so) cintitam pray° — L karyasiddhaye

Z 14—16 K pavadasaanammi Dieser loc ist der Prosa Kal dasa s fremd D misaana salekva(?) *ratta°* F *nis° siaedl a ratta°* ABHabCalc °can danavarina, FKT °candanadharina — Bb °l atl thagahidena — AB HabCalc C candanena ohne Sinn, wofur E caranena BbDFKT calane na — Bb parivvajiae kahahim D baav° kadhahi vino° — T vino dajjamaa cittthai D vinodiattana (so) citthadi

Obwohl K °lathhagadena liest so ubersetzt er es doch mit °hasta grhitena, eine vortreffliche Glosse die Bb in den Text aufgenommen

Das Sandelol (rattacandanavari) dient als kuhlende Salbe bei Wunden und Beulen s Sharkar P P p 144 candana dagegen ist nur das pulverisirte Sandelholz Wir bedurfen demnach durchaus vini Der Sinn ist also die K ingin ruhend auf luftigem Lager mit (instrum socialis) dem Fusse der beschmiert mit kuhlendem Sandelol und gehalten in den Handen der Dienerschaft

Z 17 E om tasmat wofur DF *tena hy* — T *asmakam st* asmat —

ABHabCCalc prayana°, DEFTBb praveça° und zwar E praveçyıyam om yogyo

Z 18 19 ABHabCECalc. bho BbDFKT ta — BbT aham vı — DF Calc v 1 sajjo st arıttapanı aller aa — ABHabCalc DEF havıssam BbKT bhavıssam

Z 20 fehlt ın T — ABHaE vıdıtam HbCalc C samvıdıtam Bb samve dya — DF tavad asmadrahasyam vedıtavyam kuru offenbare Erweite rung Der Vıd soll sıch mıt Jayasena verstındıgen um den Gıftbe schworer vorzubereıten Dıe Geschıchte mıt dem Schlangenbıss und dessen Heılung durch den Schlangensıegelrıng muss abgekartet werden

Z 21 DF taba ıtı pratıharyah karne evam evetyavedya nıslkrantah — Bb hodı evvam vıa E om hodı

S 53

Z 1 *Die Worte des Konigs sind an Jayasena gerichtet und da Vıd un* mittelbar vorherspricht so findet Personenwechsel statt und darum mıt BbCalc.DFT jayasene st tena hı ın ABHabCE zu lesen Auch tena T nach dem voc uberflussıg

Z 2 Bb om devo

Z 3 BbT tatah pravishta ABHal pravıçya (ohne tatal) DF parıvra jıka ca vıbbavatah parıvarah

Z 4 DI ramanıjam kathavattlu, FKT ramanıjam kal ıvatthu ABHab CCalc wıe wır s 65 13

Z 5 DI sadrshtprıxepam wıe 2 10 Ha atal param kathay shyamı punah sadrshtıxepam BbCalc atal param punah kathayıshyamı AB zwar 2mal sadrshtı° zıehen aber punah zum Text DEF nur 1mal sa drshtı° HbF wıe wır

Parıvr will das Weitere ein andermal erzahlen wenn sıe wıeder alleın seın werden denn sıe sıeht den Konıg kommen

Z 6 BIDFT om vıdıça — BbDF sampraptah

Z 7 BIT amlo ajjautto — ABHab abhyuttlıatum ohne ıtı Calc BbD wıe wır

Z 8 alam 2mal ın HaBbCDCalc F, drıngender als das eınfache alam der aa

Str 9a Ha ıvıcal am karmarambham nıshatı tay° eın das Versmass storendes Einschiebsel — DI ıpıllıkaralambı st rt ebenfalls das Versmass

1 D rajapanıtam C caraparajaparıtam — D n kl u?) l a kl ya(?) st maıt ca

Z 11 DI jaadu ajjo

Z 1° T jayatu devah In Bb steht Z 1° v r Z 11

Z 13 BbDT om ca in der scen Bem — D om api — C vedani, Ha vedava

Z 15 D om me, K ajja atthi me v° Bb aththi me danim vis°

Z 16 DF om sambhranto T °vitabaddhangushthasambhr° vid°

Z 17 AB paritaissa 2, HabCalc KT parittaadu bh°, C par° tado bh° DF piavaasso st bhavam E parittaahi 2 Ha parittaedu ° bh° Bb statt dessen avi ha 2 — Bb sappena samdaththomhi DCFT sappena daththomhi (T thth) 2 ABHabCalc C wie wir s zu 40, 16 17

Z 19 BbD kashtam imal, *in ET fehlt s*

S 54

Z 1 Calc devim ABHabCalc BbCEF dekkhissam (Bb khkh) D kek khissam (so) da es selten von F abweicht wohl ebenfalls dekkh° KT dakkhissam — DF °pupphaggahananimittam KTBb °pupphaggahana kalanado Erweiterungen — Bb ppamada° — Shankar P P bemerkt hierzu Ragh II 10 acirapushpani flowers which it is required by the custom of the good (acaraçishtacara) to take with one s self when on a visit to a god or *great personage*

Z 3 4 Bb hadhdhi 2 — DF aham jjeva Calc aham jjevva, BbT aham eva ABHabCEK aham evva ABHab om bambhanassa in Calc steht es nach jada

Z 5—7 E tassim st tahim — ABHbCalc C asoatthapupphakaranado DF asoatthavaaggahanalikham(!) Ha asoappasavakalanado K asoath thavaakaranado (= açokastabakakaranat)

Da der Asoka noch nicht bluht widersprechen sich asoa und pup pha und eins von beiden muss fallen asoa uberliefern alle puppha dagegen fehlt in DEFHaKT Da der Dichter wohl absichtlich den Asoka der hier eine Hauptrolle spielt gewahlt hat so lassen wir pu ppha fallen und lesen asoatthavaa° d i açokastabaka denn stabaka bezeichnet schlechtweg einen Buschel so dass man je nach dem Zu sammenhange Schosslinge mit oder ohne Knospen und Bluten ver stehen kann

DF padide hatthe EK pasaride dakkhinahatthe Bb mae pasaride aggahaththe T pasarido hattho om dakkhina ABHabCalc C wie wir — BbDEFK om tado, was nach dem loc abs naturlich — BbDFKT °niggadena die aa viniggadena — DF sapparuvena — DFKT dat thomhi Bb daththo ohne mhi die aa wie wir

Z 7 Calc damsanapadani E edaim duve padaim DF ededani (F?) duve damsanapadae T edai damsanavadai (om duve) Bb edaim duv ve (so) dantapadaim Merke die Doppelschreibung ededani in DF d i ede und edani, wodurch also auch die Bengal den plr auf ani aner

kennen (s Vorrede) Zu gleicher Zeit assimiliren sie ede duve pidae ahnlich wie pidare u dgl

Z 8 9 In ABHabCalc fehlen Z 8 9 DFBbE1 schalten die beiden Zeilen ein und zwar DFTBb tena hi d°, E nanu d°, DF purvvam k°, BbET purvak° T om sa tavad asya kr° Die folgende Str spricht der Konig ABHabCalc theilen die folgende Strophe der Parivr zu, was nicht angeht Dem Könige kommt das Ausschneiden der Wunde nicht gelegen denn er hat schon die Intrigue mit dem Giftbeschwörer durch die Jayâsena einfadeln lassen 52, 20 Er unterbricht daher die Parivr mit Str 63, deren Spitze in etani dashtamatrinam ayushyah prattipattayah liegt Diese Mittel, sagt er, sind nur wirksam, wenn der Biss noch ganz frisch ist Zur Anwendung dieser Mittel ist es aber schon zu spät, jetzt kann nur der Giftbeschwörer helfen

Str 63a AB haben ursprünglich nanu che° d i nanu ist das Anfangswort der ausgefallenen Z 8 D xater araktam°, EF xate varaktam°, BT xater va r°, ABHabCalc C xatasya r° (Calc bindet °syar°) — b DF damçamâtranâm — Bb ayushah prat°

Der Plural etani zeigt, dass mehr als 2 Mittel gemeint sind, nämlich 1) chedo damçasya das Ausschneiden des Bisses 2) daho xatasya das Ausbrennen der Wunde und 3) raktamoxanam das Blutlassen Das in xatasya steckende a reiht an das Vorige an = und Brand der Wunde bis zum Blutflusse ist verkehrt, weil das Brennen grade den Blutfluss stillt Die Lesung in BbT daho va xater va r° hebt zwar alle Zweideutigkeit, kann aber jener schwierigern Lesart gegenüber nicht für ursprünglich gelten

Z 13 14 C vishavaighati (so) karma — DI anyatam, T anyyatam Bb anyatam dhruv°, die an wie wir

Z 16 D om aho — DF michuna K michchuna, F micuna — DFT gahidomhi, BbK gahid°, ABHabCI Calc wie wir

Z 17 Bb om api DF avisho va — Hdschr und Ausgg fugen am Ende bhavet hinzu, das Haag für eine spätere Zuthat erklärt, indem er sagt entweder „hier und da (manchmal) ist der Biss giftlos“ und es bleibt bhavet unberücksichtigt oder „es könnte (vielleicht) der Biss giftlos sein“ und dann kommt kalacit nicht zum Ausdruck Besser kann ich die Weglassung des bhavet nicht begründen

Z 18 T om st ma — DI Horsaip(!), C bhayasaip — DI simadiaanti em me I simasimaanti, die an wie wir BbK Herrsetzen simisima-vanti, Calc sesmivante, besser simisimavante Shankar P P sagt p 115 „this is an imitative verb, expressive of a tremulous and aching sensation probably convulsive“ s Ptb -W unter simisimay

Z 19 ABHabBl I om, iti — BbK nirupayati

Z 20 T devi st dharmi — Bb hi hi T ahi, DF aha Hab fugen ba lam nach viarena hinzu E visavi irena DΓ daṃs° saruvam visavia rena K daṃs° asuham viarena, Bb asuham daṃs° viarena — Bb hala avalamb° ABHabCalc avalambadha, DEΓBbT °baha, im Munde der Frauen die jüngere Lautung angemessener — Calc brahmanam (so) st nam D bahmanaṃ (so), T bbahm inam damsidam viarena (vgl pipihalim damsidam 39, 22) es zeigt sich eine Verschlimmerung 68, 15 (vikara) opp viçesha Besserung 53, 15

Z 21 ABDΓ pari° (so), was die Calc falschlich in parivrájika ausschreibt BET richtig parijanah An die Dienerschaft ist ja eben die Aufforderung ergangen Vid zu stutzen

S 55

Z 1 2 T balavassombi de, om pia DΓ bho ahaṃ balavaasso de K bho bhavado balattanado vi piavaassombi == bhavato balyad api u s w Calc tue st de — BbK tam viaria == tad viçarya — Bb mud dhae st aputtae T muddhaye auttiae DF auttae, ABHabCalc CE a puttae — BbKT me jan°, DF maha jan° ABCalc om me — Hab KT joggakkh°, Bb oakhkemam, ABCalc DF wie wir — DF karehi, E cavehi, K vahesu, die aa vahehi

aviarena == avicarena ist so viel als avicaram ohne langes Bedenken d i ungesaumt, ohne Verzug Sinn „unverzuglich verschaffe meiner sohnlosen Mutter eine behagliche Subsistenz" vgl na kimcid vicaritam anaya 57, 9 10 viaredi 57, 11

Z 3 4 HaDF visbavaidy° — DΓ cikitsyati, BbT cikitsate, Calc cikit sishyati, HabBCE cikitsayishyati caus desid == heilen Ha tvam sthiro bh° D hat sthiro bhava vor acirát

Z 6 7 T pratihari st jayasena — BbDFK schicken deva voranf, das in den aa fehlt Da Jayas eben aufgetreten ist, schickt sich die Anrede an die Person, zu welcher sie spricht

DF inido st anavido in BbT fehlt's — T vinnavei — DF idha jjeva AB iha jeva, Calc iha jjevva, Bb iha jjeva, Tiha eva K iha ei, C idha ivva (so) — DF anadu godama tti (so) Bb an° godamotti, Γ aniyyadu so godamotti

Z 8 9 ET om hi — HbC und B 3 Hd varshadhara°, die aa wie wir — T atrabhavatah Dies ginge auf Vid, während es sich doch auf den abwesenden Dhruvas bezieht — Bb parigrhitam

Z 10 T tidha ABCalc CE taha Bb taha

Z 11 12 ABHabCE om die scen Bem T dharinim vilokya und devi st bhodi Wird devi geschrieben, so ist die scen Bem uberflüssig — BbK jiveam vá na va, T jai jiveam na va DΓ lassen diese Worte

aus — tattabhavantam in den meisten Hdschr., aber schlecht, weil der König anwesend. BbT lesen attabh°. D om. de. — Bb avaradhdham tam savvam avaráham mar°, tautologische Wiederholung.

Z. 13. Die einen dharini, die aa devi. — T diháu, BbDFK diháú, ABC dihâusa, Calc HabE dihâuso.

Z. 14. D iti nishkr° vid° sapratihárikah.

Z. 15. DF viprakrti° — °siddhim api yathârthamánam(!) siddhimantam manye. E samdigdham siddhim manyate om. na. Auch C lässt na aus, sonst wie wir.

Z. 18. 19. DF jaadu 2. — BbDFKET °viháne, AB ursprünglich vidháne, corr. vidhánena wie HabCalcC lesen. — Bb sappamuddiam kam pi annesíadutti, T °muddaam kim vi annes°, K°muddiam kim pi kappidavvam | tam annes° E °muddaam kidam kim pi kappidavvam. DF °muddiam katthidum(?) dádavvam. — áneyadutti st. annes°. DF tam vimarasia áneadutti.

Nach Shankar P. P. p. 146 soll der Gebrauch verzauberten Wassers zur Heilung von Schlangenbissen häufig sein. Es verschlägt übrigens wenig, ob wir vidháne oder vidhánena lesen, der Sinn bleibt derselbe. Ein Ring mit einem Schlangensiegel ist anzuwenden nach der Vorschrift d. i. nach der Methode mit dem Wasserkruge. Ob ein solcher Siegelring in das Wasser selbst gelegt oder, worauf die Lesung in G der Bb. Audakumbhapidháne führt, nur auf den Deckel des Wassergefässes unter Hersagung der vorgeschriebenen Zaubermantra gelegt ward, wissen wir weiter nicht.

S. 56.

Z. 1. 2. HaBbT devi st. dhárini. — BbKT idam, C evam st. edam. DF iam °muddiam, E edam °muddidam, Bb °muddiam. — DHbF schreiben pachá, K pacca. — C mama st. maha. DF maha jjeva.

Die scen. Bem. findet sich nicht in den nördlichen Hdschr., sondern nur in den 3 andern Gruppen, wiewohl ohne Uebereinstimmung: Bb nur iti prayacchati, T prayacchati (ohne iti), sonst wie wir. DF iti anguriyam dadáti | pratihárí grhitvá prasthitá. Der Abgang der Jayasena hier verfrüht, findet erst Z. 4 statt.

Z. 3. Bb fasst karmasiddhau „after the business is done“ that is, *as soon as Gautama is cured of the snake-bite*. Dies widerspricht eben so sehr der Grammatik wie dem Zusammenhange. Jayasená erhält den Ring, um ihn zum Behuf der Kur dem Dhruvasiddhi zu übergeben. Der Locativ ist hier Zweckfall wie oft. — D liest pravrttim st. pratipattim.

Z. 5. BbDT yathá me hrd°. — T aceshtate.

Z. 6. DT bh° evam eva.

Z 8 9 DF jaadu 2 BbKT jedu Imal E devo st bhatta — C mputta°, BCalc L nivvuta° verkehrt DK niutta°, AHabBbT wie wir Bb D visaveo — T om muhuttena — E kidattho st pakidittho Sinn „nachdem die Giftwirkung aufgehört (nivutta) wird Gautama augenblicklich wieder gesund"

Z 10 K hat nur ditthia, das Uebrige fehlt HaBbDFT vaamado — D nikkhakkahmi, T mukkhakkahmi, beide scheinen Doppellesungen zu enthalten

Z 11 12 BbDT eso amacco vah° om una ABHabCalc vahatao, E vahadao, T vahatavo, K vahadaththo D vahaao devvam (so) vinna vedi — DF ajja vahu mantidavvam raakajjam atthi — Bb ta dams° anuggahidum ichchami tti

Shankar P P will anuggahidum passivisch fassen, was unmöglich, da kein Träger der Passivitat vorhanden Wörtlich „ich wünsche eine Gunst durch eine Audienz d i ich wünsche mit einer Audienz beehrt zu werden oder kürzer „ich bitte um die Ehre einer Audienz"

Z 13 C appavutto st ajjautto

Z 14 15 D om devi — DF atapaklanto — T deçah st uddeçah — BbT °kriya casya (om rujah) praç° DF kriya casyarucah praç° A BCHab çitakriyasya rujah pr°, Calc çitakriya casyarujah pr° — E tena st tad

Wenn wir çitakriya fassen im Sinne von „Abkühlung", so muss man billig fragen, wie eine den Sonnenstrahlen ausgesetzte Terrasse, also ein Ort im Freien abgekühlt werden kann? Auf uddeça müsste sich aber asya beziehen, da kein caranam vorhergeht Die Lesung casya rucah in DF „dieses Glanzes" giebt keinen Sinn und scheint nur aus asya rujah der Calc verschrieben zu sein Mit der Calc Lesart erhalten wir den Sinn „und doch (ca) ist die Abkühlung dieses Uebels oder Gebrestes vorgeschrieben" Wozu dann den Ort andern, worauf es gerade dem Könige ankommt? Denn er will die Konigin von der Terrasse entfernen, von wo sie die Aussicht in den Lustgarten hat Also auch dies genügt nicht Wir müssen çitakriya anders deuten und zwar als „Behandlung kur im kühlen" (so auch Hertz) und der Phrase besagt nun „und doch ist die Behandlung Kur im kuhlen (d i an einem kühlen den Sonnenstrahlen nicht ausgesetzten Orte) vom Arzte für dies Gebreste verordnet" In Folge dieser Mahnung lässt d e Königin ihr Ruhebett an einen andern Ort bringen, was eben der König bezweckte

Z 16. ABCalc C palia, statt dessen DF Iala, L dariao, Hab valia, BbK T laha d i lilikas Mälchen (von bala) Ueber den plr fem auf a

und so s 46, 12 65, 3 — BbDEKT anucittaha, die aa °dha, im Munde der Frauen die alte Lautung unpassend s 54, 20,

Z 18 ABCalc HabCE parijanas tatha prakrantah | nishkranta devi pari vrajika parijanas ca Unnutze Wiederholung T parijanah (Z 17) | yad ajnapayati devah | tatha kurvanti | nishkr° u s w wie wir Bb wie wir, nur liest es iti nishkr°

Z 19 Bb gudhadhapathena T patha mam pram° pr°

In D fehlt hier zwar 56, 19 — 58, 16, doch hat es das Fehlende nach asmido 61, 11 Wir fügen hier die v l gleich bei T folgt unserm Texte

DF vraja st prapaya

Z 20 In A spricht devi, in BbDHab pratihari st jayasena der aa — T ido bhatta Ha edu 2 bhavam st devo, fur eine Dienerin ganz unge horig ABHbCE edu 2 devo BbDFK ido 2 devo

Z 21 T om jayasene — DF om nanu — BbT samaptakrtyo DF °ka ramyo A samaptikamo HabE samaptakamo Calc BC °kamyo

S 57.

Z 1 BbT pratikari st jayasena — D adha im, im Munde der Zofe falsch

Str 64a BbDEFT ekantasadhum api m° — b Calc sidhyai st siddhau aller aa — D hrdayam st cetah

samdigdham siddhau „bange um das Gelingen“ Den Dativ sidhyai müsste man mit açankate verbinden „fürchtet fur das Gelingen“ Der Sinn derselbe

Z 6 K vadhdhadu bhavam T jedu imal DF om den Gruss — K sid dham de °kammai (so), I siddhai te °kammai Bb siddham me °ka ij jaim DF siddhani me °kammaim ABHabC ile CE siddhani de °kam mani spricht Vid mit einer gewissen Feierlichkeit Nach dem Glück wunsch für den Konig passt me nicht und streitet überhaupt gegen den Zusammenhang

Z 7 DF svam niyogam etc s 21 7 tvam api „auch du“ d i wie die Dienerschaft der Konigin nachdem sie ihren Auftrag erfüllt

Z 8 AB pratihari st jayasena und ausvedi iti nihkr° F tahetu nishkr° d i taha | iti nishkr°

Z 9 10 T om gautama und kalau, letzteres fehlt auch in Bb — DF vayasya st gaut° und malavika masuvika (so) in F in eins geschrieben Randglosse in B malavika sarabhandagrhadhikarini

Z 11 12 ABHb °muddaam, HaCBb °muddam, Calc K °mudham, F au gulaam, I angulijyaam (beide ohne mudd°) — ABHabCDF I Calc

dekkhia, Bb dekhkhia, KT dakhkhia — D kadham, alle aa kaham — T viarei, D viaredu, Bb viariadi, die aa wie wir

Z 13—15 AB nur mudrām adhi, HabCalc BbE adhikrtya, DF adhigatya, Γ abhigamya — DΓ etayor dvayoh ABHabCalc tayor dv° T ānayor bādhdhayoh, Bb tayor badhdhayoh — Bb °nimitto yam (l ṣyam) om va DΓ kim nama — BbET devyah, die aa deiya (sc samdishta) was vorzuziehen, da der König seine Verwunderung ausspricht, dass die Kellerin nicht gefragt warum die Königin den Vid, einen Mann des Königs, und nicht einen ihrer eigenen Diener gesandt habe kim va heisst hier „oder warum" anaya prashtavyam sie musste fragen d i sie hatte fragen sollen T etad st evam D drashṭavyam st prasht

Z 16 17 T om nam — DK om vi — ABHabCalc taha, K tahim, DF tattha, in E fehlt s — DΓ paccauttaram (so), BbT paccuppaṇnabudhdhina mae kahidam (om puno mand° vi) K paccuppanna madi AB HabCalc CE wie wir

pratyutpanna gegenwärtig, ich hatte darauf gleich eine Antwort fertig *pratyutpannabuddhi und *panna i matih ist Geistesgegenwart*

Z 18 fehlt in BbT

Z 19 20 BbT om bhanida mae — DΓCalc bhanidam mae Jenes bhaṇida besser „ich sagte zu ihr" — DΓ daṇi devvaci° E schreibt devac° D rna ajja sesattamam nakkh° om vo, Γ se sa ttumam nakkh° (om vo) — DΓCalc Bb ta s° fehlt in den aa, wird aber vom Zusammenhange gefordert Wenn aber DΓBbCalc dem ta noch avassam hinzufugen, so dürfte dies spätere Zuthat sein

ABHabCalc sambandhi°, die aa °bandhana K sappabandhanavimokhkho! D vadunamoxa kariadatti Bb kariadutti (so)

Z 21 fehlt in ABHabBb, aber DEFCalc haben's

S 58.

Z 1—3 T dharmme irav°, Bb devie dharinie ir°, K wie wir ABHabCalc devie iravadie c° Die Haufung der genet störend — ABCHabCalc moaadi tti BbDΓT moeditti, K moeitti BbT schalten zwischen moe ditti und aham ein T tumaṃ moehitti, Bb tuaṃ evva mo° — Bb saṃ dithṭhombi, T °ṭhṭhahmi (so), D °tthohmi (alle drei ohne tti) E saṃ diṭṭhombitti, ABHabCalc C ahaṃ saṃditthotti (Hab ti) — L om tado — BĒΓ jujjai tti, — Bb sampadio DF tado mae jujjaditti sampadito (F sampadido om tde, die aa sampvadido attha wie wir

Z 4 L parishvajya, DΓCalc priyo ṣhaṃ khalu tava Der König versichert den Vid seiner Huld und Gönnerschaft mit den Worten „ich bin dein Freund, bin dir wohlgeneigt"

Z 6 7 BbT haben vor hala den spätern Zusatz kahım bhatta, der den übrigen fremd

Malavika verwechselt das Bild mit der Wirklichkeit, ein beliebtes drastisches Mittel unsers Dichters vgl 42, 10 f 43, 8 Malavika wähnt nämlich den Konig leibhaftig anwesend, daher ihre Freude (saharsham) und deutet namentlich pitthado, das sich nur auf die Stellung auf dem Bilde bezieht, als ob der Konig hinter ihr stände Darum dreht sie sich um und schaut nach der Thür und als sie den Konig nicht sieht, macht sie der *Bakul den Vorwurf absichtlicher Tauschung BbT* vip pal° mam DF mam vippalambedı trotz der Anrede hala

Z 8 BbT schicken sakhı vorauf, — A pratito Ssmı (so), DF pratiprito Ssmı

Str 66b DF xanad ute, schlecht

a ya sc samavasthi Dieser sgl ist aus dem Dual samavasthe zu ergänzen Wie schon die vorhergehende scen Bem anzeigt und aus der Natur der gegensatzlichen Parallelen einleuchtet will der Dichter sagen, dass die Zustände d i die Stimmungen ihrer Seele, Freude und Trauer so schnell nach einander wechseln, dass sie fast gleichzeitig zu sein scheinen Daher der Dual Das Oeffnen der Blüten des Lotus bei Sonnenaufgang und das Schliessen derselben bei Sonnenuntergang dagegen trennt ein langer Zwischenraum Beides erscheint vereinzelt, daher der sgl

Z 11 BbE eso, die aa esa — DFCalc fugen citthadı nach bhatta hinzu

Z 12 Die Tauschung wird bis zur Lacherlichkeit dadurch gesteigert, dass nun auch Bakul vor dem Bilde des Königs niederfallt, als stande er leibhaftig vor ihnen

Z 13 14 DFBbFKT *beginnen mit hala* — ABCHabCalc *tahım sambha* me thidı bhattino DF tada sambhamatthida bhattino E tahım sasam bhamam diṭṭhia (so) bhattıṇo Bb tada sammubaṭṭhida aham bh° T tada aham sambhamam uvatthida bh° K sambhamadiṭṭhe bh° — AB CHabCalcE rubassa DF ruassa, K ruve, BbT ruvadamsanena — AB Hab C na taha vitaṇhambı, Calc vitunhamhı, DF vitaṇbohmı (so) L Bb taha na vitunhambı T taha ṇa vitihoṇhmı (so) K jaha ṇa vitanho mhı — *ABHabCFCalc T jaha (I jaha) ajja mae (T mave) bhavido* DI jaha mae jjhavido vi Bb jaha ajja i vibhavido cittagadadamsano evva bhatta K taha ajja vi mae bhavido, ABHabCK avitanhadamsano bhaṭṭa, I Calc avitunhadams° bh°

Um für eine einheitliche Deutung bei diesen Widersprüchen Boden zu gewinnen nehmen wir unsere Zuflucht zu dem obersten Grundsatze der dramatischen Logik, dass das Vorhergehende wie das Folgende sich genau an einander schliessen müssen Wir geben hier von dem

Folgenden aus und fragen demgemäss was Vid gleich darauf vorbringt Derselbe zieht mit nam him „nun was?“ d i was folgt daraus? den Schluss aus den Worten Malavikas Der langen Rede kurzer Sinn, so meint er ist der, dass *sie dich nicht so betrachtet hat wie du sie* Der schnelle Wechsel von Tauschung und Wirklichkeit, von Freude und Trauer hat Malavika gehindert das Bild des Konigs ruhig zu betrachten, während der Konig bei der heutigen Gesangesprobe Gelegenheit gehabt hat ihre leibhafte Gestalt mit Musse zu betrachten Sie sind beide also nicht in derselben Lage Der Konig ist in Bezug auf ihre Person vitamhadamsano, wahrend Malavika in Bezug auf das Bild des Konigs natha vitanhadamsana und zwar ruvadamsanena d i der Konig ist wohl befriedigt durch die Betrachtung ihrer leibhaften Gestalt, Malavika aber ist in Folge der Aufregung nicht so befriedigt durch das Anschauen seines Bildes Um diesen Sinn zu gewinnen, sehen wir uns vitrshna (vitanha) näher an Es sind zwei entgegengesetzte Auslegungen moglich, die sich auch in den verschiedenen Lesungen *widerspiegeln Entweder fasst man vi formell als Negation auf* = keinen Durst trop keine Begierde, kein Verlangen habend d i positiv ausgedruckt „dessen Verlangen, Sehnsucht gestillt ist“, mithin befriedigt — *oder man fasst vi intensiv = heftiges Verlangen habend oder* sehr begierig, sehnsuchtsvoll Der loc ruve und vielleicht auch der gen ruvassa lassen auf die letztere Bedeutung schliessen, die wir aber nach dem Gesagten zuruckweisen *müssen*

jaha ajja mae bhavido wie Malavika trotz ihrer Schuchternheit nach Madchenart wohl gemerkt hat dass die Blicke des Konigs auf ihr ruhten ajja *„heute“ nämlich bei der Gesangesscene* Alle Stucke Kalidasas spielen nur 1 Tag

Z 15—17 Ha om kim ABHb na kim, Calc nam kim, E nam kila, in BbDFKT *fehlen die Worte*

Während ABHabC na dittho bieten liest Calc nam di° was einen verkehrten Gedanken giebt der dem Folgenden widerspricht E hat weder na noch nam und verfallt damit dem Interdikt Ganz abweichend lesen DFBbT und zwar DF *attabbodie cittae jaha dittho na taha dit* tho bhavam soant mantetti(?) K tittahodi (so) citte jaha diththo na taha d ttho bhavam ti mantedi = *tatrabhavaticitre yatha drshto na ta* tha drshto bhavan ti mantrayate Bb atthodie diththo jaha citte na taha diththo bhavam ti mantidam T eben so nur citte jaha diththo und ta ha na Wenn auch DFK theilweise geschadigt sind *so lasst sich doch* die Uebereinstimmung mit BbT wohl erkennen Der Gedanke in BbT ist nun dieser wie sie dich auf dem Gemälde gesehen so hat sie dich nicht *in der Wirklichkeit befunden* d i *in natura hat sie dich weniger*

reizend gefunden als in effigie du hast also keinen Grund zum Stolz, da sie dich gar nicht fur schön halt Dieser Gedanke passt zwar vortrefflich zum folgenden mudha darum „du tragst umsonst deinen Jugend stolz wie ein Korb ein Kleinodiengefäss“, widerstreitet aber Malavika's Worten

Z 18 T om sakhe und schreibt °hna stri Die Auslassung des Visarga vor Doppelconsonanz mit anlautendem Zischlaut ist zwar im Veda die Regel, hier aber zu verwerfen

S 60

Str 67b BbT samagatanam — c AB na nu priye hy ay°, in B corr priyeshv ay° HabCalc E na tu, BbD na ca und dies vorzuziehen, weil es dem ca in a antwortet denn ca — na ca heisst obgleich, zwar — doch nicht s zu Vikr Str 28 S 252 f — d DΓFCalc °vrttini, ABHabCT °vartini Bb °patini Sinn Zwar pflegen Frauen das Bild früherer Zusammenkünfte vollstandig (d i Alles bis ins Einzelne) zu betrachten, doch weilen ihre Blicke nur halb (verstohlen) auf den Geliebten in natura Es folgt aus diesen Worten des Konigs, dass Malavika das Bild der Zusammenkunft des Königs mit Iravati jetzt genau betrachtet

Z 5 6 BbT om bala — DF isaparidavaana (so), Bb isiparivuttavaana, T idisa parivuttavaana EK pasaparivuttavaani E fugt noch ja hinzu ABHabCalcC wie wir — AB nijjhaadi, CHabCalc nijjhaadi (wo act und pass zusammenfallen) DΓ nijjhaviadi, Bb nijjhaiadi (so), K T nijjhaiadi = nirdhyayate, Calc Bb = nidhyayate d i seine Aufmerksamkeit richten auf, betrachten — °vaani in BbDEFT bezieht sich auf Iravati „wer ist diese mit ein wenig zur Seite gewendetem Antlitz“

Z 7 T om nam — Bb passagada, T passamgada, die aa pasag°

Z 8 9 Die Hdschr adakkhino, in B corr adakkhinno = adaxinyas DI suad° — T om me bhatta E bhatta me pad° BbT padibhai, DEΓ padihadi — BbK devijanam, T anteurajanam — Bb edae, DΓ idae ekkae sarvam parianam verlangt den Gegensatz ekkae bandh laxam c. loc. *seinen Blick auf etwas richten* akaçabaddhalaxah Vikr 51, 4 akaçe laxam badllva Çak 31, 7 „*seinen Blick auf den Luft raum richten*“ d i ohne bestimmtes Ziel ins Blaue sehen

Z 10—12 Ha bhattaraam — BbT paramattham, DF paramatthagadam C *paramachando* — Bb genhia, T ganua (so), Ha samkattha st samkappia der aa — DE iam asuda, Bb asuedi, EKF asuadi = asuyati — BbEKΓ hodu, die aa bhodu — ABHaCalc CE kilaissam, BbKT DΓ kilissam vgl karaissam und karissam 67, 3 kaliçam Mrch 96, 13

kalaççam ib 96 90 — Bb om lala — T villaho ohne jmo falsch s 51 12

Z 13 D d ım attanaım C dımm il ıqı atto — BbT ıasemı, K aasıs sım, DI ıısesı ABHabCalc C aasıı — BbT om ıtı — kım c gerund wie 36 16 alterthumliche Construction wie ma c ger Çak 5ə 6 oder ma c ınf Mal 47 6 7

Z 15 T paçya te sakhy ı mukl am, Bb paçya sakl e te sakhy ı mukl am Str 68a I odl arausbtl am vgl bimboshtha und bimbausl tha Str 73

b 1 parivartayantyah — c F rajaparadhavishaye — Calc DFbb okupiteshv anaya, T vishayeshv anay ı, Ha orushite çpyanay ı I ora shiteshv anaya C nushıteshv anaya, ABHbF vishaye çpyanay ı

I s gel rt allerdings zu den Eigenthumlichkeiten des dramatiscl en Stils unsers Dicl ters namentlich das partc praet auf ta substantivisch zu gebrauchen dies geschieht aber nur ım Singular Die Erkl rung der Scholien der Calc kupiteshu = kopeshu wird damit hinfallig

S 61

Z 1 2 BbDF ogodamo vı — T attha Calc BbDEF ettha st pacha der aa — K om evva — Bb sevedı

ettha wie pacl a beziehen sich beide auf das Gemälde mit dem sich nun Malavika eingehend beschaftigt Sie will naher treten und eine andere Stellung einnehmen um namentlich den Hintergrund (pacha) wo der Konig u s w abgebildet besser in Augenschein zu nehmen, woran sie aber von Bakul verhindert wird nam geben Calc und Kat wieder durch enam was nicht angeht da Gautama der standige Begleiter des Konigs ist Malavika nennt schlau genug nicht den Konig direkt sondern nur seinen alter ego nam bezieht sich nothwendig auf den Konig ıtı fallt zwar in ABDBbCTHa aber HbCalc haben es mit Recht Hierm t d ı mit diesen Worten sucht sie dem Bilde von dem sie sich abgewendet (60 13 14) wieder naher zu treten

Z 3 4 E nur 1mal na hı ın D fehlt s BbT na hu K na kh ı ol ne Lesezeichen d l sie verb nden es unm ttelbar m t dem Folgenden „du zuerst jetzt wahrlich nicht" was gegen den Zusammenhang

Z 5 BbDFT jaı — DF om ciram — BbDFT om evva und mam — Calc mantesi Hab manesi (so) — BbKT eso die aa esa — ABCalc C paccanıadu d e na omadı — DEF kova

evva hinter kuvidam giebt hier keinen passenden Sinn da auf kuvidam der Nachdruck nicht liegt weshalb es in 2 Gruppen fehlt Stellt man es aber hinter ciram so erhalt man einen passenden Gegensatz zu esa „Wenn du meinst dass ich gar lange d ı zu lange zornig

bin, so hört der Zorn **auf der Stelle, sofort** (esa) auf Zu dieser Auffassung stimmt der Indicativ besser als der Imperativ

Z 7 DF upasṛtya

Str 69a T kim evam api, Bb kim eva mayi DF kim evam mam Bei allen 4 genannten fehlt kathaya Durch das Auslassen von kathaya erhalten wir gewohnliche Arya 30 + 27, mit kathaya aber a 12 + 20 = 32 b 12 + 15 = 27 d i Sugiti

Z 10 DF jaadu 2, BbT jedu 1 mal

Z 11 12 Nach ᵒasuido fugen die nordlichen Hdschr und Calc prakaçam ein wegen des voraufgehenden atmagatam und lesen savridavacanam, ohne zu bedenken dass Malavika gar nichts sagt Bb componirt ᵒva danaṃjalim karoti

Vor ubergrosser Befangenheit weiss Malavika kein Wort hervorzubringen Ihr Schweigen setzt den König in grosse Verlegenheit und macht ihn sogar misstrauisch (Z 15) *savridavadanam anjalim karoti* heisst „verschämten Angesichts faltet sie die Hände" savrᵒ entweder adv oder Bahuv zu anjalim

Z 13 BbL nirupayati

Z 14 Ha om bhavam DF udasino vi disadi Calc udᵒ via disadi (so) In allen nv fehlt disadi

Z 15 A aviçvasyamitvat (so) aviçvasaniyatva ist **Unzuverlassigkeit**

Z 16 Bb I ma dava attahodinm (I ᵒ liyam loc !) avissaso L da um pi attabhodini (so) na vissasi (so) DF r i i re tuha tattl abhodie avissaggo bhodu ABHabCalc C wie wir, nur dass ABHab avissaso schreiben, Ueber den loc auf iam, aam s zu 40, 1

Z 17 T om çrujatam

Str 70a D api st pathi — T nayane — BbT sthitva (1mal) svapnetirᵒ —

b Ha vahor, Hb vahvor — Calc DF gatapi sakhi tava T rahasi sahasa gatapi valavate (so) —

S 62

c T khshtasyevam (so) samagamam mayaya E kṛshṭasyaivam D I ᵒrajo kkiṣhṭasyaivam, zu farblos —

d BbDI I T katham iva die aa wie wir — DF svaI iti prati — I T visrabdham Ueber katham api = kᵒ iva s. zu 40, 14

Z 3 1ᵒ I om sahi DI tae et kila I om bhatti T vijpaladdl o tue Bh dava etl tha visᵒ appi T sahi dava edda (I ettha) visatta K ado dava tue attavisᵒ — BbT visssasanijjo ABHabCalc C wie wir (Calc visᵒ) DI aja vi (st ti) appi se ampasanno karᵒ

Z 5 6 BbDI KT schicken sahi vorauf und lesen maha, das in A fehlt

— DFKTBb °bhaae — KT °samaamo — Bb schreibt gegen die eigenen cdd isi

mama °samagamo bhattino meine Vereinigung mit dem Gemahl vgl loc socialis Str 72

Z 7 A edi (I chi) bh° BCCalc Hab edu bh° dehi DFBbKT om edu K bhatta kahedu se u° E esa bhatta dedu se u° Der plötzliche Wechsel zwischen der 3 ps edu und der 2 ps dehi äusserst störend, unterstützt die Vermuthung dass edu eingeflickt wurde von Lesern, die bhtta als voc verkannten und darin einen nom sahen

Z 8 DF haben di scen Bem sahasopasrtya, hier nicht am Platze, da der Konig schon 61, 7 hinzugetreten ist

Str 71a DI pancavanande bhaxikam C pancabanagnina sax°
b F sakhye

Z 11 A anugahidambmi, B °gihidamhmi D °gihidohmi, T °gahidahmi Bb anuggahidamhi

Z 12 13 DF om parikramya und baulavalie — DF esa balasoamanda raim ahil°, BbKT eso balasoarukkhkassa pall° ABHabCalc CK asoapal lavaim (om eso und bala) Bb pallavani nach G, aber Bb cdd palla va, T ppallavai — Bb hirino langhidum h° aachehi, T har° lakhkhi dum aacchai DF ahilambidum amechadi harano ABHabCalc CE a hilanghaidum ichadi (resp icch°) harino und besser, denn er befürchtet die Beschädigung der Schösslinge — BbDF ta ehi, K om ehi, die ai om ta T vivremi, E nivaremio ABC nivarema DF nivarehmi

Z 14 ABHaBbLT om iti D tathehi pr° E taba pattbida

Z 15 T evam asmadraxane avahitena bhavitavyam bhavata Bb eben so, nur °raxane (?) vahitena bhavit ohne bhavata DF sakhe evam eva-sya xane avahiteva bh° ABHabCalc C wie wir.

asmin raxanye sagt er auf sich zeigend „auch in der Bewachung meiner Person musst du nicht saumig sein“ evam „eben so“ d i wie der Asoka bin ich zu bewachen Ueber raxanya im activen Sinne = raxana s zu 63, 3 — avahitena wohl nur Deutung von avilambita

Z 16 Bb edam vi, T evvam vi, D evam pi, Ha evva vi —Bb nam sam dissiadi, T nam dissamdi, DFK samdisiadi und DF setzen gou hinter samdis° Calc niddisadi, E niddhisiadi ABHabC wie wir

Z 17 18 DF haben die scen Bem parikramya und lesen ajjag° appraase aham ci° | tumam una duv° h° — HaK °rakkhio

Z 19 BbCK jujai, T jojai 2

S 63

Z 1 2 T pl ahadabbham, Bb phahaththalam, K pahathtbambham (so), Calc phahattbambham D aham phadiatthantam, F aham phadiattham

— T asido, K assido, Bb assido (= açrito), die aa samsido — BbD KT homi, die aa bhomi, Vgl samsido 68, 7 samassida 73, 5

BbKT subappasarida, DF subappamsada vila (wollten subapph° sila) AHa °pharisada, BHbCalc CE wie wir pharisa und phamsa sind die beiden richtigen Formen fur sparça, nicht parisa wie Bb 48, 13 liest Uebrigens besteht die subapphariṣada nicht in der weichen Anfuhlung, sondern die Annehmlichkeit besteht vielmehr in der Kühle des Steins ABHaBbT om iti

Z 3 DF sasadhvasa

Str 72b Bb und Sah D p 174 nanu st tava DF paricayaprabhṛti pranayotsuka (so) gegen das Versmass

c Sah D 1 1 pratigrhana Bb parigrahana (so) A parigrhanagate *Die Strophe zerfallt in zwei selbstandige von einander unabhangige* Theile, was die vorangestellten Imperative visrja und parigrhaṇa deutlich anzeigen Mithin muss pranayonmukhe seinen regens im ersten Theile finden und das ist samgama Vereinigung mit dem (loc), der schon lange deiner Gegenliebe harrt Im 2 Theile gehort gate zu mayi „übernimm du das Verfahren der Atimukta Winde gegen mich" d i umschlinge mich wie die Atimukta Winde den Sahakara

Statt des loc socialis hatten wir oben 62 5 6 den Genetiv mama samagamo bhattino meine Vereinigung mit dem Konige wie te samgamotsuko verlangend nach der Vereinigung mit dir Çak Str 62 Wir sehen in der That, wie das Suffix des instrum a auch im Locativ verwandt wird besonders in der Vedensprache bei Wortern auf i, u, im loc sgl fem der 1 2 3 Declination civi y am, maty am, nady am, bhuv am, vadhv am mit silbenschliessendem m u s w In den Dialekten fallen loc und instr sgl fem ganzlich zusammen Da sich die Sprache theilweise desselben Mittels bedient, um die Verhaltnisse dieser Casus auszudrücken so müssen auch die zu Grunde liegenden Vorstellungen eben so wie ihre Formen unter sich nahe verwandt sein Bei solcher Bewandtniss darf man voraussetzen, dass der eine Casus für den andern eintreten kann und so finden wir einen localis socialis wie umgekehrt einen instr localis und temporalis So wird namentlich die Praeposition saca mit vorzugsweise mit dem Locativ verbunden Desgleichen werden die Verba des Zusammenkommens, Verbindens, Vereinigens öfter mit dem Locativ verbunden, wo man den regelrechten instr erwartet z B vatrotsave samgatis Hit I Str 107 mayi bhuc ca tvayi mama samgatam Mrch 131, 16 te mayi samgatam Mah I, 3115 mrtah pitrsbu sambhavantu AV 18, 4, 48 tvadrçe (loc) nasti samgatam Mah I, 3099 tasmin jane samagama Vikr Str 30 samagamaya-indubimbe ib St 31 indre ukthasam agmata RV I, 80, 16

sakhya dveshu mit den Göttern RV. IV, 10, 8 Es leidet demnach keinen Zweifel, dass hier unmukhe von samgama abhängig ist.

Z. 9 10. BbKT devie bhaena, DFE devibbhaena C devibbhayena, Ha devibhaavado verschrieben. ABHbCalc. wie wir. — T om vi, K attaṇa (ohne vi) glossirt von Kat. svayam d i. von selbst, aus eigenem Entschluss wie 48, 18 oder attano vi 51, 11 Bei attano vi ist eine zwiefache Auffassung möglich, entweder „ich wage nicht das mir selbst Angenehme zu thun“ oder „ich wage nicht aus eigener Machtvollkommenheit das (mir) Angenehme zu thun“. Bei attaná ist nur das Letztere möglich Alle aa. Hdschr. lesen attano vi. — T pahávemi st páremi aller aa

Z 11. Calc na bhetavyam 2 BbT ayi na bhet° 2 DF ayi na cetaram (so).

Z. 12. FT *mánasopalambham*, wo *mána* (*wollte mála d. i milavikâ*) *mit* der scen. Bem. zusammengeflossen In Bb fehlt letztere — E jo mam ṇa bh° — ABHaE bháaadi, BbDF bháedi, T bibhedi Calc.HbK bháadi. — Hb °samávattho, ABHaCBbKT samav°, Calc. °samattho, DEF sámattho vgl. samavastha Mál. Str. 66. Ragh 8, 41 samavattha Mál 77, 9. 80, 9. sam ist hier = sama, aber sámattha DEF ist = sámarthya Macht, Kraft, natürlich ironisch gesagt

überzeugt, dass ich dir von Herzen zugethan bin und ohne Hoffnung auf deine Gegenliebe nicht leben kann"

Z 17 BbT tad ayam anur° und lassen hernach ayam vor janah aus — T ciranuraktahrdayo° janah Hab cirad anur° — ABHa om iti T hat wohl iti, lasst aber die scen Bem samçlesh° aus — Bb abhinayati, E upanayati, ABCalc CDFHab upajanayati d i versucht die Umarmung

Z 18 BbDFT om natyena Calc naty° parih°

Z 19 BbDFT schicken atmagatam vorauf — Bb °vishayavyaparah, E madanavatarah ABDFT °vishayavatarah, Hab °vishamavatarah Hier ist nicht die Rede von der ersten Entstehung der Liebe, sondern dem Zusammenhange gemass von der Bedrangniss (vishama vgl 49, 1), in die eine Geliebte gerath bei den ersten handgreiflichen Zumuthungen des Geliebten (vgl samçlesham upajanayati Z 17)

S 64

Str 74a ABHabCECalc kampayate, D und Bb cdd a—e kampayati, T kalpayato BbF kampavati — Ha rasan° — ABHabCECalc °lolangulih, alle aa °lolangulim — b Ha svahastau gegen das Versmass Bb hastau svau DF dvau hastau — T namati für nayati aller aa — T stanavarunatám — c Bb paxmalacaxur unn° DF paxmalam un namya nayanam — d E abhilasa

In den Stollen bed treffen wir je 1 temp fin, mithin kann schon nach dem Parallelismus der Glieder auch in a nur 1 temp fin. stehen und darum ist kampayate neben runaddhi unzulassig Zudem geben weder kampayate noch kampayati einen rechten Sinn hastam ist abhangig von runaddhi und so kann nur kampavati BbF in Betracht kommen Ferner gehört lolangul als Apposition zu hastam „zitternd (kampavati) hält sie die Hand ab, deren Finger sich mit dem Gürtel zu schaffen machen"

c paxmalanetram ist adj Bah zu ánanam aber nicht selbständiges Objekt von patum unnamayatas ist abl „sie wendet ihr Gesicht mit d n langbewimperten Augen ab von dem (mir), der es in die Höhe hebt, um es zu küssen"

d Durch die Vereitelung selbst bewirkt sie mir die Lust der Erfüllung des Verlangens d i durch die Vereitelung macht sie mir ein eben so grosses Vergnügen wie durch die Gewahrung

Z 5 Fm savrilam vacanam anjalim kurvan madanakatarjam natayati hat sich aus 61, 12 13 hieher verloren

Z 6 7 BbDFTCalc KT hat je nimme — ABHb savvam, die aa richtig saccam — Bb toba candiae sam lijhijham, T tuha sampdi° candiae DF tae sampdi° jam candiae, natürlich ohne Lesezeichen. — ABHaE °giha-

kal°, HbCCalc °gehakal°, BbT °gharál°. — ABHabCCalc. °lındasaido EK °lındam saido. Bb °lındae ajjagodamo eái (== ekakı) diththo tti. T samuddagharae ajjag° eái diththo ti

Z. 8. Bb kım annaha, T kim aham, D annahá kadham. — DT bhattinie vaanam nıvıdiadı, K vınnavemi, sonst wie wir. Bb vınnavidam.

Z. 9 10 T om ıravatí, so dass Nipunika auch diese beiden Zeilen spricht. BbT gachchamo, E gachemha ABHab mukkam, Calc DK muttam, C mukkum, F muttum Bb nımmattam, T vi nam uttam (l. vimuttam). ETBb ajjauttassa piavaassam (Bb fügt noch piam hinzu) ABT pucchidum a, HabCalc.K °dum ca, E om ca Bb puchchidum ca (so).

Die nördlichen Hdschr ABHabC überliefern die alte Lautung mukka (vgl. pakka == pakta 48, 19) die aa. die jüngere mutta Der Lautwandel kk == kt gehört der çaurasení an d. i dem ältern Dramenprakrıt und so sprechen bei Kalıdasa die geschulten Männer, während die Frauen mutta sagen mukkarosa Vikr. 43, 15 (Vid). Çák. 89, 21, (Vid) s. Stenzler zu Mrch 29, 20. mutta Mál. 30, 6. 56, 10 mottavvá 52, 6 *Die Hdschr schwanken zwischen beiden Formen wie hier, 82, 7 und* sonst. sakka == çakta, pakka == pakta sind allein üblich, da keine zweite Form (tta) daneben existirt

ca am Ende gehört noch zu puchidum, ihm antwortet ca Z. 12 (annam ca). ca — ca sowohl — als auch oder theils — theils. Wenn Bb vor ca das Lesezeichen setzt, so begeht es einen Missgriff, da ca nie einen Satz beginnen kann Sinn „drum lass uns dorthin gehen, theils um nach dem aus Lebensgefahr erretteten *lieben Freunde zu fragen* d. i uns nach seinem Befinden zu erkundigen — Iravati hält zögernd inne, so dass Nipunika

Z. 11 sagt „die Herrin scheint (iva) noch etwas sagen zu wollen“ sávasesam (savisesam DT sinnlos) vaanam ist eine Rede, die noch einen Rest hat d i die noch nicht beendet, der noch etwas hinzuzufügen ist. Und nun fährt Iravati

dani (Calc danim) bhatta paccakkhado (= pratyaxato) anumadi a (Calc ta) ko doso Die aa wie wir Warum wird denn (nu) der Gemahl so (evvam) versohnt d i nur im Bilde, nicht in der Wirklichkeit oder nach der Lesung evva kim na warum wird er nicht selber d i in Person, sondern nur im Bilde versöhnt Beide Lesearten geben denselben Sinn

Z 14—16 T muddhe cittag° na variso (l tariso) evva annas° ajjavutto C jatiso st jariso, DF aha jadiso citt° tariso jjeva annas° om muddhe — AB mugdhe E om tariso Hab jadiso — tariso K jariso citt° nam (= nanu) tariso evva — BbCalc wie wir — DF parisajji dum — BbT ahmanam st aam, das DF auslassen Iravati erinnert an das S 59 beschriebene Gemälde, das die Zusammenkunft des Königs mit Iravati, der er sein Herz zugewandt, darstellt Daher sagt sie „der gemalte König und der einer andern (mir) das Herz zugewandt habende ist eine und dieselbe Person Sie will daher den König in effigie versohnen, weil das *Bild ihr damaliges Glück darstellt* sie will ihn aber nicht in natura versöhnen, weil er sie jetzt aufgiebt, um wieder mit einer andern zu buhlen

Z 17 BbDT ido 1mal

Z 18 ABHabCBb om ubhe Bb iti parikr°, D ity ubhe parikr Calc wie wir

Z 20 21 BbKT 1mal jedu, D jaadu 2 — Bb eso na me, E om eso DF eso kalo Calc na eso maha T maccarassa, BbK machcharassa kalo (alle 3 mit Lesezeichen nach kalo) E maccharassa D macha rassa F majhar°, ABHabCalc massarassa C massarakalo In ABHab Calc fehlt das Lesezeichen hinter kalo — Ha tuva, BbDF tuha, T tuhu (so), die aa tava K tava khu — C bahumaranam, DF vachama nam st, bahumanam der aa — Bb vadhdhidum, T vaddhidum, BK vadhdhedum, AHab vaṭhṭhedum Calc vaddhaidum mit Lesezeichen da hinter E vaddhaidum om iam DF vadhadum — DI vaasiae, Hab vaasiae, FK vaassae, T vaassiaye (so), BbCalc ABC wie wir In BbKT Lesezeichen nach kalo, in Calc E nach vaddaidum, in ABHabC fehlt s

S. 65.

Z 1 2 T malabaddhe, DI maavandha, die aa wie wir — DF jai tae mokkham anumannasi, T jai mannesi — BbT ajjauttassa jiam kadum taha (T taha) karemi K eben so, aber ohne taha karemi DI ta at talatta (so) vi tuha kae vippavissam ti ABHabCalcCF wie wir (Ha tuha kile), nur fehlt am Ende ti

Da mit dem letzten Worte die Botschaft der Königin schliesst, so ist das Anführungswort ti mit BbDFKT durchaus erforderlich Ausser-

dem fügen die westlichen und südindischen Hdschr noch einen Satz hinzu welchen die aa nicht kennen, nämlich BbKT jam tuha ichchim (Bb ichchidam, T ichchidi) tam me bhanahitti

Z 3—5 C nagirie — ABHaCBbDFKI ka, HbCalc kao, in I fehlt s s zu 46 12 ABHabCECalc vaam K ahme, I aham, DF anne (wollte ahme?) — AB bhattinimitam (so) Ha bhattini (ni) tam, C bhattinim nitam HbCalc v I bhattinimidum, in den aa fehlt s — BbCalc KT bhattinim mojedum F devim moaidum, DI bhattinim mojidum AB HabC jedum Sinn „ich vermag nicht die Güte der Königin zu überbieten"

Z 4 DF parinananuggahena, verkehrt BbT °niggahena Calc °nigahena schlecht ABHabC °nigalena K malanena d i nigadanena Z I war gesagt worden malabandhana in welchem Sinne nur nigalana stehen kann nicht aber das nackte nigada so dass wir zwischen nigalanena und niggahanena zu wählen haben — BbT kassa va appassa, letzteres fehlt in allen andern In DF fehlt auch noch va (kassa pas°)

Z 5 AB om jano — Ha vathibadi tti, DI vajjhadi tti T vadhi litti Bb vadhi lhaditti BbI fügen ganz ungehörig noch bhanahi hinzu

Z 6 Alle ohne Ausnahme taha DI taha tti nisi kr° F om iti

Z 7—9 KT bhattini Bb fälschlich bhattini In den aa fehlt die Anrede Statt des einfachen duvare lesen K duvaradese DI duara lese, Bb du varuchchanige = dvarotsange — Bb samuddagharassa, KI °gharassa ABHaI °gihakassa Calc HbC °gehakassa

CE asankanijjam, DF avisankanijjam, BbT asankaniam — D pacavam F pacaram st pavam

Kâlidasa gebraucht in seiner Prosa das Passiv auf ijjadi nicht und dies gilt naturlich auch von den Participien In meiner Ausgabe der Urvaçi und in der Çak ed Pischel kommt nur je 1 Beispiel und zwar in demselben Worte karanijja vor Vikr 43, 6 Çak 2, 5 Die Falle wo die Form ijja in unserm Drama vorkommen sind folgende saha nijje kajje 32, 5 alle cdd und Ausg, wohl um des Gleichklanges willen — odamsanijja 42, 9 BCalc HbT, aber FHaK odamsidavva DF odamsaidavva — asankanijja 65, 13 ABDEF, aber BbT asankanija — avissasanijja 46 14 47, 14 nur in T, alle aa avissasania — anubandhi jjamana 51, 17 BbCalc DFT, die aa °dhiamana — anukampanijja 70, 4 5 HaBb die aa °pania — amantanijja 41 13 DF die aa manti davva vahijjamana 71 3 D, die aa vaciamana — ramanijja 53, 4 D, die aa vaciamana — ramanijja 53 4 D, die aa ramania Noch weniger ist ijj im Activ zulassig rakkhijjanta 30 5 DF oder gar rakkhij janti passivisch 31 12 13 DF Vgl virahijjanto = virahyamana Çak 87, 14 ed Pi Uebersehen wir diese Beispiele so ist nur ein einziges unbestritten sahanijja 32, 5 Haufiger sind die Falle in der Çakuntala ed Boehtl, doch findet sich weder ein partc praes auf ijjanta und ij jamana, noch das praes auf ijjadi sondern nur das partic auf anijja neben ania und 1mal das subst ramanijjada 82, 2 vgl 25 15 35 12 36, 1 43 4 14 48 1 77, 2 83 10

Z 15—17 lesen wir wie DF, indem wir alle aa als Erweiterungen und Steigerungen des ursprunglichen einfachen Gedankens betrachten An solchen Stellen wo dem Vid eins angehangt werden kann, lassen sich Abschreiber die Gelegenheit nicht entgehen die Farben noch starker aufzutragen Was DF bieten genügt hoffentlich auch meinen Lesern Doch wollen wir die einzelnen Lesungen genauer prufen ABCHbE lesen kassa va attanio Ha attaniam BbK om va T kassa vi — Bb Calc attanino mit dem Zusatz in Calc v 1 esa kitavo (so) In DF fehlt der ganze Satz statt dessen sie nur eso kidavo bieten Die Lese art attanio = artaniya ist geradezu verwerflich, denn das Mitleiden lasst sich durch nichts motiviren Zudem ist art nur eine sonst unbe legte Sautra Wurzel und wenigstens attanio durch attanino = atmani na „Vertrauter" mit Calc Bb zu ersetzen so dass der Sinn „wer wird den wohl zu seinem Vertrauten machen?" Etwas weit hergeholt und steht mit dem Folgenden nur im losen Zusammenhange

F kassa vi eso attano abhbavab ...sampadap kl hi had iso kidavo | K kassa eso attanio a sampadane vissasanio had iso | F abbhaval arasam vadavekkhi kidasakkaroido savvam k°, C abbhabariasamvadavekkhik-

karo ıdo ı savvo ko — AB abbhavaharıasadave ıkıdaggho sakkamo ıdo savvo ko — Ha abbhavaharıasavvadavekhae kıdaggho sakkamo ıdo savvo ko — Hb ıvvaharıasadave akıdaggho sakkaroıdo so ko — Bb abhbhavaharasamvadapekhkhí hıdáso odarıo ıdo sasakkaraṃ soth thıo

Zunachst wıre herzustellen abbhavaharıasampadavekkhı d ı abhya vaharyasampatapexı und sakkıroıdo d ı satkırocıtah Beide sınd ım Grunde nur Erweiterungen des durch modaehım kukkhım purıa zur Genuge ausgedrückten Gedankens zudem hat kıdaggho der nordlıchen keınen Sınn Daher ıch beıde unterdrucke, wodurch DF hergestellt werden

BbT bharıa st purıa der aa — T sıvınaveı, Bb ussıvınavedı

Z 18 ABBb adıkkamandı, C abıkkamantı D hoı

Z 19—21, Bb sudam st edam — BbKT bhuamgabbhıruam und K setzt noch ımam davor DF sappabhıruam om accıbıdam E bhuamgabbhı daam ABHabCalc wıe wır — DF bahmanam (so) om ımını — BbDF bhuamgamakudılena — T om attano und dambhantarıda bha vıa BbDEFK tambhanto (ohne bhavıa) „durch eınen Pfosten oder eıne Saule verdeckt“, Erweiterung — Calc DF blusemı (= bhsbhaya mı) Bb bhaaamı (= bhayayamı), K bhaaıssam (= bháyayıshyamı) T bhısahıssahmı (so) ABHabCDCalc v l tadıssam

Z 22 HabCBb aruhadı, K aruhadı AB aluhadı DEFCalc ıuhadı Bb fügt noch kıla hınzu — ABHabCalc CK kıdaggho, BbDFI kılavo Die Undankbarkeıt ıst hıer eben so wenıg motıvırt wıe vorher — Bb K uvaddavassa = upadravasya T uparı (so) sappadamsanıssa Kat bemerkt upadravasyety atra kvacıd arhıtetı prakṛteh kırmanı shıshtı (gen) sonst steht das Object gewohnlıch ım acc.

S 66

Z 2 3 BbD pratıbudhya T vıbudhya — Bb avı ha 2 K avıha 2 (= avıdhı) F avıha 2 Calc. abıhá 2 DI avıa lmal, F arıhı 2 Kát a vıdha ıty akroçe *Mal 14, 9 und hıer C6 2 offenbar eın Ausruf des Schmerzes aber 27 ? welmehr eıne Interjectıon der Dringlıchkeıt.* T davvıkaro, K darvıaro (beıde mıt kurzem ı), DFT davvıaro — Bb DI kT padıdo ABHabCalc CF parıpadıdo d ı „auf mıch herabge sprungen“, was drollıger

Z 4 BbDI schıcken sakhe voraus D lmal na bleto

Z 5 6 BbK bhatta ma do, T bhatta mádo, beıdes rıchtıg vgl 77, 18 78 14 — T mggama BbK nıkkama, DCalc v l nıkkamadu bhatta dıe aa wıe wır Ueber má c fıt s zu 20, 8 — T sappettı lhatai,

KDF sappotti bhamadi (DF bhamadi) ABCCalc EBb sappotti bhanádi, aber Hab sappo ti bh°

Z 7 ABKTBb haddhi (Bb dhdh) 2 — ABHabCalc bhaṭṭa dava, DF bh° vi dava In BbKT fehlen vi und dava, die hier gleiche Bedeutung haben mussten, was unwahrscheinlich dava vielleicht aus Z 5 hierher verschlagen DF ido jjeva ohne dhavadi

Z 8—10 DF kadham, die aa kaham DFHaCalc K edam, die aa idam — BbDEFK aham una, die aa aham puna, was nach Anusv besser — ABHbCalc ane, BbCDEFHaKT jane s zu Vikr S 194 302

Z 9 Bb kedaikandaehim, D kedaikataena, F kedaikatena, T kedaikad dachim, K kedaikandanahim (so) = ketakikandakaih ABHabCalc CE kedaakandaehim — DFCalc v 1 sappadamso kido und damsam bis aaso einschliesslich fehlt BbT sappassa via damso kido (damsam karia fehlt) K damsam karia sappassa uvari aiso kido (vgl jaso in Setub 1, 4 hiao Vikr 23 10) ABHabCalc.CE aaso kidam (Calc ayaso)

Ketaka m (daneben auch ketaki BbDF und ketaki KT) ist pandanus adoratissimus, dessen sehr lange schilfartigen Stengel (kanda mn) an beiden Kanten gezackt sind Die Uebersetzung der Calc und Bb ketakikantakais ist falsch denn die Pflanze hat keine Dornen (kantaka), sondern Stacheln (kandaka)

Z 10 tam me phalidim ti „das ist mir vergolten worden“ Hierauf folgen in DF die unverstandlichen Worte iuemaalakaddhamaama ahamava

Z 11 BbT praviçya pat°, D praviçyapatixepena s zu Vikr S 152 ff. pataxepena und apatixepena bezeichnen hastiges ungestumes Auftreten

Z 12 13 Bb hat die scen Bem sasambhramam — Bb kahim sappo ma u s w T kaham sappo | ma — In den aa fehlen diese Worte Bb ma khkhu, Calc ma kkhu, ma dava die aa ma khu — T pavisia, Bb pavisa, die aa pavisadu — mac ger kann nur unpersönlich stehen, daher ma khu bhattá pavisia in T falsch vgl ma mantía Çak 55, 6 — Bb kudilagai, falsch T om via das aber nicht entbehrt werden kann, weil sie mit den Worten auf Iravati zielt die dann sofort aus ihrem Versteck hervortritt — BbKT disai, die aa disadi

Z 14 15 Bb om sahasa DF stambhántarita rajánam upasṛtya — Bb siddhamanoraha dii ásamkedamihunassa, T siddhamaṇorahe diivasaddemo (so) mih°, die aa wie wir

Z 16 Cdd sarve ir°

Z 17 BbE om priye — T çyam alapopacarah

Z 18 BbT baul° ditthia was den aa fremd — T docchadiaravisaa (so) Bb doccabiaravisaa (= dautyadhikaravishaya), EK duccah° (= dutya

dhiko), ABHabDF dutthaho, Calc bhattáhiaro — BbT de padinna A BHabCalc K de painna C tava po, E tuha po

Es ist bei alledem kaum glaublich, dass Iravati im Affekt ihre Beschuldigung so specialisirt habe, zumal sie nur ungewiss herumtappt, wer die Schuld tragt Nachdem sich die Bakul herausgeredet, beschuldigt sie zuerst die Konigin der Doppelzungigkeit 67, 15 16 und zuletzt beschuldigt sie den Vid die Sache angezettelt zu haben 68, 3 4 Bei solchem Schwanken in ihren Vermuthungen stellt sich dutthâhiaravisá als ein alter erklarender Zusatz heraus, der zudem nicht einmal an der rechten Stelle namlich neben seinem Substantiv steht Auf sampunná liegt der Nachdruck, der durch dutthaho aufgehoben wird Die Abweichungen ducca, docca, duttha sprechen ebenfalls fur die Unechtheit dieser Lesung sie ist wahrscheinlich dadurch hervorgerufen dass in den Worten ein Vorwurf liegen soll, fur den sonst der sprachliche Ausdruck zu fehlen schien

Z 19 20 ABHabCalc fügen nach bhattini hinzu kim mae kidam ti (tti) *devo puchidavvo — Worte die in BbDFK fehlen T dagegen hat sie,* lasst dafür aber die sprichwortliche Redensart daddura u s w weg In der That können beide Satze nicht neben einander bestehen Während in der sprichwortlichen Redensart nur von **Worten** die Rede ist, gesteht Bakul im vorhergehenden Satze ein im Auftrage des Konigs **gehandelt** zu haben d h sie gesteht grade das ein, was sie von sich abzulehnen sucht

Bb kim daddura váho tti devvo pu laviṃ (= prthivim f) visumaredi DF kim duvahuaṃ (so) ti devo padumam (so) visumaredi L dentia vá (so) vabaranti tti devo varisidu(ṃ) sumo, om kim und pulaviṃ C pu lhaviṃ, Bb pu laviṃ, AB pahuviṃ, HalCalc. pulaviṃ K kim nu khu daddura vaharanti tti devo pu lhavie devo varisiduṃ viramedi = kim nu khalu dardura vyaharanti akroçantini devyam prthivyam devo varsitum viramati

ABHabCalc Cl lesen sumaredi, Bl DI visumaredi und K viramedi visumaredi und viramedi berühren sich nahe d i lässt sich abhalten zu regnen oder sumaredi „lässt sich daran erinnern zu regnen" Der Situation sind visumar und viram angemessener Mit sangi uiyá de pa ioga (7 18) spricht Iravati den **Vorwurf** gegen Bakul aus eine Zusammenkunft des Königs mit Malavika veranstaltet und dadurch beigetragen zu haben ihr die Gunst des Königs zu erzielen Um dies zu entkraften bedarf es ein s negativen Begriffs visumar oder viram Lässt sich durch unser Gerede der König abhalten gegen die Herrin gnädig gesinnt zu sein? Sie lässt auf diese Weise zugleich durchblicken dass das liebevolle Verhältniss noch das alte sei Durch diese captatio bene

volentiae zieht sich Bakul aus der Schlinge und wendet den Verdacht von sich ab

S 67

Z 1 2 Gegen die Schlussfolgerung der Bakul protestirt Vidushaka mit ma dava „nicht doch! im Gegentheil!" Das liebevolle Verhaltniss ist allerdings gestort denn — sich an Iravati wendend — bei deinem blossen Anblick hat der Herr die Zuruckweisung seines Fussfalles vergessen (s Ende des 3 Akt) du aber — sich an den Konig wendend — findest trotzdem bei ihr keine Gnade keine Verzeihung Der Konig, meint Vid, habe im Gegentheil allen Grund ihr sein liebevolles Wohl wollen zu entziehen Ihr unziemliches Betragen (66, 17) müsse das bewirken

Z 3 KT kuvida danim aham kim k°, Bb kuvida vi danim kim k° AB HabCDFCalc E om vi und danim ABCHab karaissam, die aa karissam wie 60 11 kilaissam neben kilissaṃ Auf Iravati macht die Logik des Vid Eindruck und sie sucht ihr Betragen durch ihre grosse Entrustung zu entschuldigen

Z 4 BbDFT om evam etat Seinerseits sucht der Konig ihr die Berechtigung zum Zorn auszureden

DFBbT leiten die folgende Str mit tatha hi ein

Str 75a T karanavrte — d Ha bhavishyasi

parvani ist der Mond wenn die Erde zwischen Sonne und Mond d i in Opposition steht Eine Mondfinsterniss kann nur in der Opposition statt finden, wenn der Mond in den Erdschatten tritt Steht der Mond zwischen Sonne und Erde so nennt man dies aparvan d, i Conjunction In der Conjunction kann nur eine Sonnenfinsterniss statt finden wenn der Mond vor der Sonnenscheibe vorbeigeht

grahakalusha wie sollte die helle Nacht durch Verfinsterung trube werden zur Zeit des aparvan d i wo der Mond nicht in Opposition steht? Eben so wenig wie dies möglich, *eben so wenig* kann Zorn ohne Grund bestehen

Z 9 10 BbK schreiben aṭhthaṇe tti Hab atthaṇe ti Die Schreibung *thane und atthane scheint mir nicht gerechtfertigt* BbKT *aṭṭhāṇe* — T bhaniaṃ Bb bhaṇilaṃ ABHabCalc CL avadharidaṃ, DFK vāharidaṃ = vyahṛtam, wozu bhaṇidaṃ erklarende Glosse — AB aṇṇasaṃkhandesu, Ha °saṃkidesu Hb °saṃkedesu, C °saṃketesu, Bb °saṃkhantesu, die aa wie wir

Z 10 BbT jai uṇa kuppissaṃ tado kassa bhavissaṃ K jai uṇa kuppe tado kasso (so) bhavissaṃ DF jai una puṇi aṃ(?) kuvida abaṃ bhave

(om hassa) E jai uṇa kuppe nam aham h° bhave Calc jai una kuppeam nam aham h° bhave ABHab jadi una kuppe na aham h° bhave

Anstössig sind zunachst die Doppelformen für die 1 ps kuppe — bhaveam (K) oder kuppeam — bhave (Calc), dann das nachhinkende na, wofür mit Calc E besser ṇam zu lesen und als Fragewort zu fassen „wenn ich nun zürne, sollte ich lacherlich sein?" da ich doch Grund genug dazu habe, nachdem mein Recht auf eine andere übergegangen

Formen des Potential s sind in diesem Drama 1) für die 1 sgl
a) moceam 37, 18 jiveaṃ 55, 11 kuppeaṃ 67, 10 Calc bhaveam 66, 10 K icheam 32, 11 C padheaṃ 68, 6 BbCalc pattheam ib HbT, pache aṃ ib HaC, visumaream ib T
b) visumareiṃ 68, 7 Bb
c) kuppe 67, 10 bhave ib
2) für die 3 sgl have 44, 1 bhave 65, 11 68, 7 70, 6 purae 73, 18

Z 11, 12 DF kopastho satyam eva na p°, T kopanastho — anyatha kal pay falsch auffassen, urtheilen vgl anyatha grabh Str 90

Str 76a DFT daṇḍam st bandham ABparibaddhum om jano Calc parijano bandhum — b DF pratimocite und upagate ca

Liest man upagate ca so erhalten wir eine sonst unerhörte Gahaform nämlich a 12+18, b 12+16 oder 30+28 Die beiden in der Çakuntala angeblich vorkommenden Formen Str 4 bei Pischel (31+28) und Str 107 (87 B) beruhen auf falschen Lesungen vgl die Vorrede

Z 15 16 Bb om gachia T gaccha devie vi°, K gachcha deviṃ vi°, DF gacha deviṃ vi°, L gadua ABHabCalc C gacchia (Hab gachia) — D I T fälschlich bhaavadie, in ABHabCI fehlt e Calc v l bhavadie Da die Botschaft an eine bestimmte Person, an Dharini, gerichtet ist, kann es nicht entbehrt werden — BbT pakhkhavádittanaṃ ti, K pakhkhavádo ṇaṃ ajjetti Calc v l ekal akkhavádittaṇaṃ DI pakkha vadattaṇaṃ autti (I ajjatti) C padipakkhavadattaṇaṃ, F padipakkha váittaṇaṃ, Calc bakkhavadittaṇaṃ ABHab wie wir ABHabCalc fügen hinzu avahidaṃ me hiaaṃ ajj tti (Hab ajjetti) I avahiridaṃ me hiaaṃ ujjhai Diese Phrase avah° me hi° ist eine offenbare Erweiterung die in BbDFKT fehlt und in I anders lautet Padipakkhav° Doppelzüngigkeit besser als pakkhav° parteiische Rede Hiermit schliesst die Botschaft, folglich muss iti hinzugefügt werden

Z 17 ABT om iti

Z 18 19 BbDFKTCalc schicken aho vorauf, in ABHabCI fehlt e — ABCCalc appatth , I appao sinnbe HaI BbDFKT avattho s° d I ein Unglück ist geschehen vgl Ratn 63 10 nanu tvatkṛta evayam aja t ° samakam anarthakramaḥ — DF mappagabbhajjho jal ekavelae statiae appe d (so) T kanbhaavabho via karedi bilaffaalie p° —

yam in im verkürzt worden. Aehnlich überliefert sie auch einen loc. sgl. fem. auf aam und iam als kalaam = kalayám 40, 17. chaáam = cháyayám 40, 1 (so auch C). bhodiam = bhavatyám 61, 16 BbT.

Interessanter ist die Form auf aam. Die verschiedenen Lesungen geben padheam, pattheam und pacheam. Die √paṭh erscheint in dreifacher Gestalt als padh, patth und pach. Wo der harte Laut beibehalten wird muss er verdoppelt werden und nur im Verse ist aus metrischen Gründen die Vereinfachung der Verdoppelung gestattet. Wenn neben der Verdoppelung tth noch ch oder cch auftritt, so setzt dies ein pathy voraus, dessen thy behandelt worden wie sonst thy.

Der Potential dieser 3 Formen lautet in unsern Hdschr. regelmässig padheaṃ, pattheam und pacheam. Doch liegt dieser Form nur die Vorstellung der **Zukunft** zum Grunde. Nun zeigt aber samsido bhave, dass es sich um **Vergangenheit** handelt d. i. es ist = plusqpf. conj. „ich würde das gethan haben, wenn jenes gewesen wäre". Um dies auszudrücken reicht der Potential nicht aus, da er nur in der bedingten Rede bezeichnet „wenn das wäre." Um nun das Verhältniss der Vergangenheit auszudrücken, dient das Praeter. auf aaṃ — *padhaaṃ patthaam, pachaam.* *jadi padheaṃ* „wenn ich läse", *aber jadi* paḍhaaṃ si legebam st. si legissem bei folgendem plusqpf. conj. (observasset). Wir haben schon zu 44, 4 ein praeter. auf iaṃ ia nachgewiesen. Hier gesellt sich ein neues praeter. auf aaṃ hinzu, wie man im Prakrit ein Praesens auf iámi und aámi hat. Dies praeter im conditionalen Satze verwandt kann zwar den Potential vertreten „wenn das wäre", folgt aber ein conj plusqpf., so ist es in demselben Sinne zu fassen. Dieser conj plsqpf. wird wie hier umschrieben durch das partc pract mit dem Potent der √bhú. Das Ganze heisst also „wenn ich auch nur eine Silbe der Klugheitsregel gelesen (resp. gelernt) hätte, so würde (ich sie dem Könige eingeprägt und) er sie beobachtet haben.

Z. 8. T svagatam, Bb átmagatam, in DF fehlt's: die aa. apavárya. — DF ah katham — T átmánaṃ moxishyami. E átmánam mocayámahe. Ha átmanaṃ mocyávahe, DF átmánam mocayishyámi. AB átmánaṃ mocyavahai, Calc.Hb wie wir. Entweder mocyávahai (1. du. imprt pass.) ohne atmanam oder moçayavahai (1 du. imprt. Atm.) mit átmánam.

Z. 9. Bb savegam

Z. 10—12. Bb devva. — T kaṃtuaṃ — Hab vahaṃ — BbDFT uttasidá, K tasidá (= trasitá) ABHabCalc. C vittasidá — T aṅke pis°. D aṅkapisaṇṇáe devie ohne vorhergehendes Lesezeichen F aṅgulisaṇṇae devie Calc. aṅkapisaṇṇa a de° — BbT paráde kis°. — Ha omvia. — BbT vevam° dáṇim pi (T vi) pakidiṃ ṇa padivajjai K na

kimci pakidim padiv°, aber na kim pi und ṇa kimci zeigen, dass paki dim erklarender Zusatz E na pakidim padivajjai DF ṇi kimci, AB HabCalc C na kiṃ pi Alle padivajja li oder °vajjai

na kiṃ pi padipajjadi „sie antwortet nichts“, der Schreck hat ihr die Sprache geraubt vgl padipajjehi kim pi == uttaram dehi 46, 18 Dagegen heisst prakṛtim, samjnam pratipad die Besinnung wieder erlan gen, wieder zu sich kommen

Z 13 DEFT nur 1mal kashtam Bb statt dessen katham

Z 14 15 AB om savegam — BbD nur 1mal tuvaradu T tuvaredu 2 — T samasasedum K samassasedum, Bb samassasaidum D samassa idum ABHbCalc samasasaidum Ha samasasaidum — ABBb haben vor ma das Lesezeichen, die aa fassen ma u s w als Nebensatz = damit nicht — K samtasajamido — samtrasaj° Calc BbT samdavaj° — AHab vathṭhadu, BbB vadhdhadu, DF vattadu T vaddidu

Z 16 DF ayam aham — ABHaBbT om iti — Bb parikramati vgl Z 19

Der Konig will Vasulachi wieder beruhigen (samjnapayami)

Z 17 18 BbKT schreiben sapakkho die aa richtig savakkho, denn sap° ist svapaxa Partei 18, 17 E, aber sav° — sapaxa (opp pratipaxa pa divakkho Feind) Genosse, Freund „Du hast deinen Freund gerettet“ d i *mich aus der Klemme gezogen* Vikr 31 13 nennt sich Vid selbst einen Affen sakhámio Vid spricht diese Worte fur sich, daher atma gatam in BbDFT sehr passend — T om re — ET schieben samka dado nach tue ein s Z 8 — DF °vanara sahi parittado ajjautto(!) tae savakkho wie unverschamt!

Z 19 Bb nishkr° vayasyena raja iráv° (so) T nishkr° savayasyo r° D iti nishkr rája vid° u s w E om iti und liest nishkranta raja u s w

Z 20 21 Malavika bleibt mit Bakul allein auf der Buhne und entweder spricht sie die Worte fur sich oder zur Freundin Letzteres nehmen BbDFKT an indem sie hala voraufschicken Bb cintaantie vevu — BbD na jane BbDFKT om sampadi — BbKT ado varam kim in A BHabCalc fehlt avaram Im Sanskrit immer atah tatah param im Prakrit ado tado avaram — BbT anul odavvam ti ohne bhavissadi auch K anuhod aber mit bhavissadi anubhavidavvam stel t subst und ist beizubehalten weil es eine feierliche Redeweise ist

S 69

Z 2 3 BbKT apuṇne evva — Ha pancarasai — CT muulel iṃ F mu lahim ABHabCalc DEK maulehim — ABC ṇivvedemi

Z 4 T hrishte D prahrshte

Z 5 ABHabCalc. asasadu, falsch BbKT assasadu DEF samassasadu

C ásassadu Die Länge des Vokals der einfachen Wurzel falsch, nur im caus. çásay — sasaidı, im Activ immer çvasitı sasadı. — Bb piasahí. — BbT saccapaḍinna, DF saccapidınná, die aa. wie wir.
Z 6 BbDFKT tena hi. — BbKT piṭhthado, DF pittado. — K homa, T hohma, Bb homma (= bhavávas) DF homi, ABCalc. Hab bhomı — BbDFT lassen noch Bakul. antworten taha, DF tahá.

K fügen hinzu sarasao, T sarao und so auch im Folgenden. — KT nikkamadi, D nikkamei, E nikkamai

Z 10 BbDFT om hastah

Z 11 BbDF haben die scen Bem upasrtya, T upetya — BbDK sarasaa, T saraka, die aa sarasa — K kaham st kahim

Z 12 13 T mahurie(so) vgl Z 1 madhurika in D — Bb madhuarie — BbT vijjaparaanam K vijjabharianam, DF vijjasuvinnasani ABHab Calc CE wie wir Bb fugt dem hinzu anucitthitbantanam bamh°, F anucitthidanam bamh°, den aa unbekannt — T nitta (so) dadavva | tam *ajjapurohidassa hattham paripadedum* K *niccadakhkhina malavia* (l masia?) puroh h° pavaissam Bb ima niccadakhkhina masia dadavva | tam ajjapur° h° pavidum Calc imam niccadakhkhina (so) masiam ajjapur° h° pabaissam AB imo nichadakkhina masiaa ajjapulohidassa h° pabaissam Ha imo, Hb imam, beide niccadakkhinam asiia Ha appapulohidassa, Hb appapuroh°, beide hattham pavaissam DF ime daxinasamae avipurohidassa hattham, D paraidum, F pabaidum E imani dakkhinamasia ajjapur° h° pavaissam Endlich liest Bb G imam dakkhinamikkam | ta pur° hatthe pavaissam

Diese arg entstellte Stelle ist nur in cd G der Bb Ausg verständlich Doch bewegt sich dieser Text im Widerspruch mit allen andern Hdschr, so dass man darin nur eine leidliche Correctur erkennen darf Das allgemeine Missverständniss rührt daher, dass die Abschreiber an ein ständiges Monatsgehalt dachten und darnach den Wortlaut änderten Es liegt aber ein ausserordentlicher Fall vor, der mit dem Gehalt nichts zu schaffen hat Dafür dass die Priester für das Leben des Sohnes (aussattham Z. 16) beten sollen schickt ihnen die Mutter eine ausserordentliche Belohnung von 800 Goldstücken Daraus folgt, dass nicca und masia falsche Begriffe sind Mit Recht fehlt daher nicca in DLI G, das man zunächst tilge Dann verändere masiaa oder vielmehr asiaa (denn m gehört zu dakkhina) in asisaa und l imam dakkhinam asisaa Dies asisaa ist ein alter Dativ = açishe d i um zu beten (für das Leben des Sohnes), welches dem aussattham Z 16 entspricht Die Form asisa neben asiso MNR treffen wir Çak 51, 16 (83 1 Pisch) Was den archaistischen Dativ anbetrifft, so lesen wir paribhoaa Çak 41, 8 9 uvalambhaa ib 40, 18 vikkaaa ib 74, 8 lehaa Mal 23, 14 vijaaa Vikr 6, 20 dapaa Mrch 327, 4 vgl sotthi bhavade Vikr 81, 15 Mrch 6, 23 77, 17 Ratn 83 5 gunavade Çak 43, 14 Der regelrechte Casus bleibt freilich der Genetiv z B sotthi savvapam Vikr 83 8 saadam me sahiinam Çak 40, 15 Neben diesem archaistischen Dativ findet man den Genetiv als Glosse oder auch, wo

es der Sinn zulässt, die Umschreibung durch artham vgl Weber Ind St XIV S 290 ff

Z 14 BbCKT om aha D atha, Ha attha, C kim va nimo

Z 15 BbKT jadappabudi (in eins gefasst) HaDF jado pabo — BbT senavaini K senavadi jahna° ABHabCalc schreiben senapadina, fassen es als zusammengesetzten jene als einfachen Begriff — T jau natur° nivutto K jal naturagar° niutto°, E jaunaturam gamar° niu° BbDET fügen nach bhattidarao den Eigennamen des Kronprinzen vasumitto hinzu Bb vasumittao tti, AB bhattidaraodi, die einzige Stelle, wo ti als integrirender Theil des Wortes in di verwandelt worden

Z 16 BbKI tadappabudi tassa DF tado pabudi pa hidaham tassa I tada pabudi tassa In ABHabCalc C fehlen tado oder tada pabudi und lesen schlechtweg tassa aussattham BbT auso nimittam, K ausa m° ABHal Calc ausattham, C ânsacham DLI wie wir

BbT aṭhthadasa d i 18, die an attbasada d i 800 in der richtigen Erkenntniss, dass der Preis im umgekehrten Verhältniss zum Nutzen steht

Z 17 T °parimanam dakkhiṇam elam paligiyadi K °parim° dakkhinam devi dakkhinelim parigg hedi Bb parim° d° devi dakkhiṇam lam padiggal ei DI par° d° dakkhiṇelim devi padigg hedi I par° d° dakkhina elam padiggal di ABCalc Hab par° dakkhina elam pa dicya hodi I ies Z 17 dakkhiṇelim

paliggahedi = pratigrihayati lässt entgegen nehmen c. acc rei et instr p = Jemand etwas schenken s Ptb-W

S 71

kila fehlt in T, K m° a, DF m° pi kila ist nur eine müssige Wiederholung aus der vorhergehenden Zeile T assa st se — Bb tena hi st dudo a, hat dudo erst nach °karia D ido a, DF pasado a T de him dudo a

Z 8 DF mahasare raanavahana ABHabCalc BbCEKT °saiani °vahanani — T sappadaabhuitbtham parianam (om ca) uv° DF sippaariabhuitthapariananavianam bhattino asi pesido K sippiariabbu°, Calc v l sippakariabhu° ABEHa om ca Calc sippidariabhuitthaparianam ca BbHab wie wir, nur fehlt ca in Ha und Bb hat a st ca

Z 9 BbT suvo kila st so k° K schliesst mit pesido tti, das Uebrige fehlt bis aham pi Z 11 DF asi pesido

Z 10 Bb bhattaram D bhattari — Bb dekhkhissadi, die aa pekkhissadi DF pekkh° tti

Z 11 12 BbT anuciththa — BbHa aham vi, T aham dive(?) D aham ppi — BbCalc D devim Alle cdd und Ausgg hier pekkhissam Man beachte, dass die Gartnerin dem Haushofmeister gegenuber sich des vulgaren dekkh enthalt

Z 13 ABHaBbT om iti — T nishkrante AB nihkrantau

Z 14 T praveçakam, D praveçah vgl die Ueberschrift in T

S 72.

Z 1 T pratihari

Z 2 C aham anatt° — Bb om asoa° DF uvvanasoasakkaravavatae (so) Calc. °sakkaravvabidáe, T °vandiae ABHaEK varudie, Hb °vvavadae, C °vaivudae vavada Mrch 4 21 und varuda = vyaprta sind beide auch in der Prosa richtig Es versteht sich dass in Zusammensetzungen nach kurzem Vocal vv a° geschrieben wird

Z 3 Ab vapi nehi die aa vintavehi DF tavanasoarukkhassa puppalachim (so) E asoappasu° om rukkha Calc rukkassa pas°

Z 4 5 BbT paccakhkhikatelum Alle schreiben nach Anusvara ti nur Calc tti — BbT om t — DF dhammisanatthidam — D parivalemi T parib alemi, Ha pahilalemi ABCalc CI Hb palbalemi, BbKT padivalemi — AB om iti in HaT fehlt die scen Bem

Z 7 ABHabT ° trassu die an çiral su — DF vijayadan lair eva ripuçiral su Oben Str 53 ruft nur 1 Herold wie Vikr S 17 Ratn S 18 Hier dagegen deren 2 wie Vikr S 58 Çak S 62 a zu Vikr S 217ff Str 77 vgl Vikr Str 43

a T °vvaparesha tvam aratta° (so) DI travattarati uga(?) om mallam

b Ha nigariture°

Z 12 13 Bb jaha dekkhami taha savvahi ekk°, T jaha aham dakkhami ekk°, K jaha aham pekkhami DFCalc v l jaha aham pekkhami taha ekk° ABHa iha pekkhimo Calc HbCE iha pekkhami In Bb DEKT, die alle jaha — taha lesen *fehlt tti*, das bei der Correlation wegfallen muss Fehlt das Satzbindewort, so ist es erforderlich — D E huvissadi idha iha scheint hier die Bedeutung hierin, in diesem Falle oder auch allgemein nun, jetzt zu haben

Z 14 Bb sakhe kathan iva

Z 15 DFK om dhitunie — BbFKT °kosu, die an °kosu

Z 16 Bb jai tumam, K jam tumam T jadi ohne tumam HaCECalc jadi saccam (C savvam) pas° ABHb om saccam — E vahasi DF tumam vedinam ppasahanam osara dehi dava — BbKT tam damsehi om dava

Z. 17 BbT sarire vedabbhbaam (== vaidarbhakam) vivahanepaththam ti DFKT °nevacham tti (KT ti), AB om ti — ABHb tada HaCalcCD E tado, T ta K tae — K savisesalamkida T nur alamkida ABHab Calc CEDF wie wir visesakodubalam adv zum Entzucken

Z 18 DF tatthahodie, ABCCalc tattabhodie, E bhaavadie, Hab malaviae tattabhodie BbKT tattahodi K kadai purae bh° vi mano° T mano-raham purei —, Bb kadá vi bhbhavado mano° purei, auch DF purei aber sonst wie wir

Die Parivrajika (bhaavadi) hat von der Konigin den Auftrag erhalten die Malavika zu schmucken Dadurch wird tatthabhodie unmoglich, es müsste bhaavadie heissen wie E liest Mit Recht lesen BbKT den nom tatthabhodi d i devi dhirani und bhavado geht auf den König

S 74

Z 1 2 DF madapexayanuvrttyanaya BbT madapexanuvrttya (T °vrtya) Bb nivrttersbyaya dharinyah p° T nirvartterabyaya dharinya p° Calc madapexam anuvrtya anaya (so) ABHabCE(?) madapexam anuprapyanaya —

anuvrtya „folgend, berucksichtigend" besser als anuprapya. anaya hangt ab von caritais zu sambhavyate erganze tvaya

Z 3—5 BbT jedu 1mal DF jaadu 2 — Bb bhatta st devo — DF kusumagga° (so) Calc kosumogga° die aa kusumugga° DF samam st saha, om tti BbKT erweitern kusumasohadamsanena maha arambho saphalo kariadutti KT lassen soha aus und T schreibt maha und saphali

Z 6 D tatraiva tisthati devi

Z 7—9 T pratihari — Bb jaharuhasammanasuhidam anteurajanam viso

T saram anteputam jabaruhasammanam vis° K jaharibhasammanasu himam anteuram vis° E jaha tuha — purogena sonst wie wir DF ja lave m (F jal a va am) sukkhanassahidam vis° — DF visajjia pandia kos ddhae (F pandidal osne) malavirapurogena — samam padivanu (F °val i) om devam Calc samam st saha Calc v I parianena pandiakosiae a

jaha tuha sammanasuham wortlich „wie es deine Ehre und Freude ist" = zu deiner Ehre und Freude

Z 10 T avalokya — D sahagratah Schreibfehler

Z 11 D om devo — ABHa om iti HbCalc D iti parikramati F iti parikramanti BbT sarve parikramant Weil d e Therhiterin vorangeht Kon g und Vid ihr folgen ist der Plural erforderlich

Z 12 13 Bb kim vi — vasando — DF kimei ajja pauttajovvano vasante upavane

Z 14 CDFT jatlaha bh° Bb jathavrttam bh° aba

Str 80a. Calc kuruvaka° ABBb kurabaka° — Bb °jalavibbujjamana sabakaram, T °jalakabl ajjamanas° DF vikirnakuvalajam phalajala vibh djam nasah° Calc. °jalakabhidvamanas° E °jalakavidjam nas° ABHabC wie wir

b BbDFE parinamabhimukham T paripakabhim° ABHabCalc parinamamukham jenes besser „Die Jugend (Frische) des Lenzes sich zuneigend (abhimukham) dem Wechsel (d i dem Ende) bekummert das Herz stimmt schwermuthig"

jauvanam ist nom cetal acc

Z 17—20 fehlen in der Granthahandschrift des Katajavema

Z 17 18 T hat d e scen Bem par kramya, die allen aa fremd — DF om bho — T °nevachebo, D °nevacha, F °nevacho — DF avaloadu E oloedu BbT oloadu ABHabCalc C aloedu

Z 19 20 BbT khalvayam prasavamantlaro $bl ut DF °manthanro $jan abhit BbDFT setzen nach abhut das Lesezeichen ABHabE om idan m, das aber nothwend g als Gegensatz zu abl it — BCEHab °g dharanam ABDFCalc °nim — BbDFT udvahati st puslyati der aa

Str 81a BCDEFT tarunam st latanam der aa s zu Str 41 — Ha om pratl anam CE vasantam isinam — b T dolale — BbDFT kusumani st mukulani der aa

S 75

Z 1 2 I tahi ABHabCalc tala st bho in BbDFKT — BbK vi sadl dhi — BbDFT an lesu (T ahmesu) ABHabCalc.CF amh su — AB Hab tahagadesu vi Calc. taha uvagadesu vi (? Lesungen vereinigt ta hagadesu und uvagadesu) C tayagadesu (I tal a_g°) BbDEFT uvaga

desu, eine erklärende Leseart, wofür K saṃmukhadesu, ebenfalls erklärende Glosse für *tahagada*, *mithin bedeutet dies* **herbeigekommen, erschienen, gegenwärtig** vgl tathāgata Beiname des in der Welt erschienenen Buddha Dagegen hat tathāgata 79, 9 den Sinn „so beschaffen, in der Lage befindlich“

BbT prasaparivattiṇiṃ (so), K prasaparivattinim (so), DFI prasavattinim, ABCCalc Hab °vattinīṃ — Bb anunei = anunayati

Z 3 BbHaCI paçya imaṃ I sakhe paçya imaṃ, D sakhe paçya 2

Str 82a Bb upasthita st anutthita —

b edd *vismṛta nur Calc. vistṛta* —

ABC laxmi, doch in B am Rande verbessert in laxmy i, das abgesehen vom Metrum der Parallele wegen durchaus erforderlich laxmy i sc anutthita, „Die Königin bescheidentlich begleitet von der Freundin, gleichsam die Erde begleitet von der laxmi ohne Lotus in der Hand“ Die Freundin so würdig der Herrschaft erscheint ohne das Symbol derselben Darin besteht eben die Bescheidenheit

Z 6 ABHa tataḥ pravishta dh° u s w AB om parivrajika DF om malavika BbT *tataḥ praviçati parivr° devi (devi dhāriṇī) mal° u s w* — DCF parivaraḥ wie 21, 2

Z 7—9 T om atmagatam, liest jane ṇimi° kodukal° DF jan imi tattam (? F nimittam) maha koulamkarassa, Calc maha kodu al°, ABHabCE wie wir — Bb mama hi — °pattagaaṃ T pukkharavattasalilam via sevai me hiaam — Bb dakhkhined° vi, K avi (= api ca) dakhkh° vi me ṇaanam T avi a dakhkh° vi naanam DF avia 2 (d i Ausruf = avida oder aviha) dakkh°(!) pi naanam om ca bahuso — Bb Calc E phurai, T pparai, DF vipphuradi, Bb paphphurai

Z 10 11 T om vaassa BbT bho asamdeham sevahianevaththena (= vaivahikanep°) T °nevaccena (so) K vivah inevachchena DF sevahiaṇevachena, ABHabCL wie wir — BbDF om khu Bb sohai attahodi

Z 12 BbDF erweitern paçyamy abharaṇalamkrtam enam, om esh i D FT yaisha st esha

Str 83b D bahubhir st laghubhir — c T udayor mukha° — d BbT gatahimair

anatilamb n nicht sehr herabhangend d i kurz oder wie die Scholien der Calc sagen anatidirghavasana laghubhir deuten diese alpair Damit stimmt dass sie in grosser Bescheidenheit als Dienerin der Königin auftritt wenn auch im Hochzeitsschmuck

Z 17 BbDF devi st dhariṇi — DF upasṛtya — BbT jedu imal, DF jaadu 2

Z 18 Bb vadhdhau, T vaddavu (so) tattahodi(!) Hab vaththadu

Z 20 ABDΓHabBb bhagavaty abhi°, aber Calc wie wir

S 76

Z 1 T abhiprayas°, E abhipretarthas° abhipreta steht hier substantivisch = abhipraya Wunsch s zu 79, 12

Z 2 3 T edam — samkedagharaam sakkappidam (so) K esa de a° ta runijanasaludassa asorasamkedagharao kappido Bb esa — °gharao am helum visajjido DI eso (om de) amh° °sahassa tava taraniasoharo samkedapiaho samk° Ha taruniana°, Hb taruniyana° ABHa °gihako, HbCalc gehako E om samkedageh° ABHaK kappido HbCalc CD ΓF samkappido T fugt nach samk° hinzu parisidu bhavam

Z 4 BI T bho tuam ar° Calc.ABHabCE arabiosi die an wie wir

Z 5 T savrilam DΓ om savridam und lesen kraman st parikr

Str 84a DΓ ko syam st nayam — b T sitkaranim — d L pra yatnat

Z 10 DI 1 om bho — AB visadhidho, ḂbDFK viss° Bb bhavia imam jovv° — K bhavia tumam jovv° imam p° C jovvanavadhim (so) I jovvanadam

Z 11 Γ kim 2 DI Calc. v 1 kim via L kam via Calc. kam (so)

Z 12 Bb °a oakusumasoham T hodi tavaniyyasoassa k° DΓ bhodi tavassisoassa °sobham (so) K bhodi, sonst wie wir

Z 13 Cdd sarve oder sarve

Z 14 Γ alokya D vilokya svagatam — Bb kashtam °viyogo mamadya T mamadya samnihitasya viprayogah AB samnihitaviyogah DT samnihitaviyogah und yad adya als Einleitung zur folgenden Strophe

Str 85b T ananujnate na sampatkam (so)

Z 17 Bb tatah pravicati k°

Z 18 19 Calc javati 2 d° D vijayatam d° Γ jayatu lnal CDI setzen noch einmal deva vor amatyo — DI om tasmin Calc tasmin kale — BID vidarbhavisayah avoj wane — BbT Calc v I siljidarike — BbT alasagamini — alaglagamire d i steif, zum Tanzen nicht geeignet

vu DF atvvam imam r i°, om vu HaE rakulam — Bb pasidai me, T pasidati me DE om me K pasidadi me haam, das Uebrige fehlt — Calc. haabbhantarasamgado, E haabbhantaragado, Ha abbhantarasamgado (ohne haa), BET abbhantaragado (ohne haa) Hb abbhantasamg° (ohne haa) AB haabbhantasamg° — ABHabBbCE appa, T atta

abbhantaragado oder °samgado appa „das ins Herzensinnere oder bloss ins Innere gegangene Wesen nach BbCalcEHaT hat keinen Sinn Vielmehr zu lesen haabbhantasamgado appa = hṛdayabhrāntasamgata atma „das in Herzensverwirrung gegangene Wesen" bhrantam steht substantivisch = bhranti Ueber apuvva prachtvoll, unvergleichlich s su 6, 13 Das zweite der Madchen hat hier 3 Namen Ramanija, Madanika und Rajanika, Prak josima

Z 8 9 T nur evam Bb haije josanie (so) maha vi evvam eva EK josinie om maha vi evvam DF johnie — C mahati evvam — T loavado, Bb eso loavado, die aa wie wir — E haam ohne samavatthi BbDT aami suham va dukhkham va, Hab duhkbam — AB °samat tha — DF kadhedi tti

Z 10 Statt prathama haben DF einen verstümmelten Eigennamen — ngika

Z 11 Calc DFT upasarpatam, Bb tavad upas Die aa upasarpetam s 12, 14

Z 12 13 ABHabCalc cetyau malavikam parivrajikam ca drsbtva, fast ebenso DF, aber BbT wie wir (T vilokya cetyau) E ordnet ganz anders ubhe | upasrtya | jedu 2 bhaṭṭá | jedu 2 bhattini | malavikam parivrajikam ca drsbtva parasp° aval°

„Malavika und Pariv sehen sich bedeutungsvoll an, weil sie die bei den Madchen erkannt haben Diese erkennen, wie das Folgende zeigt, die Pariv nur an der Stimme, da deren Kleidung sie unkenntlich macht (78, 20) und auf Malavika werden sie erst aufmerksam, als die Königin deren Namen nennt Erst 78, 1 sehen die Madchen die Malavika an, worauf sie sie sofort erkennen" Haag

Z 15 fehlt in ABHabCE, allein die scen Bem rajajñayobhe upavishte (pravishte in ABHabC ist widersinnig) setzt voraus, dass der Konig sie eingeladen hat sich zu setzen Diese Worte (Z 15) bieten BbCalc.DF

Z 16 T rajasamdeçat (so) upavishte

Z 17 T kanyam Schreibfehler für kasyam — T abhivite, D ativinite Bb kasyam k° abhiyogo bhavatyoh

Z 18 KT bhatta s 78, 14 — DFKT samgide, HabCalc.BbCE samgidae, AB samgida eva — DEF om abbhantaramba

Z 10 Ha om anayor

Z 20 T om ido — ABHabCalc dakkhadara samg° de ka ruccadi BbE dekkha kadara de samg° roadi (Bb ruccai, om de) DF dekkha donna vi kadara de s° ruccai (F ruccadi) K dakhkha kadara de samgidasabharini (om ruccadi) = sahakarini

Ohne vorherige Probe kann doch Malavika keine Wahl treffen, da man Kunstfertigkeit im Gesange den Leuten nicht am Gesicht absehen kann Augenscheinlich ist die Lesung dakkhadara aus dekkha oder pekkha kadara verdorben Mit Herstellung derselben muss das vor *ruccadi eingeflickte ka fallen*

donna vi oder wie T schreibt donu vi (vgl Vikr S 238) ambarum statt donnam oder donham = duvenam pi = dvayor api Hemac III, 123 überliefert donha (F donna) und donham, Çak 45, 23 ed Boehtl donnam und donham Zu merken, dass diese späte Form nicht in den Devanagari-Hdschr, sondern nur in den Bengalischen sich vorfindet

Erst jetzt, wo Dharini die Malavika bei Namen gerufen, werden die beiden Mädchen auf sie aufmerksam und erkennen sie

S 78.

Z 1 2 T vilokya — T ambmo (dittographisch amho und ahmo) Bb amho, K aho, DF ahme — E bhattadaria — BbDF om jedu j° bh° — ABHaBbT om iti — Bb sabataya — ACalc Bb bashpam, die an vashpam — DF vashpam kiratah st srjatah der an vgl 80, 10

Z 3 F sarve vismitam aval°, BbDF s° savismayam aval° (E aloko) A BCHabCalc E wie wir

Z 4 HaCET ke va bh° ka veyam DF ke va bh°, dann Lücke ABHb Calc. ke bh° ka veyam Bb wie wir

Z 5 BbT deva iam amh° (T ambmaṇam s Z 1) bh° In K fehlt diese Zeile DF esa ahmanam ABHabCalc CE wie wir

Z 7—9 D anadu bbatti — T om so ABHaK so jo, HbCalc Bb jo so — BbT viaadaṇdehim — DF vidanitaṃ vatikaraṃ verdorben — A BHa kumalo — D soharaseṇo st. mahavas° — DF kaṇaasi om iṃṃ — ABHa bhaini, CE bahiṇi, DF vahiṇi, Ha vahinia, ABCalc Hb bahinia — T om ṇama

Z 10 11 Bb aho st. kahaṃ — T rajadaria DF bhaṭṭidaria wie Z 5 —

Alle edd candanam — BbT paduaparibhoena, K paduoraoeṇa CE padukabadesena A paduavadeseṇa BHabCalc padukabadesena DF padatalaparioaphaṃsena

Wir beginnen mit der Lesung der Bb und T candanaṃ paduaparibhoena „durch den **Genuss** der Schuhe ist der Sandel besudelt“, was Shankar P P erklärt defiled by being made into shoes Haag deutet „durch den Genuss der Schuhe d i durch die Verbindung, Berührung

des Schuhes ist von mir Sandel befleckt worden" Die Lesung in K candanam paduoyaorna = padukopayogena besagt „durch Anwendung der Schuhe ist Sandel besudelt" Abgesehen davon, dass die Lesungen nicht ursprunglich sind, lasst sich ihnen kaum ein Sinn abgewinnen Wir sind darum gezwungen, das unverstandliche candanam zu beseitigen Am leichtesten bietet sich wegen der Aehnlichkeit der Schriftzüge c und v vandanam d i erfurchtsvolle Begrussung Nachdrucklicher wird es hervorgehoben durch Hinzufuguug von pada z B pada vandanam karemi Vikr 82 5 83 6 Çak 109, 20 Wegen des folgenden padua scheint pada hier vermieden zu sein Dies giebt den Sinn „die schuldige Ehrerbietung ist verletzt worden durch paduavadesena durch Verweigerung der Schuhe d h dadurch, dass sie nicht Malavika's Schuhe vor sich hingestellt hat" Was die Redensart die Schuhe oder Pantoffel Jemandes vor sich hinstellen anbetrifft, so liegt darin nach orientalischer Etikette tiefe Ehrerbietung und Unterwurfigkeit vgl puraskrtyasya paduke Mah III 15985 agratah páduke krtva dadarçasinam asane (bharatam) ib III 16593 Besonders wichtig *Ramay II, 113—15 wo berichtet wird dass Bharata im Namen Ra*mas das Reich verwaltet und um dieser Uebertragung der hochsten Gewalt Ausdruck zu geben stellt er Rama s Schuhe vor sich hin als Symbol von dessen Oberhoheit und Bharata wirft sich vor ihnen nieder als ware es Rama selbst

Wenn auch die Redensart hier nur bildlich zu verstehen so liegt doch in den Worten eine grosse Uebertreibung die von einer Ebenbürtigen uberraschen musste Sie erhalt aber ihre Rechtfertigung durch die Annahme dass die Konigin von Geburt keine legitime Prinzessin war, sondern aus einer niedrigern Schichte der Gesellschaft stammte und erst durch die Wahl des Konigs zur Gemahlin in die legitimen Regierungskreise erhoben ward Darauf weist der Umstand hin dass ihr Bruder S, 6 devic vannávaro bhada genannt wird in Bezug auf die jetzige Stellung der Schwester

Z 12 T idambhuta Bb katham ivettham bhuta D katham itthachatá(?)

Z 13 ADT niçvasya° (in T fehlt atmagatam) Calc nihsvasyo° T al vihi° BbT vibino nioena

Z 14 15 DT rajanika st dvitiya — Calc sunadu bhatta, D anadu (so) bh° BbT bhatta sunadu ABCK bhatta Ha bhatta Hb bhatti Nur Ha bietet den voc bhatta die an kurzen das End — a oder suchen den Vocativ durch Hinzufugung von sunadu in den Nominativ zu verwandeln nicht beachtend dass der Voc der Worter auf ar = nom Doch kehrt der Voc bhatta in unsern Hdschr ofter wieder (77, 18 KT 78, 14 ABCK 78, 18 KT), so dass er vielleicht zuzulassen

T dandavasim gade — BbE bhaṭṭadarae — Bb sumaina — A amhim arisam (dittographisch) D sammarisam (so), Γ sassarisam (so) paryanam — DF ujjhi grham (l gudham) T om gudham

Z 16 BbT avanida, DΓ uvanida, die an anida

Sie können nur angeben, dass Malavika weggeführt worden vgl apavahya 79, 9 10 Weiter wissen sie nichts, darum muss Parivr das Weitere mittheilen

Z 17. T çrutam purvam — DΓ nur tatah

Z 18 BbTDΓ ubhe st dvitiya — KT bhaṭṭa ado varam ṇa anemo Bb ettiam eva ado varam na animo DΓ ettiam vam janamo Γ ṇa janimo sonst wie wir

Z 19 T tatah param mandabhagya (auch Γ) kathayami om aham

Z 20 AB °kosne (so), T °kose DI ajjakosu vaa esa alles Uebrige fehlt — BbT saraoo, HaC sarajogo, Hb sarasamjogo

Z 21 ABCHbCalc theilen diese Zeile noch den ubhe zu und lassen die Mal aham antworten Ha lasst die Worte ganz aus BbDΓKT theilen diese Worte der Mal mit Recht zu und lassen aham dann aus T ṇam esa eva, L ṇam sa jjeva, DΓ nur sa eva(!) ohne ṇam

Z 22 23 T juvesa°, DI hajogini° (d i jogini°) — T °kosye — Hab duhkhena — Bb vibhavadi — KT bhavvadi vandamo Bb duve vie ambe bhavadim vandamahe

S 79.

Z 2 HaBb bhavatyah T bhavatyah

Z 4 5 T tena hi kalchi de bhavaavah (so) ajjaho huttantasesam, om dava Bb tena hi kalehi dava ajjaho hi uttantasesam om dava DI tena ka ll du dava bhavvadi atthal hodu vuttantasesam (so)

Z 6 7 D savaibhavvam Bb savaikhavvam et saviklalam — T tavan me Bb çruyatam tavat me DI tac çruyatam Hab tavachruyatam vgl tachruṇomo 21, 10 tvachravanam 56, 14

Calc DBbT °senasaviram, ABHabI °senasevinam, C °senaseritam — BbT sumatim mamagrajam

Z 8 ABHbCalcI upalaxitah, Ha upalaxitas° DT upalaxitam — I om tu astatal

Z 9—11 fehlen in T

imam tathagatabhratrkam geht auf Malavika „sie nebst ihrem Bruder Madhavasena in solche Lage gerathen“

12 T sa catavyantare, Bb sa catavyante, Calc sa ca atavy antare E sa catavyantare (so) DF tatah sa catavyantare ABHabC sa ca gantavyam antarena — T om gatadhva nach nivishto In DF fehlt nivishto — DF gatadhva vamgjana iva micramitum (F vicr°) arabdhah Calc. niv° gatadhva bamgjana iva vicramitum arabdhah Bb niv° gatadhva vamgjano (s) dhvaçramarto viçramitum T niv° vamgjano sdhvaçraman margaviçrametum (so) ABHabCE niv° gatadhva bangjanah weiter nichts Es leuchtet ein, dass die Lesung catavyantare Calc DF T (= ca atavi antare) *eine spatere Deutung sein muss und zwar eine* ziemlich ungeschickte, da der Wald gerade gegen einen Reiterangriff Schutz gewahrt Dies einsehend liest Bb atavyante „am Waldessaume“, Die Lesung gantavyam antarena muss den gelehrten Abschreibern wohl Bedenken erregt haben, daher sowohl die Veranderung in atavyantare als die Glosse gatadhva in den nordlichen Die Lesung gantavyam antarena in ABHabC halten wir um so mehr fur echt, als sie *grammatische Schwierigkeit bietet, die jene zu umgehen suchen* Aber auch gatadhva erscheint bei dieser Lesung uberflussig und fehlt in T mit Recht Endlich leiden Calc DFTBb an Erweiterungen, die wieder unter sich abweichen Die nordlichen und E der bengal Hdschr schliessen mit bamgjanah ab was nun folgt muss als erweiternder Zusatz angesehen werden

Das in DFT fehlende nivishto se asti bildet die eigentliche Aussage „lagerte sich“, um von den Strapazen des Marsches auszuruhen, wie BbCalc DFT hinzufugen und sich von selbst versteht

Es gehort zu den Eigenthümlichkeiten des Kalidasischen Stils das neutrum sgl der participien substantivisch zu gebrauchen Am haufigsten findet dies statt beim partic praeter pass abhipretam 76, 1 drshtam 10 5 upakrantam 11 5 padinnadam 13, 9 abhimatam 16, 9 abhihitam 3, 15 praptam 16 2? paribbhamsida° 40, 5 asankidam 40 12 *caritam* 74, 1 bhranta° 77, 7 sevidam 87, 8 anushthitam 5? 1? sthitam Str 28 nitam = niti 65, 3

Dieser Gebrauch beschrankt sich aber nicht auf das ptc praet pass sondern wir beobachten dies Verfahren auch bei Adj verb auf ya aniya und tavya deren neutr ebenfalls als subst gebraucht werden Sie unterscheiden sich formell nicht vom ptc fut pass und werden haufig damit verwechselt, wiewohl das partc necessitatis secundar ist d h dieser Uebergang sich wie im Lateinischen das Gerundivum erst spater in der Sprachentwickelung vollzogen hat

vidya n das Wissen 15, 15 lekhya n das Schreiben und dann

Uebergang ins Passiv das was geschrieben wird, die Schrift atıvahya n das Hin, Zubringen mç ativahyayogya zum Zubringen der Nacht geeignet Vid 38 abhivahya n das Herbeibringen (s Ptb -W) abhya vaharya n das Essen Vikr 39, 14 ramaṇiya adj reizend, schon samgamaniya vereinigend, daher samgamaniyo manis Vikr Str 125 samgamanio aam mani ib 73, 6 75, 4 = samgamamanis Vereinigungsstein ib 53, 9 raxaniya n = raxana das Hüten, Beschützen Mal 62, 15 paribhavaniya n = paribhavana Erniedrigung ib 15,15 çayaniya n = çayana das Liegen, Ruhen in weiterer Entwicklung das worauf man ruht oder was zum Ruhen dient, Ruhebett

Noch öfter werden solche adj subst verbalia aus der Endung tu des infin durch Suffix ya gebildet = tavya Das lateinische Gerundium ist syntaktisch nichts als die Declination des Infinitivs Vollständiger verfahrt das Indische, indem es nach Absterben der vedischen Declination des Infin (tos tave u s w) ein selbständiges adj subst auf tavya bildet mit activer Bedeutung wie die obigen çrotavyam i danim samvrttam das Hören (Zuhören) ist jetzt eingetreten Çak 68, 3 kim ado anubhavidavvam bhavissadi welche weitere Erfahrung wird sein, was werde ich weiter erfahren (Freude oder Leid)? Mal 68, 21 Eben so ist unser gantavyam „das Gehen" und gantavyam (acc) antarena heisst auf dem Marsche vgl gantavye çnumatam Erlaubniss zum Gehen Ram, III, 12, 8 Gorr vaktavyasya kalas loquendi tempus Pañc 194, 23, arthinam (gen obj) vancayitavyam das Betrügen der Armen Hit I, 72 grahitavyam das Empfangen Mah XII, 7313 asulabhaprarthayitavya atma Vikr 19, 1 2 bedarf keiner Aenderung (s Schutz Megh 14), nur ist es nicht Bah, sondern einfaches Attribut „verlangend nach—". So sind auch visajjidavva und rundhidavva Çak 17, 11 subst act das Wegschicken und das Zurückhalten vac bietet alle 3 Formen vacya n vacaniya n und vaktavya n mit derselben Bedeutung „das Tadeln, der Tadel"

Z 13 T kim ca bhujah, A kim canyatra In BbCalcDF spricht der konig tatastatah

Z 14 Bb tataçca, DF kim canyat Calc tatah | kim canyat ABHabC E wie wir

Str 86a T tunıraghatta°, Bb tunirabandha° — DF °parivaddhabhuj° (F baddha) — b C çiriparshnil° und çikha st çikhi — ein çikha giebt s nicht Bb ákarnalamb° — Bb çikhapiccha° — Ha °varhakal°, A barhikal° DEF °vanavarhikal° T °lambighanabarhikal° — Calc.BbD Fl °dhari, ABHabCE °bhári — c DI vidalat st ninadat der aa — d D samputa st apata — BbT dushpr°, die aa dulipr° C dulipra hasavir

Z 19 BbHa nirupayiti

Z 20 21 BbABC bhaaḥ, T bhayaḥ T adikkantauttantam attabhodi pha nedi (so immer st bhan) AB adikkandam ABCalc HabCE attabhodi oder °hodi, DF tatthabhodi Da Parivr anwesend, ist tattha falsch aber auch attabhodi ist nicht richtig, da die fromme Büsserin immer mit bhaavadi (wie Bb hat) betitelt wird 16, 7 79, 4

S 80

Z 2 3 BbCDEF muhurtam b°, T muhurtam tato b°, ABHabCalc wie wir — ABCalc °baddhayudhas, Hab vaddhayudhas, E baddhayudhas, BbT baddhayuddhas, allein richtig „einen Augenblick gekämpft habend" baddhayudhas hiesse „die Waffen ergriffen habend" — BbF paranmukhikrtas die aa paranmukhibhutas — BbTDEFCalc taskaraiḥ, AB HabC taskaraḥ

Die Construction sowohl wie auch die Wortfolge verlangen den nom taskaras als Apposition zu yoddharas Der instr taskaraiḥ ist nur zulässig, wenn man mit BbT paranmukhikrtas liest d i fugati bei paranmukhibhutas d i fugientes muss der nom taskaras folgen „einen Augenblick gekämpft habend flohen sie die Schurken",

Z 4 A bhavaty HaB bhagavaty trotzdem es voc ist vgl deva a 11 15 13, 6 maudgalya a 13, 15 deva evam 82, 1 bhagavati a 14, 15 15 2 75 20 80, 4 devi e 16, 10 23 56, 14 sakhe e 23 8 sakhe i 36, 11 vatse e 26 8 priye a 66 17 ehi e 58 17 Bei auslautenden Consonanten empfiehlt es sich den Virama zu setzen und den Consonanten weder zu verdoppeln noch zu verändern z B bhagavan abhiv° Vikr 86, 9 rajan çruy° ib 86 17

BbT ataḥ param idanim kashtam ABHabCE ataḥ kashtam id° çr° DICalc hanta ataḥ param id° kashtataram çr° (Calc kasht° id° çr) Nur wenn wir den Comparativ lesen hat idanim Sinn

Z 5 C °saudaryaḥ in DF fehlt s

Str 87a DF mam parimujya (F p rimubya) parabh° (1 mucya) — E durjatam „die unglückliche" K durjate = apadit — Ha parábhibha vakarinim paripsu zu schutzen suchend imam durjateh (abl) vor Unglück

Z 8 In ABHabC spricht Malavika in Calc BbET prathama in DF jyotsnika Bedenkt man, dass Mal bei dem Ueberfall und Kampf zugegen war, so müssen die Worte in ihrem Munde befremden Daher prathama d i jyotsnika besser, da gleich darauf dvitiya d i Ramaniya oder Rajanika (DF) spricht

ABHabCalc C am hi, T nur ha, BbDF hamho, I aho, K amho — DFT hado tado su°, Bb gado tado maranam, E hado ajjasumadi AB

HabCalc C bhado sum° — HaDFK om nam, das hier bekräftigt = gewiss Ueber die Stellung desselben s zu 16, 12

Z 9 DF Rajanika st dvitiya — BbDFKT ado, ABHabCE tado — T carisa avatth s° DF hi st iam, om samvutta

Z 10 BbT bashpam, D vaspam, die aa vashp — CDT visrjati, Bb vikirati, ABCalc HabE srjati

Z 11 12 T bhagavati ma tavat | nanu tanu° Bb beginnt gleich mit tanu°, BbT tanubhrtam, DF tanubhajam, die aa besser tanutyajam — Bb na çocitavyas tatrabh° DF api ca na çocyas t°. — ABHbC bhartrpindas t°, schlecht, die aa richtig bhartrp° — ABHabCalc fügen am Ende noch tapasvi hinzu, in BbDFT fehlt es mit Recht, denn es stimmt nicht zu na çocyas

saphalikrtapindas „der belohnt (vergolten) hat den von seinem Kriegsherrn empfangenen Sold oder wie Str 87 besagt „der durch Aufopferung seines Lebens die Schuld gegen seinen Dienstherrn abgetragen hat"

Z 13 14 T tato moham upagataham — T upalabhate, D labhe corr am Rande in labheta wie F hat Bb upalabhe, Calc pratilabhe, AB HabC pratilebhe — T távat (so) durlabhadarçanam sampravrtteyam

Z 15 HabT schreiben krchram, nicht krcchram wie ABCalc, dafür Bb kashtam — ABHabCalc CE tatrabhavatya, BbDFT richtig bhagavatya

Z 16 17 Bb bhartrçar°, T bhratuççar° — BbET navikrtavaidhavya DF °vaidhavyayá (om duhkhaya) tvad° — Cdd duhkhaya — BbT add maya vor tvad°, was man ungern vermisst — DF tvadiyadeçam avatirna — BbDFT ime kasháye — DFT parigrhite Ueber kashaye s zu Str 14

Z 18 DF yuktam | sajj° — E veçah st panthah BbT fügen nach panthah hinzu tatas tatah wenn auch Erweiterung, so beweist sie doch, dass das Folgende nicht vom Könige gesprochen wird wie ABHab überliefern Doch steht in A am Rande pari° und in B vor seyam ein $\sqrt{}$ d i Zeichen, dass etwas fehlt

Z 19 20 Bb tata iyam apy at° DF virasenac ca, E dafür asmad — D upagata st gatá der aa — ABHab devagrhe, die aa besser devigrhe, denn hier befindet sie sich unter der Dienerschaft der Königin — DFCalc maya canantaram drsht° — DF drshteyam iti (so) avasiyam k° Bb maya punar drshta ity etad avasanam k°

S 81

Z 1 B om atmagatam — ABHab nu khu — DFT Hatta sampadam

bhanadi (T phanidi) Calc bhatta sampadam bh° BbK sampadam bhatta bh° In ABHabCE fehlt sampadam

7 2 TCalcDΓ paribhavopaharino ABHabCE paribhave praharino (Kampfer), am Rande in B praharino glossirt durch sumatehl — T ni patah Bb vinipatah ABHabCECalc vinipatah — In DΓ fehlt hier 81, 2 von vinipatah bis 89, 18 sthapayi einschliesslich

Die Beziehung von praharino auf Sumati wie eine Randglosse in B deutet, ganz unzulässig Schon von 80 18 an ist von Sumati nicht mehr die Rede sondern nur von Malavika auf die freilich praharino nicht passt Die Stelle ist augenscheinlich verdorben ich stelle her paribhave ʂpaharino vinipatah Die Keime zu meiner Herstellung liegen bereits in den verschiedenen Lesungen Das Ganze ist ein Ausruf „o uber das sie (Mal) in die Erniedrigung hinabreissende Ungluck (vinipatas)!"

Str 88b T schreibt snanıyayo° — CET patrorne vopayujjyate AB patrorne vapi yujyate aber in B corr Ueber va oder va = iva s zu Str 40

Z 5 6 T devi st dharini Kat asampratam ayuktam

Z 7 8 BbT haben çantam papam doppelt — T karanenaiva khalu — BbT naibhrtyam st naighrnyam der aa

Z 9 T om tam Bb kim via atta k° BbT schalten darnach ein raja | yadi vaktavyam kathyatam „wenn es zu sagen ist moge es erzahlt werden" ein spaterer Zusatz

Z 10—12 T schickt vorauf çruyatam

Z 11 T devay° siddhadeçena Bb lokayatragatena siddhadeçena E çiva padeçakena die aa çivadeçakena — BCalc HbT vyadishta BbHaC E adishta vgl Ratn 95 6 siddhadeçenadishta — E samvatsara° —

Z 12 ABCalc om iti das aber nothwendig weil Parivr damit die Wahrsagung des Muni abschliesst Was nun folgt findet sich uberein stimmend in BbET, fehlt aber in den aa Dass hier in den nordlichen eine *Lucke zeigt der Zusammenhang*

Z 15 Der Konig billigt die Rucksichtnahme (upexa) auf den Ausspruch des Wahrsagers

BbT haben hier die scen Bem praviçya kancuki die in E mit Recht fehlt B s jetzt ist nicht gemeldet dass der Kammerer wieder abgetreten er befindet sich vielmehr noch auf der Buhne wie aus Z 14 erleuchtet wo er sagt, 'dass er durch die zwischengetretene Erzahlung verhindert worden den ihm gewordenen Auftrag des Ministers ganz auszurichten Mit vidarbha° Z 17 setzt er die Mittheilung fort

Z 17 Calc v 1 upasthitam abhut st anushtheyam avadharitam

Z 18 T abhipretam st abhiprayam wie 78, 1 Bb abhimatam, beide substantivisch

Z 19 20 In ABHabC fehlt maudgalya — Calc BdT fugen bhratror nach tatrabhavator hinzu allein Yajnasena und Madhavasena sind nicht Brüder, sondern Vetter bhratar kommt in dieser Bedeutung bei Kalidasa nicht vor, daher es zu tilgen Calc idanim avasthap°, in allen aa fehlt es Erst hier treten mit °yituk imo çami DF wieder ein (81, 2—13 fehlen)

Str 89a DF varudatire — T çishto — b AHaBbD divam st dinam der aa — D vibhajyaitau

S 82

Z 1 BbHaT om deva — T parishado, BbD nivedayami st vijnapayami der aa Sie scheinen am Dativ Anstoss genommen zu haben Wenn auch der acc bei vijnap der regelmässige Casus so ist doch der Dativ (im Prakr der Gen) nicht ausgeschlossen s zu 30 14

Z 2 Der Konig giebt mit dem Finger seine Zustimmung zu erkennen, dass der Kämmerer das vom Konige Gesagte dem Ministerrathe melde

Z 4 5 T bhattidario — Bb paithitham DF parijjhidam, I padijjham gamido

Z 6 7 T ettiam dáva DF ettidam a dava Bb bahu mantavvam (getrennt), T bahumantappam (st °vvam) Dl bahumandidavvam Hab Calc bahumandavvam BFK bahumandavvam Richtig sind man tavva, mantidavva und mandidavva — ChHb jo st jam der aa — Bl mutto, T mutti (so) Dl pividadaáldo a viakkho (I viakko) Alt vimukko, Ha vimukka Hb vimutto s zu 48 19 61 9

Z 8 BbDT om punah T kancukivah

Z 9 10 ABHal Calc haben vor vijnap ein uberflüssiges devasya das übrigens nicht vom Verbum sondern von amatya abhängt denn ein gen obj bei vijnapay ist nur im Prakrit statt des Dativs zulässig im Sanskrit unerhört. T aho kaly° — D ate kalyanam buddhi daira(?) — T mantroparishado — I T evam eva st etad eva — DI I ald katal

Str 90a T dhuram st çrivam — b DBHMss vathaçvar, I dhuram dharáçváv ABCalc Hal C sangrhitah Hb sangrahitau — c Ha stha

atas — Hb nrpati, Calc nrpate (voc) T nrpatir — d DI paris parangrah amrrvikárau

Z 15 16 BbI senapataye I veránvai — DI viraseravava vahlkitatam, auch Calc lekhvatam Hb likhitatam st kathyatam der aa Wir haben gegen die Hschr nach kathyatám das Lesezeichen gesetzt weil evam kriyatám ist grade den Befehl des Konigs enthält und der Ministerrath

beauftragt wird, dem Heerführer den Willen des Königs zu *melden* „*so soll es geschehen*“

Z 17 tatha st yad ájñ° d°

Z 18 Calc BbE praviçya — T om anushth° pr° ajña — BbT ayam punar idanim devasya

Z 19 ABCalc Hb sottariyaprabhṛtako, Ha sottariyakam prabhṛ°, wohl Erweiterung aus dem einfachen saprabhṛtako l° in BbT — T lekhas (so) sampraptah

S. 83.

Z 1 2 raja sahasotthaya, Bb r° sahasopasrtya — T parigrhya prabhṛtakam parij° B prabhṛtakam sopacarakam çirasi kṛtva parij° Calc prabhṛtakam sopacaram grhitva lekham parij° DF saprabhṛtakam lekham grhitva parij° om sopacaram E salekham prabhr° sopac° grh° parij°. ABHab wie wir — Calc DF udghatayati BbT lekham ca udveshtayati, om parijano ABHabE wie wir

Z 3—5 T devi st dharini — DF atmagatam — KBb amhahe, T ahmo, DFHa ahmahe, die aa ammahe — DF jjeva

Z 4 DFK *guruanassa kus°* — T *puttassa vasum°* — T *turaarakkhabadhiare khu so* (om puttao) Bb ahiare (= adhikare) khkhu me pa° ABHabCalc adibhare khu (Calc kkhu) E adibbaresu pu°

Z 5 BbDFT senavaina, ABHa senapadi, Calc Hb °padi — T nivvutto st niutto der aa

Z 6—11 DF lekham vacayati — Z 7 T vaidikaçastham DF vaidiçeshu pu° andamitram (so) „Es fehlen hier in D von snehat 83, 7 bis 85, 17 Das Fehlende findet sich zerstückelt zwischen dem Texte ganz wild und ungeordnet durch einander“ Pischel In F folgt alles in regelmässiger Ordnung und so reihen wir hier auch die Lesungen in D dieser Reihenfolge an DF parishvajya imam amum darçayati — Z 8 L viditas tu (so) — T rajayajñe maya dix° Bb rajasuyayajñe dix° DF viditabhiprayo $sau rajasuyayajnadix° AB rajayajnena dix° Ha om putra, sonst Hab wie wir rajayajnadixitena maya „der ich zum Königsopfer die Weihe e m p f a n g e n habe“ rájaputras sind Prinzen — Z. 9 10 BbT samratsaropavartaniyo DF vatsaropavartaniyo ABHabCalc vatsaraya nirvartaniyo — T nirargalas turango (so), Bb niratgalas tarago, DF nirargalaturango ABHabCalc nirargalas turangamo — BbT DF visrshtah ABHabCalc E visarjitah

In dem Ausdruck „*auf ein Jahr freigelassen*“ *liegt der Begriff* eingeschlossen dass es nach Ablauf dieses Termins zurück zu bringen und daher nivartaniyo wie es wenigstens heissen sollte, völlig überflüssig Zudem stört nirart die Construction, daher sehe ich darin ein

Z 18 T abhıpretam st abhıprayam wie 78 1 Bb ıbh matam beide substantıvisch

Z 19 20 In ABHabC fehlt maudgalyı — Calc BdT fugen bl rıtror nach tatrabhavator hinzu allein Yajnasenı und Madhıvasena sind nicht Bruder sondern Vetter bhrıtar kommt in dieser Bedeutung bei Kalıdası nicht vor, daher es zu tilgen Calc ıdan m avasthap° in allen aa fehlt es Erst hier treten mit •yıtukamo çsmı DF wieder ein (81, 2—19 fehlen)

Str 89a DF varudatıre — T çısbto — b AHaBbD dıvam st dınam der aa — D vıbhıjyaıtau

S 82

Z 1 BbHaT om deva — T pırıshado BbD nıvedıyımı st vıj apa yamı der aa Sie scheinen am Datıv Anstoss genommen zu haben Wenn auch der acc bei vıjnap der regelmässige Casus so ist doch der Datıv (im Prakr der Gen) nicht ausgeschlossen s zu 30 14

Z 2 Der Konig g ebt m t dem Finger seine Zustimmung zu erkennen, dass der Kammerer das vom Konige Gesagte dem Min sterrath e mel le

Z 4 5 T bhattıdarıo — Bb paıththam DF parıtthıdam T padıththam gamıdo

Z 6 7 T ettıam dava DF ettıdam a dava Bb bahu mantıvvam (getrennt), T bahumantappam (st •vvam) DF bal umand dıvvam Hab Calc bahumanıdavvam BEK bahamaıdavvam Richtig sind man tavva, mantıdavva und mannıdavva — CKHb jo st jam der aa — Bl mutto T muttı (so) DF jıvıadaısado a v akkho (F vıakko) AB vı mukko Ha vımukka Hb vımutto s zu 48 19 64 9

Z 8 BbDT om punah T ka ıcukıyah

Z 9 10 ABHabCalc haben vor vıjıäp ein uberflussiges devasyı das ubrigens nicht vom Verbum sondern von amatya abl ngt der n ein gen obj bei vıjı apay ist nur im Prakrit statt des Datıvs z ılassig im Sanskrit unerhort T aho kalyo — D al e kalyaıamı buddl ı lanva(!) — T mantroparıshado — ET evam eva st etad eva — DFT add kutah krıyatam

Str 90ı T dhuram st çrıyam — b DBbMss jathıçvav T dhuram dharáçváv ABCalc.HabC san grl ıtul Bb samgral ıtul — c. Ha stl i svatas — Bb nrpatı, Calc nrpate (voc) T ı rpatır — l DF parıs par ıngrahanırvıkárau

Z 15 16 BbF senapatıye I senányaı — DF vırasenáva v i l l vat ım, auch Calc lekl yatám Bb lıkhvatam st kathyatám der aa Wir haben geg n die Hdschr nach kathyatám das Leseızeichen gesetzt weil evam krıyatám ıtı grade den Befehl des Kon gs enthält und der Mir isterrath

beauftragt wird, dem Heerführer den Willen des Königs zu melden „so soll es geschehen“

Z 17 tathā st yad ājñ° d°

Z 18 Calc BbE praviçya — T om anushṭh° pr° ajna — BbT ayam punar idanim devasya

Z 19 ABCalc Hb sottariyaprabhṛtako, Ha sottariyakam prabhṛ°, wohl Erweiterung aus dem einfachen saprabhṛtako l° in BbT — T lekhas (so) samprāptah

S. 83

Z 1 2 rāja sahasotthaya, Bb r° sahasopasṛtya — T parigṛhya prabhṛtakam parij° B prabhṛtakam sopacarakam çirasi kṛtva parij° Calc prābhṛtakam sopacaram gṛhitva lekham parij° DF saprabhṛtakam lekham gṛhitva parij° om sopacaram E salekham prābhṛ° sopac° gṛh° parij°. ABHab wie wir — Calc DF udghatayati BbT lekham ca udveshṭayati, om parijano ABHabE wie wir

Z 3—5 T devi st dharini — DF atmagatam — KBb amhahe, T ahmo, DFHa ahmahe, die aa ammahe — DF jjeva

Z 4 DFK gurujaṇassa kus° — T puttassa vasum° — T turaarakkha ṇadbiare khu so (om puttao) Bb ahiare (= adhikare) khkhu me pa° ABHabCalc adibhare khu (Calc kkhu) E adibbaresu pu°

Z 5 BbDFT senavaina, ABHa seṇapadi, Calc Hb °padi — T ṇivvutto st ṇiutto der aa

Z 6—11 DF lekham vacayati — Z 7 T vaidikaçastham DF vaidiçe shu pu° andamitram (so) „Es fehlen hier in D von snehat 83, 7 bis 85, 17 Das Fehlende findet sich zerstückelt zwischen dem Texte ganz wild und ungeordnet durch einander“ Pischel In F folgt alles in regelmässiger Ordnung und so reihen wir hier auch die Lesungen in D dieser Reihenfolge an DF parishvajya imam amum darçayati — Z 8 I viditas tu (so) — T rajayajne maya dix° Bb rajasuyayajne dix° DF viditabhipravo Ksau rajasuyayajnadix° AB rajayajnena dix° Ha om putra, sonst Hab wie wir rajayajnadixitena maya „der ich zum Königsopfer die Weihe empfangen habe“ rājaputras sind Prinzen — Z 9 10 BbT saṃvatsaropavartaniyo DI vatsaropāvarttaniyo ABHabCalc vatsarasya nirvarttaniyo — T nirargalas turango (so) Bb nirargalas turago, DI nirargalaturaṅgo ABHabCalc nirargalas turangamo — BbTDI visṛshṭah ABHabCalc E visarjitah

In dem Ausdruck „auf ein Jahr freigelassen“ liegt der Begriff eingeschlossen dass es nach Ablauf dieses Termins zurück zu bringen und daher nivartaniyo, wie es wenigstens heissen sollte völlig überflüssig Zudem stört nivart die Construction, daher sehe ich darin ein

Einschiebsel, da man doch nicht sagen kann „auf ein Jahr zurückzuführen“

Z 10 11 Calc T daxine rodhasi BHb daxinam r° ABbHaDEF daxi pare° — BbDFT açvanikena yavananam Calc HbABCE(?) açva° ya vanena, Ha açva° javanena Diese Schwankung lasst vermuthen dass yavana von Lesern der Çakuntala und Urvaçi hier eingeschoben ist Uebrigens giebt es kein adj yavana und wir mussten entweder yavananam oder javanena lesen Bei der thatsachlichen geographischen Beschreibung sind jedoch mythologische Figuren übel angebracht Diese Reiterschaar sind nichts weiter als Buschklepper, die den Pferdedieb stahl im Grossen betreiben sindhordaxinarodhasi „am rechten d i sudlichen Ufer des Sindhu“ Dieser Sindhu kann unmoglich der Indus sein der durch Gebirge und eine ungeheure Sandwuste von dem Gebiete des Vidiçafursten getrennt ist und der fetten Weiden ganzlich entbehrt Auch widerspricht diese Annahme dem Sprachgebrauch denn das **rechte** Ufer ist nur das **sudliche** bei Flussen die von Westen nach Osten fliessen Diesen Sindhu dürfen wir nur im eigenen Lande des Fursten suchen es ist der Sindhu der Triveni, eines Gebietes das *reich ist an fetten Triften und Weiden Er gehort zum Gebiete des Vi*disafursten und fliesst von Westen nach Osten

Z 11 T ubhayos s, wie ofter

Z 12 In dieser ganzen Scene lesen BbDF immer devi st dharini und T erst von 83 16 an — T rupayati, Bb nirupayati

Z 13 Ha tadrçam — E vrttam — BbT çesham punar vac° schlecht dann musste punar wegfallen vgl Z 17

Str 91b T kriyyam°

Z 16 Ba dánim assasai me h° T imina assasyi no h° DF asadidim maha h° HaF asasidam me h° (T maha h°) B ásampsidam, A asam siddham K assasidam, Hb wie wir

Z 17—19 D çesham punar vac° Ha lekhavaçesham v° T hier verstümmelt — *dhádi* Die aa wie wir — T ho çham açuppatenaiva sagara pratyágatáçva y° — DG amçumate vasyave putrena — D yaxe — Bb *kalahinam*, alle aa *akalahinam* (oder ohne Zeit zu verlieren, unverzüglich) vigataroshacetasa fehlt in T, alle aa haben es — E om bhavati — DF vajujanena *sárddham* — DFT *yajnadarça*náyag°, Bb yajnasamdarçanáyág°, die aa wie wir Mit iti wird der Inhalt des Briefes abgeschlossen und anugrhito smi Z 20 sind die eigenen Worte des Konigs Obwohl dies im Grunde selbstverständlich so haben wir doch der Deutlichkeit wegen rájá (fehlt in HbC) mit Calc BbABTHa eingeschoben Der Ausdruck vigatarosh ac° bezieht sich auf den Unwillen, den Agnimitra empfinden musste, dass eine freche

Räuberschaar es gewagt, seinen Sohn und dessen Bedeckung im eigenen Lande anzugreifen, um ihm das Opferross abzujagen Durch den Sieg des Sohnes fällt der Grund zum Zorne fort

S 84.

Z 2 BbT devim vilokya

Str 92a ACE bhartāsi, BD bharttāsi HabCalc BbKT richtig bhartrāsi — BbT çlaghyayam (auf dhuri bezogen), schlecht — b AT tanayā tvam, F tanayam (so) tvam Sinn der Gatte hat dich zur Heldenfrau, die Geburt des Sohnes zur Heldenmutter gemacht

Z 5 6 In BbDT spricht Vidushaka diese Worte — BbDT hodi, die aa bhodi, aber E richtig bhavvadi, da die Konigin zur Parivr spricht Bb DF paritthomhi (Bb thth), weil in diesen Vid spricht AB parituṭṭhahmi, Calc parituṭhthamhi CE paritutthamhi T pariturahmi — T anugao BbE aṇugado D anukaredi pidaraṃ, die aa aṇujadao — T vacco, Bb vachcho HabD vachao, die aa vacchao

Z 7 In T spricht diese Zeile kañcuki BbT kalabhena yuthapatir anukṛtah D om maudgalya und liest nanu kalabhayuthap° sonst wir wir

Z 8 nur in DF

Str 93a T viryavij° — b T vismitam — D adadati, E atanoti — c T yasyapradrṣhtyah, E yasyapradharshyah DF °pradhrshyaprabhavantum (so) ucc° — d Bb vahner st agner DF ivorvjanya

urujanmā ist hier etymologisch zu fassen „entsprossen aus der Lende des Anzunders des Meeresfeuers“

Z 13 14 E °çyalavacanam „Schwager benannten“, weil der Eigenname nicht angegeben T °çyālam bahushkramya (so) — Bb urarikṛtya, die aa urikṛtya Hierzu die Calc Scholl gṛhitva tena sahetyarthah Bb Scholl puraskṛtva yajnasenaçyaladaya ityarthah Ich muss dem widersprechen Die Leseart in T bahuskramya ist freilich so ohne Sinn, liest man aber das caus bahul kramayya, so haben wir die beste Erklarung von urikṛtva Die alte Redensart uru kar heisst freien Raum geben daher urikar frei geben, befreien, z B aus der Gefangenschaft Lan Ilanat

Z 15 Bb lasst den Kämmerer nur „ja“ (tath ā) antworten DF yathaj napayati de°

Z 16 BbDFT devi st dhariṇi D schickt die seen Bem voraus mala vikaṃ bhste gṛhitva — BbTKDFI lesen iravadiṃ° st melakapp° — BbKTCDFI °ppan ol ánaṃ ABCalc Hab °ppamal uṃ Ha anteuriṃam anteura bezeichnet zwar ein weibl ches Wesen ist aber grammatisch ein neutr daher °ppamahiṃ und anteuriṃaṃ zu verwerfen Leser, die es befremdete, dass nicht die Mitgemahlin Iravati zuerst

von dem glüchlichen Ereigniss in Kenntniss gesetzt ward haben Ira vadı fur Melaka eingeschwarzt Die letztere steht an der Spitze der weiblichen Umgebung der Konigin als Oberhofmeisterin, wie wir sagen konnten oder noch deutlicher anteuravvagghi Çak ed Pischel 137, 8 d i Oberin des Harems

Z 17 D vedılu A nıvedihı .

Z 18 T pratıhari tatah prasthıt a als seen Bem Ebenso ABCalc prati hari prasthıta DI pratıharı | jam devo (l devı) anavedı ttı prasthıt a. Bb wie wir

Z 20 DT parıvrtya | iamhmi A iam ahmı, B iam amhı

S. 85

Z 1—4 DF ubhe st dharını — T padıpnadam mal eda vraanayyabhıa nanam (so) ca nivedıa — Bb tam ca se abhı° ca, DF jam se ahıaṇam nı° EK tam se ahıjanam ca nıv° Ha tam se abhıanam a ABHb Calc tam se abhıanam ca — T maha BbK maha st mama der aa — T vaaṇına puṇa ıra° anumannehı I aṇugehı — ABHa tue khu ham s° HbCCalc aam s° BbI KT tue aham (Bb ham) saccado D tue aham paccado — ABCalc Hab na bhamsidavvo ttı (Hab tı) T ṇa parıhamsıd levo ttı K na vibbhamsıdavva ttı, D ṇa parıbbl amsıda (om vva tti) I na bhamsıdavva ti (vgl 39, 7) Bb ṇa parıbhamsıdavve ttı Die welche aam samvado lesen haben bhamsidavvo tı (ttı), die welche ham oder aham lesen haben bhamsıdavvá tı oder °vva ttı I ine Randglosse in B bemerkt zu padıpnadam rajne agnımitrâya na lavıka vıvahanıya ıtı pratıjnatam

Z 5 B taha | ttı nibkr°

sahárano tanam mama ı aam abbhh° K om nam und liest maha st mama sonst wie Bb Auch TDF stimmen mit unwesentlichen Abweichungen mit Bb, so dass BbKTDF gegenuber dem einfachen Texte in ABHabCalc CE Erweiterungen aufzeigen

Z 9—11 BbT *om bhattını* — BbDK *fugen upa nach ıravadı ein* — K *vinnaedı* alle aa mit kurzem a — KΓ om khu CalcD kkhu, Bb khkhu — ABHaC puhavıe pahavantıe, Hb puhuvic p° Calc pahuvie pahuvantıe DI edam devie pahavantıe KΓ om edam ET devie pahavantıe (T pahav°), EK devıe pabarantıe (= devyah praharantyas) BF sarısam khkhu devı nıvededı om pah° *tava v°* T *sarısam d° pah°* jam evvam anavedı | tuha vaanam u s w

devıe pahavantıe ziehen wir vor = der herrschenden Konigın namlich als altester geweihter Gemahlın tava vaanam, worın dies besteht besagt das Folgende

ABCHabCalc samkappıde na j° DΓ *padhamasamkappıdam* Bb pudhamam samkappıdam T tuha vaanam annaha kadum na juttam tı K tuha vaanam samkappıdam na jujjaı annaha kadum tı DΓ na juj jadı annadha(!) kadum ttı samkappıde an dem Beschlossenen muss man nichts *andern*, besser aber das fruher Beschlossene u s w bezieht sich auf die frühern Worte der *Konigın*, die *sıe* der *Iravatı hatte* sagen lassen 8, 3 tue khu aam samvıdo na bhamsıdavvo

Z 12 13 T bhaavadıe anumadam K bhaavadı tue anumada ABHab Calc CLBb bh° tue anumadam DΓ tae anumadam tue anumadam bezieht sich auf das Subject und ist folglich adverbial zu fassen „mit deiner Erlaubniss" Sie erbittet für sich die Erlaubniss von der Parivr dem Konige die Malavika zuzufuhren Noch deutlicher ist anumada in K „von dir nur gestattet will ich —

T icchahım ajjasuma lına pu lamasambhavıam ajjauttam samalavıam pa lıvadedum I pa lhamam sambhavıdam ajjauttassa m al° ubl ádedum (80) K pudhamasamkappıdam mal° ajjauttassa padıvádedum DI padhamam samk° ajja° mal°, om uvavadedum ABCHabCalc pa lhamam (Calc p ı l°) kıdam ajja° m al° uvava ledum kıdam scheint eher eine Verstümmelung von samkappıdam als eine selbstan lige *Lesart* zu sein

Z 14 Hier bricht C *ab* — T eva st api Bb hat beide apı tvam eva DE mit der scen Bem rajanam pratı p ıd inım eva tvam eva° Die scen Bemerkung in DE ganz ungultig Die Unterredung findet nur statt zwischen Dl ırını und Parivajika. Der Konig nimmt daran keinen Theil

Z. 15 16 T ajjautta imam °naputurvam parıl ısıam (s ı) malavıam paıcchaı K Idam ajjautto °ruvam paritosıam p a lıchchadu Bb ajjautto

imaṃ piani° páritosiaṃ málaviaṃ padichchadu E páritosiaṃ málaviam padichadu DF ajjautto vi nivedanánurúvaṃ (om. pia) paridoham palichadu málaviam. In ABHabCalc. fehlt mit Recht málaviam, das nur deutende Glosse. Auch sie schreiben páritosiaṃ. HaE padichadu, Hb paḍichadu, Calc. padícchadu, AB parichadu, DF palichadu — also ABHabDET alle mit einfachem ch.

Z. 17. Bb savviḍaṃ josham áste. D *nur lajjám, hierauf folgt* 83, 7 *sachát.*

Z. 18. D om. sasmitam. Bb taṃ *kim und doch schiebt es nebst* T *noch* maṃ vor ajj° ciin Die aa. kennen weder taṃ noch mam

Da der König keine Dankesworte findet, fragt die Königin ironisch, ob er sie — Malaviká — *etwa verschmähe? Aus diesem Grunde ist* die Lesung der Calc. avadháredi „was bedenkt sich der Gemahl" nicht so gut und gegen alle übrigen Autoritäten.

Auch ware es sonderbar, wenn sich Vid bei eigener Anschauung auf die Sage der Leute berufen wollte Unter loka muss man hier nicht Menschen uberhaupt, sondern **bewaffnete Männer, Krieger** verstehen und loaghana sind Kriegerschaaren Aehnlich lesen wir bei Ping I, 198 pakkaghana (= padatikaghana) in den besten Hdschr, wofur die aa °ghala bieten, so dass also ghana und ghala (d i ghata) promiscue gebraucht sind Gewohnlicher ist das gleichbedeutende samuha z B balasamuha Ratn 86, 8 senasamuha zu Mal 10, 2 janasamuha Mrch 169, 19 Was endlich vyaghra anbetrifft, so sind nara purushavyaghra u. dgl allbekannt Wir lesen sogar Çak 137, 8 ed Pischel anteuravagghi (so l) d i Oberin des Harems Der Sinn ist also „ein Anführer tapferer Krieger wird vor Scham verwirrt" (wie ein schüchternes Madchen, konnte man hinzusetzen)

Z 20 fügt nach avexate hinzu devi | evam via, hier ohne Sinn

Der Konig weiss vor Verwirrung keine Worte zu finden, um auf die ironische Frage der Königin zu antworten Darum sieht er seinen Vertrauten an, um ihn zu veranlassen statt seiner zu antworten

S. 86.

Z 1 2 T ahava devie kidam devisaddam mal° att° padigahidum aruhadi K ettha aha devie evva kidappanaavisesam devisaddam m° att° padigahidum icchadi = atra devyaiva krtapranayaviçesham deviçabdam malavikam atrabhavan **parigrahitum** icchati Bb aha va imam devie dinnadevisaddam m° att° padiggahidum ichchadi DF om ahava und lesen devie evva kidam panaavisesam dinnadevisamjñam (so) m° att° pariggahadum (so) ichai E aha devie dinnam deisaddavisesam m° att° padigenhidum icchadi AB aha devie akkakidappanivvisesam m° att° padige , dum icchadi Ha aha devie evva a kidappanivvisesam m° att padigehidum ichadi Hb aha devie ekkakida° — padigenhidum ichadi Calc aha devie eva kidappanivisesam dinnadevisamjnam m° att° *padigahidum icchadi* *kidappanivisesam* und *°panaavisesam* *sind* Erweiterungen des ursprünglichen kidadevisaddam

Mit adhava verbessert Vid nicht seine, sondern der Konigin Worte Nein, *der König verschmaht die Malavika nicht nur nicht, sondern er* wünscht sie vielmehr entgegen zu nehmen, doch unter der Bedingung, dass die Königin selbst ihr den Titel devi beilegt, was um so gerecht fertigter, da *sie als legitime Princessin geboren*, *was bei der Königin* nicht der Fall

Z 3 4 *Bb jadá rdadariá iam abhiaņena evva* T jaha r°, *om evva*, sonst = Bb K edáe (ohne a) °dárie abhiaņena evva di° Eben so

DF, nur aam st. evva. Die aa wie wir, nur Calc ahijanena — E kim una uttena.

Z 5 fehlt in ABHab, alle aa haben's

Str. 94a BbT apyakarasamutpanná mamjátir asamskrtá DF eben so, nur samutpannamanyjátir (so) as°. E tathápyákarajá sarvá manjátir, asamskrtá. ABHabCalc, wie wir (Calc. purushkitah Druckfehler) — b BHb játirúpena, alle aa játar°. — BbDEFT nahi st. tarhi der aa

Die Lesung in DFBbT widerspricht der Absicht der Parivr. Die Königin hält es für überflüssig der Prinzessin Mal noch den Titel devi zu geben Dagegen spricht entschieden Parivr. Gerade weil sie die Krone der Edelsteine verdient sie die Einfassung mit Gold d i verdient sie den Titel „Königin".

Z. 8 9. DF schicken die scen. Bem smitvá vorauf und lesen marisadu, alle aa marisadu. — BbCalcDFKT abbhudaakahác = abhyudayakathayá Glückserzählung d i. von der glücklichen Errettung ihres Sohnes im engen Anschluss an 85, 15 16 Aber ABHabE abbhudak°, nehmen die kathá im weitern Sinne. — Bb °kaháe mae langhidetti T jam mae na lakkhidam. K maha uidam na lakkhidam. DF °kaháe sútravaguṇṭhidam rasaṇam (so) alakkhidam. Calc padamam avaguṇṭhidam vasanam nál° E kahác visumaridam. ABHab wie wir. In DFCalc. Erweiterungen. — Z. 9 BbT gachcha tumam dáva kosepattonṇam se sighgham uvanehi. K g° dáva koseavattoṇṇajualam uv°. DF tuvam g° dáva kosepaṭṭaṇṇam uv°. E pattoṇnam uv°. Ha kose vattonam uvanihi Hb koseam ánehi. Calc kosam pattoṇṇam ubanehi. Der Zusatz pattoṇnam scheint erst aus der folgenden scen Bem heraufgenommen zu sein In derselben fehlt dagegen kauçeyam und dies beweist, dass eins von beiden ausreicht.

Z 10. Bb taha | iti u s w. st. jam bh° áṇ°. T patrorṇakauçeyahastá punaḥ praviçya

Z. 11. T devi imam, Bb d° idam tam, D d° iam ABCalc HabK d° edam E d° edam pattoṇṇam, Zusatz.

Z. 12. 13 BbDFT dáṇim (DF daṇi) ajj° padichchadu (DF °chadu). E ajj° dáṇi esá padichidá. K ajj° dáṇim imam padichchadu. Ha ajj° iam padichiadu, Calc. ajj° iam padicchiadu ABHb ajj° iam padicchiá (Hb °chiá) (l. chiá) = pratishṭa genehm, willkommen. s Vikr. S. 211.

Z. 14. 15 *Bb devi tvac°.* *BbT tvacchásanád apratyuttará vayam d. i* wir sind ohne Erwiderung auf deinen Befehl. ABHabCalc.E wie wir. In DF nur *vayam,* om tvach pratya°. In BbT fehlt *apavárya,* sie theilen vielmehr die folgenden Worte der Parivr zu und lesen *hanta pratigṛhítá,* wozu Kaṭ. glossirt *hanta harshe | pratigṛhítá svíkṛtá* „Jetzt hab ich sie, jetzt ist sie mein". ABCalc HabE lesen wie wir *pratigr-*

hitam bezieht sich auf çasanam „mit Freuden angenommen, willkommen“ nämlich dem Befehl Der Königin gegenüber thut er als ob er sich den Befehl aus Hingebung gefallen lasse dem Vid dagegen spricht er seine Freude über den Befehl aus

Z 16 17 Pahmo attahodo devo, Bbaha devie attahodo K om attahodo DP atthabhodo do E ammo devie anu° ABHabCalc haben den unnützen Zusatz devie dharme und lassen dharmi in der scen Bem fort, wo es grade am Platze denn die Dienerschaft kann nur von ihrer Gebieterin den befehlenden Wink erhalten der Malavika als Herrin zu huldigen Uebrigens lesen BbDPLT devi st dharmi — D alokayati st aval° der aa

Z 18 BbT nur 1mal jedu, die aa 2mal DI jaadu 2

Z 19 BbDEFT wieder devi st dharmi — Bb avexate, DI I nirixate, die aa nirvarnayati

Z 20 HaBbT om devi DP mahadevi nirtie citradi sva(?) om tvayi

S 87.

Bb leitet die folgende Strophe ein mit tatha hi

Str 95a BbT °vatsalah siddhyah E vatsala dhanyah Calc DI bhartr sevani niryyah, ABHabCalc v l wie wir — b BbP °sirit im çatiri hi samudro DI jalam st rasam — BbDPT abdhim st udadhim der aa pratipaxena (in B glossirt sapatnyanadim) ist collectivisch zu fassen wegen der entsprechenden Parallele s Str 96

Z 4—7 BbT jedu einmal, DP jadu 2 ABCalc Hb jam hi, KDT jam ohne hi E jaha ohne hi Bb om jam hi T liest dafur hio Ha jam hio — Statt jam hi, das keinen Sinn giebt, lese ich jam pi = yad api oder yady api „wenn auch, obgleich wenn gleich“ Sinn wenn ich mich auch damals durch Uebertretung der Höflichkeit gegen den Gatten vergangen habe“ — Dem tali tritt zunächst anuvadam dann sampradam gegenüber — was in ABHabCalc dazwischen steht nam so attano bhattá ist ein störendes Einschiebsel das mit Recht in BbKTDLP fehlt — K saam eva bhattino anuulam na mae aaridam T dinam a nunapurvam anuulam aaram P nam anupadam — aaram Bb lässt den Satz aus DP ta (so) bhattino anurua na mae aaridam ABHab Calc wie wir (aber aaram) — BbT om jio LK ziehen die beiden folgenden Sätze in eins I sampadam pasadam° °manorahena bhattino jivasaham etc K sampadam una manorahena samlhäraidavva tti das Uebrige fehlt. DF java (st. jao wie I) aham pasid° sambhavidavva tti ABHabCalc wie wir

Z 8 9 Ohne vippavehi tam, das in den edd fehlt, müsste sich te auf Nipun beziehen Um dies Missverständniss zu heben liest Bb táe sevi

dam Nun haben aber die cdd. am Ende tti, folglich muss eine Meldung angezeigt werden.

ABHab vasam de verstummelt aus avassam de der Calc T avassam samdesam ajjavutto sevidum (so) janassadi tti nivedehi Bb avassam tae sevidam anujánissadi ajjautto. E sevidam avassam ajjautto jánissadi (ohne tti wie in Bb) DF avassa (so) de sevidam ajj° jánissadi tti und doch fehlt vinnavehi.

Obwohl Nipunika die Botschaft geradezu an den Konig richtet, antwortet doch die Konigin in seinem Namen Man darf annehmen, dass der Konig um seine junge Gattin zu sehr beschäftigt ist, um darauf zu hören. *ajjautto jánissadi* er soll es erfahren anujanissadi Bb er wird es gut heissen, billigen d i. anerkennen.

Z. 10. T anugabidahmi, K anuggahidahmi, D anugadihmi, F anugidahmi. ABCalc.EHab wie wir. Bb statt dessen jam devi ánavedi.

Z 11. 12. ABHb *tvaduktá tvats°*, Calc. *amuktatvats°* Ha *amumtára tvats°*. — T aham amuna tv°, Bb aham amuná bhavatsamb°. DF (om. deva) amuná yuktasambandhena E devamuná (so) tvats°. — T mádhavasenam sambhavaitum (so) gacchámi yadi me tava prasádah. Bb madh° sabhájayitum ichchámi yadi mayi tava prasadah DF mádh° sabhá . . . alles Uebrige fehlt. ABHabCalc wie wir.

Z. 13 T avasidakajjáe bhaavadie na j° ahmo pariechaidum Aehnlich Bb nur amhe pariccaidum na juttam DF bhaavadi juttam parițțhaidum, das Uebrige fehlt E bhaavadi na juttam ambanam pariccáo (aber juttam!) = parityágah K bh° na juttam ahme pariccaidum ABHab Calc. na juttam bhaavadi ambáṇam pariccattum Die Stellung des voc. in der Mitte lässt auf den ursprünglichen gen bhaavadie schliessen. Die Form ambáṇam ist bei Kalidasa sonst nur gen, doch erkennt eine Glosse in B auch den acc an ambáṇam asmákam asmán parityaktum. Im Prakrit des Pingala gilt es auch als acc. = asmán II, 12

Z. 14. 15 T madiyyeshu — tatrabhavate tvám uddiçya tvatsampdeçáxaráṇi pátayishyámi. Bb wie T ausser sabhájanáxaráṇi pát°. DF tatrabhavatám sabhajanáxaráṇi pat° E °bhavatas tv° udd° sabhájanaxaráni pratipadayishyámah. Ha pattreshu st lekheshu ABCalc. °bhavatas tv° udd° sabhájanáni yátayishyámah, ebenso Hab, aber pátayishyámah. Die 1. pers. plr. steht im Widerspruch mit madiyeshu yátayishyámi würde heissen „ich will Freundlichkeit ihm vergelten oder erwidern in Bezug auf dich, was wider den Zusammenhang; dagegen pátayishyámi ich will in meinem Briefe an Mádhavasena Freundlichkeiten d. i. Empfehlungen für dich mit einfliessen lassen, nämlich um so seinen Dank für das was sie an ihm und Malavika gethan zu bethätigen

Z 16 Bb snehena, die aa snehat, beide Casus richtig bei paravat

Z 17 18 Ha anavehi ajjautta — T kim bhuvo piam anucithtbami K kiṃ de bhuo piam upaharami (so), Bb bhuo vi kim pº anucițhtbami In DF fehlt s E eben so, nur uvakarissam ABHabCalc uvaarissam = upakarishyami

Z 19 BbT kim atah param | tathapi bhavatv evam tavat DF atah param api priyam asti tathapidam astu E devi mama tavad etad eva priyam Ha mamaitavad eva priyam ABHbCalc wie wir

S 88

Str 96c DF açasyam ityadhigamat prabhṛti — d DF na khalu gopanam atra çasyam E nagnivarme

pratipaxa ist hier collct wie Str 95 = saapatni wie B glossirt „um der Mitgemahlinnen willen" Ueber na — na = gewiss s Str 10 83

Der Dichter schliesst mit dem Eigennamen seines Helden Er heisst aber agnimitra und nicht agnivarma wie E liest

Druck von Gebr Unger (Th. Grimm) in Berlin, Schönebergerstr 17a.